



Jahressonderbericht 2014
Die Entwicklung des Marktes für grüne Bescheinigungen



CWaPE

Commission
Wallonne
pour l'Énergie

INHALTSVERZEICHNIS

1.	KURZFASSUNG	4
2.	2014 ANWENDBARER MECHANISMUS ZUR FÖRDERUNG VON ÖKOSTROM	6
2.1.	Zielsetzung der Entwicklung von Ökostrom in der Wallonie	6
2.2.	Prinzip des Mechanismus der grünen Bescheinigungen	8
2.2.1.	Definitionen und geltende Regeln für die Erzeugung von Ökostrom	11
2.2.2.	Verfahren betreffend den Mechanismus der grünen Bescheinigungen	12
2.2.3.	Der Markt für grüne Bescheinigungen	28
2.3.	Funktionsprinzip des QUALIWATT-Mechanismus	42
3.	ENTWICKLUNG DES ERZEUGUNGSPARKS FÜR ÖKOSTROM IM JAHR 2014	44
3.1.	Entwicklung der Erzeugungsstandorte mit einer Leistung > 10 kW	44
3.2.	Entwicklung der Erzeugungsstandorte mit einer Leistung ≤ 10 kW	46
3.2.1.	Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung ≤ 10 kW	46
3.2.2.	Andere Erzeugungsverfahren ≤ 10 kW	49
3.3.	Erzeugungspark.....	50
3.4.	Ökostromerzeugung	51
3.4.1.	Bilanz der Ökostromerzeugung	51
3.4.2.	Entwicklung der Erzeugung je Verfahren im Zeitraum 2013-2014.....	52
3.4.3.	Schwerpunkt: Biomasse	55
3.5.	Ökostromerzeugung im Verhältnis zur Elektrizitätsversorgung in der Wallonie	61
3.6.	Höhe der Förderung je Erzeugungsverfahren	63
4.	MARKT FÜR GRÜNE BESCHEINIGUNGEN	67
4.1.	Gewährung der grünen Bescheinigungen	67
4.1.1.	Entwicklung im Zeitraum 2003-2014	67
4.1.2.	Entwicklung im Jahr 2014	69
4.2.	Verkauf der grünen Bescheinigungen	73
4.2.1.	Handel mit grünen Bescheinigungen	73
4.2.2.	Verwertung der grünen Bescheinigungen	74
4.2.3.	Entwicklung der Preise	78
4.3.	Rückgabe der grünen Bescheinigungen	84
4.4.	Entwicklung der im Umlauf befindlichen grünen Bescheinigungen (Vorrat)	85
5.	ANWENDUNG DER QUOTEN FÜR GRÜNE BESCHEINIGUNGEN	87
5.1.	Nominalquote für grüne Bescheinigungen in der Wallonie	87
5.2.	Senkung der Quote für grüne Bescheinigungen	88
5.3.	Effektive Quoten, die für die Versorgungsunternehmen und VNB anwendbar sind	91
6.	MARKT FÜR DIE HERKUNFTSGARANTIEN	95
6.1.	Begriff der Herkunftsgarantie	95
6.1.1.	Begriff der Herkunftsgarantie (GHG/HG)	95
6.1.2.	Implementierung auf dem Elektrizitätsbinnenmarkt	95
6.2.	Markt der GHG in der Wallonie im Jahr 2014	96
6.2.1.	Gewährung von GHG in der Wallonie	96
6.2.2.	Marktpreis der GHG	97

7.	ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN FÜR DEN ZEITRAUM 2015-2024	98
7.1.	Prognosen der Entwicklung des Angebots von grünen Bescheinigungen	99
7.2.	Prognosen der Entwicklung der Nachfrage nach grünen Bescheinigungen	100
7.3.	Prognosen der Entwicklung des Marktes für GB	100

ANLAGEN (unübersetzt)

ANLAGE 1:	Liste der Ökostromerzeugungsstandorte Ende 2014 je Erzeugungsverfahren	104
	Liste der Ökostromerzeugungsstandorte Ende 2014 (Pend > 10 kW) - Erzeugungsverfahren Fotovoltaik	104
	Liste der Ökostromerzeugungsstandorte Ende 2014 (Pend > 10 kW) - Erzeugungsverfahren Wasserkraft	120
	Liste der Ökostromerzeugungsstandorte Ende 2014 (Pend > 10 kW) - Erzeugungsverfahren Windkraft	122
	Liste der Ökostromerzeugungsstandorte Ende 2014 (Pend > 10 kW) - Erzeugungsverfahren Biomasse	124
	Liste der Ökostromerzeugungsstandorte Ende 2014 (Pend > 10 kW) - Erzeugungsverfahren KWK mit fossilen Brennstoffen	126
ANLAGE 2:	Entwicklung der Stromerzeugung im Zeitraum 2005-2014	128
ANLAGE 3:	Betriebsstätten, die 2014 in den Genuss einer Quotensenkung für GB gelangt sind	129
	Betriebsstätten, die 2014 in den Genuss einer Quotensenkung für GB gelangt sind - Erste Jahreshälfte	129
	Betriebsstätten, die 2014 in den Genuss einer Quotensenkung für GB gelangt sind - Zweite Jahreshälfte	134
ANLAGE 4:	Internationale Statistik	146

1. KURZFASSUNG

Der Gegenstand dieses Sonderberichts 2014 ist in Artikel 29 des Erlasses vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen erzeugten Stroms festgelegt:

„Art. 29: Bis zum 30. April erstellt die CWaPE einen jährlichen Sonderbericht über die Entwicklung des Marktes der Gütezeichen zur Herkunftsgarantie und des Marktes der grünen Bescheinigungen. In diesem Bericht werden insbesondere die Anzahl grüner Bescheinigungen, die je Technologie und Energiequelle im Laufe des berücksichtigten Jahres gewährt worden sind, die der CWaPE gemäß Artikel 25 übermittelten Bescheinigungen, der Durchschnittspreis einer grünen Bescheinigung sowie Geldstrafen angegeben, die wegen Nichteinhaltung der Quoten den Netzbetreibern und Stromversorgern auferlegt werden.

In diesem Bericht werden ebenfalls die Anzahl Gütezeichen zur Herkunftsgarantie, die je nach Technologie und Energiequelle im Laufe des berücksichtigten Jahres gewährt worden sind, die der CWaPE übermittelten Gütezeichen zur Herkunftsgarantie, der Durchschnittspreis der Gütezeichen zur Herkunftsgarantie sowie die Anzahl der Gütezeichen zur Herkunftsgarantie angegeben, die in andere Regionen oder Länder exportiert oder von dort eingeführt wurden.

Dieser Bericht wird an die Wallonische Regierung übermittelt.“

Im ersten Teil des Berichts werden die Zielsetzungen der Förderung von Ökostrom in der Wallonie angeführt und die Mechanismen zur Förderung von Grünstrom detailliert beschrieben. In diesem Teil werden die wichtigsten Änderungen der Gesetzgebung vorgestellt, die im Jahr 2014 verabschiedet wurden.

Der zweite Teil dieses Berichts enthält die Bilanz des Jahres 2014. Diese Bilanz umfasst drei Teile:

- Die Statistiken zur Erzeugung von Ökostrom in der Wallonie;
- Die Statistiken zum Markt für grüne Bescheinigungen;
- Die Anwendung der Quoten auf Versorger und Verteilernetzbetreiber (VNB) unter Berücksichtigung der auf Endkunden mit hohem Stromverbrauch angewandten Quotensenkungen (Branchenabkommen), die Rückgabe der GB durch die Stromversorger zur Einhaltung der Quote in der Wallonie (oder der Region Brüssel-Hauptstadt) und gegebenenfalls die von der CWaPE gegen die Stromversorger und VNB wegen Nichteinhaltung der Quote verhängten Geldstrafen.

Die Daten zum Markt der Gütezeichen zur Herkunftsgarantie (GHG) sind in Kapitel 6 aufgenommen.

In Kapitel 7 geht es um die Perspektiven der Entwicklung des Marktes für grüne Bescheinigungen im Zeitraum 2015-2024.

Der gesamte Bericht stützt sich auf die Daten, die von der CWaPE bis zum 31. Dezember 2014 erfasst wurden.

Mit einer installierten Gesamtleistung, die Ende 2014 über 2.000 MW betrug, ist der Ökostrom-Erzeugungspark gegenüber Ende 2013 um 3% gewachsen. Das Erzeugungsverfahren Fotovoltaik bleibt auch 2014 die Haupttriebfeder dieses Wachstums, wobei den Anlagen mit einer Leistung von mehr als 10 kW ein großer Anteil zukommt.

Die Erzeugung von Ökostrom ist im Vergleich zu 2013 um 4,4 % zurückgegangen und liegt nun bei 4.424 GWh, wovon 3.282 GWh auf erneuerbaren Energiequellen beruhen. Fast 50 % des 2014 erzeugten Ökostroms werden zu gleichen Teilen durch die Erzeugungsverfahren Biomasse und KWK mit fossilen Brennstoffen (*OPEX-driven technologies*) erzeugt, deren Rentabilität nicht nur durch den Fördermechanismus bedingt bleibt, sondern auch durch die Marktfluktuationen (Preis der erzeugten Elektrizität und der verwendeten Brennstoffe). Windkraft stellte 30 % der erzeugten Elektrizität dar, Fotovoltaik 16 % und Wasserkraft 6 % (*CAPEX-driven technologies*).

Die durchschnittliche Höhe der Förderung beträgt 118,65 EUR/MWh, was einem Anstieg um 10% gegenüber 2013 entspricht. Der Anstieg ist auf den auch im Jahr 2014 noch wachsenden Anteil des Erzeugungsverfahrens Fotovoltaik in die für die Förderung vorgesehenen Beträgen zurückzuführen. Insgesamt haben etwa 80 % des erzeugten Ökostroms eine Förderung von weniger als 100 EUR/MWh erhalten. Insgesamt wird die Förderung des 2014 erzeugten Ökostroms auf 525 Mio. EUR geschätzt, wovon 60 % auf die Fotovoltaik entfallen, 19 % auf das Erzeugungsverfahren Biomasse, 18 % auf Windkraft, 2 % auf KWK mit fossilen Brennstoffen und 1 % auf Wasserkraft.

Auf dem Markt der grünen Bescheinigungen wurden über 7.160.000 GB gewährt. In Bezug auf den Verkauf von grünen Bescheinigungen hat die CWaPE ein Volumen von nahezu 8.580.000 GB registriert, wovon 52 % von SOLWATT-Anlagen stammten. 53% der Verkäufe wurden auf dem Markt getätigt, der Rest wurde an ELIA zum garantierten Preis von 65 EUR/GB verkauft. Der Durchschnittspreis (Markt und garantierter Preis) hat sich 2014 bei etwa 70 EUR/GB stabilisiert. Für die SOLWATT-Erzeuger wurden etwa 78% der grünen Bescheinigungen zum Preis von 65 EUR verkauft, 5 % zu einem Preis unter 65 EUR und 17% zu einem Preis über 65 EUR. Für Anlagen von mehr als 10 kW beläuft sich der Verkaufspreis in über 70% der Fälle auf einen Preis zwischen 75 und 89 EUR.

Wie in den vergangenen Jahren überstieg die Anzahl auf dem Markt verfügbarer grüner Bescheinigungen bei weitem die Anzahl der von den Versorgern und Netzbetreibern zurückzugebenen grünen Bescheinigungen. Die erforderliche Anzahl grüner Bescheinigungen wurde zurückgegeben und es musste keine Geldstrafe verhängt werden. Im ersten Halbjahr 2014 wurden Quotensenkungen für die Lieferungen von 127 Betriebsstätten mit Branchenabkommen angewendet, im zweiten Halbjahr betraf dies 152 Betriebsstätten. Insgesamt sank der Aufwand für die Unternehmen um geschätzte 82.546.000 EUR.

In Bezug auf die Entwicklungsperspektiven des Markts der grünen Bescheinigungen zeigen die von der CWaPE¹ durchgeführten Analysen, dass der Rückgriff auf die Kaufgarantie für grüne Bescheinigungen durch ELIA zurzeit nicht mehr als Sicherheitsnetz (ursprüngliche Zielsetzung der Maßnahme) dient, sondern zu einer vollwertigen Finanzierungsquelle des Mechanismus zur Förderung von Ökostrom in der Wallonie wird, im gleichen Maße wie die grünen Bescheinigungen, wenn man die jeweiligen Volumen betrachtet.

Der Markt, der ursprünglich durch ein einfaches Wechselspiel von Angebot (Gewährung von grünen Bescheinigungen) und Nachfrage (Quote von grünen Bescheinigungen) geregelt wurde, ist gestört und kann auf natürliche Weise im Laufe dieses Zeitraums nicht zu einem Gleichgewicht zurückfinden. Im Übrigen zeigen die Prognosen bezüglich der Erhebungsgrundlage der Quoten, dass diese von 2015 bis 2024 zurückgeht. Gleiches gilt für die Grundlage der Erhebung des Zuschlags auf wallonische grüne Bescheinigungen, der vom lokalen Übertragungsnetzbetreiber ELIA erhoben wird.

¹ Gestützt auf den derzeit gültigen gesetzlichen Rahmen, der für die Analyse unverändert beibehalten wird, und auf der Grundlage der Daten erstellt, die bestimmte unsichere Werte und Schätzungen enthalten können, welche die CWaPE aus nachvollziehbaren Gründen nicht identifizieren kann. Die Prognosen stützen sich auf die bestmöglichen Schätzungen. Dabei müssen allerdings die Unterschiede berücksichtigt werden, die eventuell im Vergleich zur tatsächlichen Datenlage, wie sie schließlich festgestellt werden wird, zu beobachten sind.

2. 2014 ANWENDBARER MECHANISMUS ZUR FÖRDERUNG VON ÖKOSTROM

In Anwendung der europäischen Richtlinien 2009/28/EG (ehemals 2001/77/EG) und 2004/8/EG ist seit dem 1. Januar 2003 ein Mechanismus zur Förderung der Erzeugung von elektrischem Strom aus erneuerbaren Energiequellen und zur Förderung von hochwertiger Kraft-Wärme-Kopplung eingerichtet.

Wie Flandern und Brüssel hat sich auch die Wallonie für ein System der grünen Bescheinigungen entschieden, dessen Verwaltung der CWaPE anvertraut wurde.

In Bezug auf die Entwicklung der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen (EEQ) hat sich das System der Fördermaßnahmen der Wallonie zunächst als besonders effektiv erwiesen, da die Zielvorgabe für die Wallonische Region von 8 % bis zum Jahr 2010 bereits 2008 erreicht wurde. Danach hat das System sich stabilisiert, bevor es 2011 und 2012 eine unkontrollierte Entwicklung erfuhr, die auf das explosionsartige Wachstum der Anzahl neuer Fotovoltaikanlagen mit geringer Leistung zurückzuführen war. Diese Situation hat zu einem immer größeren Ungleichgewicht auf dem Markt der grünen Bescheinigungen geführt. Alternative Mechanismen zur Förderung von Ökostrom und zur Kontrolle der Volumen der grünen Bescheinigungen wurden von der wallonischen Regierung ausgearbeitet und 2014 festgelegt. Sie werden in diesem Bericht beschrieben.

Aktuell bilden drei Finanzierungssysteme den Ökostrom-Fördermechanismus in Form einer Erzeugungsbeihilfe:

- Das System der Quote für grüne Bescheinigungen, das auf das Volumen der Stromlieferung anwendbar ist. Diese Quote wird alljährlich von der Wallonischen Regierung festgelegt;
- Das System der Rückkaufgarantie der grünen Bescheinigungen durch den lokalen Übertragungsnetzbetreiber ELIA, das seit 2013 einen großen Aufschwung erfahren hat;
- Das QUALIWATT-System, das eine Prämie beinhaltet, die von den Verteilernetzbetreibern (VNB) für Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung bis 10 kW gewährt wird.

2.1. Zielsetzungen der Entwicklung von Ökostrom in der Wallonie

Die europäische Richtlinie 2009/28/EG weist Belgien eine verbindliche Zielvorgabe zu, der zufolge bis 2020 13 % des Gesamtendenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden müssen.

In der Wallonie sind im Dekret vom 27. März 2014 zur Abänderung des Dekrets vom 12. April 2001 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarktes sowie im Erlass der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 die zusätzliche Erzeugung von 4,425 TWh Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen sowie von 0,94 TWh Elektrizität mittels Kraft-Wärme-Kopplung bis 2020 vorgesehen.

Es sei angemerkt, dass die von der Wallonischen Regierung in ihrem Erlass vom 3. April 2014² festgelegte Zielsetzung von 10 TWh Ökostrom im Jahr 2020 einem Anteil von etwa 30 % des Stromverbrauchs in der Wallonie im Jahr 2020 entspricht. Parallel zur Festlegung dieser Ziele hat die Wallonische Regierung ebenfalls beschlossen, die Quote der grünen Bescheinigungen 2015 und 2016 anzuheben und sie auf jeweils 27,70 % und 31,40 % festzulegen.

Die Umsetzung dieser ehrgeizigen Ziele bis zum Jahr 2020 hängt jedoch vom Willen der Investoren in einem mittlerweile geklärten gesetzlichen Rahmen ab.

² Erlass der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms

Die nachstehende Tabelle zeigt die kumulierten Erzeugungswerte der Jahre 2014, 2015, 2016 und 2020. Sie fußen auf der am 31. Dezember 2013 gemessenen tatsächlichen Erzeugung.

Tabelle Nr. 1: Prognose der jährlichen zusätzlichen Ökostromerzeugung in der Wallonie und der tatsächlichen Erzeugungsdaten 2013.

in MWh	Kumulierte Erzeugung Ende 2013	zusätzlich 2014	Kumulierte Erzeugung Ende 2014	zusätzlich 2015	Kumulierte Erzeugung Ende 2015	zusätzlich 2016	Kumulierte Erzeugung Ende 2016	Zusätzlicher Zielwert 2020	Kumulierte Erzeugung Ende 2020
FV	578 019	74 000	652 019	80 000	732 019	86 000	818 019	700 000	1 278 019
Windkraft	1 233 434	223 000	1 456 434	259 000	1 715 434	311 000	2 026 434	2 700 000	3 933 434
Wasserkraft	372 695	9 000	381 695	9 000	390 695	10 000	400 695	50 000	422 695
Geothermie Elek.	0	0	0	0	0	0	0	50 000	50 000
Biomasse	1 275 370	37 000	1 312 370	40 000	1 352 370	45 000	1 397 370	925 000	2 200 370
KWK mit fossilen Brennstoffen	1 167 179	45 000	1 212 179	69 000	1 281 179	72 000	1 353 179	940 000	2 107 179
GESAMT Ökostrom	4 626 697	388 000	5 014 697	457 000	5 471 697	524 000	5 995 697	5 365 000	9 991 697

Angesichts des aktuellen Rhythmus der Investitionen in Ökostromerzeugungsanlagen in der Wallonie erscheint die Zielsetzung von 7,9 TWh Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen und 2,1 TWh aus hochwertiger Kraft-Wärme-Kopplung bis 2020 kaum erreichbar.

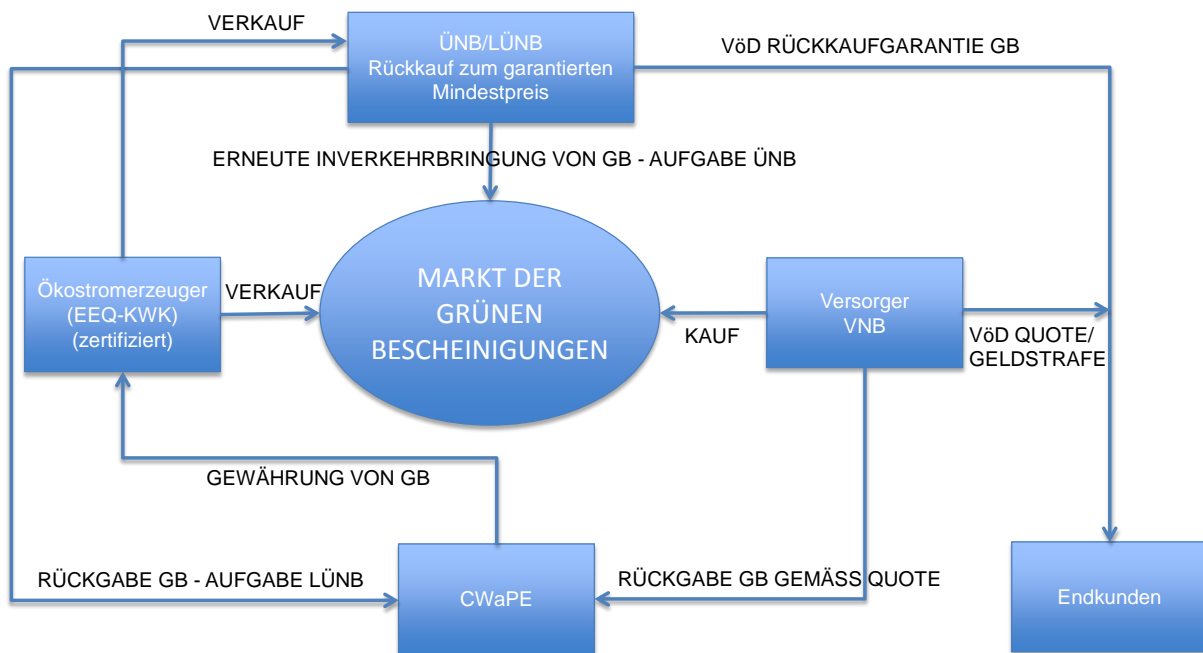
Dieses Szenario führt außerdem zu erheblichen Kosten für den Verbraucher in einem über den gesamten Zeitraum weiterhin schwierigen sozioökonomischen Umfeld (vgl. Tabellen 11 und 12).

Schließlich sei angemerkt, dass das von der Wallonischen Regierung für die ersten 3 Jahre (2014 bis 2016) festgelegte Wachstum im Vergleich zu den Erwartungen für die Jahre 2017 bis 2020 (exponentielles Wachstum), an deren Ende der Zielwert von 10 TWh erreicht wird, relativ gering ausfällt.

2.2. Prinzip des Mechanismus der grünen Bescheinigungen

Das nachstehende Schema greift das Funktionsprinzip der Förderung von Ökostrom auf der Grundlage der grünen Bescheinigungen auf. Es verweist auf die ersten zwei in Punkt 2 genannten Systeme, die sodann Schritt für Schritt detailliert beschrieben werden.

Schema Nr. 1: Förderung von Ökostrom durch den Mechanismus der grünen Bescheinigungen



Gewährung der grünen Bescheinigungen

Diese grünen Bescheinigungen werden von der CWaPE vierteljährlich jedem Erzeuger von Ökostrom proportional zu der erzeugten Nettostrommenge und auf der Grundlage der berechneten Erzeugungsmehrkosten des Erzeugungsverfahrens sowie der gemessenen Umweltleistung (CO₂-Einsparungssatz) der Anlage im Vergleich zur herkömmlichen Referenzerzeugung gewährt. Es sei angemerkt, dass die neuen Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung bis 10 kW seit dem 1. März 2014 dem QUALIWATT-System unterliegen und kein Anrecht auf Gewährung von grünen Bescheinigungen haben.

Verkauf von grünen Bescheinigungen durch die Erzeuger und Kauf durch die Versorger oder lokalen Übertragungsnetzbetreiber

Die den Erzeugern gewährten grünen Bescheinigungen können während ihrer auf fünf Jahre festgesetzten Gültigkeitsdauer von den Erzeugern an die Stromversorger oder Verteilernetzbetreiber verkauft werden, damit diese ihre Quotenaufgaben erfüllen können. Falls sie keinen Käufer finden, können die Erzeuger ebenfalls unter gewissen Bedingungen auf die Kaufverpflichtung des lokalen Übertragungsnetzbetreibers (ÜNB) ELIA zum garantierten Mindestpreis von 65 EUR/GB zurückgreifen.

Auch die Föderalregierung hat einen garantierten Mindestpreis vorgesehen³. Die vom ÜNB (auch ELIA) gekauften grünen Bescheinigungen können auf dem Markt für grüne Bescheinigungen weiterverkauft werden.

Quotentrückgabe durch die Versorger und Verteilernetzbetreiber und Entwicklung

Die von den Versorgern und den Verteilernetzbetreibern angegebenen Strommengen in der Wallonie werden der CWaPE vierteljährlich übermittelt. Auf der Grundlage dieser Angaben sind die Versorger und Netzbetreiber verpflichtet, eine Quote von grünen Bescheinigungen im Verhältnis zu der in diesem Quartal gelieferten Strommenge⁴ an die CWaPE abzugeben.⁵ Für jede fehlende grüne Bescheinigung wird eine Geldbuße von 100 € verhängt.

Die für die Stromversorgung geltende Quote wird von der Wallonischen Regierung für jedes Jahr festgelegt.

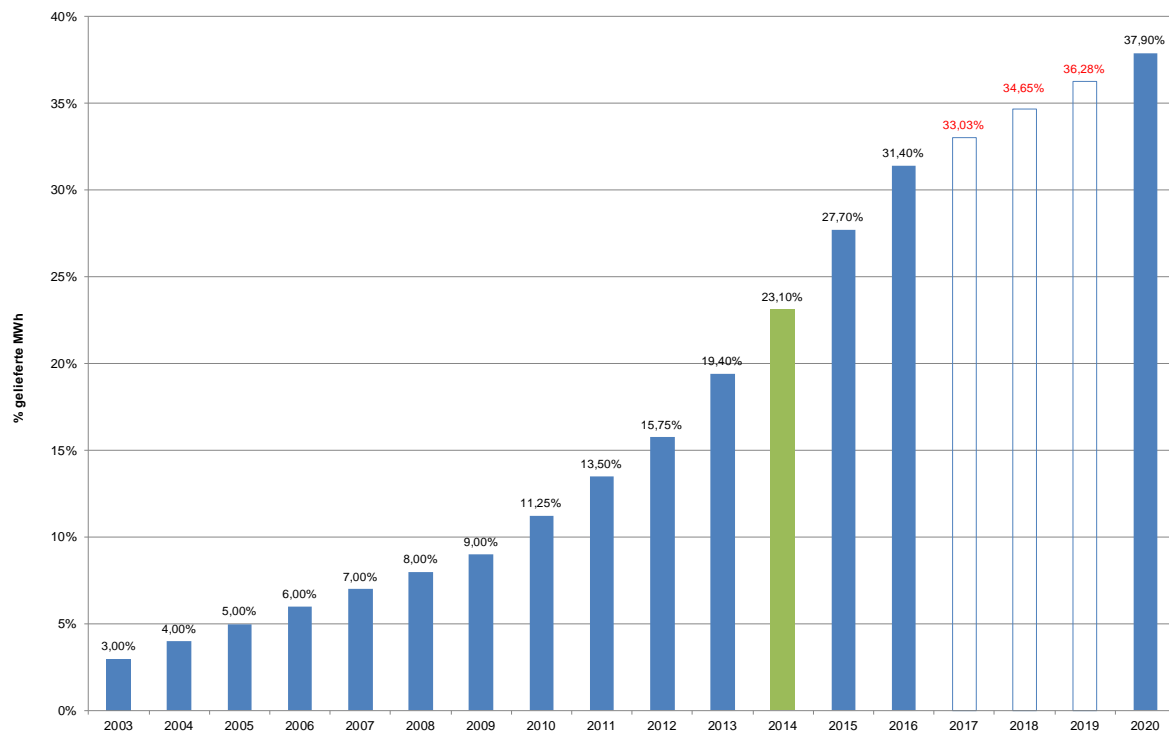
2014 lag die Quote bei 23,10% der in der Wallonie gelieferten Strommenge. Die Quoten für den Zeitraum 2013-2016 sowie die Quote des Jahres 2020 wurden von der Wallonischen Regierung am 1. März 2012 festgelegt. Infolge einer im April 2014 vorgenommenen Änderung von Artikel 25 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 wurden sie für die Jahre 2015 und 2016 angehoben (auf 27,70 % bzw. 31,40 %). Das nachstehende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der Quoten im Zeitraum 2003-2020. In diesem Diagramm gelten die für den Zeitraum 2017-2019 angegebenen Werte nur als Hinweis.

³ Am 18. Januar 2013 wurde der Königliche Erlass vom 16. Juli 2002 abgeändert: diese föderalstaatliche Kaufgarantie für grüne Bescheinigungen ist nun auf die Wasserkraft und die Fotovoltaikanlagen beschränkt, die vor dem 1. August 2012 in Betrieb genommen wurden.

⁴ Für bestimmte Endkunden kann unter gewissen Bedingungen eine Quotensenkung gewährt werden (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 25 § 5) - vgl. 2.5.3

⁵ Durch diese Maßnahme werden die grünen Bescheinigungen zurückgegeben: sie werden in der Datenbank ungültig gemacht.

Diagramm Nr. 1 - Entwicklung der Nominalquoten für grüne Bescheinigungen im Zeitraum 2003-2020



Finanzierung durch die wallonischen Verbraucher

Die Finanzierung dieses Fördermechanismus ist durch eine Verpflichtung öffentlichen Dienstes (VöD) zulasten der Stromversorger und der Verteilernetzbetreiber sichergestellt. Die VöD in Verbindung mit der Kaufgarantie der grünen Bescheinigungen ist ihrerseits zulasten des lokalen Übertragungsnetzbetreibers und Übertragungsnetzbetreibers ELIA.

Die großen Stromverbraucher genießen jedoch teilweise Befreiungen von der von den Versorgern erhobenen Quote von grünen Bescheinigungen, sofern sie sich gegenüber der Region dazu verpflichten (Branchenabkommen), kurz-, mittel- und langfristig ihre Energieeffizienz zu verbessern.

Seit 2013 belaufen sich die Kosten dieser Verpflichtung öffentlichen Dienstes in Verbindung mit der regionalen Kaufgarantie von grünen Bescheinigungen, die vom lokalen Übertragungsnetzbetreiber ELIA verwaltet wird, auf 13,82 EUR/MWh (linear berechnete Schätzung auf der Grundlage der Nettostromentnahme der Endkunden, die mit einem Spannungsniveau von bis zu 70 kV angeschlossen sind). Bestimmte Endkunden können eine teilweise Befreiung genießen, und zwar unter bestimmten Bedingungen, die festgelegt sind im Dekret vom 12. Dezember 2014 zur Abänderung des Dekrets vom 12. April 2001 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarktes zwecks Regelung der externen Finanzierung der grünen Bescheinigungen.

2.2.1. Definitionen und geltende Regeln für die Erzeugung von Ökostrom⁶

Alle diese Definitionen stammen aus dem Dekret vom 12. April 2001 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarktes und vor allem aus den Artikeln 2 und 38.

Erneuerbare Energiequelle: Jede Energiequelle, mit Ausnahme fossiler Brennstoffe und spaltbaren Materials, deren Verbrauch ihre künftige Nutzung nicht einschränkt, insbesondere Wasserkraft-, Wind- und Sonnenenergie, Erdwärme und Biomasse (Art. 2, 4°).

Biomasse⁷: Erneuerbare (feste, flüssige oder gasförmige) Substanz, die aus dem biologisch abbaubaren Anteil der Produkte, Abfälle und Reststoffe aus der Landwirtschaft (die pflanzliche und tierische Stoffe umfassen), der Forstwirtschaft und den damit zusammenhängenden Industrien, sowie aus dem biologisch abbaubaren Anteil der Industrie- und Haushaltsabfälle hervorgegangen ist (Art. 2, 4°bis).

Kraft-Wärme-Kopplung: Die gleichzeitige Erzeugung von Wärme- und elektrischer und/oder mechanischer Energie in einem einzigen Verfahren (Art. 2, 2°bis).

Hochwertige Kraft-Wärme-Kopplung und Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung: Gekoppelte Erzeugung von Wärme (oder Kälte) und Strom, die sich an den Wärme- bzw. Kältebedürfnissen des Kunden orientiert, der eine Energieeinsparung gegenüber der getrennten Erzeugung derselben Mengen von Wärme und Strom und gegebenenfalls von Kälte in modernen Referenzanlagen erzielt, deren Betriebsleistungen durch die CWaPE jährlich bestimmt und veröffentlicht werden (Art. 2, 3°).

Ökostrom: Anhand erneuerbarer Energiequellen oder hochwertiger Kraft-Wärme-Kopplung erzeugter Strom, dessen Erzeugung eine *Kohlendioxideinsparung von mindestens 10 %* im Vergleich zu den jährlich von der CWaPE festgelegten und veröffentlichten Kohlendioxidemissionen einer klassischen Erzeugung in modernen Referenzanlagen ermöglicht (Art. 2, 5).

Grüne Bescheinigung: Übertragbarer Titel, den die CWaPE Erzeugern von Ökostrom für eine bestimmte Menge erzeugten Strom erteilt, die einer MWhe geteilt durch die Kohlendioxideinsparung entspricht (Art. 38, § 2 und § 7). Abweichend hierzu kann die Wallonische Regierung nach Stellungnahme der CWaPE auf die Anzahl grüner Bescheinigungen, die für den auf der Grundlage von fotovoltaischen Solarzellen erzeugten Strom gewährt werden, einen - gegebenenfalls zeitlich gestaffelten – *Multiplikatorkoeffizienten* entsprechend den von ihr festgelegten Bedingungen anwenden (Art. 38, § 6).

⁶ Art. 2 und 38 des Dekrets der Wallonischen Regierung bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarktes.

⁷ Im Erlass vom 3. Oktober 2013 zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Region vom 30. November 2006 wird der Begriff der nachhaltigen Biomasse eingeführt. Die in der Richtlinie 2009/28/EG festgelegten Kriterien der Nachhaltigkeit gelten jedoch nur für die flüssigen Biobrennstoffe, die in Erzeugungsanlagen mit einer Leistung > 500 kW verwertet werden.

Satz der Kohlendioxideinsparung: Wird festgelegt, indem die durch das berücksichtigte Erzeugungsverfahren erzielte Kohlendioxideinsparung durch die Kohlendioxidemissionen der klassischen Referenzstromerzeugung geteilt wird, deren Emissionen jährlich von der CWAPE ermittelt und veröffentlicht werden (Art. 38, § 2). Unter **Kohlendioxidemissionen** versteht man die vom gesamten Erzeugungszyklus von Ökostrom erzeugten Kohlendioxidemissionen, der sowohl die Erzeugung und den Transport des Brennstoffs als auch die Emissionen bei der eventuellen Verbrennung und gegebenenfalls der Abfallbehandlung umfasst. In einer Hybridanlage werden die Gesamtemissionen der Anlage berücksichtigt. Die verschiedenen **Kohlendioxidemissionskoeffizienten** aller in Betracht gezogenen Erzeugungsverfahren werden von der CWAPE genehmigt (Art. 38, § 4).

Leistungsobergrenzen und –schwellen: Der Satz der Kohlendioxideinsparung wird für die Produktion einer Anlage mit einer Leistung von mehr als 5 MW auf 1 beschränkt. Unterhalb dieser Schwelle ist dieser Satz auf 2 begrenzt (Art. 38, § 2)⁸. Was die Wasserkraftanlagen, die hochwertigen kombinierten Wärme- und Kraftanlagen oder die Stromanlagen auf der Grundlage von Biomasse angeht, werden die grünen Bescheinigungen für den von diesen Anlagen erzeugten Strom bis zu einer elektrischen Leistung von 20 MW erteilt (Art. 38, § 8).

Reduzierungskoeffizienten: Nach Stellungnahme der CWAPE kann die Wallonische Regierung die Anzahl grüner Bescheinigungen, die je nach Alter der Ökostromerzeugungsanlage, ihrer Rentabilität und der Erzeugung gewährt wird, reduzieren (Art. 38, § 5).

2.2.2. Verfahren betreffend den Mechanismus der grünen Bescheinigungen

Das Jahr 2014 zeichnet sich dadurch aus, dass es ein Schlüsseljahr in Bezug auf die Förderung von Ökostrom ist und dass mehrere unterschiedliche Fördersysteme koexistieren:

- Das bis zum 30. Juni 2014 geltende System für Anlagen mit einer Leistung > 10 kW sowie für Anlagen (außer Fotovoltaik) mit einer Höchstleistung von 10 kW;
- Das neue System, d. h. das System der Vergaberahmen der grünen Bescheinigungen mit Reservierung, das am 1. Juli 2014 für alle Erzeugungsverfahren mit jeder Leistung mit Ausnahme der Fotovoltaik mit einer Höchstleistung von 10 kW in Kraft getreten ist. Für das Erzeugungsverfahren Fotovoltaik mit einer Leistung > 10 kW gilt das System der Reservierung erst ab dem 1. Januar 2015 (vgl. Punkt 2.2.2.1);
- In Bezug auf das Erzeugungsverfahren Fotovoltaik mit einer Leistung > 10 kW galt vom 8. August 2014 bis zum 31. Dezember 2014 ein spezielles System: das System der Gewährung von 2,5 GB/MWh mit einem Bonus von 0,5 GB/MWh unter bestimmten Bedingungen⁹.
- Die Fotovoltaikanlagen mit einer Höchstleistung von 10 kW genießen seit dem 1. März 2014 das QUALIWATT-System.

⁸ Wenn eine Anlage hauptsächlich Biomasse (ausgenommen Holz) aus gewerblichen Aktivitäten, die am Standort der Erzeugungsanlage betrieben werden, nutzt, ein besonders innovatives Verfahren anwendet und sich in die Perspektive der nachhaltigen Entwicklung einpasst, kann die Regierung, nach Stellungnahme der CWAPE bezüglich des besonders innovativen Charakters des angewandten Verfahrens, beschließen, die Einsparquote für Kohlendioxid für die gesamte Stromproduktion der Anlage, die sich aus der Summe der am selben Standort entwickelten Leistungen ergibt und unter 20 MW beträgt, auf 2 zu beschränken (Dekret, Art. 38, § 3).

⁹ Erlass der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms

2.2.2.1. Vergaberahmen von grünen Bescheinigungen und Reservierung

Per Erlass vom 3. April 2014¹⁰ hat die Wallonische Regierung die zusätzliche Jahresproduktion von Ökostrom für jedes Erzeugungsverfahren festgelegt (vgl. Punkt 2.1). Diese Produktion wird dann in Vergaberahmen von zusätzlichen grünen Bescheinigungen je Erzeugungsverfahren umgewandelt.

Die neuen Bestimmungen betreffend den Mechanismus der grünen Bescheinigungen sind am 1. Juli 2014 in Kraft getreten. Sie betreffen sämtliche Ökostromerzeugungsanlagen (mit Ausnahme von Sonnenenergieanlagen mit einer Höchstleistung von 10 kW), die über eine endgültige Genehmigung verfügen (frei von Regressansprüchen) oder bei denen eine Konformitätskontrolle (AOEA-Datum) an einem Datum nach dem 30. Juni 2014 durchgeführt wurde. Auf diese Anlagen wird das Verfahren der Reservierung von grünen Bescheinigungen und der neue Koeffizient k_{eco} angewendet (vgl. Punkt 2.2.2.2).

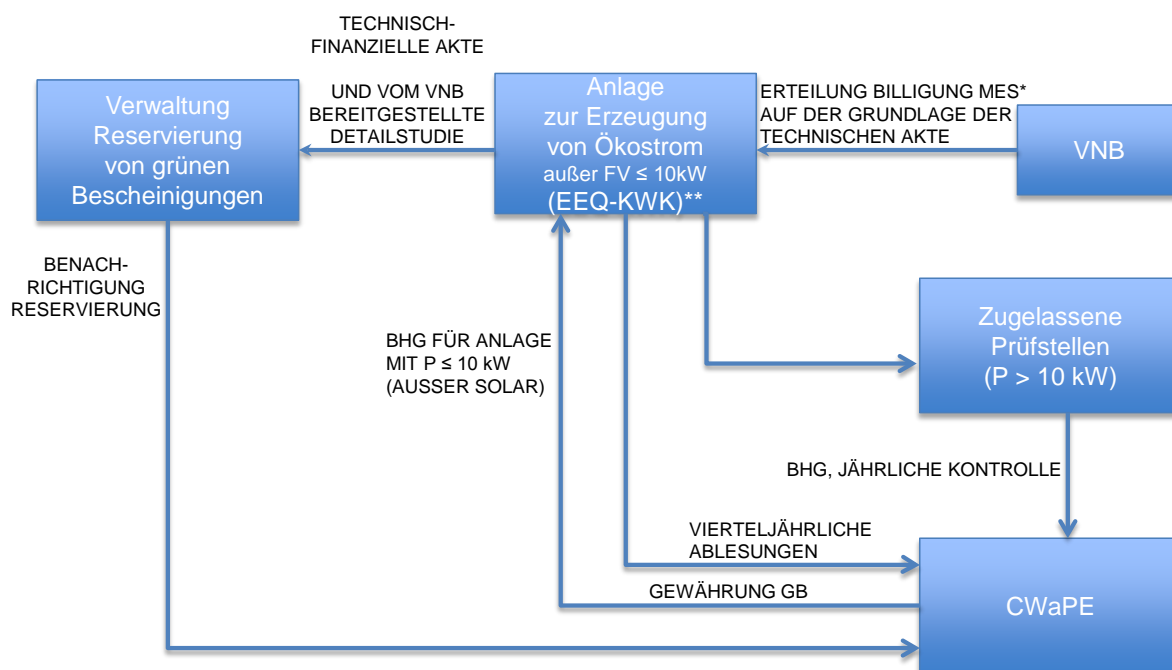
Die Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung > 10 kW unterliegen ihrerseits dem Verfahren der Reservierung ab dem 1. Januar 2015, falls sie über eine endgültige Genehmigung verfügen (frei von allen Regressansprüchen) oder falls bei ihnen eine Konformitätskontrolle (AOEA-Datum) an einem Datum nach dem 31. Dezember 2014 durchgeführt wurde.

Ein Erzeuger, der grüne Bescheinigungen für seine Ökostromerzeugungsanlage erhalten möchte, muss diese im Voraus bei der Verwaltung reservieren. Hierzu muss er mithilfe eines für jedes Erzeugungsverfahren spezifischen Formulars, das auf der Website der Verwaltung zur Verfügung steht, eine technisch-finanzielle Akte bei der Verwaltung einreichen. Die Entscheidung der Verwaltung über das Recht auf Erhalt der grünen Bescheinigungen wird der CWaPE und dem Erzeuger, der einen Antrag eingereicht hat, innerhalb von 45 Tagen ab Eingang des Antrags mitgeteilt.

Sobald der Erzeuger im Besitz der Billigung durch die Verwaltung und ihres Einverständnisses mit der Inbetriebnahme ist und sobald seine Anlage fertiggestellt ist, muss er einen Besuch der zugelassenen Prüfstelle zwecks Erstellung der BHG (Bescheinigung zur Herkunftsgarantie) beantragen. Diese wird von der zugelassenen Prüfstelle an die CWaPE übermittelt und mit Blick auf die Gewährung grüner Bescheinigungen analysiert. Der Erzeuger braucht kein Formular für einen Vorantrag (VA) an die CWaPE zu schicken, wie dies zuvor der Fall war.

¹⁰ Anhänge 6 und 8 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms sowie des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 20. Februar 2014 zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms

Schema Nr. 2: Anwendbares Verfahren mit Reservierung



* Inbetriebsetzung (MES = Mise en service)

** Fotovoltaikanlagen unterliegen erst ab dem 01.01.2015 dem Reservierungsverfahren

Die Vergaberahmen der zusätzlichen grünen Bescheinigungen für die Jahre 2014, 2015, 2016 wurden per Erlass der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 festgelegt.

Tabelle Nr. 2 : Vergaberahmen 2014, 2015, 2016

Anzahl grüner Bescheinigungen pro jährlicher Vergaberahmen (je Erzeugungsverfahren)			
	2014	2015	2016
FV > 10 kW	52.000	79.600	77.000
Windkraft	148.900	258.900	314.500
Wasserkraft	13.350	20.000	20.000
Biogas	25.250	43.700	53.000
Biomasse aus Feststoffen (KWK oder andere)	37.100	57.500	60.000
Kraft-Wärme-Kopplung mit fossilen Energien	7.400	17.300	18.500
Gesamt	284.000	477.000	543.000

Am ersten Tag jedes Quartals veröffentlicht die Verwaltung den Zustand des Vergaberahmens des laufenden Jahres. In der nachstehenden Tabelle wird die Situation am 1. Januar 2015 zusammengefasst:

Tabelle Nr. 3: Zustand des Vergaberahmens am 31. Dezember 2014

Zustand des Vergaberahmens (nach Erzeugungsverfahren)			
	Geschätzte verbleibende Anzahl GB	Anzahl angenommener Anträge	Anzahl reservierter GB
FV > 10 kW	52.000	-	-
Windkraft	114.100	1	34.800
Wasserkraft	13.350	-	-
Biogas	10.549	4	14.701
Feste Biomasse	35.938	4	1.162
Kraft-Wärme-Kopplung mit fossilen Energien	7.010	3	390
Gesamt	232.947	12	51.053

2.2.2.2. Berechnung des Gewährungssatzes, Referenzrentabilitätssatz, Zählcode

Anlagen, die nicht den Vergaberahmen von grünen Bescheinigungen und der Reservierung unterliegen

Die Anzahl gewährter grüner Bescheinigungen ist proportional zu der von der Anlage **erzeugten Nettostrommenge** (E_{enp} , ausgedrückt in MWh_e):

$$\text{Anzahl GB} = t_{\text{GB}} \times E_{\text{enp}}$$

wobei t = Gewährungssatz, ausgedrückt in [GB/MWh]

Der erzeugte Nettostrom entspricht dem erzeugten Bruttostrom, von dem der für die funktionellen Elemente, d. h. die energieverbrauchenden (Primärenergie, Strom, Wärme, Kälte) Ausrüstungen, die für den Stromerzeugungszyklus einschließlich der Erzeugung von Brennstoff und gegebenenfalls der Behandlung der Abfälle notwendig sind, notwendige Strom abgezogen wird (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 2, 10°).

Die grünen Bescheinigungen werden sowohl für den vom Erzeuger verbrauchten Strom als auch für den in das Netz eingespeisten oder über Direktleitungen übermittelten Strom gewährt (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 15, §2). Die eventuelle Ausfuhr von erzeugtem Ökostrom hat daher keine Auswirkungen auf die Gewährung der grünen Bescheinigungen. Der in Betracht gezogene erzeugte Nettostrom (E_{enp}) wird vor der eventuellen Umwandlung zum Netz hin gemessen (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 15, §3).

Der Gewährungssatz (t_{cv}) ist abhängig von:

- der gemessenen *Umwelleistung* der Anlage (Satz der CO₂-Einsparung);
- dem *dezentralen Charakter* (Leistungsschwellen, Obergrenzen für den Satz der CO₂-Einsparung); seit dem 1. Januar 2008 wird für das Erzeugungsverfahren Biomasse die Gewährung grüner Bescheinigungen auf die erste Tranche von 20 MW wie für die Stromgewinnung aus Wasserkraft oder aus hochwertiger Kraft-Wärme-Kopplung beschränkt (Dekret, Art. 38 §8)¹¹;
- der *Rentabilität der Erzeugung* (Reduzierungskoeffizienten „k“ nach 10 Jahren und „q“ für Bestandsanlagen; Multiplikatorcoeffizienten für Fotovoltaik).

¹¹ Für das Erzeugungsverfahren Biomasse zielt diese Bestimmung nur auf die Standorte ab, deren Bescheinigung der Herkunftsgarantie nach dem 26.10.2007 ausgestellt wurde (Dekret vom 04. Oktober 2007 – Art. 20)

Für jedes Verfahren der Ökostromerzeugung wird die vorgesehene Verzinsung des investierten Kapitals den Investoren über die Festlegung der Referenzrentabilitätssätze¹² durch den für Energie zuständigen Minister auf Vorschlag der CWaPE¹³ mitgeteilt. Diese Referenzzinssätze berücksichtigen verschiedene Risikofaktoren (technologische Risiken, Marktpreise der Brennstoffe, Verwertung der Abwärme usw.)

Tabelle Nr. 4 - Referenzrentabilitätssatz

ID.	Erzeugungsverfahren	mit Kraft-Wärme-Kopplung	ohne Kraft-Wärme-Kopplung
1.	Fotovoltaik	-	7%
2.	Laufwasserkraft	-	8%
3.	Speicherwasserkraft	-	8%
4.	Wind	-	8%
5.	Biogas - TVZ	9%	8%
6.	Biogas Haushaltsmüll-Sortieranlage und gleichgestellt (TRI)	9%	8%
7.	Biogas Kläranlage (STEP)	9%	8%
8.	Biogas landwirtschaftliche Erzeugnisse/Rückstände/Abfälle (AGRI)	12%	11%
9.	Biogas Erzeugnisse/Rückstände/Abfälle aus Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie (MIXTE)	12%	11%
10.	Flüssige Biobrennstoffe 1 (Produkte/gebrauchte Rückstände oder Abfälle)	9%	8%
11.	Flüssige Biobrennstoffe 2 (Nicht raffinierte Produkte/Rückstände)	12%	11%
12.	Flüssige Biobrennstoffe 3 (Raffinierte Produkte/Rückstände)	12%	11%
13.	Feste Biobrennstoffe 1 (Abfälle)	9%	8%
14.	Feste Biobrennstoffe 2 (Industrierückstände)	12%	11%
15.	Feste Biobrennstoffe 3 (Granulate und Energiepflanzen)	12%	11%
16.	Fossile Kraft-Wärme-Kopplung (Erdgas, Diesel, Abgase und -wärme)	11%	-

¹² Ministerieller Erlass vom 21. März 2008 zur Festlegung des Referenzrentabilitätssatzes, der bei der Festsetzung des Faktors „k“ angewandt wird.

¹³ CD-7118-CWaPE-175" - Ergänzende Stellungnahme zum geplanten Erlass der Wallonischen Regierung, der verschiedene Maßnahmen zur Förderung von Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen und Karft-Wärme-Kopplung vorsieht - Referenzrentabilitätssatz im Rahmen der Festsetzung des Reduzierungskoeffizienten „k“.

Anlagen, die den Vergaberahmen von grünen Bescheinigungen und der Reservierung unterliegen

Auf die Ökostromerzeugungsanlagen, die dem Verfahren der Reservierung von grünen Bescheinigungen unterliegen, wird ein Gewährungssatz angewendet, der durch die Anwendung eines Wirtschaftskoeffizienten k_{ECO} bestimmt wird.

Der Wirtschaftskoeffizient (k_{ECO}) wird pro Erzeugungsverfahren so berechnet, dass eine für dieses Verfahren von der Wallonischen Regierung festgelegte Referenzrentabilität garantiert ist.

Die Anzahl der für eine neue Anlage gewährten grünen Bescheinigungen wird anhand der nachstehenden Formeln berechnet:

$$\begin{aligned} \mathbf{GB} &= \mathbf{t_{cv} \times E_{enp}} && \mathbf{[GB]} \\ \mathbf{t_{GB}} &= \mathbf{\min(2,5 ; k_{CO2} \times k_{ECO})} && \mathbf{[GB/MWh]} \end{aligned}$$

wobei

- E_{enp} : die erzeugte Nettoenergie (MWh), bei den Erzeugungsverfahren Biomasse, Kraft-Wärme-Kopplung und Wasserkraft auf die erste Tranche von 20 MW beschränkt;
- k_{CO2} : der CO₂-Einsparungssatz, für die Tranche unter 5 MW auf 2 und (außer bei den im Dekret vorgesehenen Abweichungen) für die Tranche über 5 MW auf 1 gedeckelt, vom ersten bis zum letzten Jahr der Gewährung abhängig von den tatsächlichen Leistungen der Anlage geltend;
- k_{ECO} : der Wirtschaftskoeffizient, wie er in Artikel 38, §6bis des Dekrets vom 12. April 2001 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarkts vorgesehen ist, vom ersten bis zum letzten Jahr der Gewährung für ein bestimmtes Erzeugungsverfahren geltend.

Bei der Methodologie zur Berechnung des Wirtschaftskoeffizienten (k_{ECO}) werden die folgenden Variablen der technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Parameter berücksichtigt:

1° *Technische Parameter*: Abschreibungsdauer, elektrischer und/oder Wärmewirkungsgrad netto, Nutzungsdauer, Anteil des Eigenverbrauchs des Stroms

2° *Kostenparameter*: Kosten der infrage kommenden Investitionen, Kosten der Brennstoffe, jährliche Betriebs- und Wartungskosten, Kosten der Demontage, steuerliche Lasten (effektive durchschnittliche Gesellschaftssteuer);

3° *Parameter bezüglich des Einkommens*:

- Referenz für den Strompreis: *Forward*-Preis an der ENDEX im Jahresdurchschnitt während der ersten zwei Jahre, danach tendenzieller Preis für die Folgejahre laut Referenzquellen;
- eventuelle zusätzliche Beihilfen.

Für die Erzeugungsverfahren Wasserkraft, Windkraft und Fotovoltaik wird außerdem ein Berichtigungsfaktor „rho“ gemäß der nachstehenden Formel angewendet, um den Gewährungssatz für grüne Bescheinigungen je nach Höhe des Marktpreises von Strom an der ENDEX (nach oben oder nach unten) anpassen zu können:

$$t_{GB} = \min (2,5 ; \rho \times k_{CO2} \times k_{ECO}) \quad [GB/MWh]$$

Der Koeffizient „p“ ist während der ersten drei Jahre gleich 1.

Dieser Koeffizient wird danach alle drei Jahre revidiert, um die Schwankungen des Marktpreises von Strom zu kompensieren und so ein Unterstützungsniveau beizubehalten, das dem ursprünglich für das Erzeugungsverfahren festgelegten Referenzniveau der Unterstützung entspricht.

Die von der Wallonischen Regierung berücksichtigten Referenzrentabilitätssätze (vgl. Anhang 7 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 zur Abänderung des Erlasses vom 30. November 2006) sind die folgenden:

- a) 7 % für die Erzeugungsverfahren Fotovoltaik, Windkraft und Wasserkraft;
- b) 8 % für die Biogasgewinnung mit einer Leistung von bis zu 1,5 MW
- c) 9 % für die anderen Erzeugungsverfahren, in denen Brennstoffe zum Einsatz kommen.

Zählcode

Ein Zählcode¹⁴, den der Minister gemäß Artikel 9 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 festlegt, gibt die Grundsätze und Methoden vor, die für die Messungen der Energiemengen angewendet werden, die bei der Berechnung der Anzahl grüner Bescheinigungen, die für die Ökostromerzeugungsanlagen zu gewähren sind, berücksichtigt werden müssen.

Mehr Informationen über die Berechnung des Gewährungssatzes sind in einem **Programm** enthalten, das auf der Webseite der CWaPE verfügbar ist; hier werden die Berechnungsmodalitäten ausführlicher erläutert, die für die meisten Ökostromerzeugungsverfahren anzuwenden sind.

¹⁴ Ministerieller Erlass vom 12. März 2007 zur Festlegung der Verfahren und des Zählcodes für die Messung der Energiemenge, veröffentlicht im Staatsblatt vom 20. April 2007 – Anhang „Verfahren und Zählcode des auf der Grundlage erneuerbarer Energiequellen und/oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms“.

2.2.2.3. Höhe der Förderung

Der Ertrag, den ein Ökostromerzeuger beim Verkauf seiner grünen Bescheinigungen erzielen kann, hängt erstens vom tatsächlichen Gewährungssatz für grüne Bescheinigungen (GB/MWh) und zweitens vom Verkaufspreis seiner grünen Bescheinigungen ab (EUR/GB):

$$\text{Ertrag aus grünen Bescheinigungen} = t_{\text{GB}} \times \text{Preis GB (EUR/MWh)}$$

In der nachfolgenden Tabelle werden exemplarisch der theoretische Höchstwert (Preis GB = 100 EUR, Höhe der Geldbuße), den der Ökostromerzeuger in den ersten 10 Jahren erzielen kann (vor Anwendung der Reduzierungsfaktoren und ausgenommen der Fall einer „historischen“ Anlage) sowie der garantierte Mindestertrag (sofern der Erzeuger die Bedingungen erfüllt), der durch den regionalen (Preis GB = 65 EUR) oder föderalen Abnahmemechanismus gewährleistet wird, angegeben.

Tabelle Nr. 5 - Höhe der Förderung für die verschiedenen Erzeugungsverfahren (P > 10 kW)

Erzeugungsverfahren (und Gesamtleistung der Anlage)	Nomineller Satz der Gewährung (GB/MWh)	Garantierte Mindestförderung (EUR/MWh)	Theoretische Höchstförderung (EUR/MWh)
KWK mit fossilen Brennstoffen(≤ 20 MW)	0,1 bis 0,4	6,5 bis 25	10 bis 40
Biomasse (≤ 20 MW)	0,1 bis 1	6,5 bis 65	10 bis 100
Wasserkraft (≤ 20 MW)	1	65	100
Windkraft	1	65	100
KWK mit Biomasse(≤ 5 MW)	0,1 bis 2	6,5 bis 130	10 bis 200
Fotovoltaik (10 - 250 kWp)	1,2 bis 6	160 bis 390	170 bis 600
Fotovoltaik (> 250 kWp)	1 bis 4,1	65 bis 265	150 bis 408

2.2.2.4. Zertifizierung der Stromerzeugungsanlage (BHG)

Die grünen Bescheinigungen (und die Gütezeichen zur Herkunftsgarantie) werden für die Stromerzeugung einer Anlage erteilt, wenn eine zugelassene Prüfstelle¹⁵ geprüft hat, dass die von dieser Anlage erzeugten Strommengen eindeutig festgestellt und gemessen werden können, um insbesondere die Energiequellen (erneuerbar) und die Umwandlungsleistung (Leistung der Kraft-Wärme-Kopplung) zu bestimmen. Konkret bedeutet dies, dass eine zugelassene Prüfstelle der Erzeugungsanlage, deren Energiezählungen dem *Zählcode* entsprechen, eine Konformitätsbescheinigung ausstellt, die als *Bescheinigung zur Herkunftsgarantie (BHG)* bezeichnet wird. Anlagen mit einer Höchstleistung von 10 kW genießen eine abweichende Regelung¹⁶, die eine Befreiung von der Intervention der zugelassenen Prüfstelle beinhaltet. Für diese Anlagen wird die BHG kostenlos von der CWaPE ausgestellt.

In diesem Dokument sind in erster Linie die benutzten Energiequellen sowie die Erzeugungstechnologie und die entwickelbare Nettoleistung der Anlage vermerkt. Er legt insbesondere die *Zählalgorithmen* fest, d.h. die mathematischen Operationen zur Berechnung der unterschiedlichen Energiemengen. Man unterscheidet im Wesentlichen: Zählalgorithmus des erzeugten Nettostroms (E_{enp}) - des selbst verbrauchten Stroms (E_{ac}) - des lokal gelieferten Stroms (E_{eloc}) - des in das Netz eingespeisten Stroms (E_{einj}); Zählalgorithmus der verwerteten Nettowärme (E_{qnv}); Zählalgorithmus der verwerteten Nettokälteenergie (E_{fnv}); Zählalgorithmus der Eingangsenergien (E_e).

Neben den von der CWaPE durchgeführten stichprobenartigen und gezielten Kontrollen (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 8) und Kontrollen nach Änderungen muss jede Anlage von einer zugelassenen Prüfstelle geprüft werden; die Häufigkeit dieser Prüfungen hängt von der entwickelbaren Nettostromleistung ab: Für Anlagen mit über 20 kW ist eine Prüfung pro Jahr vorgeschrieben, für Anlagen von 10 bis 20 kW ist eine Prüfung alle fünf Jahre vorgeschrieben.

2.2.2.5. Vorantrag auf Gewährung von grünen Bescheinigungen (VA)

Der Erzeuger, der grüne Bescheinigungen (und/oder Gütezeichen zur Herkunftsgarantie) beantragen möchte, muss bei der CWaPE einen Vorantrag auf die Gewährung von grünen Bescheinigungen (VA) stellen und diesem eine Kopie der Bescheinigung zur Herkunftsgarantie beilegen (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 10). Die CWaPE prüft den Vorantrag auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit und teilt dem Erzeuger dann ihre Entscheidung mit. Der Anspruch auf Erhalt grüner Bescheinigungen gilt ab dem Datum der Genehmigungsmitteilung der CWaPE für eine Dauer von 10 oder 15 Jahren (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 15 §1).

Es sei angemerkt, dass die Anlagen, die dem System der Vergaberahmen für grüne Bescheinigungen und der Reservierung unterliegen, keinen VA mehr an die CWaPE schicken müssen.

¹⁵ Die Liste der zugelassenen Prüfstellen kann auf der Webseite der CWaPE eingesehen werden: www.cwape.be

¹⁶ Artikel 7 §2 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms

Seit dem 1. Januar 2008 gilt für fotovoltaische Anlagen (FVA) mit einer Höchstleistung von 10 kW ein vereinfachtes Verfahren¹⁷ für die Bearbeitung der Anträge zum Anschluss an den Verteilernetzbetreiber (VNB) und die Anwendung des Ausgleichs zwischen den aus dem Netz entnommenen und in das Netz eingespeisten Strommengen einerseits und die Bearbeitung des an die CWaPE gerichteten Vorantrags auf Gewährung von GB andererseits.

Seit dem 1. Oktober 2010 gilt ein neues Verfahren, das als „Zentrale Anlaufstelle“ bezeichnet wird, in dessen Rahmen sämtliche Anträge eingereicht und direkt vom VNB bearbeitet werden. Sobald das korrekt und vollständig ausgefüllte Formular eingeht, kümmert der VNB sich zunächst um die Bearbeitung des Antrags auf Inbetriebsetzung der Anlage (einschließlich der Anwendung des Ausgleichs) und dann um die Eingabe des Antrags in die Datenbank der CWaPE. Der VNB verfügt über eine Frist von 45 Kalendertagen für die Bearbeitung dieser Anträge, einschließlich der Eingabe der Dossiers in die Datenbank der CWaPE.

Ende 2011 wurde das Verfahren der „Zentralen Anlaufstelle“ angepasst, um die neuen Vergabemodalitäten für grüne Bescheinigungen für Anlagen, die nach dem 1. Dezember 2011 in Betrieb genommen wurden, zu berücksichtigen.

Bestimmte Anpassungen wurden auf der Grundlage der Erfahrung des vergangenen Jahres vorgenommen. Eine dieser Anpassungen betrifft die Tatsache, dass eine Anlage nun in Betrieb gesetzt werden kann, sobald sie durch eine zugelassene Prüfstelle als konform abgenommen worden ist. Durch diese Bestimmung wird ein Erzeuger nicht mehr bestraft, wenn der VNB seinen Antrag nicht rechtzeitig bearbeitet. Allerdings geht diese Bestimmung auch mit der Verpflichtung für den Erzeuger einher, seinen Antrag innerhalb einer Frist von 45 Tagen ab der ordnungsgemäßen Abnahme seiner Anlage beim VNB einzureichen. Bei Nichteinhaltung dieser Frist wird eine zweite Prüfung durch den VNB angeordnet, wobei für den Erzeugungszeitraum zwischen den zwei Prüfungen kein Anspruch auf grüne Bescheinigungen besteht.

Dieses so genannte „*fit and inform*“-Verfahren wurde bereits in Flandern angewendet und gilt nun auch in der Wallonie. So werden die Bestimmungen und die Praxis auf einen Nenner gebracht, ohne die legitimen Anforderungen der VNB betreffend die Sicherheit der Stromverteilernetze zu beeinträchtigen. Die Modalitäten für die Anwendung des Ausgleichs wurden ebenfalls analysiert, um eine einheitliche Behandlung auf dem gesamten wallonischen Hoheitsgebiet zu gewährleisten.

2.2.2.6. Revision der Faktoren k nach 10 Jahren und der Multiplikatorcoeffizienten für das Erzeugungsverfahren Solarenergie

Faktor k

Seit dem 1. Januar 2008 ist der Gewährungszeitraum der grünen Bescheinigungen von 10 auf 15 Jahre erhöht, wobei jedoch ein Reduzierungskoeffizient (Faktor „ k “) für die letzten fünf Jahre angewandt wird¹⁸. Dieser Faktor wird für jedes Verfahren der Ökostromerzeugung vom Minister auf Vorschlag der CWaPE festgelegt und alle drei Jahre angepasst (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 15).

¹⁷ Artikel 6bis des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms

¹⁸ Die für den Zeitraum 2003-2010 geltenden Werte werden im ministeriellen Erlass vom 21. März 2008 wiedergegeben. Der Gültigkeitszeitraum dieser Werte wurde bis zum 30. September 2011 verlängert. Im ministeriellen Erlass vom 29. September 2011 sind die ab dem 1. Oktober 2011 geltenden Werte festgelegt.

In nachstehender Tabelle sind die seit dem 1. Oktober 2011 geltenden Werte angegeben.

Tabelle Nr. 6 - Faktor „k“, der nach 10 Jahren angewendet wird

ID	Erzeugungsverfahren	Koeffizient k
0.	Leistungen ≤ 10 kWe	
	Photovoltaik ≤ 10 kWe bis zum 1. Januar 2009	
	Investition MwSt. 6 % Leistungsklasse (kWp): 0-7	0
	Leistungsklasse (kWp): 7-8	25
	Leistungsklasse (kWp): 8-9	50
	Leistungsklasse > 9 kWp	75
	Investition MwSt. 21% Leistungsklasse (kWp): 0,0-4,5	0
	Leistungsklasse (kWp): 4,5-5,5	25
	Leistungsklasse (kWp): 5,5-6,5	75
	Leistungsklasse > 6,5 kWp	100
	Photovoltaik ≤ 10 kWe ab dem 1. Januar 2009	0
	Andere Erzeugungsverfahren ≤ 10 kWe	100
1.	Photovoltaik > 10 kWe bis zum 7. November 2013	100
	Photovoltaik > 10 kWe ab dem 8. November 2013	0
2.1	Laufwasserkraft ≤ 500 kWe	100
2.2	Laufwasserkraft ≤ 1 MWe	65
2.3	Laufwasserkraft > 1 MWe	25
3.	Speicherwasserkraft	25
4.	Wind	100
5.	Biogas TVZ	25
6.	Biogas Haushaltsmüll-Sortieranlage und gleichgestellt	25
7.	Biogas Kläranlage (STEP)	25
8.	Biogas landwirtschaftliche Erzeugnisse/Rückstände/Abfälle (AGRI)	100
9.1	Biogas Erzeugnisse/Rückstände/Abfälle aus Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie (MIXTE) ≤ 1 MWe	85
9.2	Biogas MIXTE > 1 MWe	55
10.	Flüssige Biobrennstoffe 1 (Produkte/gebrauchte Rückstände oder Abfälle)	25
11.1-2	Flüssige Biobrennstoffe 2 (Nicht raffinierte Produkte/Rückstände) ≤ 1 MWe	100
11.3	Flüssige Biobrennstoffe 2 (Nicht raffinierte Produkte/Rückstände) ≤ 5 MWe	75
11.4-5	Flüssige Biobrennstoffe 2 (Nicht raffinierte Produkte/Rückstände) > 5 MWe	75
12.	Flüssige Biobrennstoffe 3 (Nicht raffinierte Produkte/Rückstände)	75
13.1	Feste Biobrennstoffe 1 (Abfälle) ≤ 1 MWe	100
13.2	Feste Biobrennstoffe 1 (Abfälle) ≤ 5 MWe	25
13.3	Feste Biobrennstoffe 1 (Abfälle) ≤ 20 MWe	25
13.4	Feste Biobrennstoffe 1 (Abfälle) > 20 MWe	25
14.	Feste Biobrennstoffe 2 (Industrierückstände)	100
15.	Feste Biobrennstoffe 3 (Granulate und Energiepflanzen)	100
16.1	Fossile Kraft-Wärme-Kopplung (Erdgas, Diesel, Abgase und -wärme) ≤ 1 MWe	100
16.2-3-4-5	Fossile Kraft-Wärme-Kopplung (Erdgas, Diesel, Abgase und -wärme) > 1 MWe	25

Im ministeriellen Erlass vom 23. Juli 2013 zur Abänderung des ministeriellen Erlasses vom 29. September 2011 zur Festlegung des Reduzierungskoeffizienten „k“ ab dem 1. Oktober 2011 wurde der Faktor „k“ für Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung > 10 kW auf null gesetzt. Gemäß dem Erlass der Wallonischen Regierung vom 3. Oktober 2013 ist das Schlüsseldatum zur Festlegung des Koeffizienten „k“, der den großen Fotovoltaikanlagen gewährt wird, das Datum der Konformitätsprüfung durch die zugelassene AOEA-Prüfstelle (Allgemeine Ordnung für elektrische Anlagen). Dieser Faktor „k“ gleich null gilt für Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung > 10 kW, deren AOEA-Datum nach dem 7. November 2013 liegt.

Im ministeriellen Erlass vom 2. März 2015 zur Abänderung des ministeriellen Erlasses vom 29. September 2011 zur Festlegung des Reduzierungskoeffizienten „k“ ab dem 1. Oktober 2011 wurde der Faktor „k“ ebenfalls für Fotovoltaikanlagen mit einer Höchstleistung bis zu 10 kW, deren Datum der Konformitätsprüfung durch die zugelassene AOEA-Prüfstelle nach dem 31. Dezember 2008 liegt, auf null gesetzt. Für Anlagen, die vor dem 1. Januar 2009 in Betrieb gesetzt wurden (das Datum der AOEA-Prüfung ist maßgebend), wird ein Faktor „k“ entsprechend dem MwSt.-Satz der Investition und entsprechend der installierten Leistung angewendet.

Für die Anlagen, die dem neuen System der „Vergaberahmen für grüne Bescheinigungen und Reservierung“ unterliegen, ist der Faktor „k“ nicht anwendbar.

Revision der Multiplikator-Koeffizienten für das Solarverfahren

Für das Erzeugungsverfahren Fotovoltaik wird die Höhe der Förderung durch die Anwendung eines Multiplikator-Koeffizienten anstelle eines Koeffizienten auf der Grundlage der CO₂-Einsparung erhöht (Dekret bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarkts, Art. 38 §6). Die Multiplikator-Koeffizienten, die entsprechend der Leistung der Anlage zur Anwendung kommen, sind in Art. 15quater des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 angegeben. Die Koeffizienten können von der Wallonischen Regierung auf der Grundlage eines Berichts der CWaPE angepasst werden.

Im November 2009 wies die CWaPE in ihrer Stellungnahme über die vorzeitige Gewährung (CD-9k24-CWaPE-263) darauf hin, dass das für 2010 für die SOLWATT-Anlagen vorgesehene Fördersystem zu großzügig sei und eine Rentabilität von 16 % anstelle der festgelegten 7 % böte: *„Wennschon 2010 eine Verringerung der Rentabilität gegenüber 2009 festzustellen ist, da die Einstellung der Prämie nur teilweise durch die Verringerung der Kosten dieser Anlagen ausgeglichen wird, so liegt der Rentabilitätssatz doch weiterhin weitaus höher als der Referenzsatz von 7 %, der für das Erzeugungsverfahren Photovoltaik in der Wallonischen Region festgelegt wurde. Diese Ergebnisse bestätigen somit die Analyse der CWaPE, die Ende 2007 vor Einrichtung des SOLWATT-Plans vorgebracht wurde und in der insbesondere die Gefahr einer Überkompensation der Produktionsmehrkosten für fotovoltaische Anlagen mit einer Höchstleistung bis 10 kW betont wurde.“*

In diesem Gutachten wurde als Preis der Anlagen ein Betrag von 5.500 EUR/kWp (exkl. MwSt.) berücksichtigt. Ende 2011 belief sich der Preis auf 3.000 EUR/kWp (exkl. MwSt.). Bei gleich bleibender Förderung (einschließlich Steuerbegünstigung) hat dieser rapide Rückgang der Kosten der Anlagen um fast 50 % in zwei Jahren zu enormer Rentabilität geführt, die bis zu 25 % erreichen kann, was zahlreiche Privatpersonen und KMU auf dieses Segment gelockt hat, aber auch zahlreiche Drittinvestoren.

Anlagen mit einer Höchstleistung bis 10 kW

Im Zusammenhang mit dem vorigen Absatz hat die Wallonische Regierung im November 2011 eine schrittweise Verringerung der Förderung für SOLWATT-Anlagen zwischen dem 1. Dezember 2011 und dem 31. März 2013 beschlossen. Wie für den Koeffizienten „k“ (siehe oben) sahen die Anwendungsbedingungen allerdings die Möglichkeit vor, in den Genuss des früheren Systems zu gelangen, sofern die Anlage vor dem 1. Dezember 2011 bestellt und die Installation innerhalb einer Frist von 6 Monaten durchgeführt wurde (wobei diese Frist durch ein Rundschreiben vom Mai 2012 zur Auslegung dieser Bestimmung um die Schlechtwettertage verlängert wurde).

Für Anlagen, die nach dem 31. März 2013 in Betrieb gesetzt wurden, lag der Gewährungssatz bei 1 GB/MWh während 10 Jahren. Angesichts der Abschwächung des Marktes nach dem Wechsel des Systems am 31. März 2013 hat die Wallonische Regierung jedoch im Juli 2013 ein Übergangssystem für die Anlagen verabschiedet, die nach dem 31. März 2013 in Betrieb gesetzt wurden. In diesem Übergangssystem war die Anwendung eines Gewährungssatzes von 1,5 GB/MWh während 10 Jahren für die erste Leistungstranche von 5 kWp vorgesehen.

Das neue QUALIWATT-System ist am 1. März 2014 in Kraft getreten. Darin ist vorgesehen, dass der Verteilernetzbetreiber (VNB), an den die Anlage angeschlossen ist, während 5 Jahren eine jährliche Prämie zahlt.

In der nachstehenden Tabelle sind sämtliche Systeme angegeben, denen die SOLWATT-Anlagen unterliegen.

Tabelle Nr. 7 - Systeme zur Gewährung von grünen Bescheinigungen für Fotovoltaikanlagen mit einer Höchstleistung bis 10 kW (außer Schlechtwettertage)

	Bestellung bis zum	Kontrolle der AOEA bis zum (außer bei Schlechtwetter)	Gewährungsdauer	Satz der Gewährung
R1	30/11/2011	31/05/2012	15 Jahre	Schwankt zwischen 7 und 1 GB/MWh je nach Leistung und bestimmten Bedingungen
R2	31/03/2012	30/09/2012	10 Jahre	Schwankt zwischen 7 und 1 GB/MWh je nach Leistung und bestimmten Bedingungen
R3	31/08/2012	28/02/2013	10 Jahre	Degressiver Satz (z. B.: Eine Anlage, die 1 MWh pro Jahr erzeugt, erhält insgesamt 60 GB auf 10 Jahre)
R4	31/03/2013	30/09/2013	10 Jahre	Degressiver Satz (z. B.: Eine Anlage, die 1 MWh pro Jahr erzeugt, erhält insgesamt 50 GB auf 10 Jahre)
R5	28/02/2014	31/08/2014	10 Jahre	Schwankt zwischen 1 und 1,5 GB/MWh je nach Leistung
R6	Kontrolle AOEA ab dem 1.03.2014: QUALIWATT (siehe Punkt 2.3)			

Anlagen mit einer Leistung > 10 kW

Wie in Punkt 2.2.2 angegeben, unterliegen die Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung > 10 kW ebenfalls einer Abfolge von verschiedenen Systemen. Das anzuwendende System zur Gewährung wird ausgehend vom Datum der AOEA-Konformitätsprüfung festgelegt.

	AOEA 2013		AOEA 2014	
	Bis zum 07.11.	08.11. bis 31.12.	01.01. bis 07.08.	08.08. bis 31.12.
Gewährungsdauer	15 Jahre		10 Jahre	
Gewährungssystem	Multiplikator Koeffizient (Dekret Art. 38§6)			
Satz der Gewährung - GB/MWh				
Leistungstranche:				
- von 0 bis 5 kWp	7	2,5** unter Bedingungen* oder 1		
- von 5 bis 10 kWp	5	2,5** unter Bedingungen* oder 1		
- von 10 bis 250 kWp	4 unter Bedingungen* oder 1		2,5** unter Bedingungen* oder 1	
- Über 250 kWp hinaus	1		1	
*Bedingungen				
1. Eigenverbrauch	Mindestens 50 % vierteljährlich		Mindestens 60 % jährlich zum Zeitpunkt der Konzeption	
<u>Kontrolle CWaPE</u>	<u>Ex-post</u> : anhand der vierteljährlichen Ablesungen		Ex-ante (BHG-Akte): Verbrauch des Standorts > 60 %	
2. Kraft-Wärme-Kopplung	Audit AMURE - UREBA		/	

** Ein Bonus von 0,5 GB/MWh kann gewährt werden, falls die Solarmodule im Europäischen Wirtschaftsraum eingekapselt und/oder zusammengesetzt worden sind, und sofern die Bedingung des Eigenverbrauchs erfüllt ist. (Vgl. Artikel 15 quater des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms.)

Für die AOEK-Kontrollen ab dem 1. Januar 2015 unterliegt die Akte dem Verfahren der Reservierung und wird das Gewährungssystem (k_{ECO}) gemäß dem Datum der Einreichung der Akte bei der Verwaltung festgelegt (vgl. 2.2.2.1 Vergaberahmen für grüne Bescheinigungen und Reservierung).

2.2.2.7. Spezifische Maßnahmen betreffend das Erzeugungsverfahren Biogasgewinnung und das Verfahren feste Biomasse

In Anwendung von Artikel 15 octies §2 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, abgeändert durch den Erlass der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 und vom 12. Februar 2015 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms, können die Erzeuger von Strom aus landwirtschaftlicher Biogasgewinnung oder fester Biomasse, deren Anlagen nicht dem Verfahren der Reservierung von grünen Bescheinigungen unterliegen, eine Akte bei der CWaPE einreichen, um in den Genuss eines Wirtschaftskoeffizienten k_{ECO} zu gelangen, der von der Wallonischen Regierung festgelegten Referenzrentabilität entspricht.

Falls der Erzeuger der Ansicht ist, dass der von der CWaPE veröffentlichte Koeffizient k_{ECO} angesichts der spezifischen Eigenschaften¹⁹ seiner Anlage die Sicherstellung der Referenzrentabilität nicht ermöglicht, kann er dies mitteilen und einen detaillierten Geschäftsplan vorlegen, auf dessen Grundlage die CWaPE einen für diese Anlage spezifischen Wert des Wirtschaftskoeffizienten k_{ECO} festlegt. Dabei folgt die CWaPE derselben Methode, die auch für die Festlegung der am 16. September 2014 veröffentlichten Wirtschaftskoeffizienten k_{ECO} angewendet wurde.²⁰

¹⁹ Die Bedingungen, die erfüllt werden müssen, um in den Genuss dieser Maßnahme zu gelangen, sind auf der Website der CWaPE dargelegt.

²⁰ Mitteilung CD-14i11-CWaPE über die „Koeffizienten k_{ECO} , die für die verschiedenen Verfahren zur Erzeugung von Ökostrom in dem Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis zum 31. Dezember 2014 anzuwenden sind.“

Wenn die CWaPE bei Anlagen, deren installierte Leistung 1,5 MW übersteigt, auf Jahresbasis eine Steigerung um mehr als einem Prozentpunkt zwischen der durch Anwendung des geltenden Koeffizienten k_{ECO} erhaltenen Rentabilität der Anlage und der Referenzrentabilität feststellt, so wird der Wert des Koeffizienten k_{ECO} von der CWaPE revidiert, um die Rentabilität der Anlage auf dem Referenzniveau zu halten.

Wenn die CWaPE bei Anlagen mit einer installierten Höchstleistung bis 1,5 MW auf Drei-Jahres-Basis eine Steigerung um mehr als einem Prozentpunkt zwischen der durch Anwendung des geltenden Koeffizienten k_{ECO} erhaltenen Rentabilität der Anlage und der Referenzrentabilität feststellt, so wird der Wert des Koeffizienten k_{ECO} von der CWaPE revidiert, um die Rentabilität der Anlage auf dem Referenzniveau zu halten.

Hierzu ist der Erzeuger (jährlich oder alle drei Jahre, je nach Fall) verpflichtet, eine Aktualisierung der Daten aus dem ursprünglichen Antragsformular zu übermitteln. Diese Informationen müssen als Anlage zur regelmäßigen Kontrolle der zugelassenen Prüfstelle mittels des auf der Website der CWaPE verfügbaren Formulars mitgeteilt werden. Bei Anlagen, deren Leistung < 20 kW ist, müssen diese Informationen ohne Intervention einer zugelassenen Prüfstelle übermittelt werden, und zwar am Jahrestag der Entscheidung der CWaPE.

2.2.3. Der Markt für grüne Bescheinigungen

2.2.3.1. Das Angebot: Gewährung von grünen Bescheinigungen für Ökostromerzeuger – (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 13)

Jeder Erzeuger übermittelt der CWaPE vierteljährlich seine Zählerablesungen. Auf der Grundlage dieser Ablesungen und der Zählalgorithmen berechnet die CWaPE vierteljährlich den Satz der Gewährung (GB/MWhe) und gewährt eine Anzahl grüner Bescheinigungen im Verhältnis zur Anzahl der in jeder zertifizierten Stromerzeugungsanlage erzeugten MWh. Gemäß den Bestimmungen des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. März 2006 über die Verpflichtungen öffentlichen Dienstes muss der Erzeuger bei der Eingabe seines vierteljährlichen Zählerstands der CWaPE seinen Beschluss mitteilen, die zu gewährenden grünen Bescheinigungen am Markt zu verkaufen oder den garantierten Mindestpreis von 65 EUR/GB zu aktivieren. Diese Auswahl ist unwiderruflich.

Abweichend davon gilt für seit dem 1. Dezember 2009 eingereichte Anträge (Solarenergie: für bis zum 18. Juli 2013 eingereichte Anträge) für Erzeugungsstandorte mit einer Höchstleistung bis zu 10 kW ein vorzeitiges Gewährungsverfahren²¹ für grüne Bescheinigungen, sofern für die betreffende Anlage nicht der im ministeriellen Erlass vom 20. Dezember 2007 vorgesehene Zuschuss gezahlt worden ist oder der Erzeuger auf diesen verzichtet hat. Die grünen Bescheinigungen werden zum Zeitpunkt der Mitteilung der CWaPE über den Beschluss zur Genehmigung des Antrages vorzeitig gewährt, und zwar in der Menge, die für einen Produktionszeitraum von fünf Jahren berechnet wurde, wobei höchstens 40 grüne Bescheinigungen gewährt werden können. Die Erzeuger sind auch weiterhin dazu verpflichtet, ihre Zählerablesungen vierteljährlich einzureichen, damit sie erstens die Anzahl der vorzeitig gewährten grünen Bescheinigungen zurückzahlen und zweitens grüne Bescheinigungen für die verbleibende Zeit des Zeitraumes von 10 oder 15 Jahren (je nach Erzeugungsverfahren) erhalten können. Diese grünen Bescheinigungen können auch zum garantierten Preis gekauft werden, aber aufgrund ihrer spezifischen Gewährungsmodalitäten kommt es zu einem Verzug zwischen der Gewährung und der Ausübung der Garantie.

Die in elektronischer Form ausgestellten grünen Bescheinigungen sind 5 Jahre gültig. Jeder Erzeuger hat Zugriff auf das Extranet der CWaPE, über das er den Stand seines Kontos für die Gewährung grüner Bescheinigungen einsehen kann. Nach jeder Gewährung stellt die CWaPE somit den Ökostromerzeugern eine detaillierte Berechnung der Gewährung und ihren Kontostand zur Verfügung.

Über ihren Zugang zum Extranet der CWaPE können die Erzeuger, die über eine Fotovoltaikanlage verfügen, ihre vierteljährlichen Ablesungen online einreichen. Außer im Falle von Wartungsarbeiten ist dieser Dienst rund um die Uhr und an allen Tagen erreichbar. Für jeden übertragenen Erzeugungswert führt die CWaPE eine automatisierte Plausibilitätsprüfung der Stromerzeugung durch. Im Extranet der CWaPE erscheint der Vermerk „Kontrolle“ bei einer Zählerstandablesung, wenn der Schwellenwert für Warnungen überschritten wurde. Nach einer systematischen Überprüfung der Akte erteilt ein Mitarbeiter der CWaPE entweder eine Gewährung oder bittet den Erzeuger oder den VNB um eine Erläuterung oder entsendet eine zugelassene Prüfstelle, um eine Kontrolle vor Ort vorzunehmen. Im Allgemeinen kann die Sperrung aufgrund der erhaltenen Antworten aufgehoben werden. In selteneren Fällen erteilt die CWaPE GB auf der Grundlage einer durchschnittlichen Erzeugung („Gewährung der Ihnen zweifelsfrei zustehenden GB“).

²¹ Zur Erinnerung: Infolge der Verabschiedung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 27. Juni 2013 gelangen die Anlagen, deren Referenzdatum für die Festlegung der Modalitäten für die Zuteilung von grünen Bescheinigungen nach dem 18. Juli 2013 liegt, nicht in den Genuss der vorzeitigen Gewährung.

Im Falle einer Drittfinanzierung (und anderer damit gleichgestellter Systeme) hat die CWaPE den Akteuren einen Entwurf eines Vertrags zur Abtretung des Rechts auf Erhalt der grünen Bescheinigungen zur Verfügung gestellt. Der Erzeuger, hier als Zedent bezeichnet, tritt dem Zessionar das Recht ab, die grünen Bescheinigungen zu erhalten, welche von der CWaPE für den mit der Anlage des Zedenten erzeugten Ökostrom erteilt werden. Die Abtretung erfolgt als Gegenleistung für Leistungen des Zessionars. Auf der Grundlage des von der CWaPE erstellten Entwurfs eines Abtretungsvertrags erteilt der Zedent im Übrigen dem Zessionar die Vollmacht für die Verwaltung der gesamten administrativen und technischen Akte bei der CWaPE und dem VNB während der gesamten Dauer der Abtretung, einschließlich der Verwaltung des Kontos für grüne Bescheinigungen und der regelmäßigen Übermittlung der abgelesenen Zählerstände. Die Zessionare müssen sich im Voraus bei der CWaPE identifizieren. Die Liste der so identifizierten Zessionare wird auf der Website der CWaPE veröffentlicht.

2.2.3.2. Die Nachfrage: Quotenrückgabe für grüne Bescheinigungen

Die Verpflichtung

Jeder Stromversorger ist verpflichtet, pro Quartal²² eine Anzahl grüner Bescheinigungen an die CWaPE abzugeben, die der Anzahl MWh entspricht, die er an seine Endkunden in der wallonischen Region geliefert hat, multipliziert mit der geltenden Quote. Für die Netzbetreiber gilt die Quote für den eigenen Stromverbrauch und gegebenenfalls für den Strom, den sie den Endkunden geliefert haben. Für den Inhaber einer beschränkten Lizenz, mit der dieser seine eigene Versorgung sicherstellen soll, gilt die Quote auf der Grundlage des verbrauchten Stroms, der das Übertragungsnetz, das lokale Übertragungsnetz oder ein Verteilernetz passiert hat (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 25 §2).

Seit dem 1. Juli 2014 unterliegen infolge der Änderung von Artikel 25 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 der Eigenverbrauch der Versorger (außer elektrischer Energie, die beim Pumpen in die Pumpspeicherkraftwerke absorbiert wird) sowie die Stromerzeugung der herkömmlichen Eigenerzeuger für ihren eigenen Verbrauch ebenfalls der Quotenregelung.

Das Verfahren der „Quotenrückgabe“ für die Stromversorger findet in vier Schritten statt:

1. Übermittlung der Quartalsablesungen an die CWaPE;
2. Berechnung der abzugebenden grünen Bescheinigungen auf der Grundlage der Quote und etwaiger Quotensenkungen durch die CWaPE;
3. Rückgabe der für die „Quotenrückgabe“ bestimmten grünen Bescheinigungen;
4. Berechnung der Geldstrafen durch die CWaPE, wenn nicht genügend grüne Bescheinigungen zurückgegeben werden.

²² Vor Ende des zweiten Monats nach dem abgelaufenen Quartal (d. h. 31. Mai, 31. August, 30. November und 28. Februar).

Die von den Versorgern und Netzbetreibern zu erreichende Quote ist im Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 25 §3 festgelegt, unter Berücksichtigung der durch den Erlass der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 eingeführten Anhebung für die Jahre 2015 und 2016:

- ...
- 19,40 % zwischen dem 1. Januar 2013 und dem 31. Dezember 2013;
- **23,10 % zwischen dem 1. Januar 2014 und dem 31. Dezember 2014;**
- 27,70 % zwischen dem 1. Januar 2015 und dem 31. Dezember 2015;
- 31,40 % zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 31. Dezember 2016;
- 37,90% zwischen dem 1. Januar 2020 und dem 31. Dezember 2020.

Gemäß Art. 25 §4 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 kann die wallonische Regierung die oben genannten Quoten im Rahmen eines alle drei Jahre durchgeführten Evaluierungsprozesses an die Entwicklung des Ökostrommarktes anpassen, und dies zum ersten Mal im Jahr 2014. Auf dieser Grundlage legt die Regierung neue jährliche Quoten fest, um immer einen Zeitraum von 8 Jahren abzudecken. Die neu festgelegten Quoten werden so ermittelt, dass 2020 die Zielsetzung einer Deckung von 20 % des Gesamtendenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen erreicht wird, unter Berücksichtigung der Entwicklung der Erzeugungsverfahren von Ökostrom sowie des europäischen und belgischen Kontextes in Bezug auf die Zielsetzungen der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen und durch hochwertige Kraft-Wärme-Kopplung, der Entwicklung der sozioökonomischen Rahmenbedingungen und der Energiepreise für alle Verbraucherkategorien, worunter auch die Haushaltskunden.

Die von der Wallonischen Regierung festgelegten Quoten sind „Nominalquoten“, in denen die Senkungsmöglichkeiten für solche Stromversorger, die Betriebsstätten beliefern, die den Bedingungen für die Gewährung der Senkung von Quoten für grüne Bescheinigungen entsprechen, nicht berücksichtigt sind (vgl. folgender Punkt). Es sei angemerkt, dass die regional geschützten Kunden seit dem 1. Juli 2014 von der Quote befreit sind. Werden die gewährten Senkungen berücksichtigt, wird die Quote zu einer „effektiven“ Quote.

Die in den Quoten verbuchten grünen Bescheinigungen beschränken sich auf die in der Wallonie gewährten grünen Bescheinigungen²³.

Darüber hinaus erkennt die Region Brüssel-Hauptstadt die grünen Bescheinigungen an, die einer zertifizierten wallonischen Ökostromerzeugungsanlage in den 10 Jahren nach ihrer industriellen Inbetriebnahme gewährt werden.²⁴

²³ Artikel 39 des Dekrets: „Die Bedingungen und Modalitäten, zu denen ähnliche Bescheinigungen, die Stromerzeugern für Strom gewährt wurden, der in anderen Regionen Belgiens, in den Zonen gemäß Artikel 6 des Gesetzes oder im Ausland erzeugt wurde, in der in Absatz 1 erwähnten Quote verbucht werden können, werden nach Stellungnahme der CWaPE von der Regierung festgelegt.“

²⁴ Erlass des für Energie zuständigen Brüsseler Ministers vom 3. Mai 2005 über die Anerkennung der wallonischen grünen Bescheinigungen für die Anrechnung bei der Beachtung der Verpflichtung, die den Stromversorgern in der Region Brüssel-Hauptstadt durch Art. 28, §2 der Stromverordnung auferlegt wird.

Die Quotensenkung (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 25 §5)

Gemäß Artikel 25 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 gilt: Wenn ein Stromversorger einen Endverbraucher beliefert, der direkt oder über einen Verband eine Vereinbarung mit der Wallonischen Region unterzeichnet hat, die auf eine kurz-, mittel- oder langfristige Verbesserung seiner Energieeffizienz abzielt, unterzeichnet hat, so kann dieser Versorger eine Verringerung der Anzahl grüner Bescheinigungen, die er der CWaPE zurückgeben muss, in Anspruch nehmen.

Sofern der Betriebsstandort eines Endkunden von mehreren Stromversorgern beliefert wird, verteilt sich die Senkung der Anzahl grüner Bescheinigungen im Verhältnis zum Liefervolumen jedes Stromversorgers.

Die sich aus den Bestimmungen dieses Absatzes ergebenden Kosteneinsparungen müssen vom Stromversorger direkt an den Endkunden, auf den sie zurückgehen, weitergegeben werden.

Das Verfahren zur Nutzung dieser Quotensenkung sowie die Berechnungsmodalitäten sind in den offiziellen Mitteilungen nachzulesen, die auf der Website der CWaPE abgerufen werden können.

1. Halbjahr 2014

Für das erste Halbjahr 2014 musste der Endkunde nicht nur ein Branchenabkommen geschlossen haben, sondern auch einen Verbrauch von mindestens 1,25 GWh pro Quartal aufweisen.

Die Senkung, die für einen Betriebssitz (der einer technischen oder industriellen Einheit entspricht) anwendbar war, stützte sich auf die nachstehenden Formeln:

- für die vierteljährliche Stromverbrauchstranche zwischen 0 und einschließlich 5 GWh erfolgt die Anwendung der Quote des Vorjahres des laufenden Jahres, erhöht um die Hälfte des Anstiegs der jährlichen Quote;
- für die vierteljährliche Verbrauchstranche zwischen 5 und einschließlich 25 GWh erfolgt die Anwendung von 50 % der Jahresquote;
- für die vierteljährliche Stromverbrauchstranche über 25 GWh wurde die Anwendung einer Jahresquote von 2 % beibehalten.

2. Halbjahr 2014

Im Dekret vom 27. März 2014 zur Abänderung des Dekrets vom 12. April 2001 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarkts ist ein neues System zur Reduzierung der Anzahl grüner Bescheinigungen, die der CWaPE zurückgegeben werden müssen, festgelegt, so dass das Gesamtvolumen der grünen Bescheinigungen, die in den Genuss dieser Senkung gelangen, höchstens 23 % der Nominalquote entspricht. Diese neuen Bestimmungen gelten ab dem 1. Juli 2014. Diese Senkungen werden den professionellen Kunden (Großunternehmen und KMU mit hohem Strombedarf), die direkt oder über einen Verband ein Abkommen mit der Wallonischen Region zur kurz-, mittel- und langfristigen Verbesserung ihrer Energieeffizienz geschlossen haben, in Höhe von maximal 22,5 % der jährlichen Quote des laufenden Jahres sowie den Haushaltsendkunden (aus sozialen Gründen) in Höhe von maximal 0,5 % der jährlichen Quote des laufenden Jahres gewährt.

Die am 3. April 2014 vorgenommene Änderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 lässt den Mindestverbrauch-Schwellenwert von 1,25 GWh verschwinden und legt neue Formeln zur Berechnung der anzuwendenden Senkungen fest.

Die Senkung der Anzahl grüner Bescheinigungen entspricht einer Senkung der Quote gemäß den nachstehenden Formeln und wird auf die Unternehmen angewendet, die eine geografische und technische Einheit im Sinne der Branchenabkommen bilden:

- für die vierteljährliche Stromverbrauchstranche zwischen 0 und einschließlich 5 GWh erfolgt die Anwendung von 75% der jährlichen Quote des laufenden Jahres;
- für die vierteljährliche Stromverbrauchstranche zwischen 5 und einschließlich 25 GWh erfolgt die Anwendung von 50% der jährlichen Quote des laufenden Jahres;
- für die vierteljährliche Stromverbrauchstranche zwischen 25 und einschließlich 75 GWh erfolgt die Anwendung von 15% der jährlichen Quote des laufenden Jahres;
- für die vierteljährliche Stromverbrauchstranche über 75 GWh erfolgt die Anwendung von 10% der jährlichen Quote des laufenden Jahres;

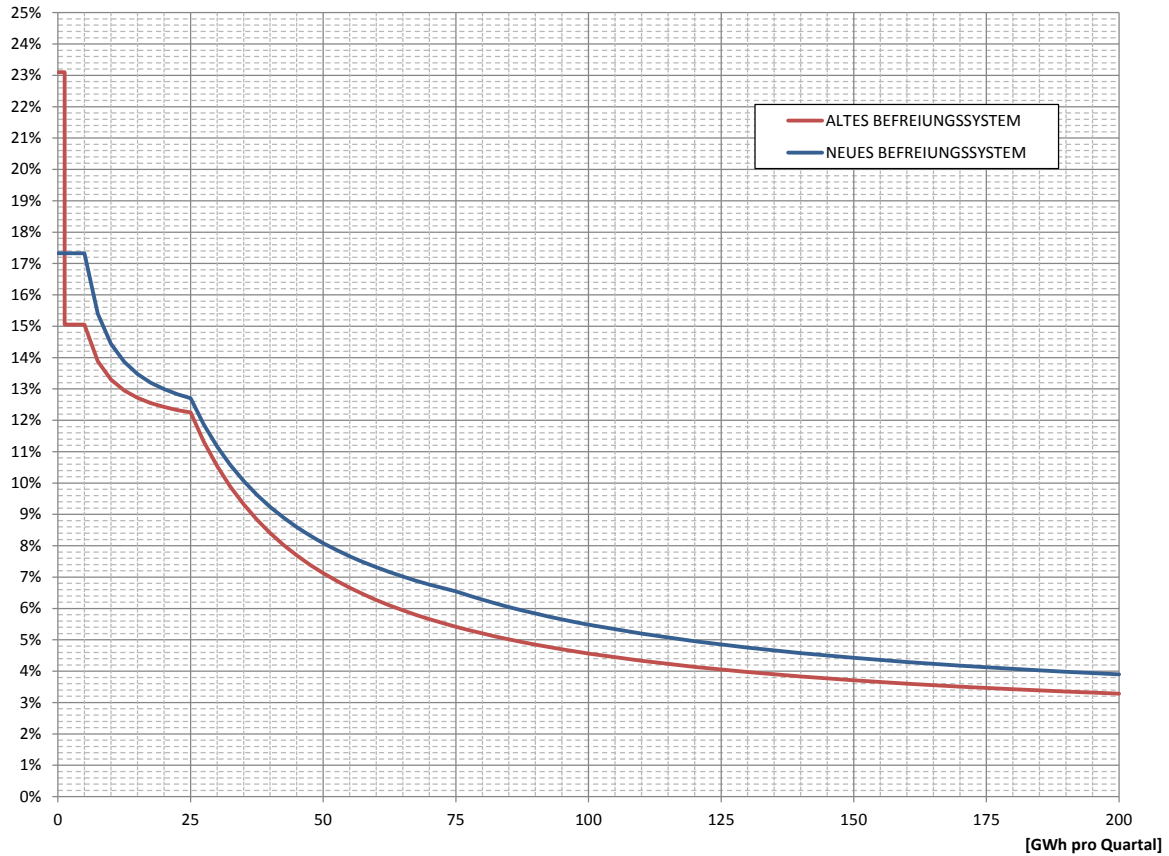
In der nachstehenden Tabelle sind die für 2014 geltenden Quoten mit Quotensenkung für die verschiedenen vierteljährlichen Verbrauchstranchen zusammengefasst.

Tabelle Nr. 8 - Quote mit Quotensenkung für 2014

Jahr	2014	
	1. Halbjahr	2. Halbjahr
Nominalquote	23,10%	23,10%
Für die Tranche von 0 bis 5 GWh geltende Quote	15,05%	17,325%
Für die Tranche von 5 bis 25 GWh geltende Quote	11,50%	11,55%
Für die Tranche von 25 bis 75 GWh geltende Quote	2,0%	3,465%
Für die Tranche > 75 GWh geltende Quote	2,0%	2,31%

Das nachstehende Diagramm veranschaulicht die 2014 geltende Quote mit den verschiedenen Reduzierungsstufen in Bezug auf jede Tranche des vierteljährlichen Verbrauchs.

Diagramm Nr. 2 - Entwicklung der 2014 geltenden Quote für verschiedene Tranchen des vierteljährlichen Verbrauchs



Das Sanktionssystem (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 30 §5)

Bei Nichtbeachtung der angestrebten Quoten muss der Stromversorger oder Netzbetreiber eine administrative Geldbuße für das betreffende Quartal zahlen. Die Geldbuße wird von der Wallonischen Regierung festgelegt und beträgt zurzeit 100 EUR je fehlende Bescheinigung. Der Betrag dieser Geldbuße hat sich seit dem zweiten Halbjahr 2003 nicht geändert (75 EUR für das erste Halbjahr 2003).

2.2.3.3. Die Systeme der Abnahmegarantie für grüne Bescheinigungen

Regionale Kaufverpflichtung grüner Bescheinigungen durch den ÜNB (ELIA)

Seit dem 1. Januar 2008 ist der Mechanismus der Erzeugungsbeihilfe um einen Mechanismus der Kaufverpflichtung durch den lokalen Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) ELIA ergänzt (Artikel 40 des Dekrets vom 12. April 2001 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarkts). Im Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. März 2006 über die Verpflichtungen öffentlichen Dienstes im Elektrizitätsmarkt sind die Verfahren und die Modalitäten für die Antragstellung und die Anwendung dieser Kaufverpflichtung festgelegt (Artikel 24ter bis sexties).

Der Preis einer grünen Bescheinigung, zu deren Kauf der ÜNB verpflichtet ist, beträgt 65 EUR/GB. Der Zeitraum der Kaufverpflichtung beginnt in dem Monat, der auf die Inbetriebnahme der Anlage folgt, und beträgt maximal 180 Monate.

Um in den Genuss dieser Abnahmegarantie zu gelangen, muss der Ökostromerzeuger, der dem vor dem 1. Juli 2014 geltenden System (bzw. dem vor dem 1. Januar 2015 für das Erzeugungsverfahren Fotovoltaik mit einer Leistung über 10 kW geltenden System) unterliegt, einen Antrag bei der Verwaltung einreichen (Abteilung Energie und nachhaltiges Bauen in der DGO4). Die Gültigkeitsdauer der Kaufverpflichtung wird von der CWaPE auf der Grundlage einer auf ihrer Website veröffentlichten Verfahrensweise ermittelt (vgl. CD-5d05-CWaPE - Mitteilung zur Methodologie der Prüfung der Anträge auf Unterstützung der Erzeugung). Mit dem kumulierten Betrag des Kaufpreises der grünen Bescheinigungen muss es möglich sein, die Zusatzkosten der Stromerzeugung im Vergleich zum Marktpreis während der Abschreibungsdauer der besagten Anlage, einschließlich der Verzinsung des investierten Kapitals zu dem Referenzzinssatz, auszugleichen²⁵.

Anlagen mit geringer Leistung (≤ 10 kW) sind abweichend hiervon nicht verpflichtet, einen Antrag einzureichen; sie kommen automatisch während höchstens 180 Monaten in den Genuss einer Abnahmegarantie.

Immer wenn der Ökostromerzeuger seine vierteljährlichen Ablesungen bei der CWaPE einreicht und während der gesamten Gültigkeitsdauer der grünen Bescheinigungen (5 Jahre) entscheidet er sich entweder für den garantierten Preis oder für den Verkauf der grünen Bescheinigungen auf dem Markt für grüne Bescheinigungen.

In Ausführung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014²⁶ ist am 1. Juli 2014 eine neue Bestimmung betreffend die regionale Verpflichtung zum Kauf von grünen Bescheinigungen durch den ÜNB (ELIA) in Kraft getreten. Von nun an gilt die Garantie des Rückkaufs der grünen Bescheinigungen durch ELIA automatisch während des gesamten Gewährungszeitraums für die neuen Erzeugungseinheiten, die dem System der Reservierung von grünen Bescheinigungen unterliegen, und setzt also nicht mehr die Einreichung einer Akte bei der Verwaltung voraus, wie dies zuvor der Fall war.

²⁵ Ministerieller Erlass vom 21. März 2008 zur Festlegung des Referenzrentabilitätssatzes, der bei der Festsetzung des Faktors „k“ angewandt wird.

²⁶ Erlass der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms, und Erlass der Wallonischen Regierung vom 20. Februar 2014 zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms.

Gemäß den Bestimmungen, die die Wallonische Regierung im Dekret vom 12. Dezember 2014 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarkts verankert hat, um die externe Finanzierung der grünen Bescheinigungen über einen Zwischenhändler zu organisieren, werden die vom ÜNB (ELIA) in Ausführung seiner Verpflichtung öffentlichen Dienstes seit dem 1. Januar 2014 erworbenen grünen Bescheinigungen entweder aus der von der CWaPE geführten Datenbank gelöscht oder vom ÜNB einem oder mehreren Zwischenhändlern anvertraut, die den Auftrag erhalten haben, grüne Bescheinigungen zu dem von der Wallonischen Regierung festgelegten garantierten Mindestpreis zu erwerben.

Föderale Rückkaufverpflichtung grüner Bescheinigungen durch den ÜNB (ELIA)

Gemäß dem Königlichen Erlass vom 16. Juli 2002 bezüglich der Einführung von Mechanismen zur Förderung der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen (EEQ) ist der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) ELIA im Rahmen seines öffentlich-rechtlichen Auftrags verpflichtet, dem Ökostromerzeuger auf dessen Antrag die gewährten grünen Bescheinigungen zu einem je nach Erzeugungstechnologie festgelegten Mindestpreis abzukaufen: Diese Kaufverpflichtung tritt bei Inbetriebnahme der Erzeugungsanlage für eine Dauer von 10 Jahren in Kraft.

Am 21. Dezember 2012 wurde der Königliche Erlass vom 16. Juli 2002 abgeändert: Unter anderem ist diese föderalstaatliche Kaufgarantie der grünen Bescheinigungen nun auf die Erzeugungsverfahren Wasserkraft und Offshore-Windkraft und - für die regionalen grünen Bescheinigungen auf die Fotovoltaikanlagen beschränkt, die vor dem 1. August 2012 in Betrieb genommen wurden (vgl. nachstehende Tabelle).

Tabelle Nr. 9 - Garantierte Abnahmepreise der grünen Bescheinigungen auf föderaler Ebene gemäß K.E. vom 16. Juli 2002

Erzeugungstechnologie	Preis pro MWh-EEQ
Offshore-Windenergie	107 / 90 € ²⁷
Onshore-Windenergie	50€
Wasserkraftenergie	50€
Solarenergie	150€
Andere erneuerbare Energiequellen (u.a. Biomasse)	20 €

Tabelle Nr. 10 - Garantierte Abnahmepreise der grünen Bescheinigungen auf föderaler Ebene gemäß abänderndem K.E. vom 21. Dezember 2012

Erzeugungstechnologie	Preis pro MWh-EEQ
Solarenergie (Anlagen, die vor dem 01. August 2012 in Betrieb gesetzt worden sind)	150 €

²⁷ Pro Staatskonzession 107 €/GB für die ersten 216 MW und 90 €/GB für den Rest.

In der Wallonie sind nur die grünen Bescheinigungen von diesem System betroffen, die den vor dem 01. August 2012 in Betrieb genommenen Fotovoltaikanlagen (maßgeblich ist das auf der Bescheinigung zur Herkunftsgarantie genannte Datum der Inbetriebnahme) für die Leistungstranche gewährt werden, die nicht in den Genuss eines Multiplikatorkoeffizienten kommen (> 10 oder 250 kWp, je nach Fall), denn in diesem Fall (Satz der Gewährung: 1 GB/MWh) liegt der Rückkaufpreis dieser grünen Bescheinigungen durch den ÜNB bei 150 EUR/GB.

Der ÜNB (ELIA) muss diese grünen Bescheinigungen auf dem Markt anbieten, um die Kosten dieser Rückkaufverpflichtung zu decken (siehe Schema Nr. 1). Der Nettosaldo, der sich aus der Differenz zwischen dem Rückkaufpreis der grünen Bescheinigung durch den ÜNB und dem Verkaufspreis auf dem Markt ergibt, wird durch einen Zuschlag auf die Netzzugangsgebühren finanziert.

2.2.3.4. Die Organisation des Marktes

Die Datenbank (Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006, Art. 21)

Die Echtheit der grünen Bescheinigungen wird durch die Registrierung in einer von der CWaPE verwalteten zentralen Datenbank garantiert. Dieses Register enthält insbesondere die Informationen zum Erzeugungsstandort, zum Erzeuger, zum Ausstellungs- und Verfallsdatum der grünen Bescheinigungen, zu ihrem Inhaber und zu den gespeicherten Vorgängen (Gewährung, Verkauf, Kauf, Rückgabe für die Quote, Ablaufdatum).

Jeder Akteur auf dem Markt der grünen Bescheinigungen (Erzeuger, Zessionar, Zwischenhändler oder Makler, Lieferanten und Netzbetreiber) verfügt über ein Konto auf seinen Namen. Ein Erzeuger muss mit einem Erzeugungsstandort verknüpft sein. Jeder Akteur verfügt über einen gesicherten Zugang zu seinem Konto (Extranet auf www.e-cwape.be), mit dem er alle Basisverrichtungen vornehmen kann (Abruf der Konten, Eingabe der Zählerstände, Verkaufs- oder Kauftransaktionen, Rückgabe für die Quote).

Die Verkaufs- und Kauftransaktionen für grüne Bescheinigungen

Um authentifiziert zu werden, muss jede Transaktion bezüglich einer grünen Bescheinigung der CWaPE mitgeteilt und in das Register der grünen Bescheinigungen eingetragen werden.

Die Marktteilnehmer handeln ohne Intervention der CWaPE mit grünen Bescheinigungen. Um sie finanziell zu verwerten, ist es unabdingbar, die schriftliche Einwilligung des Käufers einzuholen. Nachdem der Handel geschlossen ist, meldet der Verkäufer die Eigentumsübertragung der grünen Bescheinigungen über das Extranet oder indem er das entsprechende Formular ausfüllt.

Die CWaPE übermittelt den Beteiligten einen Kontoauszug mit den Details der Handelsvorgänge und ihrem Kontostand.

Die Zwischenhändler

Jede natürliche oder juristische Person, die ein Konto bei der CWaPE eröffnet, kann mit grünen Bescheinigungen handeln. Es ist daher möglich, dass Endkunden beschließen, die ihrem Verbrauch entsprechenden grünen Bescheinigungen direkt zu kaufen, um sie anschließend an ihre Stromversorger abzutreten und damit einen Strompreis ohne grüne Bescheinigungen auszuhandeln.

Es sind mehrere Zwischenhändler auf dem Markt für grüne Bescheinigungen tätig. Einige spezialisieren sich auf den Kauf von grünen Bescheinigungen von Privatpersonen, andere zielen nur auf industrielle Erzeuger ab. Das Makeln mit grünen Bescheinigungen ist ebenfalls zulässig, sofern ein bestimmtes Verfahren beachtet wird und ein für Maklergeschäfte vorbehaltenes Wertpapierkonto eröffnet wird.

Die CWaPE veröffentlicht die Liste der potenziellen Käufer grüner Bescheinigungen auf ihrer Website (Zwischenhändler, Versorger, Netzbetreiber und industrielle Kunden). Diese Liste enthält nur die Kontaktangaben der Marktteilnehmer, die die CWaPE ausdrücklich darum gebeten haben, als potenzielle Käufer von grünen Bescheinigungen angeführt zu werden.

BELPEX, die belgische Elektrizitätsbörse, hat eine Börse für grüne Bescheinigungen (BELPEX GCE) eingerichtet, die seit 2009 tätig ist. Diese Börse hat den Vorteil, die Anonymität zwischen professionellen Käufern und Verkäufern zum Zeitpunkt der Transaktion zu wahren und einen Spot-Preis der grünen Bescheinigung bieten. Angesichts des aktuellen Ungleichgewichts auf dem Markt für grüne Bescheinigungen hat BELPEX jedoch beschlossen, die Organisation der Börsensitzungen seit 2012 auszusetzen.

Mehrwertsteuerliche Aspekte²⁸

In ihrer Entscheidung vom 26. Februar 2008²⁹ sieht die Steuerverwaltung die Abtretung von grünen Bescheinigungen als Dienstleistung im Sinne von Artikel 18 §1 Abs. 2, 7° des Mehrwertsteuergesetzbuches. Diese Abtretung unterliegt der MwSt. zum normalen Satz, wenn sie als landesintern erfolgt gilt.

Am 28. Oktober 2014 hat sich der FÖD Finanzen näher zu dem MwSt.-System auf dem Gebiet der Elektrizitätserzeugung und der Vermarktung von grünen Bescheinigungen durch Endverbraucher geäußert. In seiner Entscheidung³⁰ untersucht er das Thema des Verkaufs von grünen Bescheinigungen im Zusammenhang mit dem Thema einer eventuellen Lieferung von Elektrizität im Sinne der Steuergesetzgebung (MwSt.). Es wird ein Unterschied gemacht zwischen der Situation eines Erzeugers, der über einen einzelnen Zweirichtungszähler verfügt, und der Situation eines Erzeugers, der über eine doppelte Zählvorrichtung verfügt.

Die Datenbank der CWaPE wurde entsprechend den Bestimmungen des FÖD Finanzen bezüglich der Vermarktung von grünen Bescheinigungen und auf der Grundlage von Informationen, über die die CWaPE verfügt, angepasst.

²⁸ Das Steuerwesen gehört nicht zur normalen Regulierungstätigkeit, die der CWaPE per Dekret obliegt. Die angegebenen Punkte dienen daher lediglich als Hinweise.

²⁹ Entscheidung Nr. ET113522 vom 26.02.2008

³⁰ Entscheidung MwSt. Nr. E.T.114.454 vom 28.10.2014

2.2.3.5. Umlage der Kosten der VöD auf den Endkunden

Umlage der Kosten der Quoten von grünen Bescheinigungen

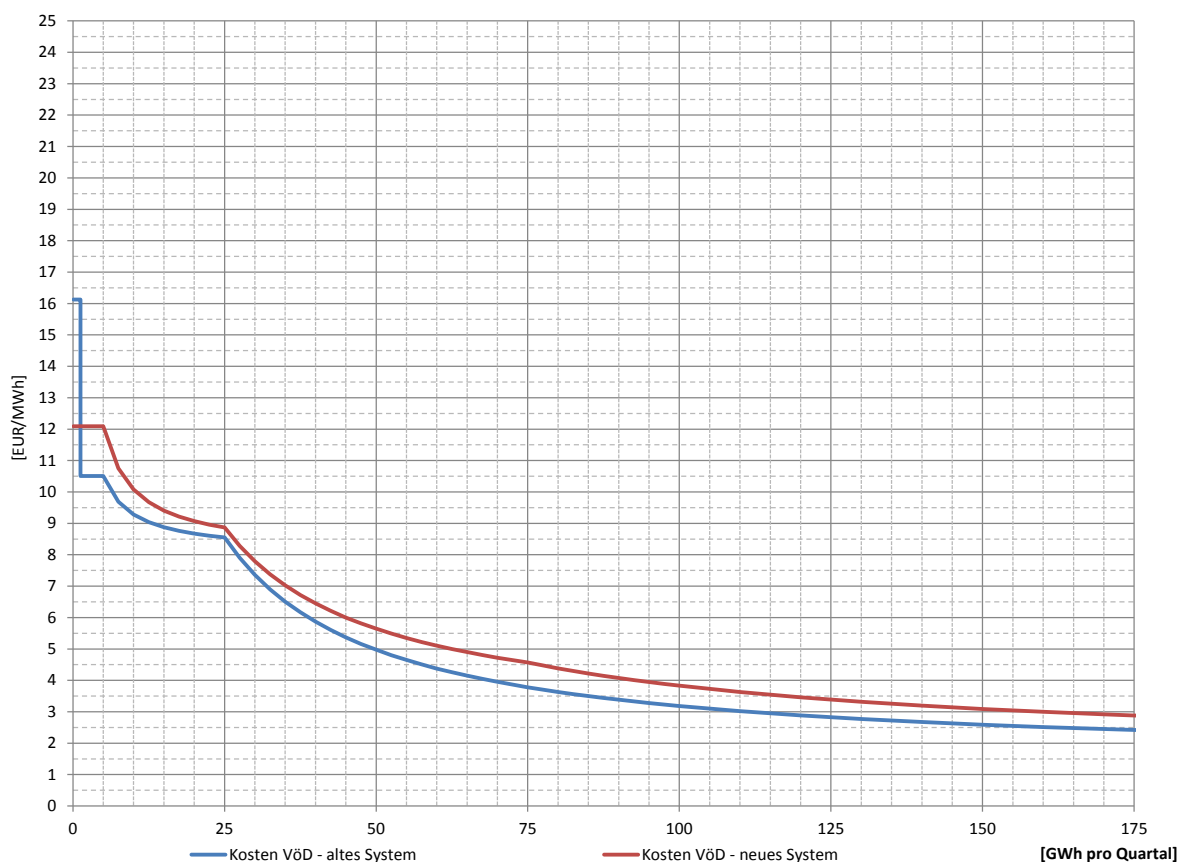
Für den Endkunden belaufen sich die theoretischen Kosten für die Verpflichtung öffentlichen Dienstes (VöD) bezüglich der Quote für grüne Bescheinigungen auf:

$$\text{Kosten VöD}_{\max} = \text{Quote} \times \text{durchschnittlicher Preis}_{2014} \text{ (EUR/MWh)}$$

Im Jahr 2014 betrug der durchschnittliche Preis der grünen Bescheinigung 69,81 EUR.

Das nachstehende Diagramm veranschaulicht den Wert dieser Kosten für das Jahr 2014 entsprechend der Tranche des vierteljährlichen Verbrauchs.

Diagramm Nr. 3 - Kosten zu Lasten eines Endkunden (EUR/MWh zzgl. MwSt.)



In der Praxis werden die Kosten für die Verpflichtung öffentlichen Dienstes bezüglich der Quoten für GB einerseits über den vom Stromversorger in Rechnung gestellten Verbraucherpreis für „Energie“ und andererseits über die Tarife für die Nutzung des Netzes bezüglich des zu Lasten des VNB fallenden Teils der VöD auf den Endkunden umgelegt.

Die Umlegung dieser Kosten für die „VöD-Ökostrom“ durch die Netzbetreiber ist Gegenstand einer Kontrolle durch die regionale Regulierungsbehörde (CWAPE) im Rahmen der Genehmigung der Tarife für die Nutzung des Netzes (regulierte Tarife).

Die Einrechnung dieser Kosten für die „VöD-Ökostrom“ in den „Energie“-Verbraucherpreis, der dem Verbraucher vom Stromversorger in Rechnung gestellt wird, ist nicht reguliert. Der Stromversorger und sein Kunde handeln diese im Prinzip frei aus. Zur Gewährleistung der Transparenz hat der Gesetzgeber jedoch drei diesbezügliche Bestimmungen vorgesehen:

- für sämtliche Kunden schreibt der Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Verpflichtungen öffentlichen Dienstes den Stromversorgern die Angabe des einzeln auszuweisenden Betrags, welcher der Umlage der Kosten der grünen Bescheinigungen entspricht, im Vertrag und in der Rechnung vor. Diese Kosten dürfen keinesfalls in die Posten Steuern und zusätzliche Abgaben eingerechnet werden. Artikel 7 § 1, 9° dieses Erlasses wird durch den abändernden Erlass vom 3. April 2014 ergänzt, welcher den Versorgern nunmehr vorschreibt, auf ihren Stromrechnungen die Kosten in Bezug auf die grünen Bescheinigungen auf der Grundlage des von der CWaPE veröffentlichten Durchschnittspreises der grünen Bescheinigungen in den vergangenen vier Quartalen auszuweisen;
- für Haushaltskunden und KMU ist in Artikel 20quater des Gesetzes vom 29. April 1999 in § 1 festgelegt, dass *„der Versorger für Haushaltskunden und KMU die mit den regionalen Verpflichtungen in Bezug auf grüne Bescheinigungen und Bescheinigungen der Kraft-Wärme-Kopplung verbundenen realen Kosten in vollem Umfang auf den Endkunden umlegen kann, wobei ausschließlich der Marktpreis der Bescheinigungen und eine Transaktionspauschale zu berücksichtigen sind“*;
- Für den Endkunden, der eine Quotensenkung nutzen kann, sind die sich daraus ergebenden Kostensenkungen direkt vom Stromversorger auf jeden Endkunden umzulegen, der diese verursacht.

Die Kontrolle der Einhaltung dieser Bestimmungen durch die Stromversorger obliegt der CWaPE. In den regelmäßigen Berichten der CWaPE zur Analyse der Strompreise in der Wallonie werden die Beträge angegeben, welche die Stromversorger den verschiedenen Kategorien von Endkunden für grüne Bescheinigungen in Rechnung stellen.

Umlage der Kosten der regionalen Kaufverpflichtung der grünen Bescheinigungen durch den Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB)

Der ÜNB (ELIA) legt die Beträge, die er den Erzeugern zahlt, mittels eines regionalen Zuschlags³¹ auf die Stromentnahmen der Nutzer des lokalen Übertragungsnetzes der Kategorien 2, 3 und 4 in der Wallonie (etwa 75 % der Versorgung in der Wallonie) um. Im föderalen Gesetz vom 29. April 1999 ist vorgesehen: *„Die Tariffestsetzungsmethode muss die effiziente Deckung aller Kosten ermöglichen, die für die Erfüllung der gesetzlichen oder verordnungsrechtlichen Verpflichtungen des Netzbetreibers und für die Ausübung seiner Tätigkeit der Verwaltung des Übertragungsnetzes oder von Netzen mit Übertragungsfunktion erforderlich oder nützlich sind.“* Die Nutzer, die direkt mit dem Übertragungsnetz verbunden sind (380 kV, 220 kV oder 150 kV), leisten folglich keinen Beitrag zu diesem regionalen Zuschlag.

Die föderale Regulierungsbehörde (CREG) kümmert sich im Rahmen der Billigung der Tarife für die Nutzung der Netze (regulierte Tarife) um die Billigung und die Kontrolle dieses regionalen Zuschlags (Betrag und Art der Umlage auf die verschiedenen Verbraucherkategorien).

Mehrere Jahre lang war der regionale Zuschlag relativ gering. Anfang 2012 belief er sich auf 1,1899 EUR/MWh (exkl. MwSt.). Dieser Betrag stützte sich auf die Hypothese, dass 300.000 GB im Jahr 2012 zurückgekauft werden. Danach hat ELIA bei der CREG zwei Anträge auf Revision des Zuschlags eingereicht. So wurde der regionale Zuschlag ab dem 1. Oktober 2012 auf 5,9445 EUR/MWh (exkl. MwSt.) und dann ab dem 1. Januar 2013 auf 13,8159 EUR/MWh angehoben. Der Betrag dieses Zuschlags blieb 2014 unverändert.

Die Wallonische Regierung hat am 12. Dezember 2014 ein Dekret zur Abänderung des Dekrets bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarktes vom 12. April 2001 verabschiedet, um die externe Finanzierung der grünen Bescheinigungen zu organisieren. Hauptziel ist es, den Zuschlag für grüne Bescheinigungen, die über den lokalen Übertragungsnetzbetreiber laufen, auf 13,82 EUR/MWh zu halten.

Im Dekret werden auch die Kategorien von Unternehmen genannt, die in den Genuss eines bestimmten Befreiungssatzes von diesem Zuschlag gelangen können.

Den Endkunden, die mit einem Spannungsniveau von höchstens 70 kV angeschlossen sind, wird eine teilweise Befreiung gewährt. Diese beträgt:

- 85 % (das heißt die Zahlung des Zuschlags von 15 %) für die Endkunden, die ein Branchenabkommen geschlossen haben, unabhängig von ihrem Verbrauch;
- 50 % für die Endkunden ohne Branchenabkommen, die mit einem Spannungsniveau oberhalb der Niederspannung angeschlossen sind und deren Aktivität den NACE-Codes Pflanzenbau und Tierhaltung entspricht;
- 50 % für die Endkunden ohne Branchenabkommen, die mit einem Spannungsniveau oberhalb der Niederspannung angeschlossen sind und deren Aktivität den primären NACE-Codes „Verarbeitendes Gewerbe“, „Erziehung und Unterricht“, „Krankenhäuser“ oder „Gesundheits- und Sozialwesen“ entspricht.

2014 hat die CWaPE die indikative Liste der Unternehmen, die eine Befreiung erhalten können, ausgearbeitet.

³¹ Artikel 12 §5 des föderalen Gesetz vom 29. April 1999 bezüglich der Organisation des Elektrizitätsmarkts

Umlage der Kosten der föderalen Kaufverpflichtung der grünen Bescheinigungen durch den Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB)

Im Rahmen seiner föderalen Kaufverpflichtung bietet der ÜNB (ELIA) die gekauften grünen Bescheinigungen auf dem Markt an, um die Kosten dieser Rückkaufverpflichtung zu decken.³² Der Nettosaldo, der sich aus der Differenz zwischen dem Rückkaufpreis der grünen Bescheinigung durch den ÜNB und dem Verkaufspreis auf dem Markt ergibt, wird durch einen Zuschlag auf die Gebühr für die Nutzung des Übertragungsnetzes finanziert. Die föderale Regulierungsbehörde (CREG) kümmert sich im Rahmen der Billigung der Tarife für die Nutzung der Netze (regulierte Tarife) um die Billigung und die Kontrolle dieses Zuschlags (Betrag und Art der Umlage auf die verschiedenen Verbraucherkategorien).

Schätzung der Kosten der Verpflichtungen öffentlichen Dienstes von 2014 bis 2016

Die von der Wallonischen Regierung beschlossenen Maßnahmen zur Anhebung der Quote der grünen Bescheinigungen für die Jahre 2015 und 2016 und die Aufrechterhaltung des Zuschlags für die Abnahmegarantie der grünen Bescheinigungen auf 13,8159 EUR/MWh durch den ÜNB ermöglichen es, die Kosten dieser Verpflichtungen öffentlichen Dienstes für die wallonischen Verbraucher für die Jahre 2014, 2015 und 2016 zu ermitteln.

In der nachstehenden Tabelle sind die geschätzten Kosten für die Finanzierung der Förderung von Ökostrom in der Wallonie über die zwei oben genannten Verpflichtungen öffentlichen Dienstes zusammengestellt.

Tabelle Nr. 11: Schätzung der Kosten der Verpflichtungen öffentlichen Dienstes (in EUR)

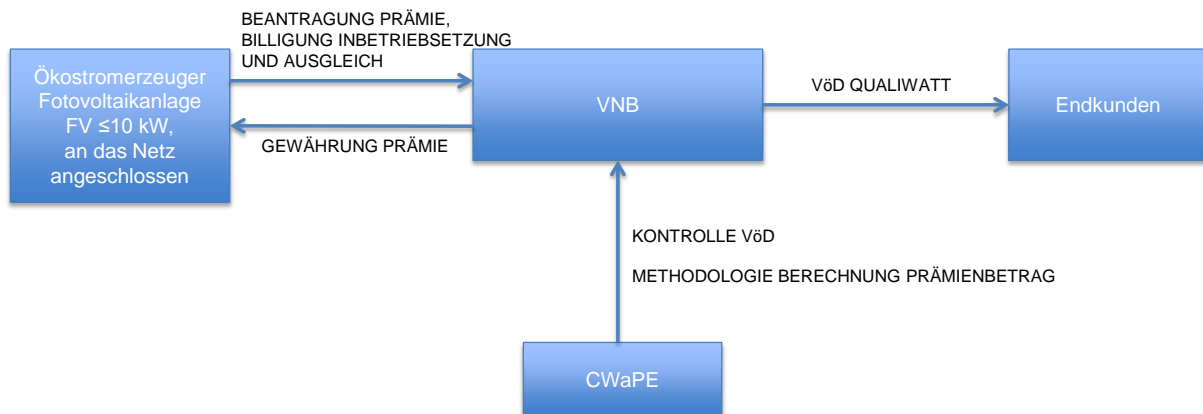
	2014	2015	2016
KAUFGARANTIE GRÜNE BESCHEINIGUNGEN VIA ELIA (LÜNB) <i>auf der Grundlage des aktuellen Zuschlags von 13,82 EUR/MWh</i>	223 193 000	223 193 000	223 193 000
QUOTE DER GRÜNEN BESCHEINIGUNGEN VIA VERSORGER <i>auf der Grundlage der effektiven Quote, die im Erlass der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 festgelegt ist</i>	262 713 990	316 415 715	353 482 360
GESAMTKOSTENPROGNOSE	485 906 990	539 608 715	576 675 360

³² Vgl. Artikel 14 des Königlichen Erlasses vom 16. Juli 2002

2.3. Funktionsprinzipien des QUALIWATT-Mechanismus

Das dritte Fördersystem für Ökostrom, QUALIWATT, das sich an Fotovoltaikanlagen mit einer Höchstleistung bis 10 kW richtet, die ab dem 1. März 2014 in Betrieb genommen wurden (das Datum der AOEK-Kontrolle der Anlage ist maßgebend), und das in Punkt 2 erläutert wird, wird im nachstehenden Schema zusammengefasst:

Schema Nr. 3: Funktionsprinzip des QualiWatt-Mechanismus



Dieser Fördermechanismus beinhaltet die Zahlung einer jährlichen Prämie während fünf Jahren durch den Betreiber des Verteilernetzes (VNB), an das die Anlage angeschlossen ist, gemäß Artikel 34, 37 und 41bis des Dekrets vom 12. April 2001 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarktes. Diese Beträge werden dann auf sämtliche Verbraucher umgelegt, gemäß Artikel 14 §1 desselben Dekrets.

Gemäß Artikel 19quater §4 des Erlasses vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms wird die maximale Anzahl der Anlagen, die pro Jahr in den Genuss der Förderung der Erzeugung gelangen können, festgesetzt auf 12.000, auf die Verteilernetzbetreiber (VNB) gemäß den von der CWaPE festgelegten Modalitäten verteilt.

Der Betrag der Prämie wird im Voraus von der CWaPE auf der Grundlage einer Methodologie festgelegt, die auf ihrer Website veröffentlicht wird, um für eine typische Anlage von 3 kWp eine Amortisationszeit von 8 Jahren und eine Rentabilität von 5 % zu erreichen. Bei der Berechnung der Amortisationszeit wird neben der Zahlung der Prämie auch die Einsparung berücksichtigt, um die die Stromrechnung eines typischen Kunden, der an dasselbe Verteilernetz angeschlossen ist, durch den Ausgleichsmechanismus sinkt. Der Betrag der von der CWaPE berechneten Prämie hängt somit vom Verteilernetz ab, an das die Anlage angeschlossen ist (unterschiedliche Prämie je VNB).

Eine ergänzende Prämie wird vom VNB jenen Kunden gewährt, die als geschützte Kunden anerkannt sind oder die über prekäre Einkommen verfügen. Der Betrag dieser ergänzenden Prämie wird von der CWaPE so festgelegt, dass neben der Amortisationszeit von 8 Jahren auch eine Rentabilität von 6,5 % geboten wird. Der Betrag dieser ergänzenden Prämie hängt vom Verteilernetz ab, an das die Anlage angeschlossen ist (unterschiedliche ergänzende Prämie je VNB).

Der Betrag der Prämie wird halbjährlich von der CWaPE revidiert und drei Monate vor Inkrafttreten auf ihrer Website veröffentlicht. Die in einem bestimmten Halbjahr in Betrieb gesetzten Anlagen (Datum der AOEA-Prüfung der Anlage ist maßgebend) haben also Anspruch auf die von der CWaPE für dieses Halbjahr veröffentlichte Prämie.

Schließlich kann die Prämie, die einer Anlage zukommt, ab dem zweiten Jahr alljährlich nach oben oder unten revidiert werden, wenn der am Strommarkt beobachtete Preis um mehr als 10% vom ursprünglich von der CWaPE bei der Veröffentlichung der Prämie berücksichtigten Preis abweicht. Gegebenenfalls werden die anzuwendenden Berichtungsfaktoren auf der Website der CWaPE veröffentlicht.

In Absprache mit den VNB hat die CWaPE das Verfahren bezüglich QUALIWATT ausgearbeitet. Monatlich organisiert die CWaPE Treffen mit den VNB, der Verwaltung, dem Fotovoltaik-Vermittler und einem Vertreter des Fotovoltaiksektors.

In Artikel 24nonies des Erlasses der wallonischen Regierung vom 30. März 2006 über die Verpflichtungen öffentlichen Dienstes ist festgelegt, dass der Verteilernetzbetreiber die Anträge auf die in Artikel 37 des Dekrets bezüglich des regionalen Elektrizitätsmarkts genannte Förderung der Erzeugung entgegennimmt, diese untersucht und dem Antragsteller den Betrag auszahlt, der dieser Förderung entspricht, gegebenenfalls erhöht um die ergänzende Prämie, unter Beachtung der Modalitäten, Bedingungen und Verfahren, die in besagtem Erlass festgelegt sind.

Im Rahmen ihrer Aufgaben hat die CWaPE somit die bei ORES, AIEG und Régie de Wavre im Jahr 2014 angewendeten Verfahren geprüft. Die Prüfung der anderen VNB wird 2015 fortgesetzt.

Schätzung der Kosten der Verpflichtungen öffentlichen Dienstes von 2014 bis 2016

Ausgehend von den von der Regierung beschlossenen Maßnahmen betreffend die Einrichtung des QUALIWATT-Systems, der Anzahl der im Jahr 2014 hergestellten Anlagen und der Prognosen für 2015 und 2016 können die Kosten der VÖD für die wallonischen Verbraucher für die Jahre 2014, 2015 und 2016 ermittelt werden.

Tabelle Nr. 12: Schätzung der Kosten der Verpflichtung öffentlichen Dienstes (in EUR)

	2014	2015	2016
QUALIWATT VIA VERTEILERNETZBETREIBER	1 485 000	4 461 000	13 421 000
<i>auf der Grundlage der jährlichen Anzahl zusätzlicher Anlagen</i>			
GESAMTKOSTENPROGNOSE	1 485 000	4 461 000	13 421 000

3. ENTWICKLUNG DES ERZEUGUNGSPARKS FÜR ÖKOSTROM IM JAHR 2014

3.1. Entwicklung der Erzeugungsstandorte mit einer Leistung > 10 kW

Ende 2014 verzeichnete die CWaPE eine zusätzliche installierte Kapazität von etwas mehr als 75 MW (gegenüber 100 MW im Jahr 2013). Im Vergleich zu den Vorjahren bestätigt sich der Rückgang der installierten Leistung. Neben der gesteigerten Kapazität der bestehenden Standorte (hauptsächlich Windparks und Biomasse-Standorte mit einer Leistung von 15 MW) sind 388 neue Erzeugungsstandorte hervorzuheben (61 MW). Es handelt sich im Wesentlichen um Fotovoltaikanlagen (370 neue Erzeugungsstandorte mit insgesamt 43 MW). Für die anderen Erzeugungsverfahren gibt es 19 neue Anlagen (18 MW) und eine endgültige Stilllegung:

- 3 Windparks (15,6 MW);
- 14 KWK-Einheiten mit Gasmotoren (1,5 MW, wobei nur eine einzige eine installierte Leistung von > 0,5 MW aufweist);
- 1 landwirtschaftliche Biogasgewinnungsanlage (0,4 MW);
- 1 mit Holz betriebene KWK-Anlage (1 MW);
- Der Biogas-TVZ-Standort in Happe Chapois hat mangels Biogas Mitte Juni 2014 die Arbeit eingestellt.

2014 wurde keine neue Wasserkraftanlage installiert.

Insgesamt gab es am 31. Dezember 2014 1.115 zertifizierte und in der Datenbank der CWaPE registrierte Anlagen mit einer Leistung > 10 kW (gegenüber 807 Anlagen Ende 2013). Diese Anlagen wurden vierteljährlich überprüft, sowohl in Bezug auf die Zertifizierung des Produktionsstandorts (Änderungen, Pannen, erneuerbarer Charakter und Emission von CO₂ der Biomasse-Inputs, Prüfung der Kraft-Wärme-Kopplung für Solaranlagen usw.) als auch in Bezug auf die Gewährung grüner Bescheinigungen und der Gütezeichen zur Herkunftsgarantie (GHG). Die Liste dieser Erzeugungsstandorte liegt in Anlage 1 bei.

Bestimmte Standorte wurden im Laufe des Jahres 2014 geändert. Es seien genannt:

- Der Windpark von Chimay, dessen Leistung um 13,5 MW gesteigert wurde.
- Der Biokraftstoff-Standort Sucrerie Couplet hat vom Rapsöl-Input auf Tierfett-Input umgestellt.
- Der KWK-Standort Ferrero Ardennes hat einen Absorptionskühler hinzugefügt. Dies ist die erste Anlage, deren Erzeugung aus einem Kraft-Wärme-Kälte-System in die Berechnung, die Anrecht auf grüne Bescheinigungen gibt, einfließt.

Tabelle Nr. 13 - Ökostrom- Erzeugungsstandorte über 10 kW Ende 2014³³

Erzeugungsstandorte > 10 kW	Anzahl Standorte	Leistung (kW)
Fotovoltaik > 10 kW	843	90.883
Wasserkraft	58	110.826
Windkraft	66	630.142
Biomasse	58	270.195
Kraft-Wärme-Kopplung mit fossilen Energien	90	213.306
Gesamt	1.115	1.315.352

³³ Die 30 MW-Anlage von Uvélia erhält keine grünen Bescheinigungen und wurde daher nicht in die Statistiken in diesem Kapitel aufgenommen.

Wie im Jahr 2013 wurde die Zertifizierung dieser Ökostrom-Erzeugungsstandorte von vier Prüfstellen durchgeführt, die von BELAC³⁴ gemäß der Norm NBN EN ISO/IEC 17020 akkreditiert und vom Minister für Energie anerkannt sind. Bei diesen Prüfstellen handelt es sich um: AIB-Vinçotte Belgium (AVB), Bureau Technique Verbrugghen (BTV), Electro-Test und SGS Statutory Services Belgium (SGS-SSB). Neben der Erstzertifizierung führen die drei zugelassenen Stellen regelmäßige Kontrollen aller zertifizierten Standorte durch. Die CWaPE kann ebenfalls jederzeit Kontrollen durchführen oder einer zugelassenen Prüfstelle den Auftrag für eine Kontrolle erteilen, damit diese nachprüft, ob die Angaben des Herkunftsnachweises der Realität entsprechen.

Bei Veränderung der Anlage, der Messinstrumente oder eines anderen Elements des Herkunftsnachweises werden Nachträge zum Herkunftsnachweis angefertigt. Bei der Verwendung von (lokalen und importierten) Biomassezugaben erstreckt sich die Zertifizierung auch auf den Nachweis, dass diese Zugaben erneuerbar sind, und auf deren Rückverfolgbarkeit während des gesamten Produktionszyklus.

Die durchschnittliche Frist für die Bearbeitung der neuen „komplexen“ Erzeugungsstandorte (ausgenommen Fotovoltaik-Standorte) durch die CWaPE beträgt immer noch rund sechs Monate.

³⁴ Belgische Akkreditierungsstelle: <http://economie.fgov.be/belac.jsp>

3.2. Entwicklung der Erzeugungsstandorte mit einer Leistung ≤ 10 kW

3.2.1. Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung ≤ 10 kW

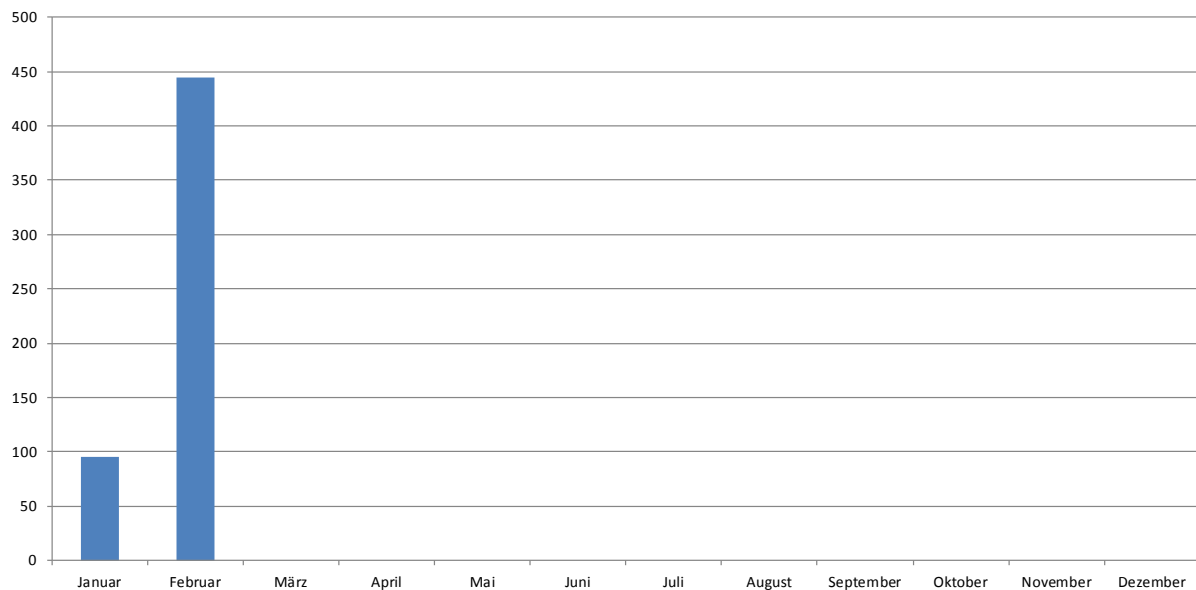
3.2.1.1. Fotovoltaikanlagen - SOLWATT

Im November 2011 hat die Wallonische Regierung eine schrittweise Verringerung der Förderung für SOLWATT-Anlagen zwischen dem 1. Dezember 2011 und dem 31. März 2013 beschlossen. Die geltenden Modalitäten sahen die Zuweisung grüner Bescheinigungen auf der Grundlage des Bestelldatums der Anlage vor, unter der Voraussetzung, dass die Anlage innerhalb einer Frist von 6 Monaten (vorbehaltlich Unwetter) eingerichtet wurde.

Das nachstehende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der Bestellungen von Anlagen im Rahmen des SOLWATT-Systems im Jahr 2014. Man stellt fest, dass etwa 540 Anlagen bestellt wurden, verteilt auf die zwei ersten Monate des Jahres, da das QUALIWATT-System am 1. März 2014 in Kraft getreten ist und somit die Möglichkeit beendet hat, das SOLWATT-System für die Bestellungen zu nutzen, die nach dem 28. Februar 2014 aufgegeben wurden.

Im Jahr 2014 wurde also der Mechanismus der grünen Bescheinigungen für die an das Netz angeschlossenen Anlagen mit einer Höchstleistung von 10 kW eingestellt.

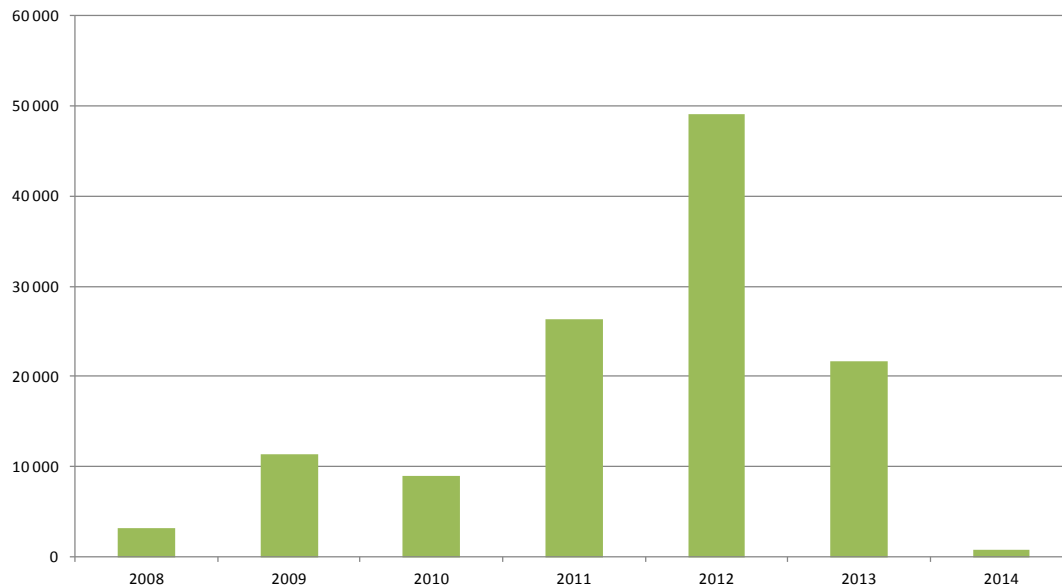
Diagramm Nr. 4: Entwicklung der Bestellungen im Jahr 2014



Wie schon im Jahr 2013 mussten angesichts des Leerlaufs des Fotovoltaikmarktes mehrere Unternehmen, die als Zessionare tätig waren (Abtretung von grünen Bescheinigungen im Rahmen einer Drittinvestor-Konstruktion), Konkurs anmelden. Ende 2014 waren noch 13.000 Anlagen auf den Namen eines Zessionars registriert. Es wurden rund hundert Zessionare (oder damit gleichgestellte Anbieter) gezählt; die 5 größten unter ihnen teilen sich 80 % der Anlagen, für die der CWaPE ein Vertrag über die Abtretung von grünen Bescheinigungen übermittelt wurde.

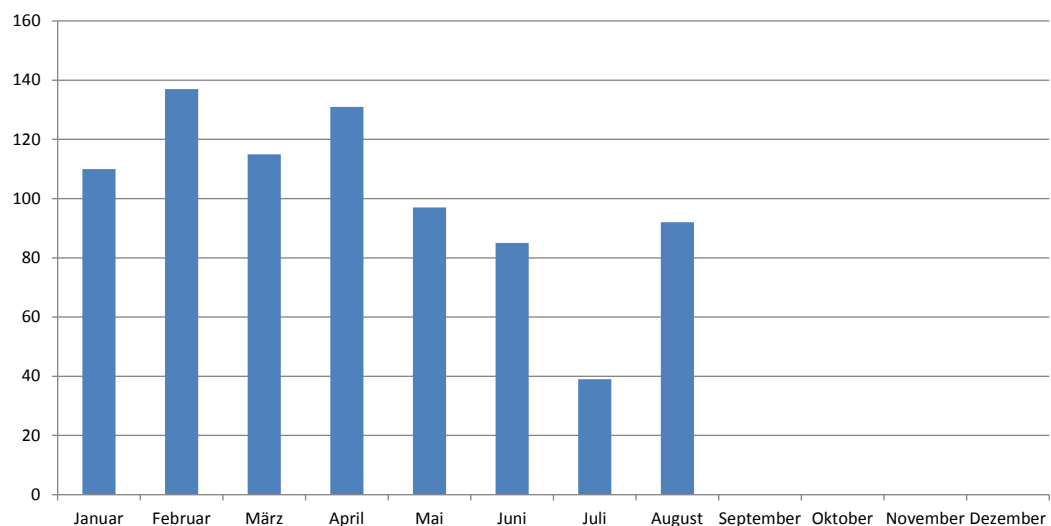
Insgesamt wurden 2014 807 SOLWATT-Anlagen in Betrieb genommen (gegenüber mehr als 21.000 im Jahr 2013). Ende 2014 betrug die in der Wallonie installierte Leistung 707 MWp (700 MWp Ende 2013) und es waren über 121.000 Anlagen in der Datenbank der CWaPE erfasst.

Diagramm Nr. 5: Anzahl fotovoltaischer Anlagen, die im Zeitraum 2008-2014 in Betrieb genommen wurden



Das nachstehende Diagramm zeigt die monatliche Entwicklung der Anzahl der Anlagen, die 2014 in Betrieb genommen wurden

Diagramm Nr. 6: Fotovoltaikanlagen, die im Jahr 2014 in Betrieb genommen wurden



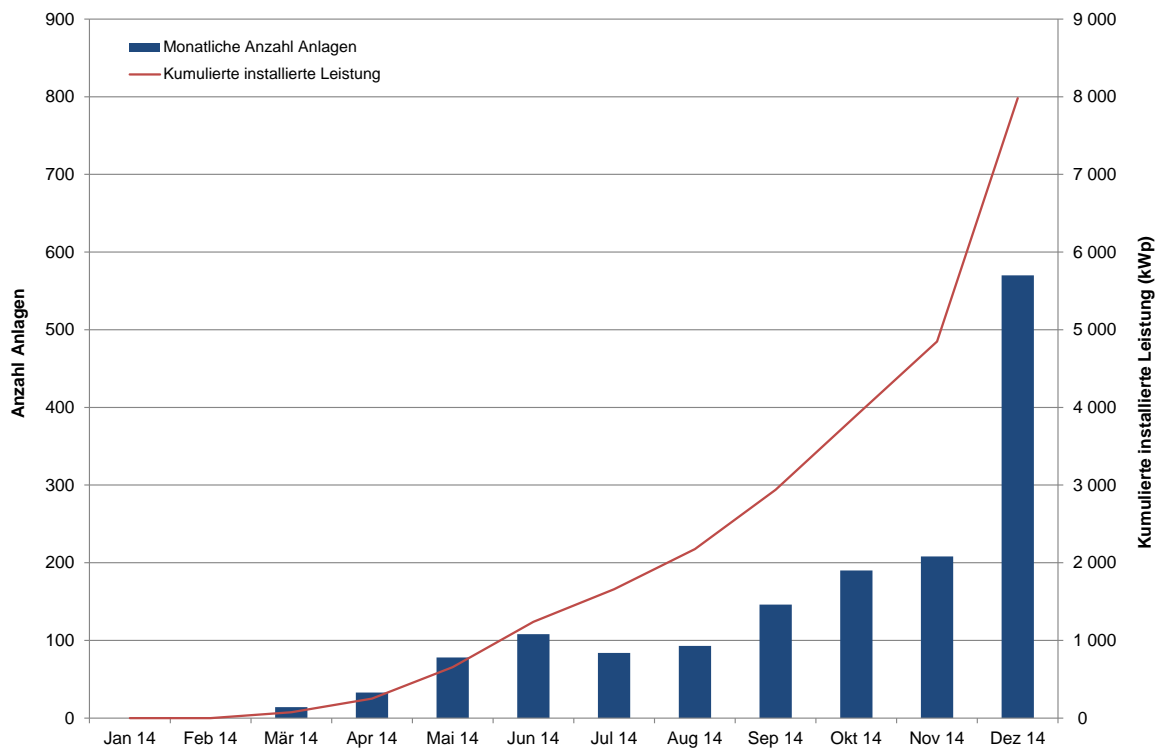
Auf alle 2014 in Betrieb genommenen Anlagen wurde das Übergangssystem angewendet (R5 - System 2013a), das seit dem 1. April 2013 wirksam ist.

3.2.1.2. Fotovoltaikanlagen - QUALIWATT

Die Entwicklung der Anzahl der Anlagen und der in der Wallonie installierten Leistung in Bezug auf die Anlagen, die die QUALIWATT-Prämie erhalten, wird auf der Website der CWaPE monatlich aktualisiert. Dort findet man auch die vierteljährliche Aufteilung der maximalen Anzahl der Anlagen je VNB, die die Erzeugungsförderung erhalten können, sowie die Anzahl der ausgezahlten Prämien.

Das nachstehende Diagramm zeigt die monatliche Entwicklung der Anzahl der 2014 in Betrieb genommenen QUALIWATT-Anlagen sowie die im Laufe des Jahres kumulierte installierte Leistung.

Diagramm Nr. 7: QUALIWATT-Anlagen, die im Jahr 2014 in Betrieb genommen wurden



Ende 2014 umfasste der gesamte QUALIWATT-Anlagenpark über 1.500 Anlagen (Datum der AOEA-Prüfung ist maßgebend) mit einer installierten Gesamtleistung von fast 8 MWp und einer durchschnittlichen Leistung je Anlage von etwa 5,2 kWp.

3.2.2. Andere Erzeugungsverfahren ≤ 10 kW

2014 wurden 12 neue Anlagen registriert, was einen erheblichen Rückgang gegenüber 2012 darstellt (2013: 50 neue Anlagen, 2012: 90).

Unter den neuen Anlagen steigt die Anzahl der häuslichen Mikro-KWK-Einheiten mit einer Leistung von 1 kW nicht mehr an. Diese Anlagen können weiterhin eine regionale Investitionsprämie erhalten. Auf der Grundlage der übermittelten Erzeugungswerte stellt die CWaPE allerdings die schwachen Leistungen dieser Anlagen fest. Folglich haben diese Anlagen nur in einer sehr begrenzten Anzahl von Fällen, in denen die CO₂-Mindesteinsparung von 10 % erreicht wurde, grüne Bescheinigungen erhalten. Die besten Anlagen erhalten höchstens eine grüne Bescheinigung pro Jahr. Angesichts des geringen zu erwartenden Nutzens erscheinen die Anforderungen, die an die Erzeuger gestellt werden, um ihre Anlage als Ökostromerzeugungsanlage anerkennen zu lassen (Anbringung von Zählern, Besichtigung durch eine Prüfstelle vor Ort, Erstellung einer Bescheinigung zur Herkunftsgarantie, vierteljährliche Übermittlung der Zählerstände an die CWaPE ...) zu komplex. Die Information der breiten Öffentlichkeit bezüglich des geringen finanziellen Ertrags der grünen Bescheinigungen sowie der Konkurs des größten Herstellers der betreffenden Maschinen erklärt wahrscheinlich, warum 2014 nur sehr wenige neue Anlagen entstanden sind.

Ende 2014 waren 209 Anlagen mit einer Leistung unter 10 kW (außer Fotovoltaik) in der Datenbank der CWaPE registriert, also knapp 903 installierte kW (Ende 2013: 843 kW³⁵).

*Tabelle Nr. 14 - Ökostromerzeugungsstandorte ≤ 10 kW Ende 2014
(ausgenommen fotovoltaische Anlagen)*

Erzeugungsstandorte ≤ 10 kW	Anzahl Standorte	Leistung (kW)
Wasserkraft	41	287
Windkraft	24	194
Biomasse	10	82
Kraft-Wärme-Kopplung mit fossilen Energien	134	340
Gesamt	209	903

Wie in den vorigen Jahren hat die CWaPE eine anerkannte Prüfstelle mit einer Inspektion beauftragt, um die Erklärungen des Erzeugers zu überprüfen und systematisch die Daten zu erfassen, die für die Erstellung der Bescheinigung zur Herkunftsgarantie für komplexe Anlagen geringer Leistung (KWK und Biomasse) erforderlich sind, da diese Anlagen zurzeit keiner vorausgehenden Kontrolle durch eine anerkannte Prüfstelle für grüne Bescheinigungen unterliegen. Außerdem werden im Rahmen dieses Auftrags Stichproben oder gezielte Kontrollen von Fotovoltaik-, Wasserkraft- und Windkraftanlagen durchgeführt.

³⁵ In diesem Jahr wurde eine spezifische Analyse der Mikro-KWK durchgeführt. Angesichts der geringen Qualität der Akten wurden zahlreiche Daten aktualisiert, insbesondere in Bezug auf die installierten elektrischen Leistungswerte und die Daten der Inbetriebnahme.

3.3. Erzeugungspark

Am 31. Dezember 2014 erfüllten etwas mehr als 124.000 Ökostromerzeugungsstandorte die Bedingungen für die Gewährung von grünen Bescheinigungen für eine Gesamtleistung von mehr als 2.000 MW.

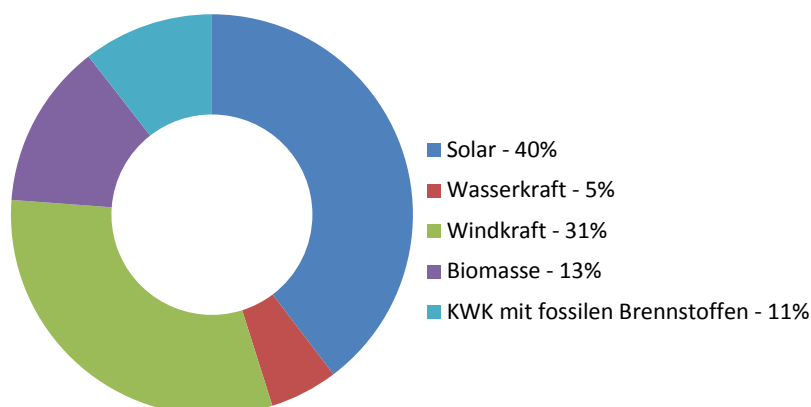
In der nachstehenden Tabelle sind diese Standorte nach Art der Technologie und nach Erzeugungsverfahren aufgeschlüsselt. Dabei ist zu unterscheiden zwischen einerseits den Erzeugungsverfahren, die keine Brennstoffe benötigen (Fotovoltaik, Windkraft, Wasserkraft) und deren Erzeugungskosten im Wesentlichen durch die Investitionskosten bestimmt werden („CAPEX-driven technologies“), und andererseits den Erzeugungsverfahren, die Brennstoffe benötigen (Biomasse, Kraft-Wärme-Kopplung) und deren Erzeugungskosten im Wesentlichen durch die Betriebs- und Instandhaltungskosten bestimmt werden („OPEX-driven technologies“).

Tabelle Nr. 15 - Ökostromerzeugungsstandorte am 31. Dezember 2014

Erzeugungsverfahren	Anzahl Standorte	Leistung (kW)
CAPEX-driven technologies	123.965	1.547.084
Solar	123.776	805.635
Windkraft	90	630.336
Wasserkraft	99	111.113
OPEX-driven technologies	292	483.922
Biomasse	68	270.277
Kraft-Wärme-Kopplung mit fossilen Energien	224	213.646
Insgesamt	124.257	2.031.006

In Bezug auf die installierte Leistung, wie sie auf dem untenstehenden Diagramm veranschaulicht wird, ist festzustellen, dass drei Viertel der Ende 2014 zertifizierten elektrischen Leistung den als „CAPEX-driven technologies“ bezeichneten Erzeugungsverfahren entsprachen und 24% den so genannten „OPEX-driven technologies“. Das Solarerzeugungsverfahren macht allein 40 % der Ende 2014 installierten Gesamtleistung aus.

Diagramm Nr. 8 - Verteilung der am 31. Dezember 2014 zertifizierten elektrischen Leistung nach Erzeugungsverfahren (MW)



3.4. Ökostromerzeugung

3.4.1. Bilanz der Ökostromerzeugung³⁶

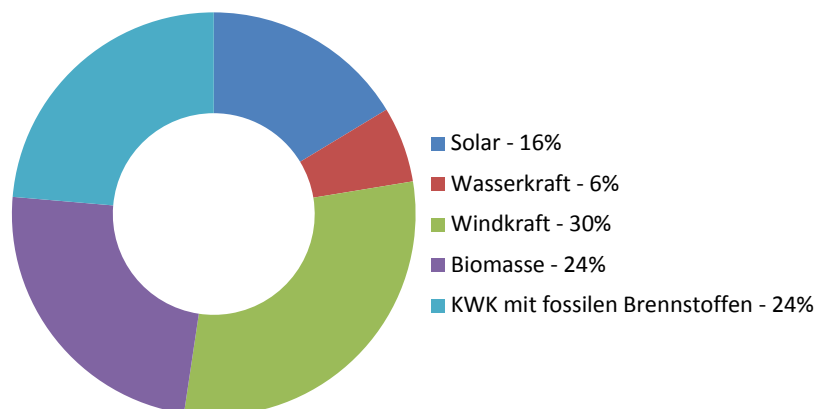
Am 31. Dezember 2014 haben die 124.000 zertifizierten Erzeugungsstandorte die Erzeugung von über 4,4 TWh Ökostrom ermöglicht. Wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich wird, ist die Erzeugung mit den Verfahren Windkraft, Biomasse und Kraft-Wärme-Kopplung mit fossilen Brennstoffen am umfangreichsten. Diese Verfahren machen über 75 % der Erzeugung im Jahr 2014 aus.

Tabelle Nr. 16 - Erzeugung der Ökostromerzeugungsstandorte am 31. Dezember 2014

Erzeugungsverfahren	Anzahl Standorte	Produktion (MWh)
CAPEX-driven technologies	123.965	2.316.346
Solar	123.776	722.849
Windkraft	90	1.324.957
Wasserkraft	99	268.540
OPEX-driven technologies	292	2.107.607
Biomasse	68	1.061.657
Kraft-Wärme-Kopplung mit fossilen Energien	224	1.045.951
Insgesamt	124.257	4.423.953

In Bezug auf die Produktion, wie sie im untenstehenden Diagramm veranschaulicht wird, ist festzustellen, dass 52 % der Stromerzeugung aus den als „OPEX-driven technologies“ bezeichneten Erzeugungsverfahren stammen und 48 % aus den so genannten „CAPEX-driven technologies“. Während die Solarenergie 40 % der gesamten Ende 2014 installierten Leistung entspricht, macht sie nur 16 % der Erzeugung im selben Jahr aus. In Anhang 2 wird die Entwicklung der Stromerzeugung nach Verfahren im Zeitraum 2003-2014 verdeutlicht.

Diagramm Nr. 9 - Verteilung der Ökostromerzeugung durch die am 31. Dezember 2014 zertifizierten Standorte nach Erzeugungsverfahren (MWh)



³⁶ Die Erzeugungswerte beruhen auf den Erklärungen der Erzeuger, die von einer anerkannten Prüfstelle und von der CWaPE überprüft wurden, mit Ausnahme der Produktion der Solaranlagen von weniger als 10 kW, deren Erzeugung auf der Grundlage eines Erzeugungsprofils geschätzt wird, welches berichtigt wird, um die beobachteten Leistungen des Erzeugungsparks einzubeziehen. Für die Erklärungen vom Jahresanfang, die nicht am 1. Januar beginnen, und die Erklärungen vom Jahresende, die nicht am 31. Dezember enden, wurde die erklärte Erzeugung *pro rata temporis* zugewiesen, außer im Solarbereich, wo das berichtigte Erzeugungsprofil verwendet wurde. Für neu gestartete Standorte beginnt diese Zuweisung mit der ersten Zählerablesung. Die Werte der Standorte, für die noch keine Erzeugungsangaben verfügbar sind, wurden auf dieselbe Weise extrapoliert, außer im Falle einer Abschaltung oder einer Zwischenfalls. Für Solarenergie wird die Erzeugung geschätzt auf der Grundlage der installierten Leistung, multipliziert mit der erwarteten durchschnittlichen täglichen Sonnenscheindauer ab dem Monat der ersten Zählerablesung bei der Anlage.

3.4.2. Entwicklung der Erzeugung je Verfahren im Zeitraum 2013-2014

Zum ersten Mal seit der Schaffung des Fördermechanismus der grünen Bescheinigungen vor 12 Jahren ist die Ökostromerzeugung³⁷ im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-4 %) und liegt bei 4,4 TWh. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen³⁸ liegt knapp unter 3,3 TWh.

In der nachstehenden Tabelle werden die installierte Leistung (MW) und die Erzeugung von Ökostrom (MWh) und erneuerbarer Elektrizität (MWh-EEQ) je Erzeugungsverfahren in den Jahren 2013 bis 2014 verglichen.

Tabelle Nr. 17 - Entwicklung der Ökostromerzeugung zwischen 2013³⁹ und 2014

Erzeugungs- verfahren	Erzeugungsverfah- ren mit Brennstoffen	2013			2014			2014-2013		
		Entwickelbar e elektrische Nettleistung	Erzeugung	Erneuerbare Erzeugung	Entwickelbar e elektrische Nettleistung	Erzeugung	Erneuerbare Erzeugung	Abweichung		
								MW	MWh	MWh EEQ
Solar		749	578.019	578.019	806	722.849	722.849	+8%	+25%	+25%
	davon Solwatt	691	543.463	543.463	707	649.149	649.149	+2%	+19%	+19%
	Qualiwatt	0	0	0	8	981	981	-	-	-
	> 10 kW	58	34.557	34.557	91	72.719	72.719	+57%	+110%	+110%
Wasserkraft		111	372.695	372.695	111	268.540	268.540	+0%	-28%	-28%
Windkraft		624	1.233.434	1.233.434	630	1.324.957	1.324.957	+1%	+7%	+7%
Biomasse		269	1.275.370	1.144.515	270	1.061.657	964.055	+0%	-17%	-16%
	davon Biogas TVZ	21	71.855	71.494	21	68.964	68.795	-0%	-4%	-4%
	Biogas STEP	5	12.682	9.625	5	10.736	8.523	-1%	-15%	-11%
	Landwirtschaftliches Biogas	12	59.205	59.076	12	70.216	70.053	+3%	+19%	+19%
	flüssige Biobrennstoffe	4	519	481	4	1.223	1.216	0%	+135%	+153%
	Feststoff Holzgranulate	82	373.131	365.030	82	125.962	119.025	0%	-66%	-67%
	Feststoff Holzsonstige	107	573.515	509.391	108	615.225	588.331	+1%	+7%	+15%
	Feststoff sonstige	39	175.273	120.128	39	169.330	108.112	0%	-3%	-10%
Kraft-Wärme-Kopplung	mit fossilen Brennstoffen	210	1.167.179	4.257	214	1.045.951	1.380	+2%	-10%	-68%
	davon KWK mit Gas	192	1.133.443	1.383	196	1.028.915	3	+2%	-9%	-100%
	KWK Gas mit Biogas	18	33.736	2.874	18	17.036	1.376	0%	-50%	-52%
	Gesamt	1.963	4.626.696	3.332.919	2.031	4.423.953	3.281.781	+3%	-4%	-2%

³⁷ Gemäß dem Dekret vom 12. April 2001 umfasst Ökostrom die erneuerbare Elektrizität und die Elektrizität aus hochwertiger Kraft-Wärme-Kopplung; er gibt Anrecht auf grüne Bescheinigungen (vgl. Kapitel 2).

³⁸ Gemäß dem Dekret vom 12. April 2001 umfasst die erneuerbare Elektrizität ausschließlich Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen; unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass sie kein Anrecht auf grüne Bescheinigungen gibt (beispielsweise für eine Anlage, die bereits 15 Jahre lang Bescheinigungen erhalten hat) (vgl. Kapitel 2). Die erneuerbare Elektrizität gibt Anrecht auf Herkunftsgarantien, außer im Falle des Ausgleichs.

³⁹ Die Zahlen des Jahres 2013 wurden revidiert, um Änderungen zu berücksichtigen, die infolge von Berichtigungen der Erzeugungswerte, verspätet oder unvollständig eingereichten Unterlagen oder einer besseren Schätzung der Solarenergieerzeugung unter Berücksichtigung der beobachteten Leistung des Parks vorgenommen wurden.

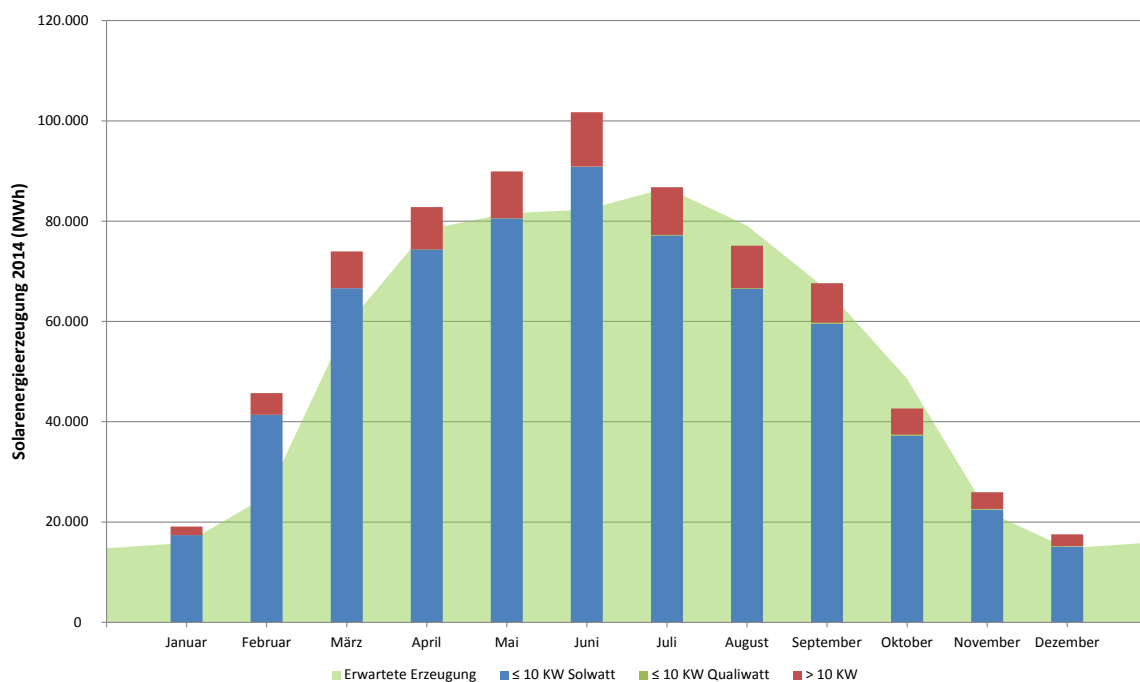
CAPEX-driven technologies

Die Ökostromerzeugung mittels Verfahren, die keine Brennstoffe benötigen (Fotovoltaik, Wasserkraft, Windkraft), ist 2014 um 6 % gestiegen (gegenüber +12 % im Jahr 2013).

Die Erzeugungsverfahren sind von den Wetterverhältnissen abhängig und weisen allesamt jährliche und saisonale Schwankungen auf.

Das nachstehende Diagramm zeigt eine Schätzung der monatlichen Stromerzeugung im Laufe des Jahres 2014 für Fotovoltaikanlagen. Diese Schätzung beruht auf der monatlichen Entwicklung der installierten Leistung sowie auf den monatlichen Referenzerzeugungswerten, die von der CWaPE gewählt wurden (kWh/kWp/Monat), um die beobachteten Witterungsbedingungen zu berücksichtigen. Es sei angemerkt, dass die Unvollkommenheit des Parks sowohl hinsichtlich der Ausrichtung als auch hinsichtlich der Neigung und weiter gefasster Leistungskriterien ebenfalls als zusätzlicher Parameter berücksichtigt wurde⁴⁰. Die Kurve auf der rechten Achse bildet einen prozentualen Vergleich der Erzeugung im Jahr 2014 gegenüber der durchschnittlichen Erzeugung in den 5 vergangenen Jahren (2009-2013) ab.

Diagramm Nr. 10 - Monatliche Stromerzeugung mittels Fotovoltaik im Jahr 2014 und erwartete Erzeugung



⁴⁰ Die Verwendung dieses Faktors erklärt den Rückgang der Solarenergieerzeugung im Vergleich zu 2013.

In Bezug auf die Schwankungen im Laufe des Jahres zeigt die nachstehende Tabelle die durchschnittliche Nutzungsdauer, die im Jahr 2014 je Erzeugungsverfahren festgestellt wurde, bezogen auf die am 31. Dezember des Vorjahres bestehenden Anlagen.

Tabelle Nr. 18 - Durchschnittliche Nutzungsdauer je Erzeugungsverfahren im Jahr 2014⁴¹

Erzeugungsverfahren	Nutzungsdauer (Stunden/Jahr)	Referenz
Solar	945	900-950
Windkraft	2.102	2.200
Wasserkraft	2.417	3.000

Das globale Wachstum der *CAPEX-driven technologies* ist größtenteils auf das Erzeugungsverfahren Fotovoltaik (+ 25 %), darunter große Solaranlagen (+ 110 %), sowie das Erzeugungsverfahren Windkraft (+ 7 %) zurückzuführen, während dieser Fortschritt durch das Verfahren Wasserkraft (- 28 %) wieder verringert wird.

Dieses Wachstum ist zum einen auf die günstigen Witterungsbedingungen, insbesondere die hohe Sonnenscheindauer, und zum anderen darauf zurückzuführen, dass der Solaranlagenpark in Bezug auf die installierte Leistung größer ist als der Windpark. Die durchschnittliche Nutzungsdauer, die auf dem Gebiet der Solarenergie zu beobachten ist, entspricht für die Anlagen ≤ 10 kW dem Referenzwert von 900 Stunden/Jahr und für die Anlagen > 10 kW dem Referenzwert von 950 Stunden/Jahr. Sie liegt jedoch geringfügig unter dem 2013 festgestellten Wert (963 Stunden/Jahr).

Die Leistung des Erzeugungsverfahrens Wasserkraft ist nicht gestiegen. Ihre Produktion erreicht aufgrund der weniger günstigen Witterungsbedingungen nicht das Niveau von 2013.

In Sachen Windkraft ist die Stromerzeugung dank der günstigeren Windverhältnisse um 7 % gestiegen, wobei die Leistung um 1 % gesteigert wurde.

OPEX-driven technologies

2014 stammte etwas weniger als die Hälfte des in der Wallonie erzeugten Ökostroms (47,6 % gegenüber 52,8 % im Jahr 2013) aus Anlagen, die fossile Brennstoffe und/oder Biomasse verwerten. Zum ersten Mal übertraf somit der ohne Brennstoffe erzeugte Ökostrom die durch Verbrennung erzeugte Strommenge. Allerdings ist diese thermische Ökostromerzeugung zwischen 2013 und 2014 deutlich geschrumpft (- 14 %).

Die Stromerzeugung mittels dieser Verfahren wird hauptsächlich durch die Konjunktur und in geringerem Maße durch Klimafaktoren beeinflusst. Die festgestellte durchschnittliche Nutzungsdauer liegt über derjenigen der anderen Erzeugungsverfahren, ist jedoch gegenüber 2013 gesunken. Sie erreicht fast 3.930 Stunden/Jahr für das Erzeugungsverfahren Biomasse (gegenüber 4.740 im Jahr 2013) und 4.900 Stunden/Jahr für das Erzeugungsverfahren KWK mit fossilen Brennstoffen (gegenüber 5.560 Stunden im Jahr 2013).

⁴¹ Quelle der Angaben: Vorschlag CD-14b11-CWaPE-861 betreffend eine Methode zur Berechnung der neuen Gewährungssätze für grüne Bescheinigungen („Méthodologie pour le calcul des nouveaux taux d'octroi de certificats verts“); Mitteilung CD-14b26-CWaPE über die Berechnungsmethode der QUALIWATT-Prämie („Méthodologie de calcul de la prime QUALIWATT“); Bilan Énergétique de la Wallonie 2012, SPW, Januar 2014

Die Erzeugung mittels KWK mit fossilen Brennstoffen ist gegenüber 2013 gesunken (- 10 %), genau wie die des Biomasse-Verfahrens (- 17 %), insbesondere aufgrund des über ein Vierteljahr andauernden Stillstands der Zentrale von Awirs (Holzgranulate). Die Anlage von Electrawinds in Mouscron blieb stillgelegt. Diese Produktionsrückgänge und -einstellungen sind vor allem auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Bedingungen in Bezug auf die Preise der Brennstoffe, der Elektrizität und der grünen Bescheinigungen zurückzuführen. Innerhalb des Erzeugungsverfahrens Biomasse ist die Steigerung der Produktion mit landwirtschaftlichem Biogas (+ 19 %) hervorzuheben. Mit seinen 70 GWh übertrifft dieses Verfahren geringfügig die Erzeugung des Verfahrens „Biogas aus TVZ“ (69 GWh), das durch die Erschöpfung der Lagerstätten langsam zurückgeht.

Angesichts der starken Heterogenität der Biomasse wird diesem Verfahren weiter unten ein eigenes Kapitel gewidmet.

3.4.3. Schwerpunkt: Biomasse

3.4.3.1. Klassifizierung der Biomassen

Biomasse umfasst eine Vielzahl von Ressourcen, die auf die folgende Weise eingeteilt werden:

- feste Biomasse, vor allem Holz (in unterschiedlichen Formen: Platten, Rinden, Sägemehl, Granulate usw.), aber auch Haushaltsmüll⁴², tierische Fette oder landwirtschaftliche Rückstände;
- flüssige Biomasse oder flüssige Biobrennstoffe, vor allem (nicht raffinierte) pflanzliche Öle wie Rapsöl;
- gasförmige Biomasse oder Biogas, das durch eine mikrobielle Umwandlung von fester oder flüssiger Biomasse in Methan entsteht.

Diesen Kategorien von Biomasse können Produkte oder Rohstoffe entsprechen, aber auch Rückstände oder Abfälle in dem Sinne, dass das Material aufgrund von technischen (z. B. mit bleihaltiger Farbe gestrichenes Holz, Waschwasser von Rüben ...), geschäftlichen (z. B. verwelktes Gemüse) oder gesetzlichen Gründen (z. B. Konserven, deren Verfallsdatum überschritten ist) nicht mehr für einen „edlen“ Verwendungszweck gebraucht werden kann. Da sie naturbedingt vom Standpunkt des Besitzers abhängt, kann Biomasse nicht mühelos anhand dieser Bezeichnung in Klassen unterteilt werden. Außerdem sind die Preise für Biomasse im Allgemeinen über rund zehn Jahre ständig angestiegen, was beweist, dass der Begriff des „Abfalls“ sich immer mehr dem Begriff einer „Ressource“ annähert.

⁴² Die Anlagen zur energetischen Abfallverwertung (Verbrennungsanlagen) in der Wallonie erreichen nicht den Schwellenwert einer 10%igen Einsparung von CO₂ und erhalten daher keine grünen Bescheinigungen. Folglich ist deren Produktion nicht in diese Zahlen eingeflossen.

3.4.3.2. Klassifizierung der Anlagen

Der Anteil der verwendeten erneuerbaren Energie schwankt von einer Anlage zur anderen. In der nachstehenden Tabelle ist der Anteil der in den Anlagen verwendeten erneuerbaren Primärenergie festgehalten, je nach der 2014 verwerteten Biomassekategorie.

Tabelle Nr. 19 - Anteil erneuerbarer Primärenergie nach Biomassekategorie im Jahr 2014

Biomasse	Anteil erneuerbar
Feststoff Holz unsortiert	95,6%
Feststoff sonstige	63,8%
Feststoff Holzgranulate	94,5%
Biogas TVZ	99,8%
Landwirtschaftliches Biogas	99,8%
Biogas STEP	79,4%
Biogas Mitverbrennung Gas	8,1%
flüssige Biobrennstoffe	99,5%
Gesamt	89,5%

Per Konvention führt die CWaPE Standorte, die über 50 % erneuerbare Energie (Biomasse) verwenden, in der Kategorie „Erzeugungsverfahren Biomasse“. Im Schnitt benötigen diese Standorte 1 MWh fossiler Energie, um 9 MWh erneuerbarer Energie zu verwerten. Diese fossile Energie wird besonders aus technischen Gründen während des Hochfahrens der Anlagen verwendet.

Standorte, die weniger als 50 % erneuerbare Energie (Biomasse) verwerten, werden von der CWaPE in der Kategorie „Erzeugungsverfahren Kraft-Wärme-Kopplung mit Mitverbrennung von Gas“ geführt. Im Schnitt verwerten diese Standorte 8% erneuerbare Energie (2013: 12 %) und funktionieren im Wesentlichen im Mitverbrennungsmodus (Erdgas und Biogas).

Insgesamt macht die aus fossilen Brennstoffen stammende Primärenergie (Erdgas), die in allen Biomasse verwertenden Anlagen verwendet wird, etwas mehr als 10,5% aus.

3.4.3.3. Zahlen 2014

Die nachstehende Tabelle verdeutlicht die Bilanz nach Biomassekategorien. Der Verbrauch von Biomasse zur Stromerzeugung in der Wallonie beträgt 2014 6,7 TWh. Dank Kraft-Wärme-Kopplung wird 36% der Energie von Standorten, die Biomasse verwenden, in thermischen Anwendungen verwertet (2,2 TWh) und 18% wird zu Elektrizität umgewandelt (1,1 TWh).

Tabelle Nr. 20 - Erzeugte Energie je Biomassekategorie im Jahr 2014 (GWh)

Biomasse (GWh)	Primärenergie	Primärenergie Biomasse	Verwertete thermische Energie	Nettostrom	Erneuerbare Elektrizität
Feststoff Holz unsortiert	4.734,7	4.507,4	1.364,3	615,2	588,3
Feststoff sonstige	988,7	626,2	669,4	169,3	108,1
Feststoff Holzgranulate	430,0	408,3	24,3	126,0	119,0
Biogas TVZ	232,3	231,7	10,0	69,0	68,8
Landwirtschaftliches Biogas	213,3	212,8	34,0	70,2	70,1
Biogas STEP	30,1	24,1	11,8	10,7	8,5
Biogas Mitverbrennung Gas	101,7	10,9	75,7	17,0	1,4
flüssige Biobrennstoffe	3,3	3,3	1,5	1,2	1,2
Gesamt	6.734,1	6.024,6	2.191,1	1.078,7	965,4

Die nachstehenden Diagramme veranschaulichen die Verteilung der verschiedenen Biomassekategorien nach unterschiedlichen Gesichtspunkten (Primärenergie, thermische Energie und elektrische Energie).

Diagramm Nr. 11

Primärenergie Biomasse im Jahr 2014

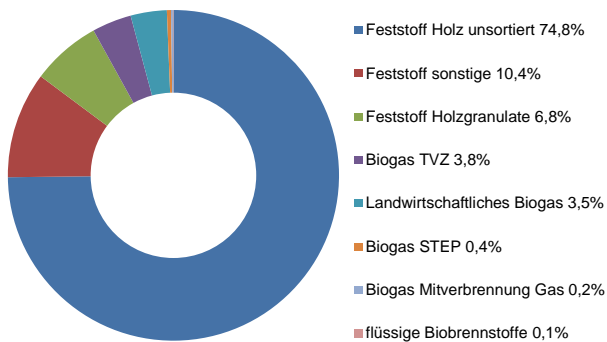


Diagramm Nr. 12

2014 verwertete thermische Energie

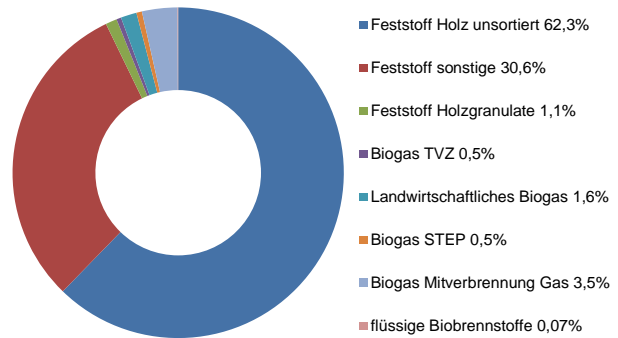


Diagramm Nr. 13

2014 erzeugter Nettostrom

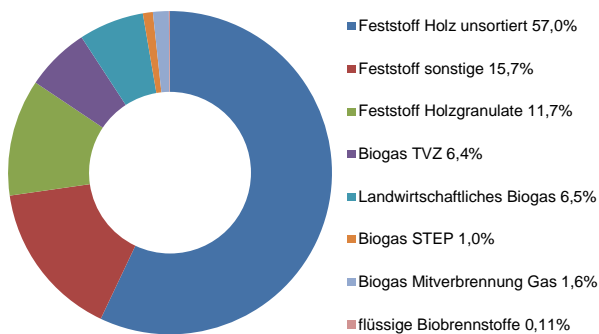
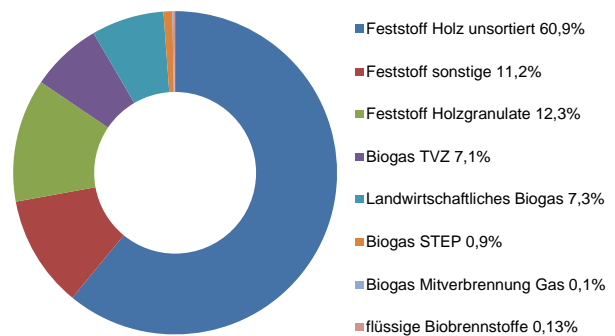


Diagramm Nr. 14

2014 erzeugte erneuerbare Elektrizität



3.4.3.4. Feste Biomasse

In der Wallonie stammen mehr als 84 % der aus Biomasse gewonnenen elektrischen Energie, d. h. 0,8 TWh, aus fester Biomasse. Abgesehen von einigen Anlagen, die hauptsächlich tierische Fette aus Schlachthöfen oder deklassierte Fette verwenden, und einer Anlage, die hauptsächlich Spreu verarbeitet, besteht die feste Biomasse zu 88 % aus Holz. Feste Biomasse unterliegt nicht den Nachhaltigkeitskriterien aus der Richtlinie 2009/28/EG. Die Gewährung von grünen Bescheinigungen hingegen hängt von der Kontrolle des erneuerbaren Charakters der Ressource durch die CWaPE ab (dieser „erneuerbare Charakter“ ist im Dekret vom 12. April 2001 definiert als „jede Energiequelle (...) deren Verbrauch ihre künftige Verwendung nicht einschränkt“). In den darauf folgenden Erlassen und Beschlüssen wird die Kontrolle jedoch auf die eingesparten CO₂-Emissionen beschränkt. Die Betreiber ziehen jedoch aus praktischen Gründen - und sofern es verfügbar ist - die Verwendung von zertifiziertem Holz (FSC⁴³, PEFC⁴⁴) vor, dessen Zertifizierung eine nachhaltige Forstwirtschaft nachweist; dann muss man noch die CO₂-Emissionen entlang der Produktions-, Verpackungs- und Transportkette des Brennstoffs⁴⁵ hinzuzurechnen.

2014 werden Holzgranulate immer weniger für die Stromerzeugung in der Wallonie eingesetzt; aus wirtschaftlichen Gründen ist ihr Anteil im Vergleich zum Vorjahr mit einer Verringerung um zwei Drittel (- 80 % gegenüber 2010) drastisch zurückgegangen.

Seit 2008 geben Granulate aus der Wallonie in Flandern kein Anrecht auf Subventionen mehr. Da sie dort durch amerikanische Granulate ersetzt wurden, war ihr Anteil an der Versorgung der Zentralen in der Wallonie wiederum rapide angestiegen, bis er drei Viertel des Verbrauchs ausmachte. Seit 3 Jahren bekundet Electrabel seinen Wunsch, sich ausschließlich außerhalb unserer Grenzen zu versorgen. Der Anteil der wallonischen Granulate ist schrittweise geschrumpft⁴⁶ und schließlich 2014 vollständig verschwunden.

2013 stammten die importierten Granulate hauptsächlich aus den Vereinigten Staaten und Kanada, nebenbei auch aus anderen europäischen Staaten. Die Transportmodi dieser Granulate (schematisch: Zug + Panamax-Schiff + Lastkahn) weisen spezifische Emissionsgrade auf (ausgestoßene kg CO₂ je Tonne Pellets), die so niedrig sind, dass die leistungsfähigsten Lieferanten aus Amerika geringere CO₂-Emissionen als die am wenigsten leistungsfähigen europäischen Erzeuger aufweisen: die Emissionen in Verbindung mit der Umwandlung in Pellets sind der größte Faktor der CO₂-Emissionen.

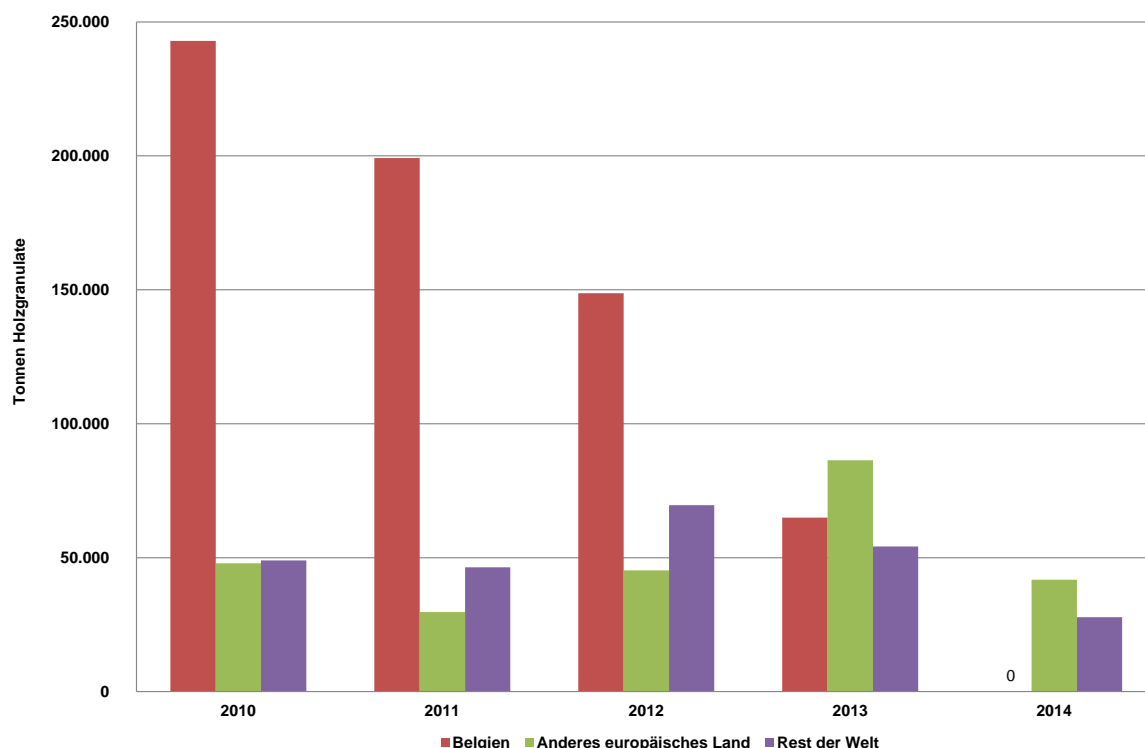
⁴³ FSC: Forest Stewardship Council: www.fsc.be

⁴⁴ PEFC: Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes, d. h.: Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung: www.pefc.be

⁴⁵ Die von der jüngst ins Leben gerufenen Sustainable Biomass Partnership (SBP) entwickelte Zertifizierung umfasst die Erfassung von Informationen, die zur CO₂-Berechnung benötigt werden: www.sustainablebiomasspartnership.org

⁴⁶ Die wallonische Produktion von Holzgranulaten hat sich sodann dem Verkauf zum Heizen von Wohnungen zugewandt, während die Einfuhr von industriellen Granulaten die kostengünstige Einfuhr von Granulaten für den privaten Gebrauch ohne wirksame Kontrolle ihrer Nachhaltigkeit begünstigt hat.

Diagramm Nr. 15 - Jährliche Entwicklung der Herkunft der Betriebsstoffe der 80 MW-Zentrale von Awirs (Tonnen Holzgranulate pro Jahr)



Pellets ausgenommen, hat die Holzbiomasse die Erzeugung von 588 GWh Strom in der Wallonie ermöglicht. Dieses Holz entspricht 4,51 TWh Primärenergie, d. h. das Äquivalent von etwa 1.110.000 Tonnen Holz⁴⁷ in Form von Rückständen aus der Holzverarbeitung oder beispielsweise von Holz aus Altstoffdepots, das zu einer energetischen Verwertung bestimmt ist. Der Rest der festen Biomasse umfasst tierische Fette und Spreu⁴⁸. In die Industrie integriert, verwerten diese Kopplungsverfahren im Rahmen ihrer Arbeitsprozesse diese Brennstoffe, wie die in der nachstehenden Tabelle angegebenen Elektrizitäts- und Wärme-Gesamtwirkungsgrade aufzeigen.

Tabelle Nr. 21 - Elektrischer Wirkungsgrad und Wärme der Biomasse 2014

Biomasse	Elektrischer Wirkungsgrad	Elektrischer Wirkungsgrad + Wärme
Feststoff Holz unsortiert	13,0%	41,8%
Feststoff sonstige	17,1%	84,8%
Feststoff Holzgranulate	29,3%	35,0%
Biogas TVZ	29,7%	34,0%
Landwirtschaftliches Biogas	32,9%	48,9%
Biogas Mitverbrennung Gas	35,7%	75,0%
Biogas STEP	16,7%	91,1%
flüssige Biobrennstoffe	36,9%	82,1%
Insgesamt	16,0%	48,6%

⁴⁷ Bei einem Umwandlungsfaktor von 1 Tonne Holz = 4.060 kWh. Dieser Wert entspricht der Größenordnung, die das Office Économique Wallon du Bois in seinem Holzströme-Diagramm verwendet. Die Energiebilanz der Wallonie nennt eine Spanne von 3,6 bis 4,3 T/MWh.

⁴⁸ Die Ethanolfabrik Biowanze verwendet in Kraft-Wärme-Kopplung vor allem Getreiderückstände (Spreu) und Erdgas; andere Brennstoffe aller Art (Holz, Heizöl ...) werden dort punktuell und sehr nachrangig verwertet. In diesem Bericht ist diese Produktion in der Kategorie „Feststoff sonstige“ aufgenommen.

3.4.3.5. Biogas

Biogas stammt fast zu 40% aus technischen Vergrabungszentren (TVZ)⁴⁹. Der Rest stammt aus Kläranlagen (STEP) und vor allem aus landwirtschaftlichen Biogasanlagen. Mit Ausnahme einer Anlage in Libramont, die trotz ihres Standorts in den Ardennen für die Verwertung von Mais vorgesehen ist, verwenden die landwirtschaftlichen Biogasanlagen in der Wallonie vor allem Abfälle aus der Nahrungsmittelindustrie und nachrangig auch Material aus der Landwirtschaft, beispielsweise Mais.

Wenn es eine Kläranlage mit anaerober Gärung gibt, wie bei einigen Zuckerherstellungsstandorten, wird zusätzlich Biogas zugeführt. In diesem Fall ist die gesamte Produktion als Biogas im Mitverbrennungsverfahren angegeben.

Infolge der Schwierigkeiten, mit denen die landwirtschaftlichen Biogasanlagen zu kämpfen haben (steigende Preise der Inputs, sinkende Preise der verkauften Elektrizität, sinkende Verkaufspreise der GB ...), hat die wallonische Regierung beschlossen⁵⁰, den bestehenden Erzeugern die Möglichkeit zu bieten, eine Akte bei der CWaPE einzureichen, um in den Genuss eines Wirtschaftskoeffizienten k_{ECO} zu gelangen, der der von der Wallonischen Regierung festgelegten Referenzrentabilität entspricht (vgl. Kapitel 2).

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt werden, um in den Genuss dieser Maßnahme zu gelangen:

1. Die Ökostromerzeugungsanlage muss eine landwirtschaftliche Biogasanlage sein:
Die CWaPE hat ein ausschließlich technologisches Kriterium gewählt, um den Begriff der landwirtschaftlichen Biogasanlage zu präzisieren: *„Eine Anlage, die so beschaffen ist, dass sie landwirtschaftliche Stoffe (wobei Mais als Referenzinput gilt) unter normalen Betriebsbedingungen biomethanisieren kann.“*
2. Erzeugungseinheiten, die dem Verfahren der Reservierung von grünen Bescheinigungen unterliegen, können nicht in den Genuss dieser Maßnahme gelangen.
3. Der Erzeuger muss nachweisen, dass die Anlage nicht die Referenzrentabilität⁵¹ gemäß dem Fördersystem, das für die Anlage gilt, erreicht, das heißt:

Entwickelbare elektrische Nettoleistung ≤ 1.500 kW	8%
Entwickelbare elektrische Nettoleistung > 1.500 kW	9%
4. Der Erzeuger muss seine Akte gemäß dem auf der Website der CWaPE dargelegten Verfahren und mittels des dort verfügbaren Formulars eingereicht haben.

Der für diese Anträge geltende Wert des Koeffizienten k_{ECO} wird von der CWaPE am 16. September 2014⁵² für das Erzeugungsverfahren BIOGAS SONSTIGE veröffentlicht, das heißt:

Wirtschaftskoeffizient k_{ECO} – BIOGAS SONSTIGE (CD-14i11-CWaPE)

Entwickelbare elektrische Nettoleistung ≤ 1.500 kW	3,5
Entwickelbare elektrische Nettoleistung > 1.500 kW	1,2

⁴⁹ Das technische Vergrabungszentrum (TVZ) von Tenneville verfügt ebenfalls über eine Biogasanlage. Das vor Ort aus Haushaltsabfällen erzeugte Biogas stammt sowohl aus der Abfalldéponie und aus der Biomethanisierung, ohne dass man beide unterscheiden könnte. Für den vorliegenden Bericht wurde es in die Kategorie „Biogas TVZ“ aufgenommen.

⁵⁰ Artikel 15octies § 2 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms

⁵¹ Artikel 7 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006.

⁵² Vgl. Mitteilung CD-14i11-CWaPE über die „Koeffizienten k_{ECO} , die für die verschiedenen Verfahren zur Erzeugung von Ökostrom in dem Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 anzuwenden sind“.

Auf der Grundlage der tatsächlichen Buchführungsdaten und eines detaillierten Geschäftsplans hat die CWaPE einen Wirtschaftskoeffizienten k_{ECO} für jede Anlage ermittelt, die im Rahmen des oben beschriebenen Verfahrens eine Akte eingereicht hat, unter Beachtung der zur Festsetzung der Wirtschaftskoeffizienten k_{ECO} am 16. September 2014 festgelegten Methodologie. Von den dreizehn Akten, die 2014 eingereicht wurden, wurde drei Standorten – jenen mit einer Leistung > 1500 kW - ein vom standardmäßig berechneten Wert abweichender Koeffizient k_{ECO} zugewiesen.

Tabelle Nr. 22 – Bearbeitung der Anträge auf Anwendung eines Wirtschaftskoeffizienten k_{ECO}

Erzeugungsstandort	Elektrische Nettoleistung (kW)	Antrag auf eigenen k_{ECO}	k_{ECO}	Referenz
8.277 BIOGAZ CINERGIE FLEURUS	949	Nein	3,5	Mitteilung CD-14i11-CWaPE
2.177 BIOGAZ DU HAUT GEER (GEER)	895	Nein	3,5	Mitteilung CD-14i11-CWaPE
38 BIOGAZ FERME DE FAASCHT (ATTERT)	774	Nein	3,5	Mitteilung CD-14i11-CWaPE
9.104 BIOGAZ BIOSPACE (GESVES)	381	Nein	3,5	Mitteilung CD-14i11-CWaPE
24 BIOGAS HOF LENGES (RECHT)	2.200	Ja	3,77	Entscheidung CD-14i18-CWaPE
123 BIOGAZ FERME PRÉ DE PRÉAT (SURICE)	85	Nein	3,5	Mitteilung CD-14i11-CWaPE
8.286 BIOGAZ DRIES ENERGY (AMEL)	565	Nein	3,5	Mitteilung CD-14i11-CWaPE
205 BIOGAZ SODECOM (QUÉVY)	2.328	Ja	2,41	Entscheidung CD-15d27-CWaPE (Erratum)
8.605 BIOGAZ DEVOS Steven (FRAMONT)	7	Nein	3,5	Mitteilung CD-14i11-CWaPE
263 BIOGAZ BIOENERGIE EGH (NIDRUM)	220	Nein	3,5	Mitteilung CD-14i11-CWaPE
5.712 BIOGAZ BIOENERGIE L'ORÉAL (LIBRAMONT)	3.102	Ja	1,79	Entscheidung CD-15b05-CWaPE
9.172 BIOGAZ FERME DE BAUDRIBUT (GOZÉE)	10	Nein	3,5	Mitteilung CD-14i11-CWaPE
23 BIOGAS HOF HECK (NIDRUM)	153	Nein	3,5	Mitteilung CD-14i11-CWaPE

3.4.3.6. Flüssige Biomasse

Flüssige Biomasse spielt nur eine Nebenrolle, da es sich vor allem um sehr kleine Anlagen handelt, die Rapsöl aus lokaler Herkunft verwenden. Diese Biomasse entspricht den Nachhaltigkeitskriterien aus dem Erlass der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms.

3.5. Ökostromerzeugung im Verhältnis zur Elektrizitätsversorgung

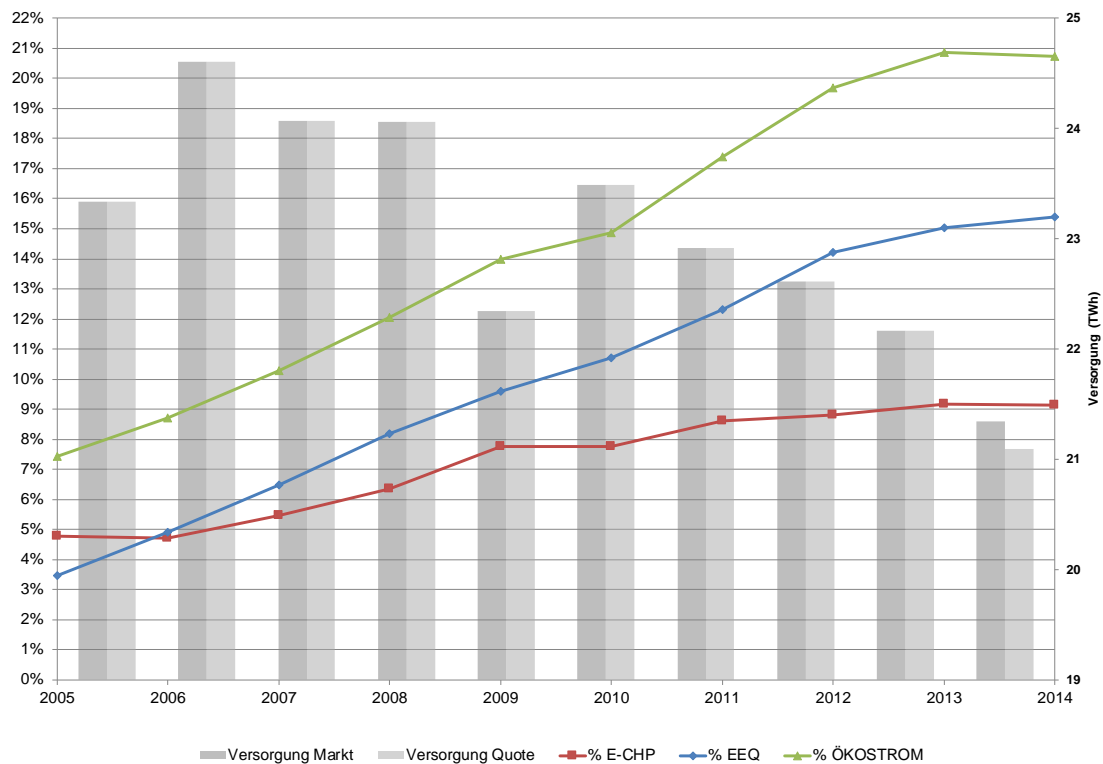
Das nachstehende Diagramm veranschaulicht die Tatsache, dass der Rückgang der zertifizierten Ökostromerzeugung im Jahr 2014 nicht durch einen Rückgang der Versorgung von Dritten kompensiert worden ist. Im Verhältnis zu der Elektrizitätsmenge, die an Dritte in der Wallonie geliefert wurde, bleibt der relative Wert der Stromerzeugung der zertifizierten Ökostromerzeugungsanlagen stabil und erreicht 20,7 %.

Im Zeitraum 2003-2014 ist die aus erneuerbaren Energiequellen erzeugte Elektrizität (E-EEQ) von 2,5 % auf 15,4% der gesamten Versorgung angestiegen. Der Anteil der hochwertigen Kraft-Wärme-Kopplung (E-CHP) ist von 4,5 % auf 9,1% angestiegen.⁵³

Seit dem 1. Juli 2014 umfasst die Lieferungsgrundlage, die einer Quote für grüne Bescheinigungen unterliegt, den Eigenverbrauch der Versorger, die ebenfalls herkömmliche Erzeuger sind (genau wie die Ökostromerzeuger, deren funktionelle Elektrizität, die dem Netz entnommen wird, der Quotenregelung unterliegt), sowie die herkömmliche Eigenerzeugung, schließt jedoch die geschützten Kunden aus (siehe Kapitel 5).

Die Gegenüberstellung im nachstehenden Diagramm stützt sich auf die Lieferung an Dritte. Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung des Anteils der Ökostromerzeugung an der Stromlieferung an den Markt in der Wallonie. Es sei angemerkt, dass die Lieferung an den Markt nicht die gesamte Elektrizitätslieferung auf dem Territorium darstellt.

Diagramm Nr. 16 - Entwicklung des Anteils der Ökostromerzeugung an der Stromversorgung in der Wallonie



⁵³ Der Gesamtwert übersteigt die Stromerzeugung der zertifizierten Ökostromerzeugungsanlagen, da ein Teil des Ökostroms ausgehend von erneuerbarer Energie im Rahmen von hochwertiger Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt wurde.

3.6. Höhe der Förderung je Erzeugungsverfahren

Der effektive durchschnittliche Gewährungssatz für den gesamten Ökostromerzeugungspark ist von 1,507 GB/MWh im Jahr 2013 auf 1,704 GB/MWh im Jahr 2014 gestiegen. Dieser Anstieg ist zu einem großen Teil auf den erheblichen Anstieg des Anteils des photovoltaischen Erzeugungsverfahrens an der Ausgabe von grünen Bescheinigungen zurückzuführen, der eine logische Folge des Systems der Multiplikatorcoeffizienten ist, dessen Auswirkungen 2014 noch zu spüren waren. Die Maßnahmen zur Rettung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen und die langsame Erneuerung des Wasserkraftparks (der zu einer Anhebung des Gewährungssatzes führt) haben ebenfalls einen marginalen Beitrag geleistet.

Trotz des durchschnittlichen Einkaufspreises von 66,96 EUR /GB im Jahr 2014 (- 0,8 % gegenüber 2013) für die SOLWATT-Erzeuger und von 72,83 EUR/GB (- 6,5 %) für die anderen Erzeuger (vgl. Kapitel 4), wird die durchschnittliche Höhe der Förderung auf 118,65 EUR/MWh geschätzt, was einem Anstieg um 10 % gegenüber 2013 (107,75 EUR/MWh) entspricht.

In der nachstehenden Tabelle ist die durchschnittliche Höhe der Förderung im Jahr 2014 aufgeschlüsselt nach Erzeugungsverfahren aufgeführt.

Tabelle Nr. 23 - Durchschnittliche Höhe der Förderung je Erzeugungsverfahren im Jahr 2014
(Marktpreise der GB kursiv gesetzt - siehe Kapitel 4)

Erzeugungsverfahren	Durchschnittlicher Satz der Gewährung	Durchschnittlicher Erzeugerpreis	Durchschnittliche Höhe der Förderung
	GB/MWh	EUR/GB	EUR/MWh
Solar	6,402	67,59	432,70
Solarenergie Solwatt	6,749	66,96	451,89
Solar Quali watt	0,000	0,00	232,66
Solarenergie > 10 KW	3,390	72,83	246,89
Wasserkraft	0,337	72,83	24,52
Windkraft	1,000	72,83	72,81
Biomasse	1,308	72,83	95,24
Biogas TVZ	1,079	72,83	78,60
Biogas STEP	1,365	72,83	99,41
Landwirtschaftliches Biogas	2,014	72,83	146,65
flüssige Biobrennstoffe	1,463	72,83	106,55
Feststoff Holzgranulate	0,758	72,83	55,19
Feststoff Holz sonstige	1,175	72,83	85,59
Feststoff sonstige	1,993	72,83	145,18
KWK mit fossilen Brennstoffen	0,105	72,83	7,62
KWK mit Gas	0,095	72,83	6,88
Biogas Mitverbrennung	0,717	72,83	52,22
Durchschn.	1,704	69,62	118,65

In dieser Tabelle wird die Fähigkeit des wallonischen Mechanismus der grünen Bescheinigungen zur Anpassung der Höhe der Förderung für Ökostrom entsprechend der CO₂-Einsparung und der Produktionsmehrkosten der einzelnen Erzeugungsverfahren verdeutlicht. Diese durchschnittliche Höhe der Förderung kann so direkt mit einem *Feed-in Premium*-System verglichen werden; der Vergleich mit einem *Feed-in Tariff* erfordert jedoch die Hinzufügung des Verkaufspreises des Stroms zu den oben stehenden Werten.

Die Förderung ist am höchsten für Solarenergie, gefolgt von den Erzeugungsverfahren Biomasse, Windkraft, Wasserkraft und schließlich Kraft-Wärme-Kopplung mit fossilen Brennstoffen und mit Erdgas.

Die durchschnittliche Höhe der gewährten Förderung für Fotovoltaikanlagen von > 10 kW entspricht etwa 55% der Förderung, die für Anlagen mit einer Leistung bis 10 kW gewährt wird.

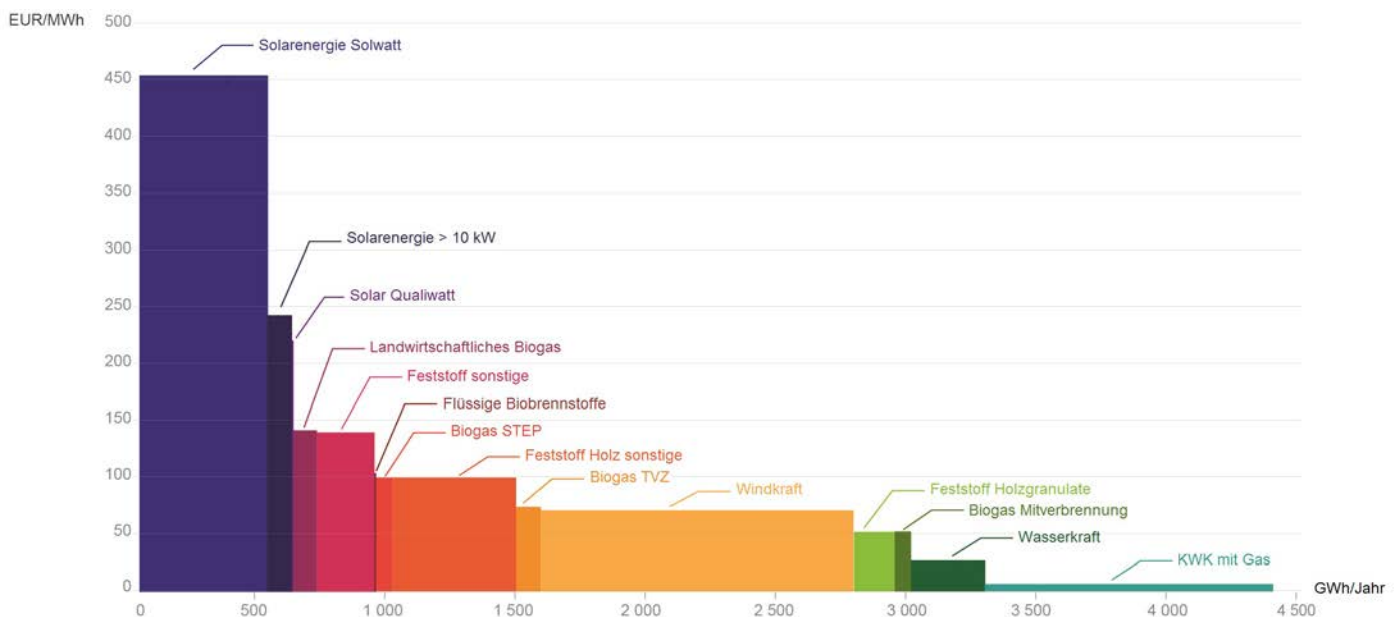
Im Bereich Biomasse erhalten die landwirtschaftlichen Biogasanlagen sowie die Anlagen, die andere feste Brennstoffe als Holz verwerten, die höchste Förderung. Die geringste Förderung erhalten Mitverbrennungsanlagen sowie Anlagen, die Holzgranulate verarbeiten.

Die geringere Förderung der Wasserkraft im Verhältnis zur Windkraft erklärt sich durch die Anwendung eines Reduzierungskoeffizienten für die historischen Anlagen (vgl. Kapitel 2).

Die Höhe der Förderung des Erzeugungsverfahrens KWK mit Erdgas erklärt sich durch eine geringere CO₂-Einsparung im Vergleich zu Biomasseanlagen sowie durch die Beschränkung der Förderung auf die erste Tranche von 20 MW der installierten Leistung.

Das nachstehende Diagramm stellt die Kosten der verschiedenen Erzeugungsverfahren anhand der 2014 erzeugten Elektrizität dar. In diesem Diagramm entspricht die Fläche jedes Rechtecks den Kosten des Erzeugungsverfahrens, die Höhe dem Einheitspreis der Förderung und die Basis der Stromerzeugung. Über 78 % des 2014 erzeugten Ökostroms hat eine Förderung von weniger als 100 EUR/MWh erhalten.

Diagramm Nr. 17 - Höhe der Förderung im Vergleich zur Ökostromerzeugung – 2014



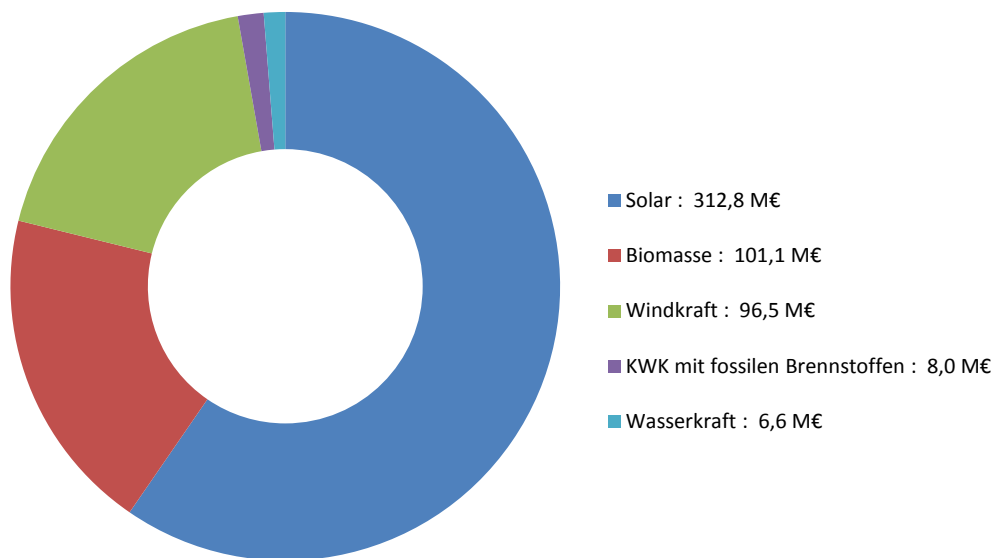
Das nachstehende Diagramm zeigt die gesamte Höhe der Förderung, mit Ausnahme des Ausgleichs pro Erzeugungsverfahren. Die Kosten wurden berechnet, indem für jedes Erzeugungsverfahren die durchschnittliche Höhe der Förderung mit der Menge der erzeugten Elektrizität multipliziert wurde. Insgesamt wird die Höhe der Förderung von Ökostrom für das Jahr 2014 auf 525 Mio. EUR geschätzt.

Tabelle Nr. 24 - Aufschlüsselung der Kosten des Mechanismus je Erzeugungsverfahren - 2014

Erzeugungsverfahren	Mio. EUR
Solarenergie Solwatt	293,3
Windkraft	96,5
Feststoff Holz sonstige	52,7
Feststoff sonstige	24,6
Solarenergie > 10 kW	18,0
Landwirtschaftliches Biogas	10,3
KWK mit Gas	7,1
Feststoff Holzgranulate	7,0
Wasserkraft	6,6
Biogas TVZ	5,4
Solar Quali watt	1,5
Biogas STEP	1,1
Biogas Mitverbrennung	0,9
flüssige Biobrennstoffe	0,1
GESAMT	524,9

Das nachstehende Diagramm verdeutlicht den Beitrag jedes Erzeugungsverfahrens zu den Gesamtkosten der Mechanismen der grünen Bescheinigungen und QualiWatt. Daraus geht hervor, dass das Erzeugungsverfahren Fotovoltaik mehr als die Hälfte der Gesamtkosten ausmacht. Die Erzeugungsverfahren des Typs „OPEX-driven technologies“ (KWK mit fossilen Brennstoffen und Biomasse) machen ihrerseits knapp ein Fünftel der Gesamtkosten des Mechanismus aus, obwohl sie fast die Hälfte des erzeugten Ökostroms darstellen.

Diagramm Nr. 18 - Verteilung der Kosten der Fördermechanismen je Erzeugungsverfahren – 2014



4. MARKT FÜR GRÜNE BESCHEINIGUNGEN

4.1. Gewährung der grünen Bescheinigungen

4.1.1. Entwicklung im Zeitraum 2003-2014

Bis 2009 betrafen die Ausgaben⁵⁴ von grünen Bescheinigungen im Wesentlichen Anlagen mit einer Leistung von mehr als 10 kW. Mit Einführung des Mechanismus der vorzeitigen Gewährung für Fotovoltaikanlagen mit einer Höchstleistung von 10 kW (seit Juni 2010 gültig) und dem Boom der Anzahl der Anlagen dieses Typs hat das SOLWATT-Erzeugungsverfahren einen immer größeren Anteil an der Summe der Ausgaben von grünen Bescheinigungen in der wallonischen Region.

Während das Erzeugungsverfahren SOLWATT im Jahr 2010 nur etwa 20 % der gesamten Ausgaben von grünen Bescheinigungen ausmachte, erreichte es 2014 über 52%. Diese Ausgaben umfassen die vorzeitigen Gewährungen einerseits und die von den Erzeugern übermittelten Zählerstände andererseits.

Die Anzahl der vorzeitig gewährten grünen Bescheinigungen erreichte 2012 mit etwa 2.000.000 gewährten GB ihren höchsten Stand. Diese Zahl ist 2013 auf etwa 1.275.000 GB zurückgegangen und belief sich 2014 auf nur 37.000 GB, u. a. infolge:

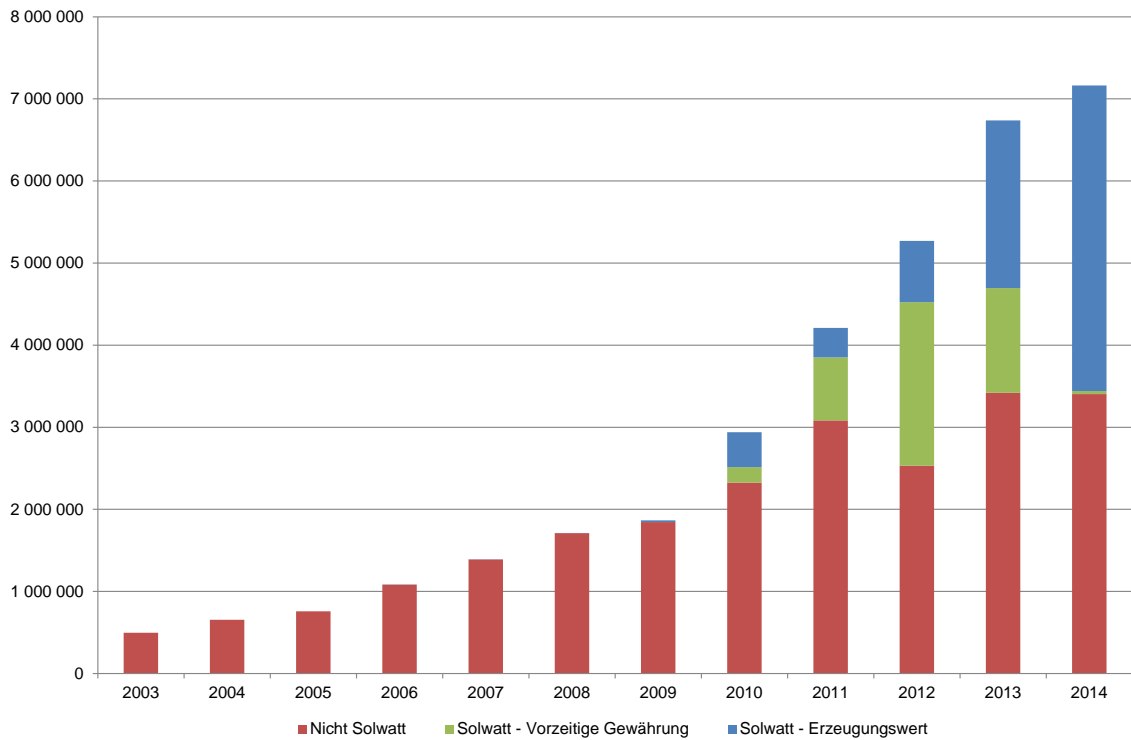
- des Endes des Fördersystems für SOLWATT-Anlagen mit Anwendung eines Multiplikatorkoeffizienten (Gewährungssatz über 1 GB/MWh) für Anlagen, deren Bestelldatum nach dem 31. März 2013 liegt (sofern die ordnungsgemäße Abnahme durch die gemäß der AOEA zugelassene Prüfstelle innerhalb von sechs Monaten ab dem Datum der Bestellung erfolgt (verlängert um die Schlechtwettertage, die vom Existenzsicherungsfonds als entschädigungsfähig anerkannt werden));
- des Rückgangs der Anzahl neuer Anlagen;
- der Verabschiedung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 27. Juni 2013 zur Begrenzung des Vorteils der vorzeitigen Gewährung für mittels fotovoltaischer Solarzellen funktionierende Anlagen zur Stromerzeugung mit einer Nettoleistung von bis zu 10 kW, wenn das Bezugsdatum für die Bestimmung der auf diese Anlagen anwendbaren Modalitäten der Zuweisung der grünen Bescheinigungen vor dem 19. Juli 2013 liegt.

Die Ausgaben betreffend die von den SOLWATT-Erzeugern übermittelten Zählerstände stellten 2013 etwa 2.045.000 GB und 2014 etwa 3.720.000 GB dar. Es sei angemerkt, dass die Ausgaben betreffend die von den Erzeugern für die Jahre 2010, 2011 und 2012 übermittelten Zählerstände auf der Grundlage der durchschnittlichen Frist für die Rückzahlung der vorzeitigen Gewährung unter Berücksichtigung der installierten Leistung und der durchschnittlichen Sonnenscheindauer geschätzt wurden⁵⁵.

⁵⁴ Ausgabe: die Anzahl grüner Bescheinigungen, die gewährt und auf das laufende Wertschriftenkonto der Erzeuger gutgeschrieben worden sind und daher auf dem Markt zum Verkauf stehen.

⁵⁵ Bis Mitte 2012 ermöglichten es die verfügbaren Statistiken der CWaPE nicht, für die Erzeugungsstandorte, die in den Genuss einer vorzeitigen Gewährung gelangt waren, zwischen einerseits den gewährten grünen Bescheinigungen, die zur Rückzahlung der vorzeitigen Gewährung dienten, und andererseits den gewährten grünen Entscheidungen, die nicht mehr zur Rückzahlung der vorzeitigen Gewährung dienten und daher auf dem Markt zum Verkauf standen („Ausgaben“), zu unterscheiden. Durch eine Aktualisierung der Software konnte diese Unterscheidung vorgenommen und jede Schätzung für die späteren Jahre vermieden werden.

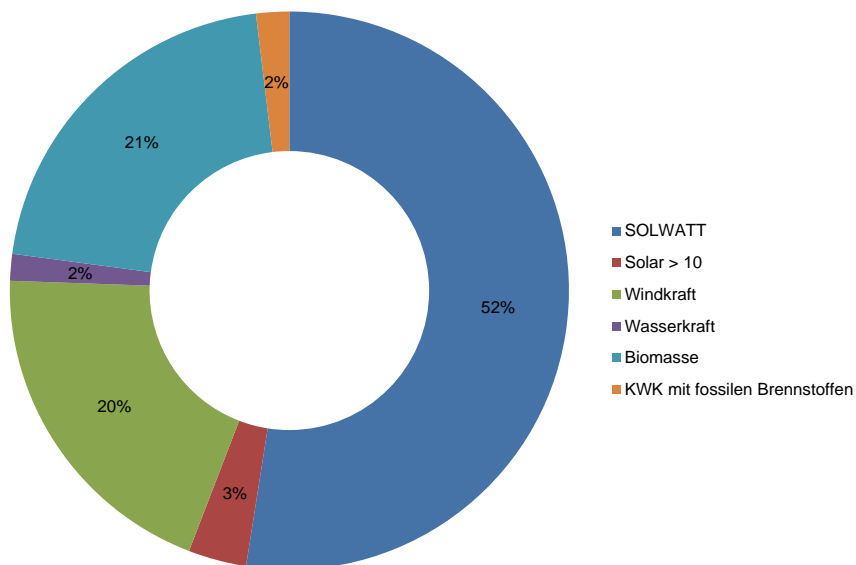
Diagramm Nr. 19 - Entwicklung der Anzahl der im Zeitraum 2003-2014 ausgegebenen grünen Bescheinigungen



Insgesamt wurden im Zeitraum 2003-2014 in allen Erzeugungsverfahren über 34.300.000 GB gewährt, darunter über 22.700.000 GB für Anlagen > 10 kW (66 % der Gewährungen) und fast 11 600.000 GB für die SOLWATT-Anlagen (34% der Gewährungen).

2014 wurden fast 7.160.000 GB gewährt. Etwa 47% der ausgegebenen grünen Bescheinigungen stammten von „Nicht-SOLWATT-Anlagen“, weniger als 1 % von vorzeitigen Gewährungen und 52 % von grünen Bescheinigungen, die infolge der von den SOLWATT-Erzeugern übermittelten Zählerstände ausgegeben wurden.

Diagramm Nr. 20 - Aufteilung der 2014 ausgegebenen grünen Bescheinigungen nach Erzeugungsverfahren

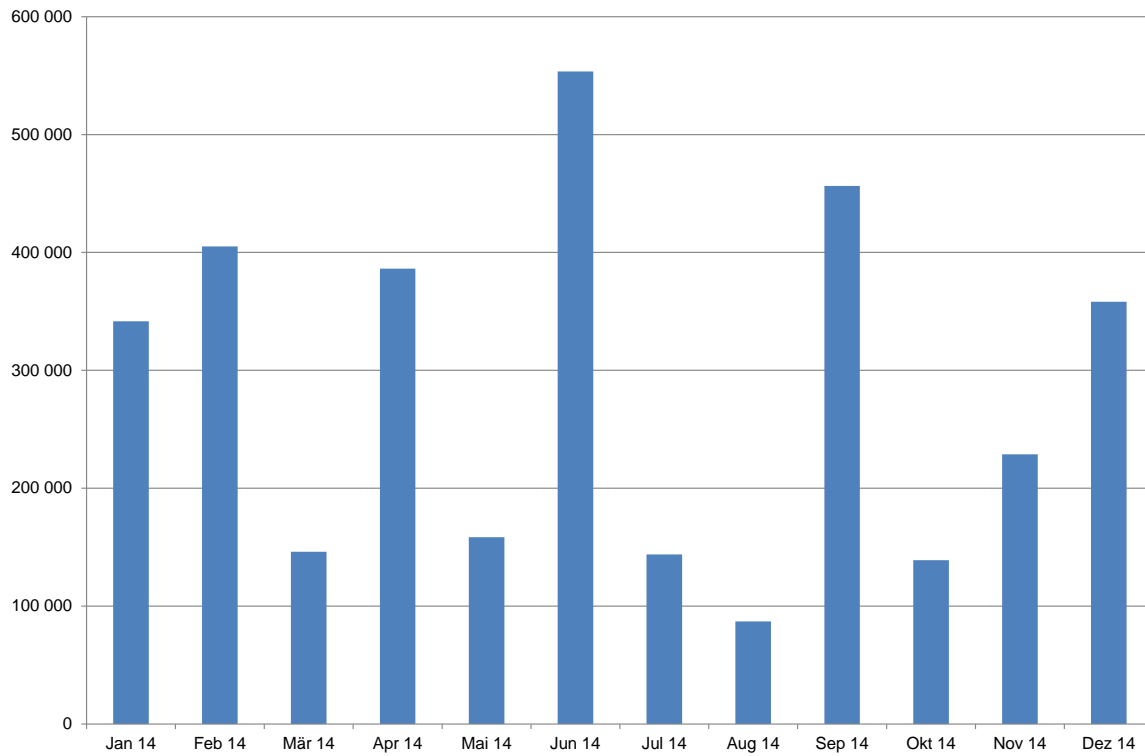


4.1.2. Entwicklung im Jahr 2014

4.1.2.1. Erzeugungsstandorte mit einer Leistung > 10 kW

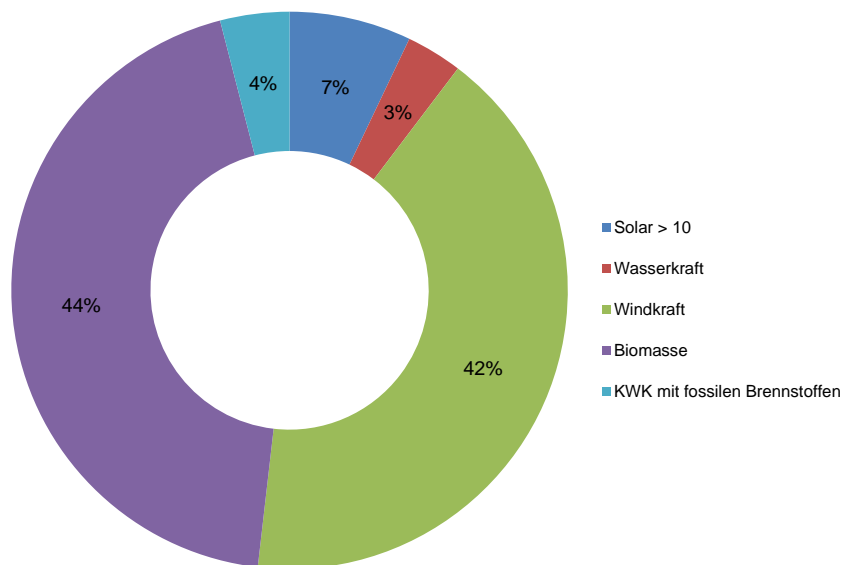
Angesichts der beträchtlichen Zunahme der Anzahl der Erzeugungsstandorte wurden 2014 im Schnitt pro Quartal etwa 750 Zählerstände an die CWaPE übermittelt. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 3.400.000 GB auf der Grundlage dieser vierteljährlichen Zählerstände gewährt.

Diagramm Nr. 21 - Grüne Bescheinigungen, die 2014 an Anlagen mit einer Leistung > 10 kW vergeben wurden



Wie aus dem nachstehenden Diagramm ersichtlich wird, macht der Anteil der grünen Bescheinigungen, die an Biomasse- und Windkraft-Erzeugungsstandorte vergeben wurden, allein 86 % der insgesamt im Jahr 2014 an Erzeugungsstandorte mit einer Leistung > 10 kW vergebenen grünen Bescheinigungen aus.

Diagramm Nr. 22 - Grüne Bescheinigungen, die 2014 an Anlagen mit einer Leistung > 10 kW vergeben wurden
Verteilung nach Erzeugungsverfahren



Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Gewährungen beträgt weiterhin zwei bis drei Monate, je nach Komplexität der Anlagen und der gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen (Register der Inputs, Berechnung des Satzes der CO₂-Einsparung, Verwertung der Wärme „mit der Sorgfalt eines Familienvaters“ usw.).

Um diese Bearbeitungsfrist zu verkürzen, gelangten alle Fotovoltaikanlagen seit 2013 nach und nach in den Genuss von Weiterentwicklungen des Computersystems, die durchgeführt wurden, um den Erzeugern einen Zugang zum Online-Eingabesystem für Zählerstände zu ermöglichen, so wie dies bereits für die 120.000 Anlagen mit geringer Leistung gang und gäbe ist. Nach einer Zeit der Feinabstimmung im Jahr 2013 ist das Online-Eingabesystem seit 2014 vollständig funktionstüchtig und ermöglicht es, den Verkauf von grünen Bescheinigungen an ELIA zum garantierten Abnahmepreis von 65 EUR/GB zu aktivieren, unter Berücksichtigung der spezifischen Einschränkungen in Verbindung mit dem begrenzten Zeitraum dieser Rückkaufgarantie, der von der CWaPE im Einzelfall im Rahmen der Anträge auf eine Garantie des Kaufs der grünen Bescheinigungen zum Preis von 65 EUR berechnet wird (siehe folgender Punkt).

4.1.2.2. Erzeugungsstandorte mit einer Leistung < 10 kW

Fotovoltaikanlagen

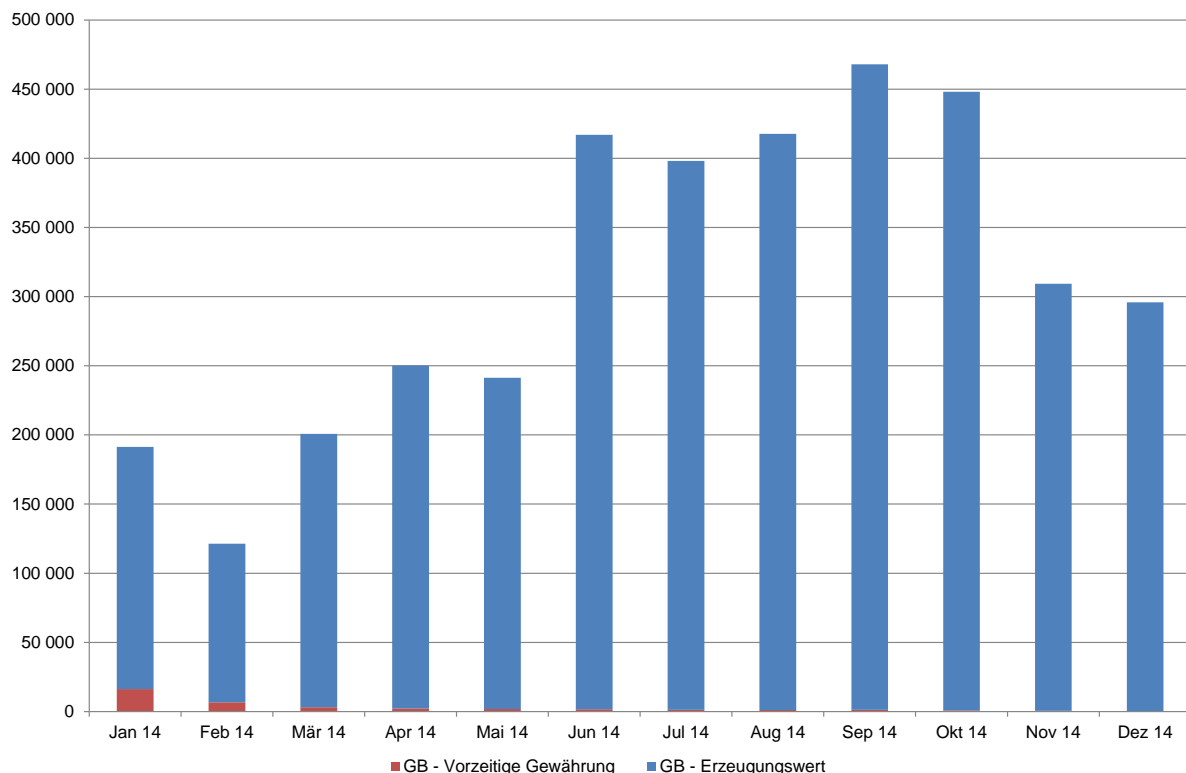
Das Verfahren zur vorzeitigen Gewährung von grünen Bescheinigungen, das in der Folge der Abschaffung des SOLWATT-Prämiensystems eingerichtet wurde, ist seit Juni 2010 im Einsatz. Die Anzahl vorzeitig gewährter grüner Bescheinigungen entspricht der Anzahl grüner Bescheinigungen, die für die Anlage während der ersten fünf Betriebsjahre erwartet werden. Diese Anzahl ist auf 40 GB beschränkt. Im Juli 2013 wurde die vorzeitige Gewährung für die neuen Fotovoltaikanlagen allerdings gestrichen.

Die SOLWATT-Erzeuger haben im Laufe des Jahres 2014 über 275.000 Zählerstände übermittelt. Auf der Grundlage dieser Zählerstände und nach Abzug der grünen Bescheinigungen, die als Vorausanteil zur Rückzahlung der vorzeitigen Gewährung genutzt wurden, wurden etwa 3.720.000 GB gewährt und auf dem laufenden Wertschriftenkonto dieser Erzeuger gutgeschrieben.

Darüber hinaus wurden etwa 37.000 GB vorzeitig für rund 950 Erzeugungsstandorte gewährt.

2014 wurden also 3.760.000 GB den SOLWATT-Anlagen gewährt, darunter weniger als 1 % vorzeitig gewährte GB und 99% GB, die auf der Grundlage der von den Erzeugern übermittelten Zählerstände gewährt wurden, während im Jahr 2013 3.420.000 GB gewährt worden waren, darunter 37 % vorzeitig gewährte GB und 63 % GB, die auf der Grundlage der von den Erzeugern übermittelten Zählerstände gewährt wurden.

Diagramm Nr. 23 - Grüne Bescheinigungen, die 2014 an SOLWATT-Anlagen vergeben wurden



Der Extranet-Service der CWaPE, der den SOLWATT-Erzeugern zur Verfügung gestellt wird, ermöglicht die Online-Erfassung der abgelesenen Erzeugungswerte. Die Erzeuger müssen diese abgelesenen Werte vierteljährlich eingeben. Außer im Falle von Wartungsarbeiten ist dieser Dienst rund um die Uhr und an allen Tagen verfügbar. Im Schnitt wurden 750 Zählerstände pro Tag eingegeben, zu Spitzenzeiten sogar bis zu 3.000 pro Tag.

Der Grad der Aktivität, das heißt das Verhältnis zwischen der Anzahl SOLWATT-Erzeuger, die im Jahr X einen Zählerstand übermittelt haben, und jenen, die dies nicht getan haben, liegt 2014 bei 92%. Der höchste Grad der Inaktivität ist bei den Anlagen festzustellen, die 2012 in Betrieb genommen wurden (etwa 3.700 Anlagen).

Für jeden übertragenen Erzeugungswert führt die CWaPE eine automatisierte Plausibilitätsprüfung der Stromerzeugung durch. Im Extranet der CWaPE erscheint der Vermerk „Kontrolle“ bei einer Zählerstandablesung, wenn der Schwellenwert für Warnungen überschritten wurde. Nach einer systematischen Überprüfung der Akte erteilt ein Mitarbeiter der CWaPE entweder eine Gewährung oder bittet den Erzeuger oder den VNB um eine Erläuterung oder entsendet eine anerkannte Prüfstelle, um eine Kontrolle vor Ort vorzunehmen. Im Allgemeinen kann die Sperrung aufgrund dieser Angaben aufgehoben werden. In selteneren Fällen erteilt die CWaPE GB auf der Grundlage einer durchschnittlichen Erzeugung („Gewährung der Ihnen zweifelsfrei zustehenden GB“).

Andere Erzeugungsverfahren

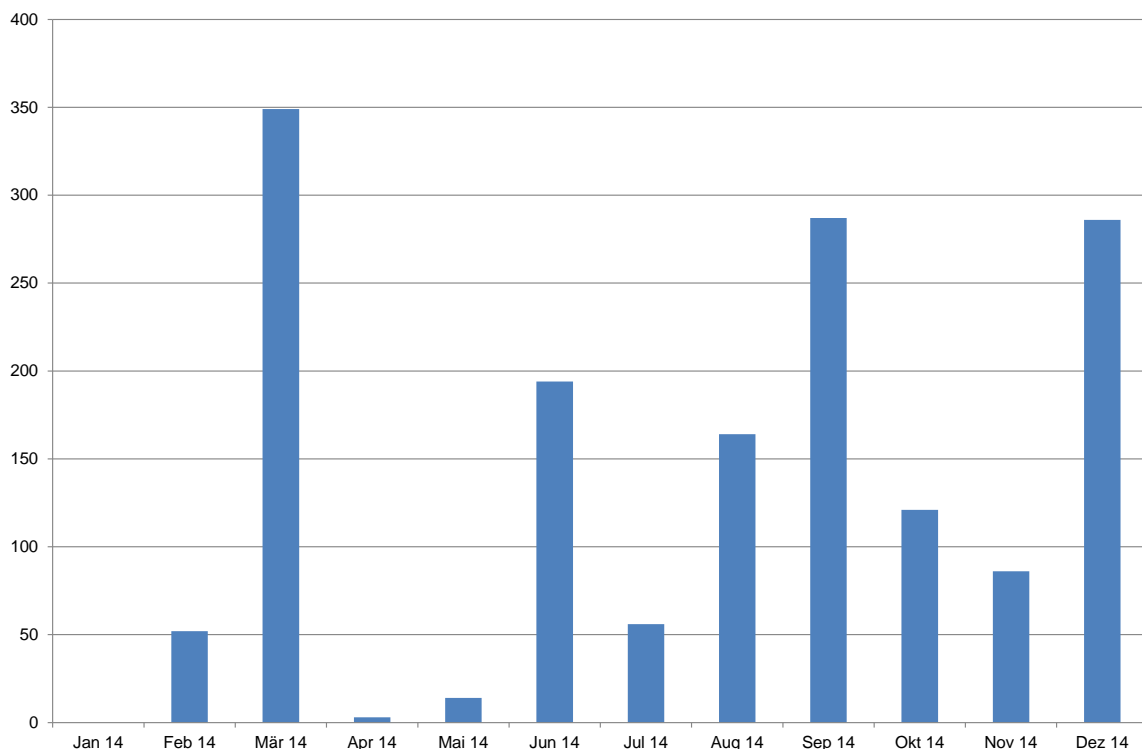
Am 31. Dezember 2014 gab es 210 nicht-fotovoltaische Anlagen mit einer Leistung von weniger als 10 kW, also eine installierte Leistung von knapp 904 kW.

Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Entwicklung der häuslichen Mikro-KWK ins Stocken geraten (1 Anlage im Jahr 2014).

Ganz allgemein hat sich der Park der Standorte mit geringer Leistung (außer Fotovoltaik) kaum entwickelt; es wurden nur 5 neue Anlagen aufgebaut (3 Windkraftstandorte, 1 Wasserkraftstandort, 1 KWK-Anlage mit fossilen Brennstoffen).

Im Jahr 2014 wurden etwa 1.600 GB für die Anlagen mit einer Leistung von weniger als 10 kW (unter Ausschluss von Fotovoltaikanlagen) gewährt. Diese Anzahl grüner Bescheinigungen ist geradezu lächerlich im Vergleich zur Gesamtheit der grünen Bescheinigungen, die für SOLWATT-Anlagen und für Anlagen mit einer Leistung > 10 kW gewährt wurden.

Diagramm Nr. 24 - Grüne Bescheinigungen, die 2014 an Anlagen mit einer Leistung von weniger als 10 kW (außer Fotovoltaik) vergeben wurden



4.2. Verkauf grüner Bescheinigungen

4.2.1. Handel mit grünen Bescheinigungen

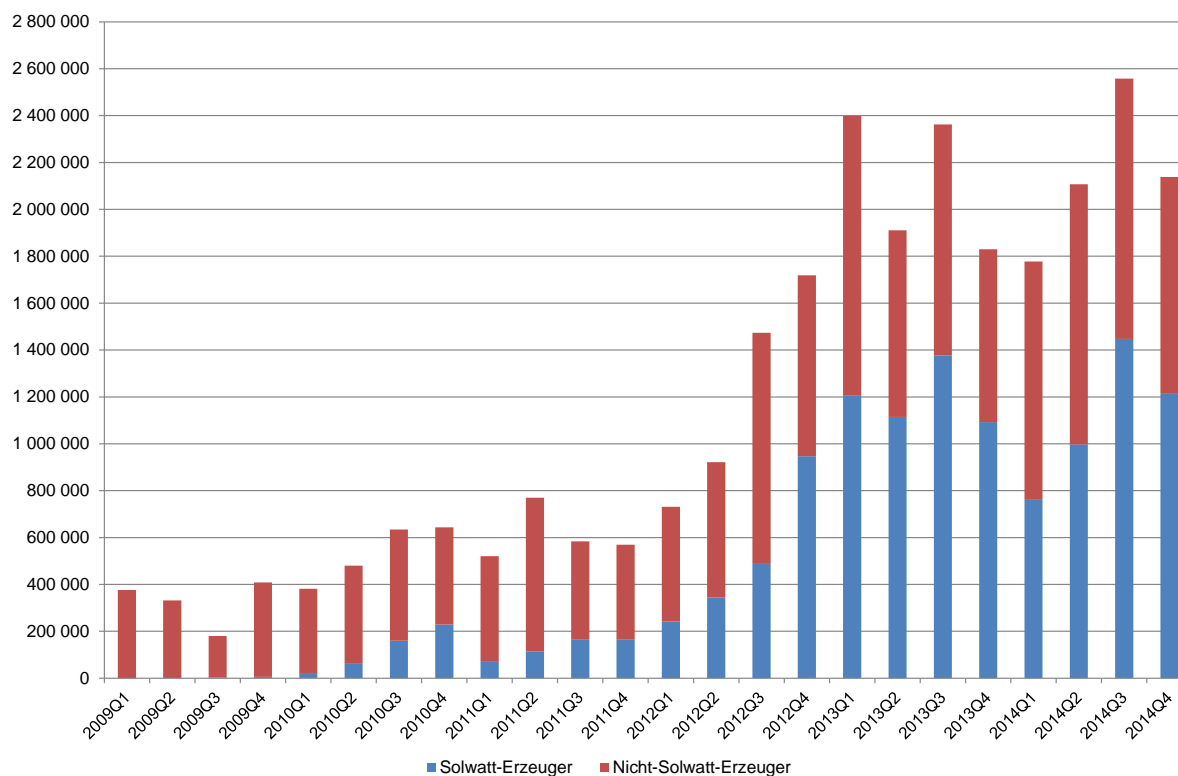
Das Jahr 2014 war genau wie das Jahr 2013 von einem beträchtlichen Anstieg der Anzahl der Transaktionen gekennzeichnet, was hauptsächlich auf die höhere Anzahl kleiner Erzeuger zurückzuführen ist, und dies sowohl für den Verkauf der vorzeitig gewährten grünen Bescheinigungen als auch für den Verkauf der grünen Bescheinigungen, die auf der Grundlage der über das Extranet der CWaPE gemeldeten Zählerstände gewährt wurden.

Tabelle Nr. 25 - Entwicklung der Transaktionen im Zeitraum 2009-2014

Jahre	Solwatt		Nicht-Solwatt		Globaler Markt	
	Transaktionen	Menge an GB	Transaktionen	Menge an GB	Transaktionen	Menge an GB
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2009	364	9 770	329	1 287 921	693	1 297 691
2010	20 697	468 909	475	1 670 449	21 172	2 139 358
2011	16 666	512 225	569	1 931 292	17 235	2 443 517
2012	63 154	2 020 503	1 167	2 824 108	64 321	4 844 611
2013	188 881	4 792 070	1 357	3 709 894	190 238	8 501 964
2014	233 111	4 421 627	1 994	4 158 849	235 105	8 580 476

2014 zählte man über 235.000 Transaktionen mit einem Gesamtbetrag von etwa 600 Mio. EUR (zzgl. MwSt.). Sie stellen ein Gesamtvolumen von mehr als 8.580.000 GB dar, das heißt etwa 120 % der im Jahr 2014 ausgegebenen grünen Bescheinigungen.

Diagramm Nr. 25 - Vierteljährliche Entwicklung der Anzahl verkaufter GB im Zeitraum 2009-2014



Gestützt auf das obenstehende Diagramm ist festzustellen, dass die GB, die aus dem Erzeugungsverfahren SOLWATT stammen, einen wachsenden Anteil an den im Zeitraum 2009-2014 verkauften GB einnehmen. In der Tat stammen fast 52 % der im Jahr 2014 verkauften grünen Bescheinigungen aus dem Erzeugungsverfahren SOLWATT.

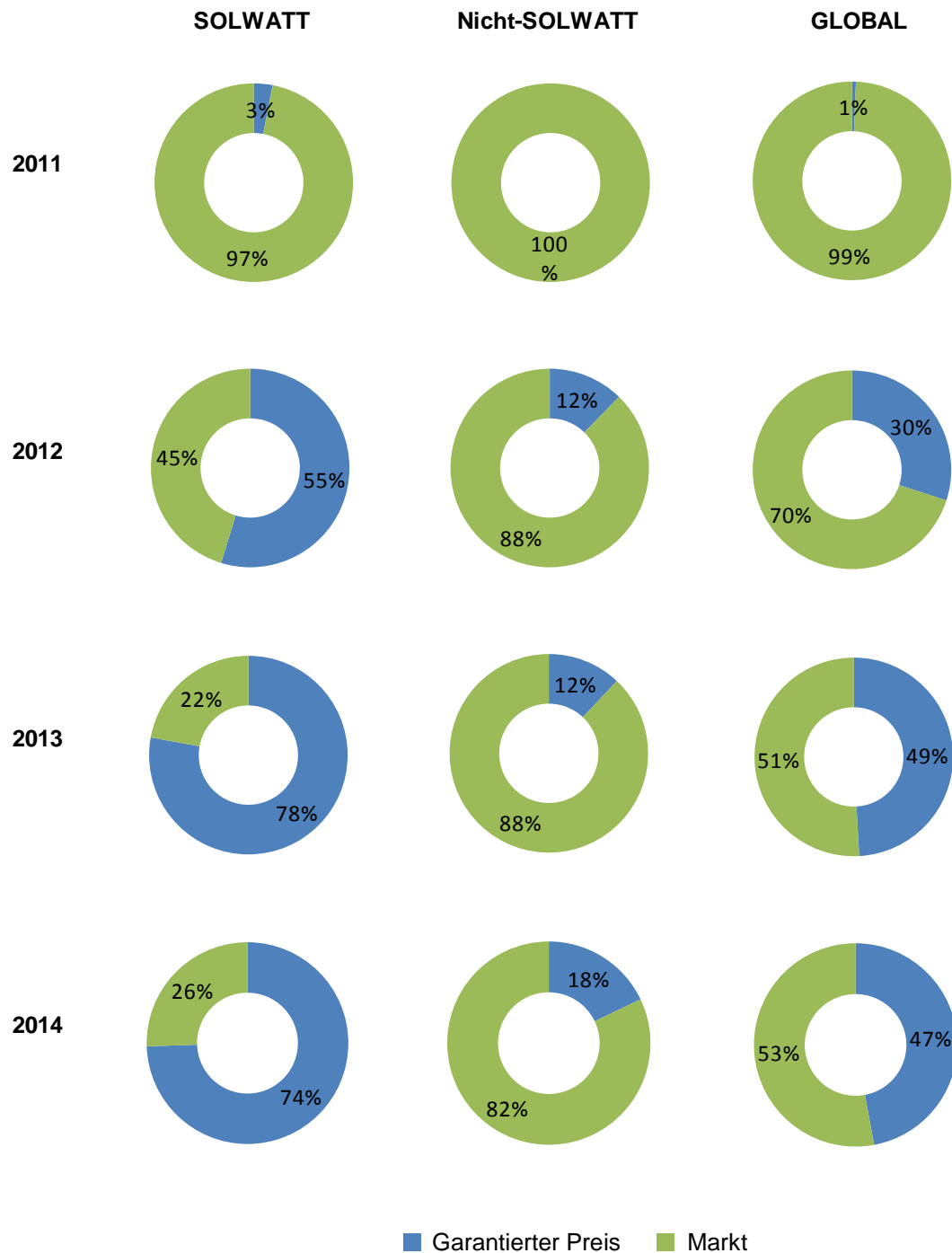
4.2.2. Verkauf der grünen Bescheinigungen

Der Erzeuger hat die Möglichkeit, seine grünen Bescheinigungen zu verkaufen, entweder auf dem Markt oder zum garantierten Abnahmepreis. Die Wahl des garantierten Abnahmepreises erfolgt bei der Übertragung der Zählerstände und ist automatisch für Anlagen mit einer Leistung bis zu 10 kW verfügbar. In Bezug auf die vorzeitigen Gewährungen kann sich der Ökostromerzeuger während der gesamten Gültigkeitsdauer dieser grünen Bescheinigungen (5 Jahre) für den garantierten Preis oder für den Verkauf der grünen Bescheinigungen auf dem Markt für grüne Bescheinigungen entscheiden.

Zur Erinnerung: bis zum 1. Juli 2014 musste der Ökostromerzeuger für Anlagen von > 10 kW eine Anfrage bei der Verwaltung einreichen, um in den Genuss der Abnahmegarantie zu Lasten des lokalen Übertragungsnetzbetreibers (ÜNB) ELIA zu gelangen. Die Gültigkeitsdauer der Abnahmeverpflichtung wird von der CWaPE auf der Grundlage einer von ihr veröffentlichten Methodologie festgelegt. In Bezug auf die Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung > 10 kW war das Verfahren bis zum 31. Dezember 2014 gültig. (vgl. 2.2.3.3 Die Systeme der Abnahmegarantie für grüne Bescheinigungen)

Das nachstehende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung des Anteils der grünen Bescheinigungen, die auf dem Markt oder zum garantierten Preis im Zeitraum 2011-2014 verkauft worden sind. Es wird zwischen dem Erzeugungsverfahren SOLWATT und den anderen Verfahren unterschieden.

Diagramm Nr. 26 - Verkauf der grünen Bescheinigungen - Markt und garantierter Preis ÜNB

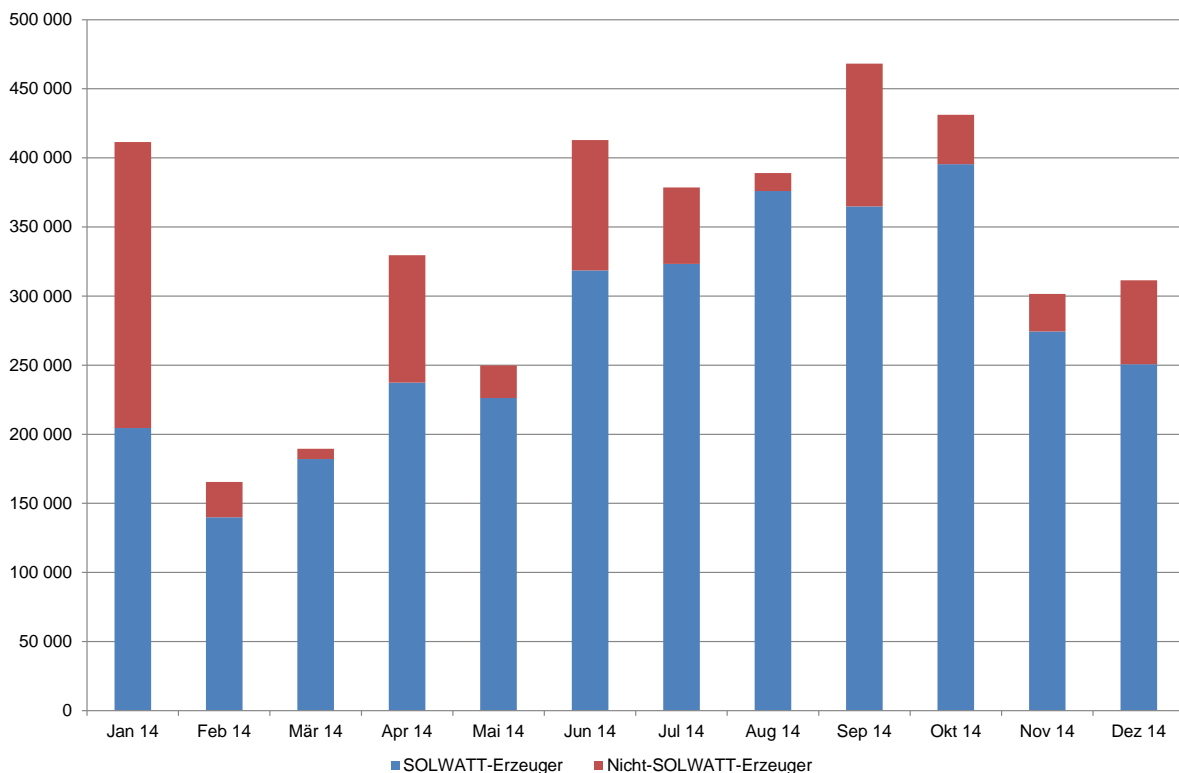


Es wird vermehrt auf das System des garantierten Preises zurückgegriffen, das über den lokalen Übertragungsnetzbetreiber (ELIA) für das Erzeugungsverfahren SOLWATT organisiert wird: 3 % der Verkäufe im Jahr 2011 und fast 74 % im Jahr 2014. Für die anderen Erzeugungsverfahren außer SOLWATT („Nicht-SOLWATT“) wurde 2011 kein einziger Verkauf zum garantierten Preis erfasst, dann in den Jahren 2012 und 2013 jeweils 12 % und 2014 nahezu 18 % der Verkäufe. Auf dem gesamten Markt („Global“) stellen die Verkäufe zum garantierten Preis fast die Hälfte der Verkäufe in den Jahren 2013 und 2014 dar.

Insgesamt wurden 2014 nahezu 4.040.000 GB an ELIA verkauft, darunter etwa 3.290.000 GB, die den SOLWATT-Erzeugern gewährt wurden (also etwa 82% der 2014 an ELIA verkauften grünen Bescheinigungen); die restlichen 750.000 GB stammen von Anlagen mit einer Leistung > 10 kW.

Das nachstehende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung der Anzahl der 2014 an ELIA verkauften grünen Zertifikate.

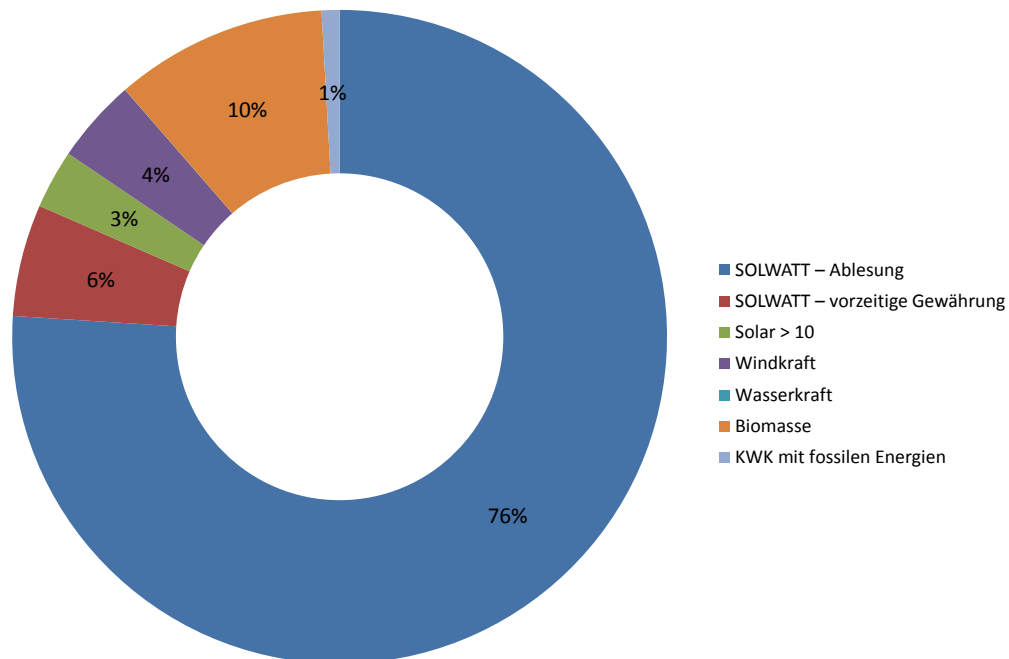
Diagramm Nr. 27 - Monatliche Entwicklung der Anzahl der an den ÜNB (ELIA) zum garantierten Preis von 65 EUR/GB (exkl. MwSt.) verkauften GB



Dadurch, dass so viele Erzeuger auf den Verkauf an ELIA zurückgegriffen haben, ist es zu einer erheblichen Mehrbelastung der CWaPE und von ELIA gekommen, die schnell Verfahren zur Zusammenarbeit und Kontrolle einrichten mussten, um die ordnungsgemäße Ausführung der Zahlungen sicherzustellen, ganz besonders für die SOLWATT-Erzeuger.

Trotz der hohen Anzahl an Transaktionen wurden sämtliche Zahlungen seitens ELIA innerhalb der festgelegten Fristen vorgenommen. Im Erlass der Wallonischen Regierung vom 12. September 2013 ist eine Frist von 75 Tagen für die CWaPE und von 45 Tagen für ELIA vorgesehen.

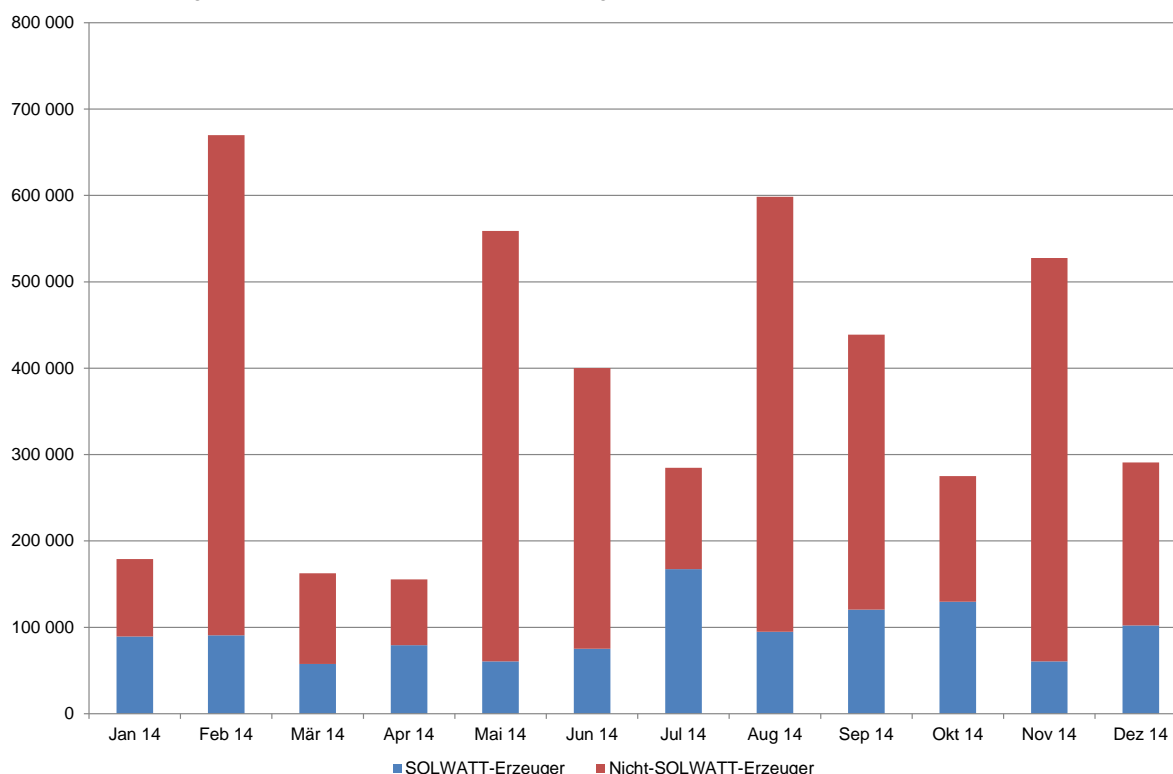
Diagramm Nr. 28 - Im Jahr 2014 zum garantierten Preis von 65 EUR/GB (exkl. MwSt.) an ELIA verkaufte GB
Verteilung nach Erzeugungsverfahren



Über 2.400 GB wurden zum garantierten föderalen Preis (150 EUR/MWhe-EEQ) über den lokalen Übertragungsnetzbetreiber (ELIA) verkauft; dabei handelte es sich in den meisten Fällen um grüne Bescheinigungen, die Anlagen mit einer Leistung > 10 kW gewährt worden waren. Dieser garantierte föderale Preis wurde einerseits von den SOLWATT-Erzeugern, die über eine Anlage mit einer installierten Spitzenleistung von > 10 kW verfügen und die einen Gewährungssatz von 1 GB/MWh für die Erzeugung bezüglich der Tranche der Leistung oberhalb von 10 kW erhalten, und andererseits von den Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung von > 10 kW, deren installierte Spitzenleistung 250 kW übersteigt und die daher einen Gewährungssatz von 1 GB/MWh für die Erzeugung bezüglich der Tranche der Leistung oberhalb von 250 kW erhalten, aktiviert.

Das nachstehende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung der Anzahl der 2014 auf dem Markt verkauften grünen Bescheinigungen. Man erkennt die vierteljährliche Dynamik in Verbindung mit der Gewährung von grünen Bescheinigungen für Anlagen mit einer Leistung > 10 kW („Nicht-SOLWATT“).

Diagramm Nr. 29 - Monatliche Entwicklung der Anzahl auf dem Markt verkaufter GB



Es ist ebenfalls festzustellen, dass der Verkauf auf dem Markt von den grünen Bescheinigungen aus anderen Erzeugungsverfahren als SOLWATT dominiert wird. Insgesamt wurden so 2014 über 4.540.000 GB auf dem Markt verkauft, darunter etwa 3.410.000 aus Anlagen mit einer Leistung > 10 kW (75 % der Verkäufe auf dem Markt) und 1.130.000 aus SOLWATT-Anlagen (25 %).

Von allen 2014 verkauften grünen Bescheinigungen wurden 47 % zum garantierten Abnahmepreis an den lokalen Übertragungsnetzbetreiber (ELIA) und 53% auf dem Markt verkauft. Von allen grünen Bescheinigungen, die zum garantierten Preis verkauft wurden, stammen 82 % aus dem Erzeugungsverfahren SOLWATT. Von allen grünen Bescheinigungen, die auf dem Markt verkauft wurden, stammen 75 % aus Anlagen mit einer Leistung > 10 kW.

4.2.3. Entwicklung der Preise

Die CWaPE veröffentlicht seit Juni 2013 monatlich den Durchschnittspreis, der dem Erzeuger pro grüne Bescheinigung in der Wallonie gezahlt wird, wobei unterschieden wird zwischen dem, was die SOLWATT-Erzeuger verkaufen, und dem, was die anderen Ökostromerzeuger verkaufen. Ein Durchschnittspreis für sämtliche Erzeugungsverfahren wird ebenfalls veröffentlicht („Globaler Markt“).

Der Überschuss an grünen Bescheinigungen auf dem Markt hat zu einem schrittweisen Verfall der Verkaufspreise der grünen Bescheinigungen geführt. Diese Preise decken zugleich befristete Verträge, die in der Vergangenheit geschlossen wurden (auf die das aktuelle Ungleichgewicht keinen Einfluss hat), die neuen befristeten Verträge (auf die das aktuelle Ungleichgewicht möglicherweise einen Einfluss hat) und die Verkäufe auf dem Spotmarkt. Besonders ausgeprägt ist der Preisverfall für die SOLWATT-Erzeuger, die meist nicht über einen befristeten Vertrag verfügen und meist zu dem von ELIA garantierten Mindestpreis von 65 EUR/GB exkl. MwSt. verkaufen.

Für die anderen Erzeuger ist der Preisrückgang weniger ausgeprägt, da ein größerer Teil dieser Erzeuger noch durch die befristeten Verträge gedeckt wird, die vor Entstehen des aktuellen Ungleichgewichts geschlossen wurden. Es ist jedoch festzustellen, dass dieser anfängliche Trend seit Ende 2013 wieder zu verschwinden scheint.

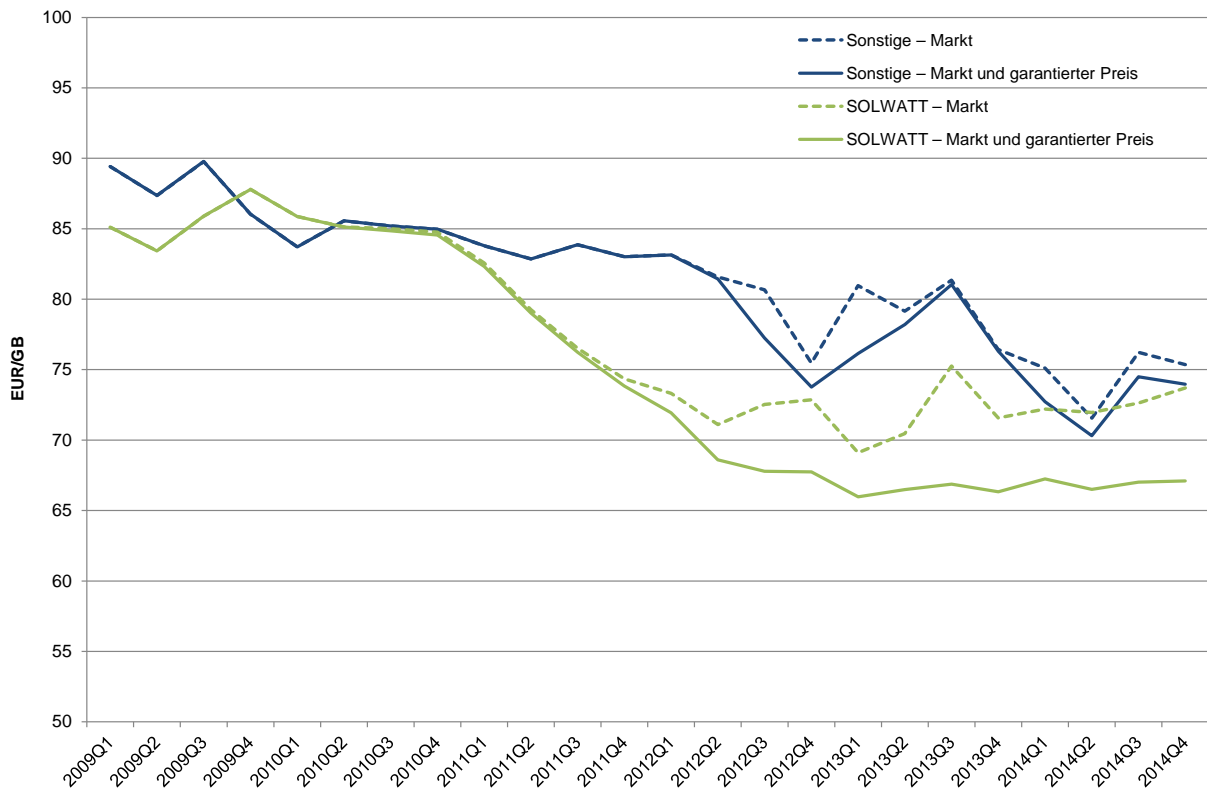
In nachstehender Tabelle sind die Werte für die 2014 durchgeführten Transaktionen aufgeführt. Es handelt sich um den Ökostrom-Erzeugerpreis für sämtliche Verkaufsoperationen mit grünen Bescheinigungen, ob auf dem Spotmarkt oder auf der Grundlage von befristeten Verträgen. Es wird unterschieden zwischen dem am Markt zu beobachtenden Durchschnittspreis (alle Verkäufe außer denen zum garantierten Preis) einerseits und dem für alle Verkäufe zu beobachtenden Durchschnittspreis („Markt und garantierter Preis“) andererseits.

Tabelle Nr. 26 - Durchschnittlicher Handelspreis von grünen Bescheinigungen im Jahr 2014

	Erzeugerpreis											
	Solwatt				Nicht-Solwatt				Globaler Markt			
	Transaktionen		Menge an GB		Durchschnittlicher Preis		Transaktionen		Menge an GB		Durchschnittlicher Preis	
	Anzahl	Anzahl	Markt EUR/GB	Markt & garantierter Preis EUR/GB	Anzahl	Anzahl	Markt EUR/GB	Markt & garantierter Preis EUR/GB	Anzahl	Anzahl	Markt EUR/GB	Markt & garantierter Preis EUR/GB
2014Q1	49.720,00	764.297,00	72,20	67,24	360,00	1.013.539,00	75,11	72,72	50.080,00	1.777.836,00	74,43	70,36
2014Q2	59.433,00	997.381,00	71,95	66,50	494,00	1.109.446,00	71,56	70,32	59.927,00	2.106.827,00	71,63	68,51
2014Q3	60.929,00	1.446.979,00	72,63	67,02	524,00	1.110.830,00	76,22	74,49	61.453,00	2.557.809,00	75,18	70,26
2014Q4	63.029,00	1.212.970,00	73,70	67,10	616,00	925.034,00	75,35	73,97	63.645,00	2.138.004,00	74,91	70,07
2.014,00	233.111,00	4.421.627,00	72,69	66,96	1.994,00	4.158.849,00	74,54	72,83	235.105,00	8.580.476,00	74,08	69,81

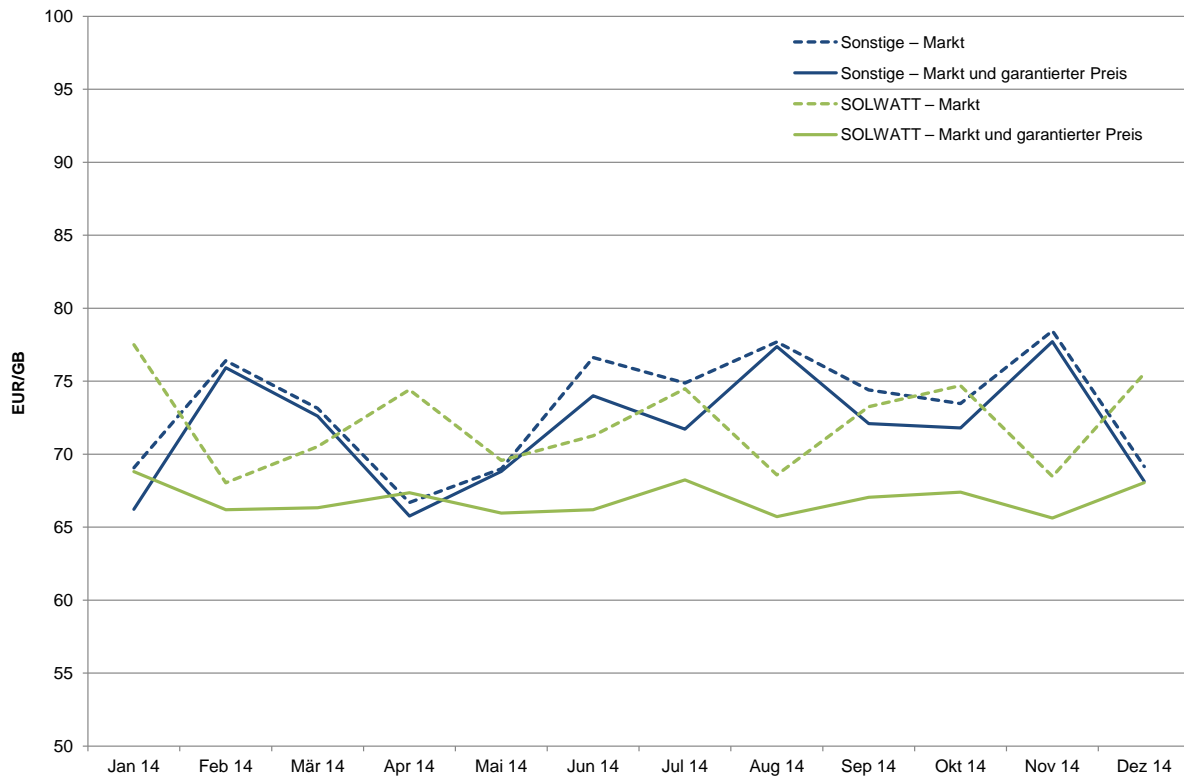
Der durchschnittliche Einheitspreis auf dem Markt (außer dem garantierten Preis) für sämtliche Erzeugungsverfahren lag im Jahr 2014 bei 74,08 EUR, was einen Rückgang um über 14 EUR gegenüber dem Durchschnittspreis im Jahr 2009 darstellt.

Diagramm Nr. 30 - Vierteljährliche Entwicklung des durchschnittlichen Verkaufspreises der grünen Bescheinigung im Zeitraum 2009-2014



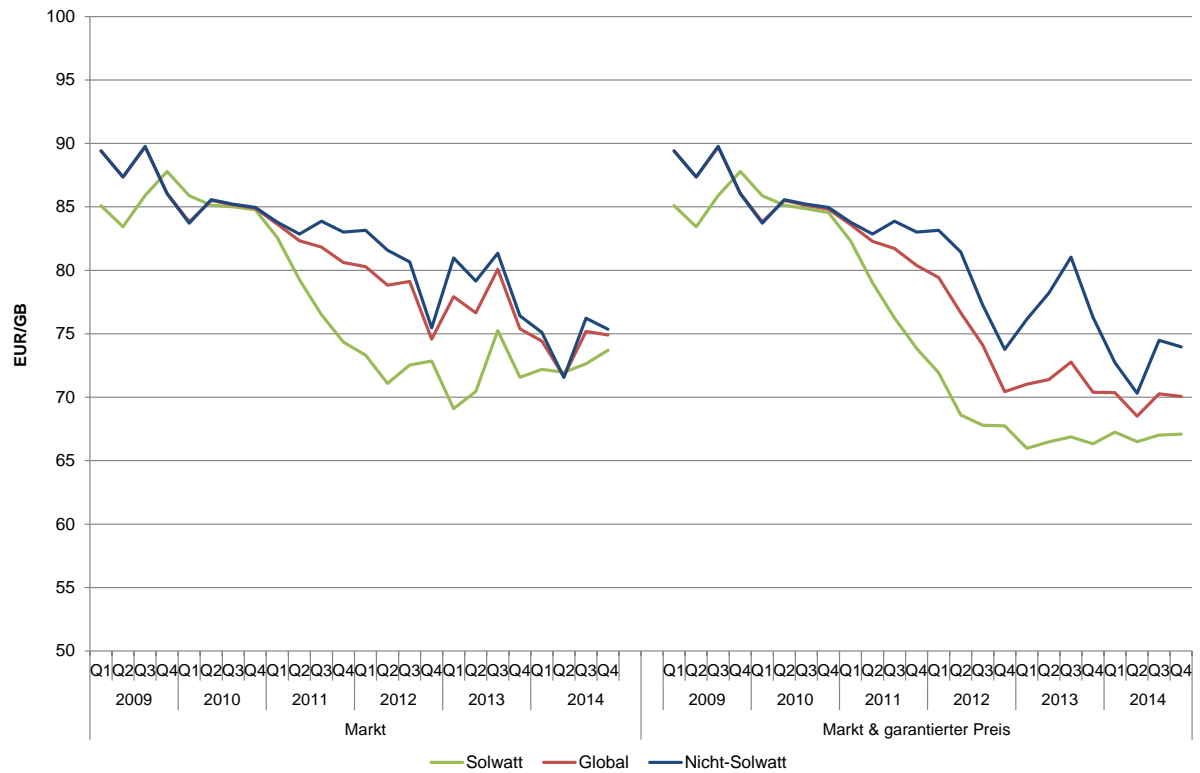
Die monatliche Entwicklung des durchschnittlichen Verkaufspreises der grünen Bescheinigung im Jahr 2014, wie sie im untenstehenden Diagramm dargestellt ist, zeigt, dass dieser Preis zwischen 65 EUR/GB und 75 EUR/GB liegt.

Diagramm Nr. 31 - Monatliche Entwicklung des durchschnittlichen Verkaufspreises der grünen Bescheinigung im Jahr 2014



Der durchschnittliche Verkaufspreis der grünen Bescheinigung auf dem Markt, der durchschnittliche „Global“-Preis (für alle Erzeugungsverfahren) ist von etwa 86 EUR/GB im vierten Quartal 2009 auf etwa 75 EUR/GB im letzten Quartal 2014 gesunken - ein Rückgang um etwa 11 EUR/GB innerhalb von 5 Jahren. Betrachtet man den durchschnittlichen „Global“-Preis unter Berücksichtigung des Verkaufs zum garantierten Preis, beläuft sich der Rückgang auf etwa 16 EUR/GB.

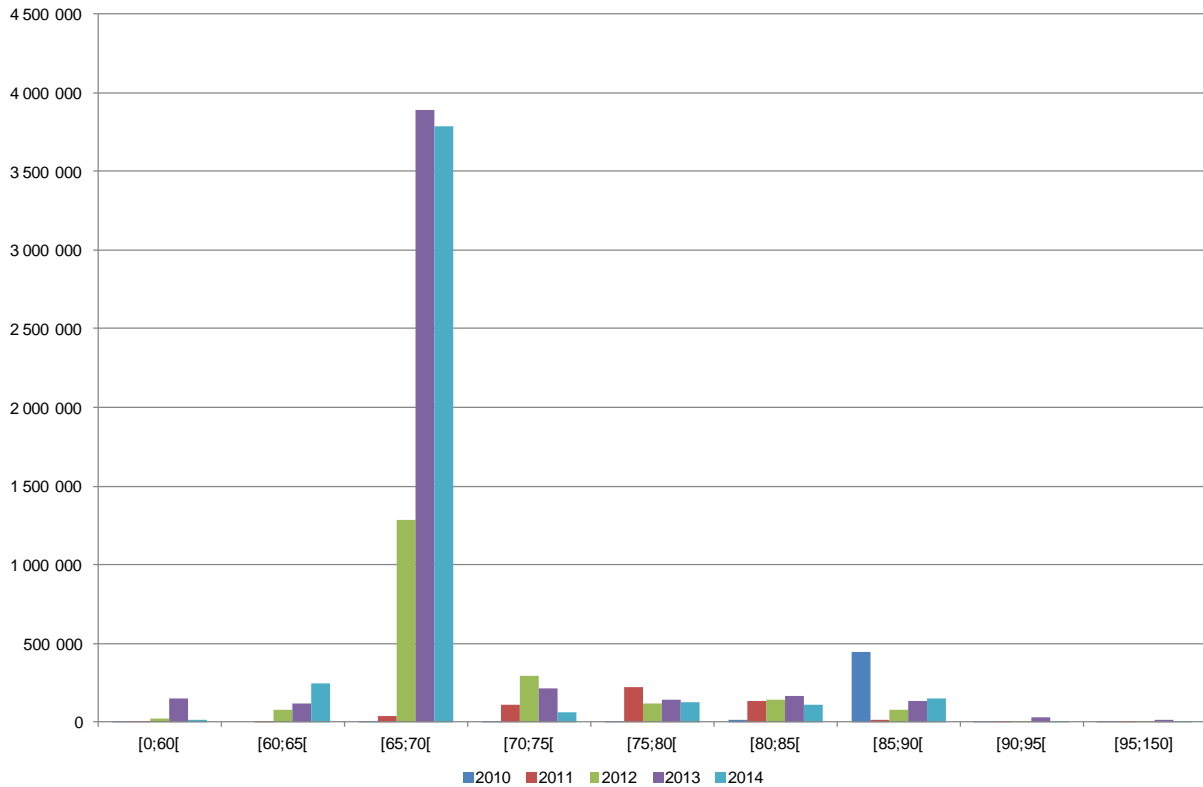
Diagramm Nr. 32 - Verfall der durchschnittlichen Verkaufspreise der GB im Zeitraum 2009-2014



4.2.3.1. Erzeugungsverfahren Fotovoltaik mit einer Leistung < 10 kW

Wie das nachstehende Diagramm verdeutlicht, verbergen die jährlichen Durchschnittswerte eine gewisse Variabilität des Preises der grünen Bescheinigungen. In fast 80 % der Fälle wurden diese im Zeitraum 2010-2014 zu einem Preis zwischen 65 EUR/GB und 75 EUR/GB verkauft.

Diagramm Nr. 33 - Variabilität der Verkaufspreise der „SOLWATT“-GB im Zeitraum 2010-2014



Während 2010 der Modus⁵⁶ der Transaktionen zu 85 EUR/GB den Markt dominierte, ist in den Jahren 2011 und vor allem 2012 eine Verschiebung hin zu niedrigeren Preisregionen festzustellen. Dieser Trend hat sich 2013 und 2014 noch verschlimmert.

In der Tat wurden 2014 fast 78 % der grünen Bescheinigungen zu einem Preis von 65 EUR/GB verkauft (3.520.000 GB), etwa 5 % wurden zu einem Preis < 65 EUR/GB und 17 % wurden zu einem Preis > 65 EUR/GB verkauft.

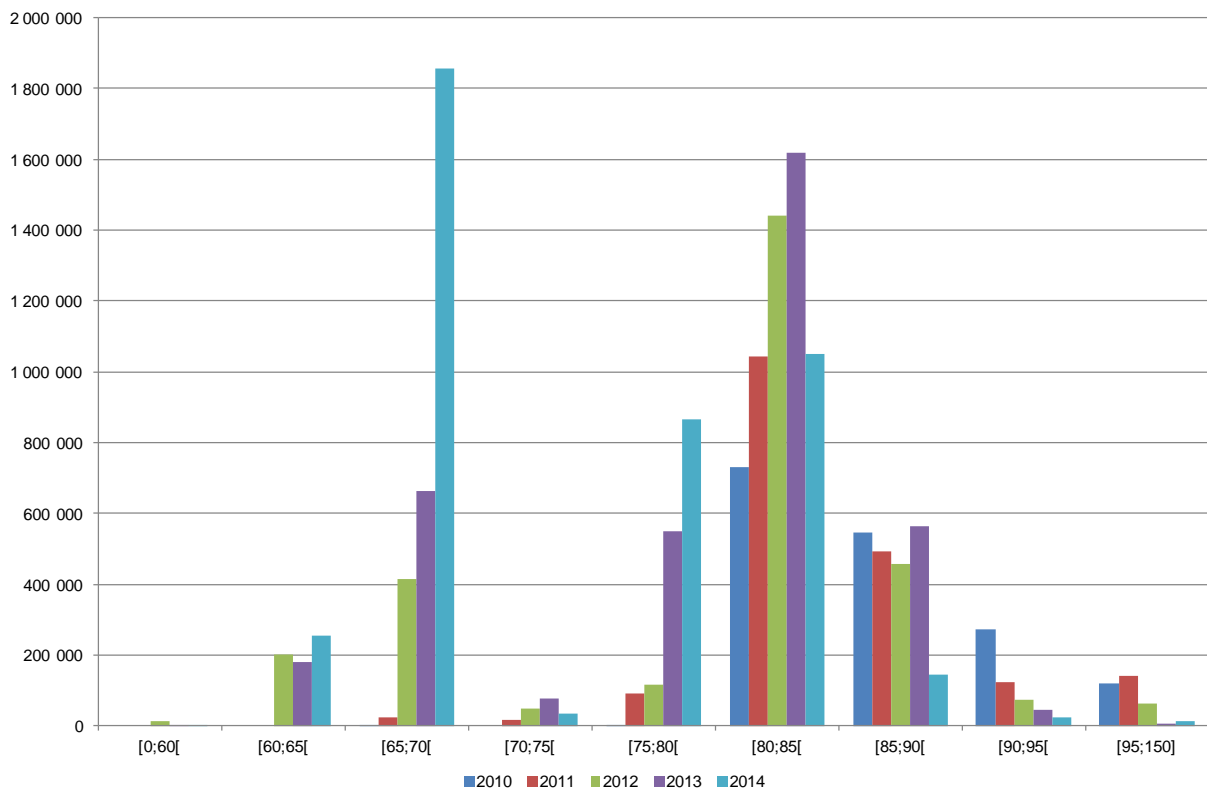
Zum Vergleich: 2013 wurden über 80 % der GB zu einem Preis von 65 EUR/GB verkauft (3.820.000 GB), etwa 5 % wurden zu einem Preis < 65 EUR/GB und 15% wurden zu einem Preis > 65 EUR/GB verkauft.

⁵⁶ Statistisch gesehen stellt der Modus den am häufigsten vertretenen Wert einer Variablen innerhalb einer Population dar; grafisch entspricht er einer Spitze.

4.2.3.2. Erzeugungsverfahren von über 10 kW

Eine gewisse Variabilität des Preises der grünen Bescheinigungen ist ebenfalls bei den anderen Erzeugungsverfahren festzustellen. Dennoch wurden diese grünen Bescheinigungen in über 70 % der Fälle im Zeitraum 2010-2014 zu einem Preis zwischen 75 EUR/GB und 89 EUR/GB verkauft.

Diagramm Nr. 34 - Variabilität der Verkaufspreise der „NICHT-SOLWATT“-GB im Zeitraum 2010-2014



Wie beim SOLWATT-Erzeugungsverfahren ist auch hier eine Verschiebung hin zu niedrigeren Preisregionen zu bemerken. Allerdings ist festzuhalten, dass die meisten grünen Bescheinigungen seit 2010 Gegenstand einer Transaktion zu einem Preis zwischen 80 EUR/GB und 84 EUR/GB gewesen sind. In der Tat wurden 2014 etwa 44 % der grünen Bescheinigungen zu einem Preis im Bereich von [65;70[verkauft.

Während die Anzahl der grünen Bescheinigungen, die zu einem Preis < 80 EUR/GB verkauft wurden, 2010 nur 170 GB umfasste (etwa 0,01 %), ist diese Anzahl massiv angestiegen und hat 2011 nahezu 130.000 GB (etwa 6,7 %), 2012 etwa 790.000 GB (27,9 %), 2013 ungefähr 1.480.000 GB (etwa 40 %) und 2014 fast 3.000.000 GB (71 %) erreicht.

4.3. Rückgabe der grünen Bescheinigungen, um die Quotenverpflichtung zu erfüllen

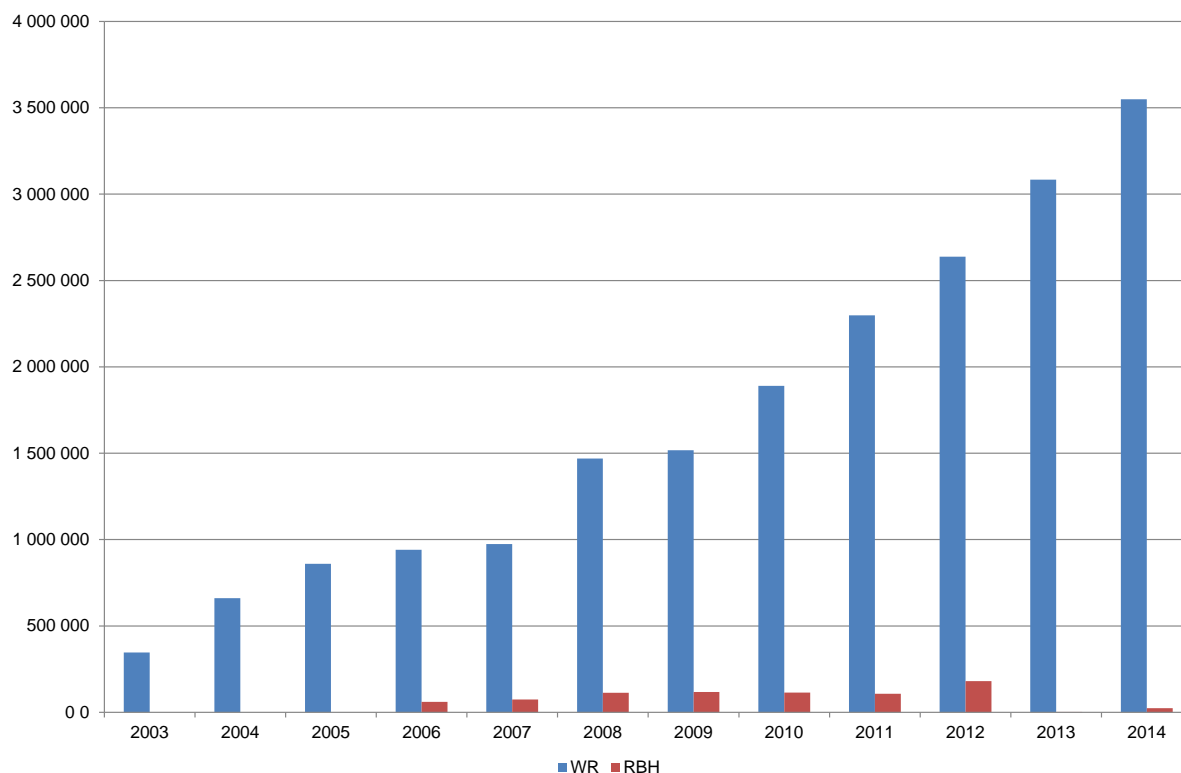
In diesem Abschnitt geht es um die Rückgabe der grünen Bescheinigungen durch die Erzeuger, um ihren Quotenverpflichtungen in der Wallonischen Region oder in der Region Brüssel-Hauptstadt gerecht zu werden.

Im Gegensatz zum folgenden Kapitel betreffend die Quoten von grünen Bescheinigungen, die für das Jahr 2014 gelten, stützt sich der vorliegende Abschnitt nur auf das effektive Datum, an dem der Versorger die Transaktion zur Rückgabe der mit seiner Quote verbundenen grünen Bescheinigungen in der Datenbank der CWaPE registriert.

Sobald die Transaktion in der Datenbank der CWaPE registriert ist, sind die diese Transaktion betreffenden grünen Bescheinigungen nicht mehr auf dem Markt verfügbar.

Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der Rückgabe von grünen Bescheinigungen auf der Grundlage des Datums der Registrierung der Rückgabetransaktion im Zeitraum 2003-2014.

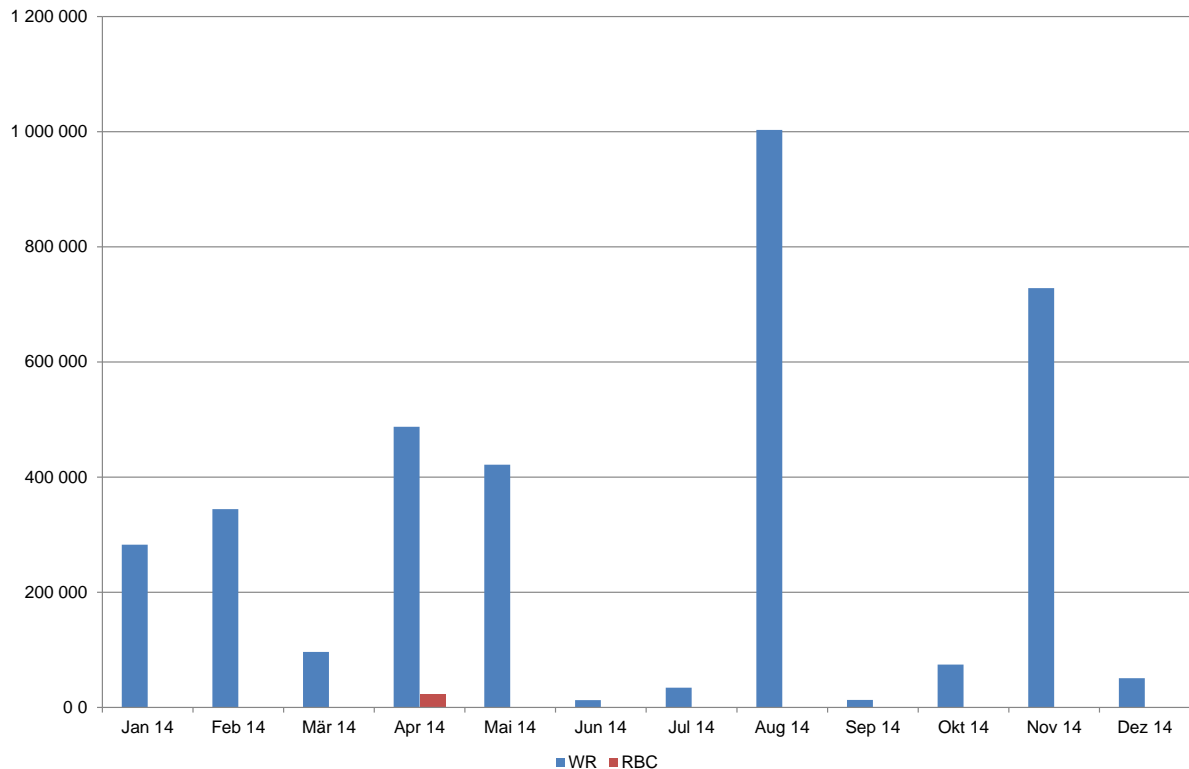
Diagramm Nr. 35 - Entwicklung der zurückgegebenen grünen Bescheinigungen im Zeitraum 2003-2014



Im Jahr 2014 wurden über 3.572.000 GB effektiv zurückgegeben und also vom Markt zurückgezogen. Ein Teil dieser grünen Bescheinigungen betrifft die Quote von 2013, die teilweise Anfang des Jahres 2014 zurückgegeben wurde. Auf dieselbe Weise werden ein Teil der grünen Bescheinigungen betreffend die Quote von 2014 zu Beginn des Jahres 2015 zurückgegeben.

Das folgende Diagramm verdeutlicht die monatliche Entwicklung der 2014 zurückgegebenen grünen Bescheinigungen auf der Grundlage des Datums der Registrierung in der Datenbank der CWaPE durch den Versorger.

Diagramm Nr. 36 - Monatliche Entwicklung der 2014 zurückgegebenen grünen Bescheinigungen



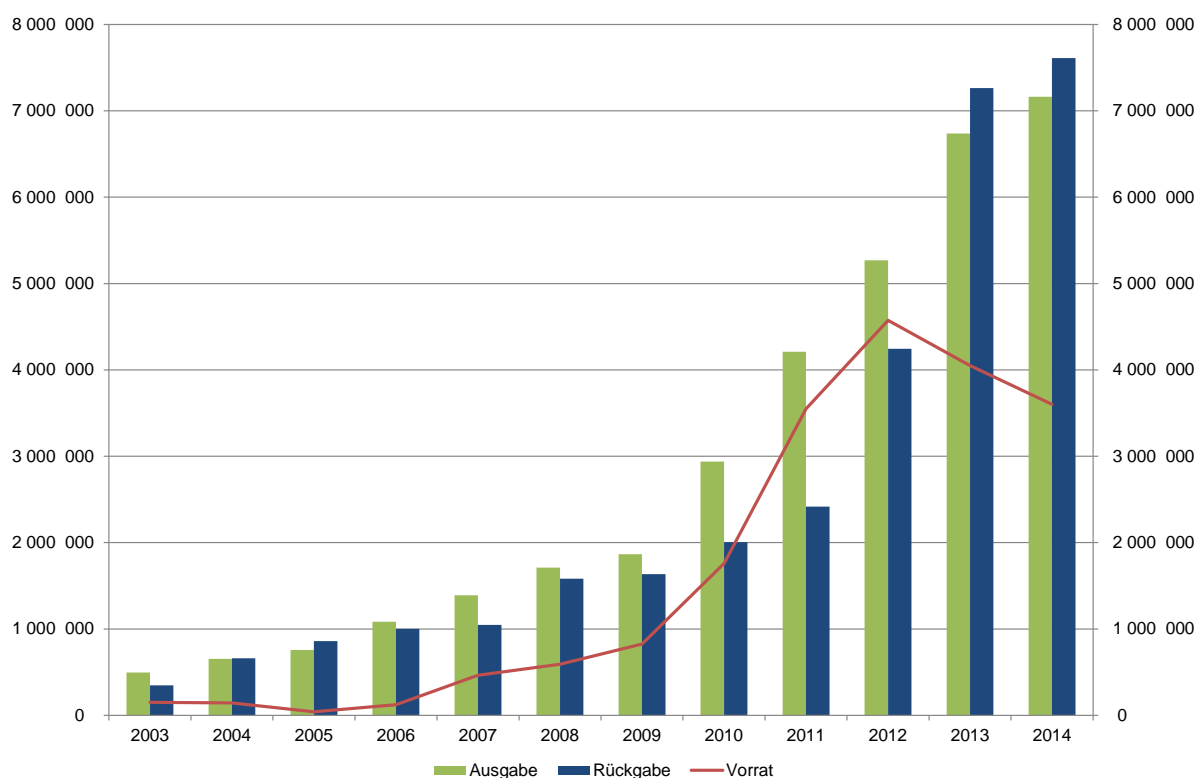
4.4. Entwicklung der im Umlauf befindlichen grünen Bescheinigungen (Vorrat)

2014 war der Markt der grünen Bescheinigungen im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr seit 2005 gekennzeichnet durch einen Rückgang des Vorrats⁵⁷ an auf dem Markt verfügbaren grünen Bescheinigungen. Dieser Rückgang erklärt sich dadurch, dass zunehmend zum garantierten Mindestpreis von 65 EUR/GB an den lokalen Übertragungsnetzbetreiber ELIA verkauft wird.

Der Vorrat am Jahresende ist von 4.550.000 GB Ende 2012 auf etwa 4.050.000 GB Ende 2013 zurückgegangen und hat Ende 2014 schließlich einen Wert von 3.600.000 GB erreicht.

⁵⁷ Der Vorrat entspricht der Differenz zwischen der Anzahl ausgegebener grüner Bescheinigungen und der Anzahl zurückgegebener grüner Bescheinigungen. Der Vorrat stellt somit die Anzahl der auf dem Markt verfügbaren GB dar. Diese befinden sich auf den laufenden Konten der Erzeuger, Makler, Versorger und VNB.

Diagramm Nr. 37 - Entwicklung des Vorrats an grünen Bescheinigungen am Jahresende im Zeitraum 2003-2014



Wie aus dem untenstehenden Diagramm ersichtlich, ist die Gesamtanzahl der ausgegebenen⁵⁸ grünen Bescheinigungen innerhalb von 10 Jahren um den Faktor 10 gestiegen. 2014 hat diese Zahl einen Wert von mehr als 7.150.000 GB erreicht. Die Gesamtanzahl der zurückgenommenen⁵⁹ grünen Bescheinigungen hat einen Wert von mehr als 7.600.000 GB erreicht, darunter etwa 53 % grüne Bescheinigungen, die zum regionalen garantierten Mindestpreis von 65 EUR/GB an ELIA verkauft wurden.

Dieses Ungleichgewicht ist im Wesentlichen die Folge der Entwicklung der Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung von weniger als 10 kW (SOLWATT), deren Anzahl 2012 um mehr als 48.000 Einheiten, 2013 um 21.000 Einheiten und 2014 um 1.000 Einheiten angewachsen ist, so dass es Ende 2014 über 121.000 installierte SOLWATT-Anlagen gab. Die Anzahl der grünen Bescheinigungen, die 2014 für diese Anlagen gewährt wurden (3.760.000 GB), übertrifft die Gesamtanzahl der grünen Bescheinigungen, die für die Gesamtheit der anderen Erzeugungsverfahren gewährt wurden (3.400.000 GB).

⁵⁸ Ausgabe: die Anzahl grüner Bescheinigungen, die gewährt und auf das laufende Wertschriftenkonto der Erzeuger gutgeschrieben worden sind und daher auf dem Markt zum Verkauf stehen.

⁵⁹ Der Begriff „Rückgabe“ bezieht sich einerseits auf die grünen Bescheinigungen, die von den Versorgern zurückgegeben werden, um ihren Quotenverpflichtungen in der Wallonie oder in der Region Brüssel-Hauptstadt gerecht zu werden, und andererseits auf die grünen Bescheinigungen, die zum garantierten Mindestpreis von 65 EUR/GB an den lokalen Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB ELIA) abgegeben werden (und somit nicht auf dem Markt zum Verkauf stehen) und die dann zurückgegeben werden. Die Rückgabe der grünen Bescheinigungen durch die Versorger zwecks Erfüllung ihrer Quotenverpflichtungen in der Wallonie oder in der Region Brüssel-Hauptstadt stützt sich auf das effektive Datum, an dem der Versorger die GB-Rückgabetransaktion für seine Quote in der Datenbank der CWaPE registriert. Sobald die Transaktion in der Datenbank der CWaPE registriert ist, sind die diese Transaktion betreffenden GB nicht mehr auf dem Markt verfügbar.

5. ANWENDUNG DER QUOTEN FÜR GRÜNE BESCHEINIGUNGEN

Die Anzahl der von den Versorgern und Netzbetreibern zurückzugebenden grünen Bescheinigungen wird vierteljährlich von der CWaPE auf der Grundlage der für Elektrizitätslieferungen geltenden Nominalquote sowie auf der Grundlage der Quotensenkungen, die Endkunden mit hohem Stromverbrauch gewährt werden, festgelegt.

Im vorliegenden Kapitel wird die Bilanz der Durchsetzung dieser Verpflichtung öffentlichen Dienstes zu Lasten der Stromversorger und Netzbetreiber für die Stromlieferungen erstellt, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2014 zugewiesen und von der CWaPE auf der Grundlage der bis Anfang März 2015 übermittelten Erklärungen (Erklärung vom vierten Quartal 2014) validiert wurden. Unter Berücksichtigung der umfangreichen Änderungen der Gesetzgebung, die Auswirkungen auf das zweite Halbjahr 2014 hatten, hat die CWaPE ausnahmsweise die Verlängerung der Frist für die Übermittlung der Daten angenommen. Die Transaktionen zur Rückgabe von grünen Bescheinigungen in Bezug auf die Erklärungen des vierten Quartals konnten bis Mai 2015 in der Datenbank der CWaPE registriert werden. Folglich weichen die in diesem Kapitel präsentierten Daten von den Angaben zu den ausschließlich 2014 beobachteten Rückgabetransaktionen ab, die im vorigen Kapitel beschrieben wurden.

5.1. Nominalquote für grüne Bescheinigungen in der Wallonie

Die Nominalquote für grüne Bescheinigungen ist auf 23,10 % für das Jahr 2014 festgelegt (2013: 19,10 %).

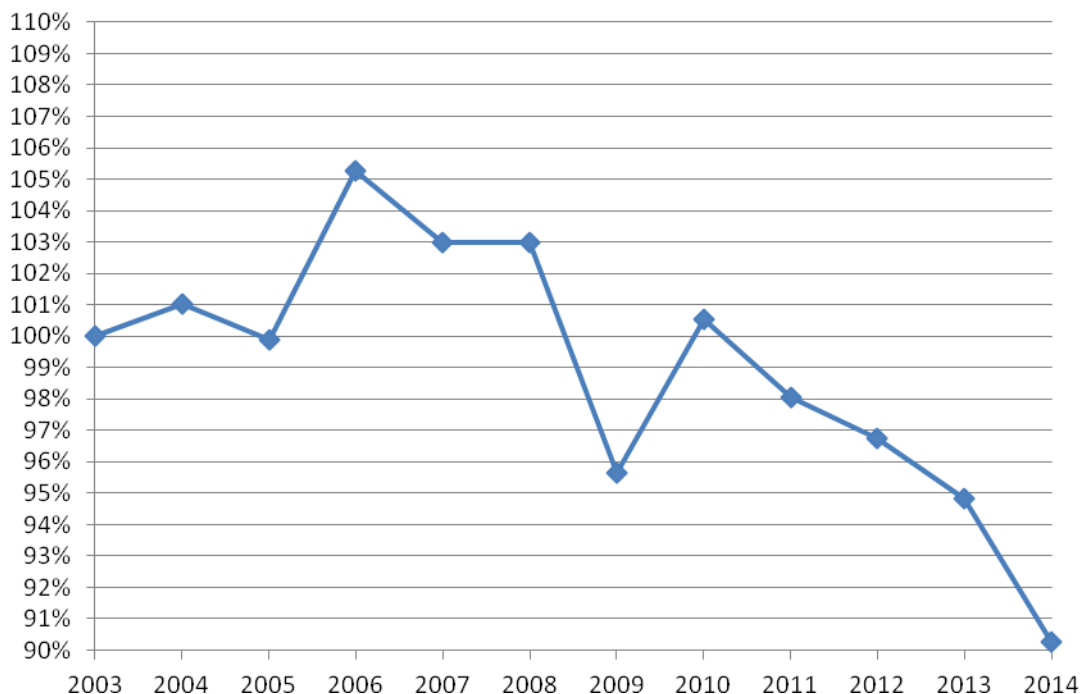
Die für 2014 angegebene und berücksichtigte Stromlieferung, die der Quotenregelung unterliegt, beläuft sich auf 21.095.292 MWh⁶⁰, was einem Minus von 4,81 % gegenüber 2013 entspricht.

Dieser Rückgang der Versorgung, die einer Quote für grüne Bescheinigungen unterliegt, hat zur Folge, dass die Anzahl der zurückzugebenden grünen Bescheinigungen schwächer ansteigt (+ 13 %). Die Nachfrage (ausgenommen Quotensenkung) ist so von 4.299.469 GB im Jahr 2013 auf 4.873.012 GB im Jahr 2014 gestiegen. Die „Nominalquote“ ist also um 573.543 GB angestiegen.

⁶⁰ Es handelt sich um den Wert, der von den Versorgern bis Freitag, 6. März 2015 angegeben wurde. Die nach diesem Datum vorgenommenen Berichtigungen werden nicht in der Berechnung der Quoten des Jahres 2014 berücksichtigt, sondern auf die Berechnung der Quoten für 2015 übertragen.

Das nachstehende Diagramm verdeutlicht den in den vergangenen Jahren festzustellenden Abwärtstrend der Versorgung, die der Quote für grüne Bescheinigungen in der Wallonie unterliegt.

Diagramm Nr. 38 - Entwicklung der Versorgung, die der Quote für GB unterliegt, im Zeitraum 2003 - 2014



5.2. Senkungen der Quote für grüne Bescheinigungen

Für das Jahr 2014 gelten infolge der Änderungen der Gesetzgebung, die seit dem 1. Juli 2014 in Kraft sind, zwei unterschiedliche Systeme der Senkung der Quote für grüne Bescheinigungen (vgl. Punkt 2.5.3).

1. Halbjahr

Im ersten Halbjahr 2014 kamen von den 172 Betriebsstätten, die bei der CWaPE registriert sind, 127 Betriebsstätten von Endkunden mit hohem Stromverbrauch während mindestens eines Quartals in den Genuss einer Quotensenkung (im Vergleich zu 128 Betriebsstätten im Jahr 2013). In Anhang 3 werden die Betriebsstätten nach Sektoren aufgeschlüsselt („Branchenabkommen“).

Um in den Genuss dieser Senkung zu gelangen, müssen 3 Bedingungen erfüllt sein:

1. Verbrauch von mindestens 1,25 MWh pro Quartal (außer falls die Betriebsstätte nachweisen kann, dass ihr Verbrauch infolge der Installation einer hochwertigen KWK-Anlage gesunken ist);
2. ein Branchenabkommen unterzeichnet haben;
3. vierteljährlich der CWaPE innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen über den Versorger der Betriebsstätte eine Bescheinigung zukommen lassen.

Die Einhaltung dieser Bedingungen wird vierteljährlich überprüft, und falls eine der Bedingungen nicht erfüllt wird, wird keine Quotensenkung gewährt. Die Zahl 127 lässt sich insbesondere auf die folgenden Gründe zurückführen:

- einige Unternehmen haben den vierteljährlichen Schwellenwert von 1,25 GWh nicht erreicht;
- andere haben ihre Erklärungen gegenüber der CWaPE nicht innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist eingereicht.

2. Halbjahr

Infolge der Änderungen des EWR-FGS vom 30. November 2006 gelten seit dem 1. Juli 2014 die Senkungen der Quote für grüne Bescheinigungen für Firmen, die eine geografische und technische Einheit im Sinne der Branchenabkommen bilden⁶¹.

Im zweiten Halbjahr 2014 kamen von den 165 Betriebsstätten, die bei der CWaPE registriert sind, 152 Betriebsstätten in den Genuss einer Quotensenkung. In Anhang 3b werden die Betriebsstätten nach Sektoren aufgeschlüsselt („Branchenabkommen“).

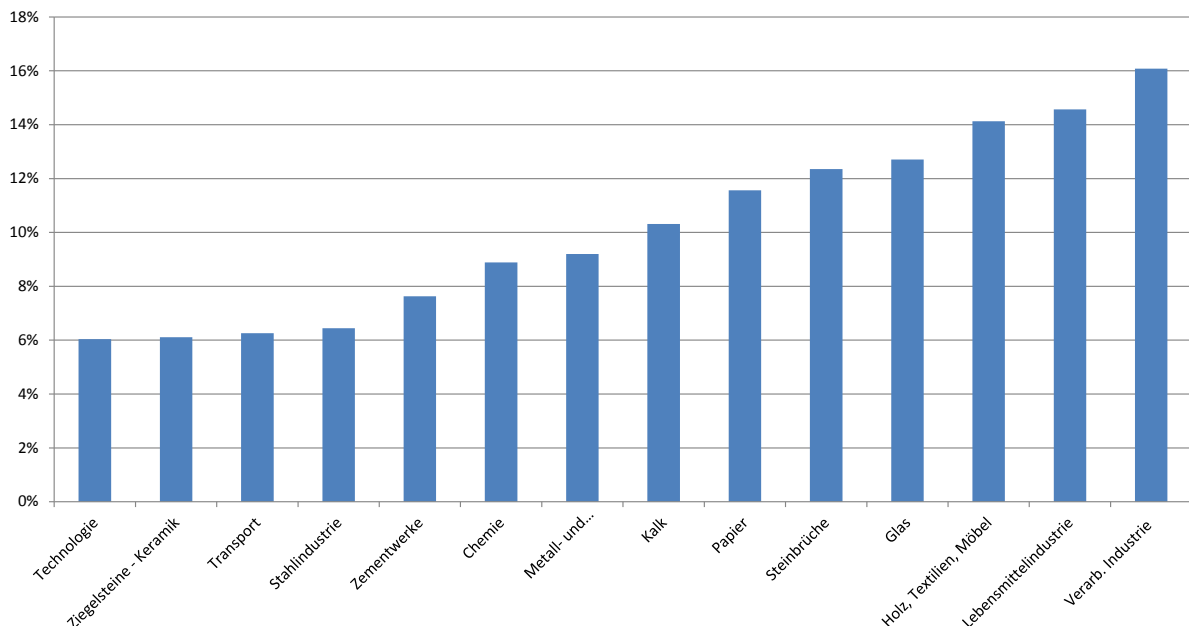
Um in den Genuss dieser Senkung zu gelangen, müssen 2 Bedingungen erfüllt sein:

1. ein Branchenabkommen unterzeichnet haben;
2. vierteljährlich der CWaPE innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen über den Versorger der Betriebsstätte eine Bescheinigung zukommen lassen.

Die Einhaltung dieser Bedingungen wird vierteljährlich überprüft, und falls eine der Bedingungen nicht erfüllt wird, wird keine Quotensenkung gewährt.

Das untenstehende Diagramm gibt die effektiven Quoten (nach Anwendung der Quotensenkung für GB) im Jahr 2014 wieder, aufgeschlüsselt nach Sektoren.

Diagramm Nr. 39 - Quotensenkungen für GB - Effektive Quote nach Sektoren im Jahr 2014



⁶¹ Artikel 6 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 3. April 2014 zur Abänderung des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 30. November 2006 über die Förderung des mittels erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms

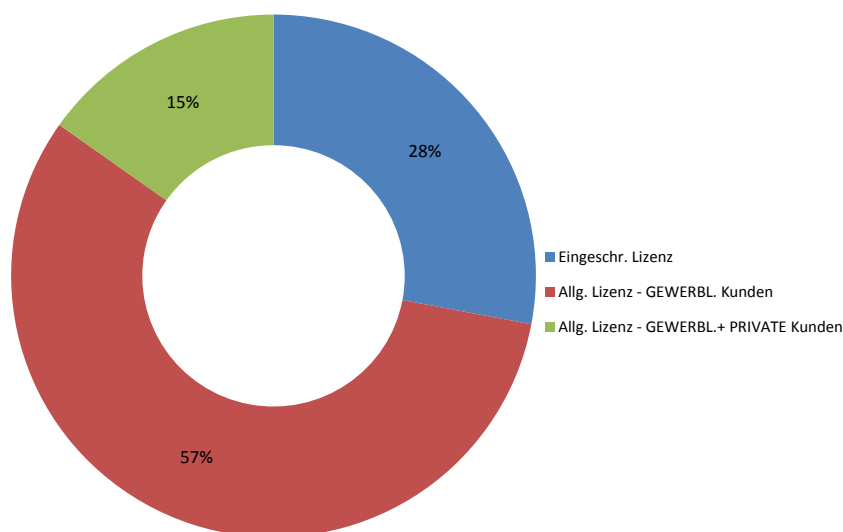
Die sich aus der Senkung der Quote ergebenden Kosteneinsparungen müssen von den Stromversorgern direkt auf die Endkunden, auf die sie zurückgehen, umgelegt werden. In der untenstehenden Tabelle werden die so von den Stromversorgern zugunsten ihrer Endkunden erzielten Einsparungen angegeben (Grundlage: durchschnittlicher Preis der grünen Bescheinigungen auf dem Markt Jahr 2014: 74 EUR).

*Tabelle Nr. 27 - Kosteneinsparungen durch die Quotensenkung bei GB im Jahr 2014
Aufschlüsselung nach Sektoren*

SEKTOREN	Lieferung (MWh)	GB - Senkung 2014	Senkung (EUR)
Chemie	2.257.680,59	323.686,17	23.952.776,80
Stahlindustrie	1.918.560,04	318.455,90	23.565.736,75
Transport	558.360,56	104.301,42	7.718.305,38
Zementwerke	540.129,91	85.104,19	6.297.709,76
Technologie	339.522,40	59.607,24	4.410.935,98
Steinbrüche	430.362,05	50.690,37	3.751.087,31
Glas	434.330,40	43.889,13	3.247.795,69
Lebensmittelindustrie	544.203,60	41.567,79	3.076.016,68
Papier	264.024,62	29.301,50	2.168.310,93
Metall- und Elektroerzeugnisse	340.754,24	28.060,26	2.076.459,46
Holz, Textilien, Möbel	182.767,25	17.351,06	1.283.978,37
Kalk	75.578,28	6.874,29	508.697,61
Verarb. Industrie	56.192,48	4.036,00	298.663,93
Ziegelsteine - Keramik	40.023,71	2.554,47	189.031,08
GESAMT	7.982.490,11	1.115.479,81	82.545.505,72

Das nachstehende Diagramm zeigt die Verteilung der Quotensenkungen für grüne Bescheinigungen auf drei Versorgerkategorien in der Wallonie, die gemäß dem Lizenztyp (allgemeine Lizenz oder eingeschränkte Lizenz) und nach dem Kundentyp (Privatkunden oder Geschäftskunden) unterteilt sind.

Diagramm Nr. 40 - Verteilung der Quotensenkungen auf verschiedene Versorgerkategorien im Jahr 2014



5.3. Effektive Quoten, die für die Versorgungsunternehmen und VNB anwendbar sind

Unter Berücksichtigung der Quotensenkungen, die den Endkunden, die diese erhalten können, individuell und vierteljährlich zuerkannt werden, belief sich die effektive globale Quote (Verhältnis zwischen der Anzahl zurückzugebender grüner Bescheinigungen und der Anzahl gelieferter MWh), die 2014 angewendet wurde, auf 17,80% (2013: 15,29%). Diese Quote stellt 3.784.676 GB dar, die von den Versorgern und Netzbetreibern an die CWaPE zurückgegeben werden müssen.

Die nachstehenden Diagramme zeigen die Verteilung zwischen den Lieferungen, die Quotensenkungen erhalten (Lieferungen mit Quotensenkung), und den Lieferungen, auf die die Nominalquote angewendet wird (Lieferungen ohne Quotensenkung). Der Gesamtverbrauch der Unternehmen, die eine Quotensenkung erhalten haben, hat etwa 38 % der Elektrizitätsversorgung ausgemacht, die 2014 in der Wallonie der Quote für grüne Bescheinigungen unterlag.

Diagramm Nr. 41 - Verteilung der Lieferungen

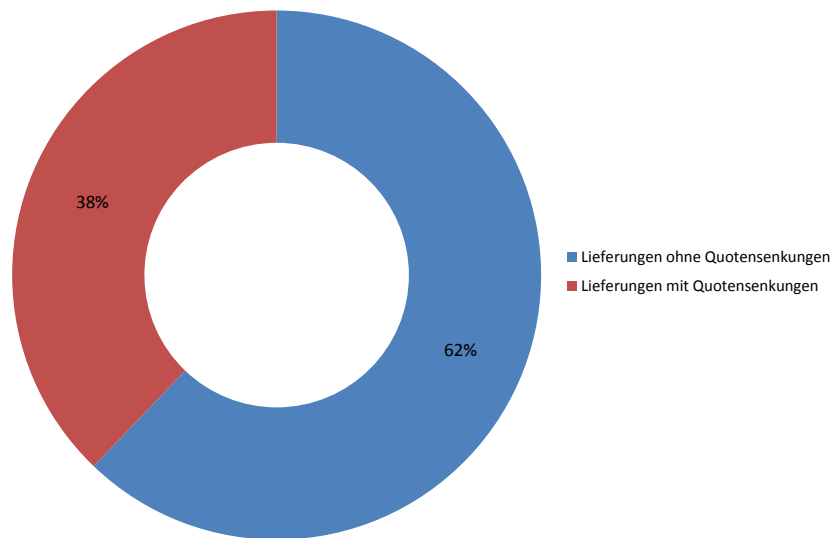
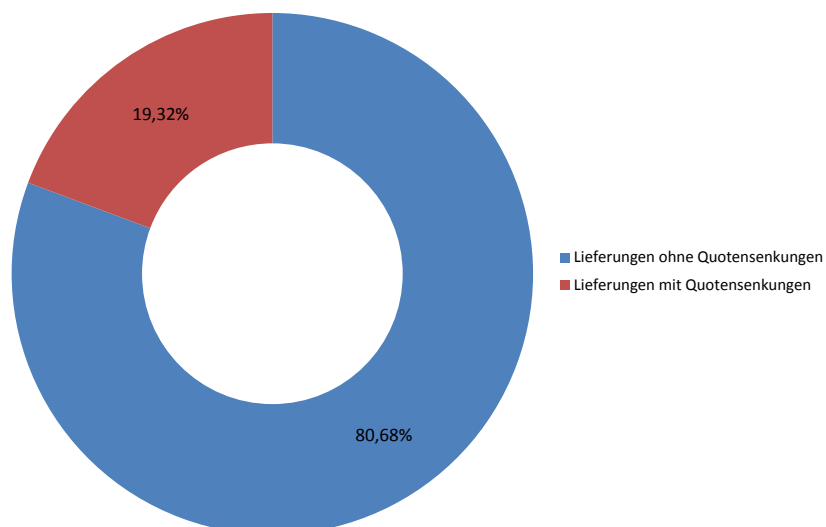


Diagramm Nr. 42 - Aufteilung der zurückzugebenden GB



Die Anzahl der Stromversorger und Netzbetreiber, die 2014 dazu verpflichtet waren, ihre Lieferungen vierteljährlich bei der CWaPE anzugeben und eine der für ihre Endkunden berechneten Effektivquote entsprechende Zahl an grünen Bescheinigungen einzureichen, betrug:

- 22 Versorger mit einer allgemeinen Versorgungslizenz;
- 6 Versorger mit einer eingeschränkten Versorgungslizenz;
- 13 Verteilernetzbetreiber.

Die Anzahl der grünen Bescheinigungen, die auf der Grundlage der den Stromversorgern und Netzbetreibern obliegenden Verpflichtung öffentlichen Dienstes an die CWaPE zurückzugeben sind, belief sich für das gesamte Jahr 2014 auf 3.754.676 GB, was der Gesamtzahl der zurückzugebenden grünen Bescheinigungen entsprach. Somit musste keine Geldstrafe verhängt werden.

Die untenstehenden Diagramme zeigen die Aufteilung der Stromlieferungen und der zurückzugebenden grünen Bescheinigungen nach Kategorie der Stromversorger und der Verteilernetzbetreiber (VNB). Der Unterschied zwischen den beiden Diagrammen ist durch eine für jeden Stromversorger unterschiedliche Quote zu erklären, die sich nach den Quotensenkungen richtet, welche auf ihre Kunden angewandt werden können.

Diagramm Nr. 43 - Verteilung der Lieferungen, die der Quotenregelung unterliegen (2014)

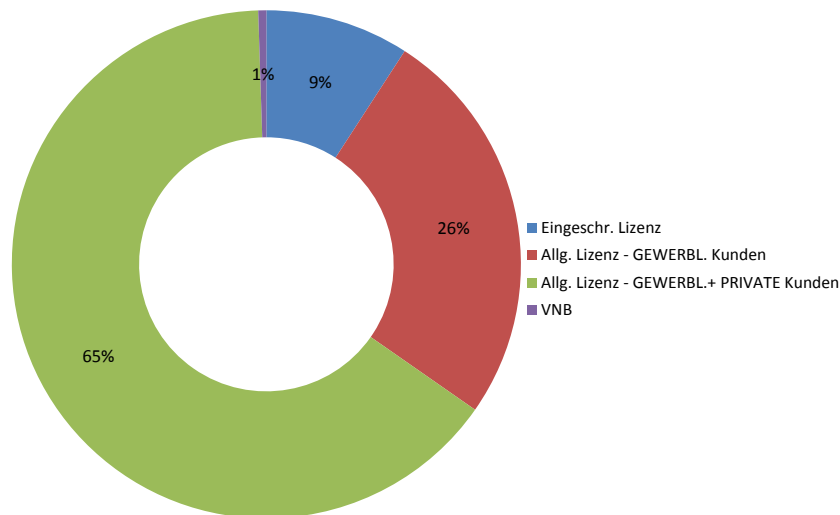


Diagramm Nr. 44 - Aufteilung der zurückzugebenden GB (2014)

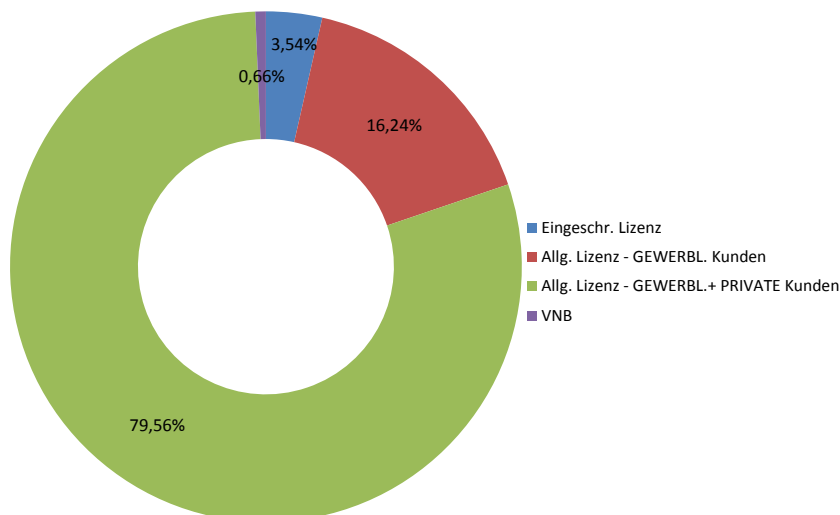


Tabelle Nr. 28 - Rückgabe der Quoten von GB (2014)

2013	Art der Lizenz / VNB	Für das Jahr gemeldete Lieferungen (MWh)	GB-Quote außer Senkung	Senkung GB	Abzugebende GB	Effektive Quote	Abgegebene GB	Fehlende GB	Adm. Geldstrafe (in Euro)
Versorger									
AXPO FRANCE & BENELUX SA	Allg. Lizenz	570.850	131.866	57.783	74.083	12,98%	74.083	0	0
EDF LUMINUS SA	Allg. Lizenz	3.568.640	824.356	43.884	780.472	21,87%	780.472	0	0
ELECTRABEL SA	Allg. Lizenz	3.609.420	833.776	520.833	312.943	8,67%	312.943	0	0
ELECTRABEL CUSTOMER SOLUTIONS SA	Allg. Lizenz	5.723.337	1.322.091	17.180	1.304.911	22,80%	1.304.911	0	0
ENDESA ENERGIA SA	Allg. Lizenz	8.206	1.896	0	1.896	23,10%	1.896	0	0
ENECO BELGIË BV	Allg. Lizenz	736.179	170.057	50.928	119.129	16,18%	119.129	0	0
ENERGIE 2030 AGENCE SA	Allg. Lizenz	7.409	1.712	0	1.712	23,10%	1.712	0	0
ENERGIE DER NEDERLANDEN BV	Allg. Lizenz	22.301	5.151	1.200	3.951	17,72%	3.951	0	0
ENI SA	Allg. Lizenz	1.305.613	301.597	17.592	284.004	21,75%	284.004	0	0
ENOVOS LUXEMBOURG SA	Allg. Lizenz	111.400	25.733	3.904	21.829	19,60%	21.829	0	0
E.ON BELGIUM SA	Allg. Lizenz	976.475	225.566	49.126	176.439	18,07%	176.439	0	0
ESSENT BELGIUM SA	Allg. Lizenz	385.817	89.124	0	89.124	23,10%	89.124	0	0
LAMPIRIS SA	Allg. Lizenz	1.530.672	353.585	3.937	349.648	22,84%	349.648	0	0
OCTA+ ENERGIE SA	Allg. Lizenz	73.706	17.026	0	17.026	23,10%	17.026	0	0
SCHOLT ENERGY CONTROL NV	Allg. Lizenz	32.546	7.518	0	7.518	23,10%	7.518	0	0
BELGIAN ECO ENERGY SA	Allg. Lizenz	1.031	238	0	238	23,10%	238	0	0
WIND ENERGY POWER SA	Allg. Lizenz	49.502	11.435	0	11.435	23,10%	11.435	0	0
TOTAL GAS & POWER BELGIUM SA	Allg. Lizenz	276.256	63.815	36.420	27.395	9,92%	27.395	0	0
TREVION NV	Allg. Lizenz	1.144	264	0	264	23,10%	264	0	0
POWER ONLINE SA	Allg. Lizenz	7.329	1.693	0	1.693	23,10%	1.693	0	0
DIRECT ENERGIE BELGIUM SA	Allg. Lizenz	484	112	0	112	23,10%	112	0	0
POWERHOUSE BV	Allg. Lizenz	59.696	13.790	2.818	10.972	18,38%	10.972	0	0
ARCELORMITTAL ENERGY SCA	Eingeschr. Lizenz	1.172.864	270.932	191.788	79.143	6,75%	79.143	0	0
BELPOWER INTERNATIONAL SA	Eingeschr. Lizenz	32.233	7.446	0	7.446	23,10%	7.446	0	0
ELEXYS SA	Eingeschr. Lizenz	40.904	9.449	0	9.449	23,10%	9.449	0	0
RECYBOIS SA	Eingeschr. Lizenz	936	216	0	216	23,10%	216	0	0
SEGE SA	Eingeschr. Lizenz	681.101	157.334	120.942	36.393	5,34%	36.393	0	0
SEVA SA	Eingeschr. Lizenz	1.257	290	0	290	23,10%	290	0	0
Zwischensumme		20.987.309	4.848.068	1.118.336	3.729.732	17,77%	3.729.732	0	0
Verteilernetzbetreiber (VNB)									
AIEG	Reiner VNB	1.559	360	0	360	23,10%	360	0	0
AIESH	Reiner VNB	723	167	0	167	23,10%	167	0	0
PBE (INFRAX)	Reiner VNB	666	154	0	154	23,10%	154	0	0
REGIE DE WAVRE	Reiner VNB	330	76	0	76	23,10%	76	0	0
RESA	Reiner VNB	39.330	9.085	0	9.085	23,10%	9.085	0	0
ORES (Namur)	Gemischter VNB	11.942	2.759	0	2.759	23,10%	2.759	0	0
ORES (Hainaut)	Gemischter VNB	31.831	7.353	0	7.353	23,10%	7.353	0	0
ORES (Est)	Gemischter VNB	1.769	409	0	409	23,10%	409	0	0
ORES (Luxembourg)	Gemischter VNB	6.231	1.439	0	1.439	23,10%	1.439	0	0
ORES (Verviers)	Gemischter VNB	4.976	1.149	0	1.149	23,10%	1.149	0	0
ORES (Brabant Wallon)	Gemischter VNB	5.618	1.298	0	1.298	23,10%	1.298	0	0
ORES (Mouscron)	Gemischter VNB	1.946	450	0	450	23,10%	450	0	0
GASELWEST (EANDIS)	Gemischter VNB	1.063	245	0	245	23,10%	245	0	0
Zwischensumme		107.983	24.944	0	24.944	23,10%	24.944	0	0
INSGESAMT		21.095.292	4.873.012	1.118.336	3.754.676	17,80%	3.754.676	0	0

Das obenstehende Diagramm enthält eine detaillierte Aufschlüsselung der einer Quote unterliegenden Stromlieferungen, der gewährten Quotensenkungen für grüne Bescheinigungen, der im Jahr 2014 zurückzugebenden und zurückgegebenen grünen Bescheinigungen auf Jahresbasis⁶², nach Stromversorger und Netzbetreiber gegliedert.

Rückgabe wallonischer grüner Bescheinigungen für die Quote in der Region Brüssel-Hauptstadt

Die Quote für grüne Bescheinigungen in der Region Brüssel-Hauptstadt wird nicht vierteljährlich wie in der Wallonie, sondern einmal pro Jahr (31. März) angewendet.

Zunächst kommen nur die Brüsseler grünen Bescheinigungen für die Quote in Betracht. Falls die Anzahl grüner Bescheinigungen auf dem Brüsseler Markt nicht ausreicht, um es den Versorgern zu ermöglichen, ihre Quotenaufgaben zu erfüllen, kann die Brüsseler Regulierungsbehörde (BRUGEL) diesen Versorgern gestatten, wallonische grüne Bescheinigungen zurückzugeben, um ihre Quote für grüne Bescheinigungen in der Region Brüssel-Hauptstadt zu erfüllen.

Für die Brüsseler Quote kommen nur die wallonischen grünen Bescheinigungen infrage, die für Anlagen ausgegeben wurden, die weniger als 10 Jahre alt sind.

In diesem Fall findet ein Multiplikatoroeffizient Anwendung, der dem Verhältnis des Betrags der Geldstrafen entspricht. Seit 2007 beträgt das Verhältnis der Geldstrafen 100/100.

Für die 2014er Quote der grünen Bescheinigungen in der Region Brüssel-Hauptstadt wurde keine wallonische grüne Bescheinigung eingereicht.

Tabelle Nr. 29 - Anzahl der für die Einhaltung der Brüsseler Quote zurückgegebenen wallonischen GB

Jahre	zurückgegebene wallonische GB
2003	0
2004	0
2005	60.818
2006	74.277
2007	113.135
2008	117.810
2009	113.907
2010	107.344
2011	105.020
2012	78.655
2013	23.526
2014	0
GESAMT	794.492

⁶² Der Gesamtumsatz in dieser Tabelle entspricht den Anfang März 2015 erklärten Beträgen. Die nach diesem Datum vorgenommenen Berichtigungen werden nicht in der Berechnung der Quoten des Jahres 2014 berücksichtigt, sondern auf die Berechnung der Quoten für 2015 übertragen.

6. MARKT FÜR DIE HERKUNFTSGARANTIEN

Das vorliegende Kapitel umfasst zunächst eine Darlegung des Begriffs der *Herkunftsgarantie* sowie eine kurze Beschreibung der Aktivitäten der CWaPE auf europäischer Ebene mit Blick auf eine bessere Harmonisierung und Implementierung dieser Mechanismen. Danach werden die verschiedenen Statistiken vorgestellt, die diesbezüglich verfügbar sind.

6.1. Begriff der Herkunftsgarantie

6.1.1. Begriff der Herkunftsgarantie (GHG/HG)

Eine Herkunftsgarantie („Herkunftsnachweis“) ist ein Instrument zur Rückverfolgbarkeit, das auf europäischer Ebene im Rahmen der Richtlinien 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen (HG-EEQ) und 2012/27/EU zur Förderung der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung (HG-KWK) eingeführt wurde.

Diese Herkunftsgarantien ermöglichen es, die Elektrizität auf dem europäischen Binnenmarkt vom Erzeuger bis zum Endkunden zu verfolgen, und stellen sicher, dass der erneuerbare oder Kraft-Wärme-Kopplung-Charakter einer erzeugten MWh nur einmal verkauft wird.

Sie können vom Erzeuger unabhängig von der erzeugten Elektrizität verkauft werden. Die Transaktionen mit Herkunftsgarantien werden in elektronischen Registern aufgezeichnet, die von den Behörden verwaltet werden. Es kann nur ein offizielles Register je geografische Zone geben. Belgien ist in vier Zonen aufgeteilt: drei regionale Zonen und eine föderale Zone für das belgische Seegebiet in der Nordsee. Die verschiedenen Register können miteinander verbunden werden, um den Austausch von Herkunftsgarantien zwischen unterschiedlichen geografischen Zonen zu ermöglichen und so den freien Verkehr dieser Wertschriften sicherzustellen. Das weiter unten erläuterte *European Energy Certificate System* (EECS) ermöglicht dies bereits seit 2003.

Die in den Herkunftsgarantien enthaltenen Informationen sind standardisiert (verwendete Energiequelle, Art der Anlage, Leistung, Datum der Inbetriebnahme, Zeitraum der Erzeugung, Art der öffentlichen Förderung, usw.). Trotz der Fülle an verfügbaren überprüften Informationen werden die Herkunftsgarantien in der Praxis hauptsächlich dafür verwendet, den erneuerbaren Charakter der Energie sicherzustellen.

6.1.2. Implementierung auf dem Elektrizitätsbinnenmarkt

Die Herkunftsgarantien können auf verschiedenen europäischen Märkten gehandelt werden, da jeder Mitgliedstaat gemäß den europäischen Rechtsvorschriften die Herkunftsgarantien anerkennen muss, die in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder – in Anwendung des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum – in Island oder Norwegen ausgestellt worden sind; demnächst dürfte auch die Schweiz hinzukommen.

So ist die CWaPE seit 2007 Mitglied der Association of Issuing Bodies⁶³ (AIB), die eine Norm für diese Herkunftsgarantien erstellt hat, das European Energy Certificate System (EECS), um den internationalen Austausch zu fördern (2014 waren 22 Länder vertreten)⁶⁴. Für die CWaPE hat es dieser Beitritt zur AIB ermöglicht, ab 2008 die Einfuhr und ab dem 1. Juli 2009 die Ausfuhr von Herkunftsgarantien im Transit zu unterstützen. Seit der Umsetzung der neuen Richtlinie ist der Export der wallonischen Herkunftsgarantien theoretisch überall möglich, auch wenn er momentan noch der tatsächlichen Umsetzung der Richtlinie im Zielland unterliegt.

Es ist jedoch wichtig darauf hinzuweisen, dass diese Herkunftsgarantien bislang ein rigoroses europäisches Instrument darstellen, das jedoch schrittweise in ganz Europa eingeführt und harmonisiert wird.

Die CWaPE spielt wie auch die VREG eine besonders aktive Rolle innerhalb der AIB und fungiert als Co-Chairman der für interne Angelegenheiten zuständigen Arbeitsgruppe.

6.2. Markt der GHG in der Wallonie im Jahr 2014

6.2.1. Gewährung von GHG in der Wallonie

Insgesamt wurden von der CWaPE für die im Jahr 2014 erzeugte Elektrizität 2.904.728 GHG (Gütezeichen zur Herkunftsgarantie) gewährt. Mit anderen Worten: fast 14 % der wallonischen Stromversorgung wird physisch durch eine erneuerbaren Energiequelle oder durch Kraft-Wärme-Kopplung in der Wallonie gedeckt. Die nachstehenden Tabellen zeigen die Aufteilung der vergebenen GHG an die zertifizierten Erzeugungsanlagen in der Wallonie für die einzelnen Ökostromerzeugungsverfahren.

Tabelle Nr. 30: Gewährung von Gütesiegeln zur Herkunftsgarantie durch die CWaPE im Jahr 2014

Verfahren	GHG-EEQ	GHG-KWK	SUMME der GHG
Fotovoltaik	17.604		17.604
Wasserkraft	224.269		224.269
Windkraft	1.484.243		1.484.243
Biomasse	139.562		139.562
KWK mit Biomasse	362.633	17.125	379.759
Kraft-Wärme-Kopplung mit fossilen Energien	0	659.292	659.292
Gesamt	2.228.311	676.417	2.904.728

GHG-EEQ: Erneuerbare Energien einschließlich KWK mit Biomasse (GHG EEQ & CHP);

GHG-CHP: Fossile Energiequellen und hochwertige Kraft-Wärme-Kopplung

⁶³ vgl. Website: www.aib-net.org

⁶⁴ Davon sind 16 Länder Mitglied des EWR und der AIB, die mit HG arbeiten: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Slowenien, Tschechische Republik, Zypern. Quelle „Fact Sheet 17 - EECS Scheme Members and EECS Products - Release 1.20“, http://www.aib-net.org/portal/page/portal/AIB_HOME/EECS/Fact_Sheets, abgerufen am 5. Juni 2015.

6.2.2. Marktpreis der GHG

Allgemein werden die in Belgien festzustellenden Preisniveaus von dem relativ üppigen Angebot im Verhältnis zu einer schwachen Nachfrage in Europa diktiert. Die lokale Ökostromproduktion, die die vertragliche Nachfrage nach einer Ökostromversorgung nicht deckt, führt zu einem massiven Zustrom von importierten Herkunftsgarantien. Diese belgische Nachfrage reicht jedoch bei weitem nicht aus, um eine mit dem Angebot vergleichbare Nachfrage zu schaffen.

Auf europäischer Ebene ist kein Preisindikator für die Herkunftsgarantien, die immer durch bilaterale Transaktionen verkauft werden, verfügbar. Sporadisch verfügbare Informationen zeigen, dass der Preis zwischen 0,10 und 2,00 EUR/GHG schwankt, insbesondere entsprechend dem Jahrgang (jüngere GHG haben einen höheren Wert als ältere). Das Erzeugungsverfahren und die Herkunft haben ebenfalls einen Einfluss auf den Wert der GHG.

Zurzeit verfügt die CWaPE über die Preise der Transaktionen innerhalb der Wallonie, das heißt im Wesentlichen die Preise, die den wallonischen Erzeugern von den lokalen Versorgern geboten werden. In nachstehender Tabelle sind die im Jahr 2014 festgestellten Werte aufgeführt. Diese Preise schwanken zwischen 0 und 4 EUR. Eine beträchtliche Anzahl GHG werden in Verkaufstransaktionen zum Nulltarif oder zu einem nicht näher angegebenen Preis eingetauscht, beispielsweise aufgrund von Verkaufsverträgen, in denen GB und GHG miteinander verknüpft werden.

Tabelle Nr. 31: Wallonische Erzeugerpreise der GHG im Jahr 2014

Zeitraum	Durchschnittlicher Preis je GHG	Kumuliertes Volumen
1. Quartal 2014	0,2734	812.721
2. Quartal 2014	0,3378	578.287
3. Quartal 2014	0,6485	76.804
4. Quartal 2014	0,3738	300.325

In Anhang 4 zu diesem Bericht sind die Ausstellungs-, Übertragungs-, Rückgabe-, Import- und Exportzahlen angegeben. Im Jahresbericht der *Association of Issuing Bodies* (AIB) sowie auf deren Website sind die Ausstellungen, Transaktionen und Rückgaben je Land und je Technologie für die einzelnen Mitgliedstaaten angegeben.

7. ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN FÜR DEN ZEITRAUM 2015-2024

Im Folgenden werden die Entwicklungsperspektiven des Markts für grüne Bescheinigungen im Zeitraum 2015-2024 dargelegt. Dabei werden die 2014 verabschiedeten Überarbeitungen des Mechanismus der grünen Bescheinigungen berücksichtigt.

Bei allen Prognosen im vorliegenden Kapitel wird empfohlen, auf den Erlassentwurf der Wallonischen Regierung vom 23. April 2015 sowie auf die besten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts verfügbaren Daten zurückzugreifen.

Im vergangenen April hat die Wallonische Regierung eine Strategie für Energien aus erneuerbaren Energiequellen (EEQ) festgelegt, der zufolge diese Energien bis 2020 einen Anteil von 13 % am gesamten Energieverbrauch in der Wallonie und bis 2030 einen Anteil von 20 % erreichen sollen. Insbesondere strebt die Regierung einen Anteil von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen (E-EEQ) von 35,60 % im Jahr 2020 und von 38,25 % im Jahr 2030 an.

Um die Entwicklungsperspektiven des Marktes für grüne Bescheinigungen bis zum Jahr 2024 zu definieren, verfolgt die CWaPE zwei Überlegungen: das Angebot und die Nachfrage von grünen Bescheinigungen. Sie berücksichtigt ebenfalls den derzeit gültigen gesetzlichen Rahmen, der für die Analyse unverändert beibehalten wird. Die Tabellen, Simulationen und Schätzungen in diesem Kapitel wurden auf der Grundlage von Daten erstellt, die bestimmte unsichere Werte und Schätzungen enthalten können, welche die CWaPE verständlicherweise nicht ermitteln kann. Die Prognosen stützen sich also auf die bestmöglichen Schätzungen. Dabei müssen allerdings die Unterschiede berücksichtigt werden, die eventuell im Vergleich zur tatsächlichen Datenlage, wie sie schließlich festgestellt werden wird, zu beobachten sind.

Ausgangspunkt für die Definition der Strategie für Energie aus erneuerbaren Energiequellen ist der Energieendverbrauch. Dessen Entwicklung auf dem Territorium ist für die Festlegung der bis 2020 und 2030 zu erreichenden Zielsetzungen ausschlaggebend. Anhand dieses ersten Parameters kann für jede Nutzung von Energie - worunter auch die Elektrizität - festgelegt werden, welche zusätzliche Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen (EEQ) erforderlich ist, um die Zielvorgaben zu erreichen. In Bezug auf die Elektrizität werden auf der Grundlage dieser Zielvorgabe die entsprechenden GB-Vergaberahmen festgelegt. Diese GB werden sodann den Erzeugern gewährt und bilden einen Teil des **ANGEBOTS von GB auf dem Markt**. Dieses Angebot wird auf den Konten der Erzeuger, der Versorger, der Makler und der Verteilernetzbetreiber untergebracht.

Es empfiehlt sich ebenfalls, die Entwicklung des folgenden Parameters zu analysieren: das der Quote für grüne Bescheinigungen unterliegende Liefervolumen. Auch dieser Parameter hat Einfluss auf den Markt für grüne Bescheinigungen, da er die **NACHFRAGE nach GB** bildet, sobald die Quote darauf Anwendung findet.

Der Saldo der verfügbaren GB (Angebot minus Nachfrage) bildet den Vorrat von GB. Die Erzeuger können jedoch die GB-Rückkaufgarantie für einen Teil dieses Überschusses aktivieren. Er wird dann vom lokalen Übertragungsnetzbetreiber ELIA zum Preis von 65 EUR/GB gekauft. Dieser Kostenpunkt wird genau wie die Kosten der Quoten für grüne Bescheinigungen auf die Rechnung der wallonischen Verbraucher umgelegt (vgl. Kapitel 2).

7.1 Prognosen der Entwicklung des Angebots von grünen Bescheinigungen

Wenn man die Prognosen des REF-Szenarios (Business as usual) des Arbeitspapiers des Föderalen Planbüros (in welchem ein geringfügig sinkender Energieendverbrauch zwischen 2015 und 2030 vorausgesagt wird) auf die Wallonie umsetzt, so können der Energieendverbrauch zwischen 2014 und 2030 und die Zielsetzungen für erneuerbare Energiequellen bis 2030 wie folgt festgelegt werden:

Table 32: Entwicklung des Anteils erneuerbarer Energien nach Sektoren in GWh und in %

SZENARIO CWaPE	2014		2020		2030	
GWh		% Beitrag SER		% Beitrag SER		% Beitrag SER
Energieendverbrauch	123956		120000		120000	
Elektrizität EEQ außer Offshore	3282	27,32%	5554	35,60%	9181	38,25%
Thermisch EEQ	7524	62,64%	8093	51,88%	12226	50,94%
Transport EEQ	1205	10,03%	1953	12,52%	2593	10,80%
INSGESAMT EEQ	12011		15600		24000	
% EEQ IM ENDENERGIEVERBRAUCH	9,69%		13,00%		20,00%	

Auf dieser Grundlage und gemäß den aktuellen Erzeugungswerten und Projekten hat die CWaPE die entsprechenden zusätzlichen jährlichen GB-Vergaberahmen geschätzt:

Table 33: Zusätzliche jährliche GB-Vergaberahmen (GB)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
FV > 10 kW	79.600	54.000	52.000	51.000	50.000	48.000	45.000	43.000	42.000	41.000
Windkraft	258.900	312.000	296.000	296.000	281.000	281.000	116.000	116.000	109.000	109.000
Wasserkraft	20.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Geothermie	0	0	0	0	0	0	5.000	5.000	5.000	5.000
Biogas	43.700	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Biomasse	57.500	146.000	146.000	146.000	146.000	275.000	794.000	72.000	72.000	72.000
KWK mit fossilen Brennstoffen	17.300	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Gesamt	477.000	636.000	618.000	617.000	601.000	728.000	987.000	263.000	255.000	254.000

Gesetzt den Fall, sämtliche GB-Vergaberahmen würden vollständig von den Projekten aufgebraucht (Nutzungsgrad von 100 %), würden diese Volumen den Erzeugern entsprechend ihres Erzeugungsniveaus zugeteilt. Dies stellte einen Teil des Angebots an GB dar, zu dem die für das SOLWATT-Erzeugungsverfahren gewährten GB, die im Rahmen des bis zum 1. Juli 2014 geltenden Systems gewährten GB sowie die nach Abschluss der am 1. Juli 2015 durchgeführten Operation zur Rücklagenbildung freigegebenen GB (sofern sie nicht vorher verkauft worden sind) hinzuzuzählen sind, um die Gesamtanzahl neuer GB festzulegen, die jährlich auf dem Markt verfügbar sind:

Table 34: Angebot von GB auf dem Markt (GB)

SZENARIO CWaPE - QUOTEN GW	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anz. gewährter GB - neues System	0	79.215	180.680	811.248	1.424.993	2.037.420	2.633.025	3.354.799	4.337.634	4.596.641
Anz. gewährter GB - altes System	4.100.604	4.392.517	4.506.455	4.471.569	4.448.949	4.390.262	3.937.834	3.571.494	3.746.123	3.434.909
Anz. gewährter GB - Solwatt 10 Jahre	4.167.025	4.014.110	3.831.803	3.730.617	3.432.412	2.961.586	2.392.817	774.803	125.570	2.120
Gesamtzahl gewährter GB	8.267.629	8.485.842	8.518.938	9.013.434	9.306.354	9.389.268	8.963.676	7.701.096	8.209.327	8.033.670
Marktrückkehr der 2015/2016 in die Rücklage gegebenen GB					615.385	1.384.615	1.538.462	600.000		
Gesamtzahl der auf den Markt gelangenden GB (Angebot)	8.267.629	8.485.842	8.518.938	9.013.434	9.921.739	10.773.883	10.502.138	8.301.096	8.209.327	8.033.670

7.2 Prognosen der Entwicklung der Nachfrage nach grünen Bescheinigungen

Auf der Grundlage der gemessenen Mengen, die von der CWaPE rekonstruiert und vorausgesagt werden, liegt der Stromverbrauch in der Wallonie im Jahr 2015 bei etwa 25 TWh. Wenn die Entwicklung des REF-Szenarios des Föderalen Planbüros auf den von der CWaPE für 2015 festgelegten Stromverbrauch angewendet wird, so stellt man einen sehr geringfügigen linearen Rückgang auf 24,75 TWh im Jahr 2024 fest.

Um die Nachfrage nach grünen Bescheinigungen evaluieren zu können, ist es erforderlich, das der Quote unterliegenden Liefervolumen zu schätzen. Gemäß dem Dekret vom 11. April 2014 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarkts entspricht dieses Volumen der gesamten Elektrizitätslieferung⁶⁵ zuzüglich der herkömmlichen Eigenerzeugung⁶⁶ und abzüglich des Liefervolumens über Ökostrom-Direktleitungen, des für das Pumpen in den Kraftwerken von Coe und Plate Taille benötigten Volumens und der Lieferungen an die geschützten Kunden. Wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich, sinkt dieses Volumen während des Zeitraums, insbesondere aufgrund des steigenden Anteils des Eigenverbrauchs des erzeugten Ökostroms am gesamten Stromverbrauch in der Wallonie. Die Anzahl der GB, die die Nachfrage bildet, erhält man, indem man das Liefervolumen mit der von der Wallonischen Regierung festgelegten jährlichen Quote multipliziert.

Tabelle 35: Nachfrage nach GB auf dem Markt (GB)

SZENARIO CWaPE - QUOTEN WR	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Für GB infrage kommende Lieferung (in MWh)	21.399.473	21.348.350	21.292.097	21.231.950	21.094.239	20.952.909	20.808.594	20.726.058	20.558.458	20.314.483
Nominalquote (% der Lieferung)	27,70%	31,40%	33,03%	34,65%	36,28%	37,90%	31,40%	33,06%	34,73%	36,39%
Effektive Quote (% der Lieferung)	21,33%	24,18%	25,43%	26,68%	27,94%	29,18%	24,18%	25,46%	26,74%	28,02%
Anzahl zurückzugebender GB gemäß Quote	4.564.294	5.161.604	5.415.240	5.664.790	5.892.802	6.114.687	5.031.102	5.276.067	5.497.763	5.692.179

Tabelle 35 zeigt, dass die von der Wallonischen Regierung festgelegten Quoten im Jahr 2020 einen Höchstwert von 6.115.000 GB erreichen, bevor sie 2021 wieder sinken, um dann bis 2024 wieder anzusteigen.

7.3 Prognosen der Entwicklung des Marktes für GB

Anhand der Prognosen zu Angebot und Nachfrage der GB (Punkte 7.1 und 7.2) kann die CWaPE die Entwicklung des Markts der GB auf der Grundlage der im Erlass der Regierung vom 23. April 2015 vorgeschlagenen Quoten ermitteln.

Ausgehend von allen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts verfügbaren Daten geht die CWaPE von den nachstehenden Hypothesen aus, die sie als die realistischsten ansieht:

- In den Jahren 2015 und 2016 ähnelt das Verhalten der Erzeuger weitgehend den Beobachtungen der CWaPE im Jahr 2014, was Auswirkungen auf den schrumpfenden Vorrat an GB hat;
- In den darauffolgenden Jahren wird dieses Verhalten nach und nach durch die weiterhin sinkenden Vorräte beeinflusst, was zu Spannungen auf dem Markt der GB führt;
- Das von der CWaPE festgelegte Vorratsniveau, um über eine ausreichende Spannung zu verfügen und somit zu einem besseren Gleichgewicht auf dem Markt zurückzufinden, liegt bei 1,5 Quartalen der Quote;
- Das GB-Volumen, das von ELIA jährlich aufgekauft werden muss, lässt sich folglich daraus ableiten.

⁶⁵ Die Stromlieferung entspricht der Strommenge, die im Rahmen eines Liefervertrags bis zum Endkunden geliefert wird.

⁶⁶ Zurzeit ist es für die CWaPE nicht möglich, diese Volumen zu bemessen.

Tabelle 36: Entwicklung des Marktes für GB

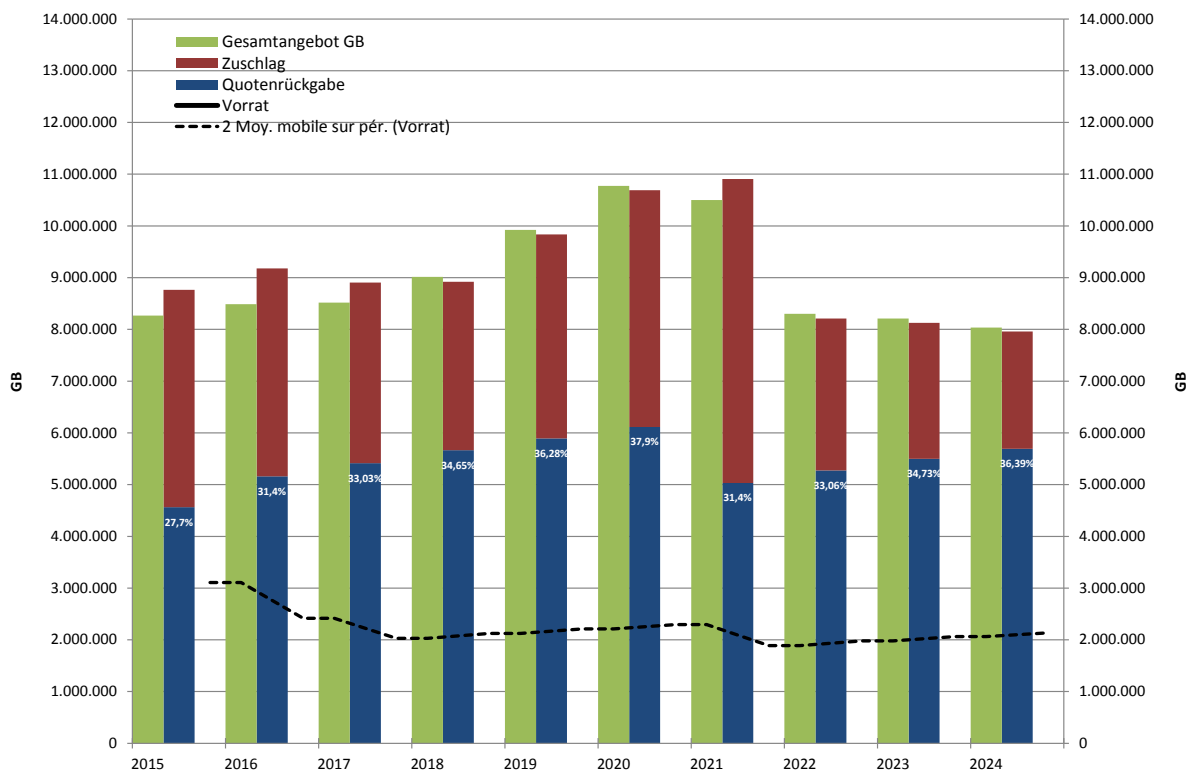
SZENARIO CWaPE - QUOTEN GW	Anfangsvorrat	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anz. gewährter GB - neues System		0	79.215	180.680	811.248	1.424.993	2.037.420	2.633.025	3.354.799	4.337.634	4.596.641
Anz. gewährter GB - altes System		4.100.604	4.392.517	4.506.455	4.471.569	4.448.949	4.390.262	3.937.834	3.571.494	3.746.123	3.434.909
Anz. gewährter GB - Solwatt 10 Jahre		4.167.025	4.014.110	3.831.803	3.730.617	3.432.412	2.961.586	2.392.817	774.803	125.570	2.120
Gesamtzahl gewährter GB		8.267.629	8.485.842	8.518.938	9.013.434	9.306.354	9.389.268	8.963.676	7.701.096	8.209.327	8.033.670
Marktrückkehr der 2015/2016 in die Rücklage gegebenen GB						615.385	1.384.615	1.538.462	600.000		
Gesamtzahl der auf den Markt gelangenden GB (Angebot)		8.267.629	8.485.842	8.518.938	9.013.434	9.921.739	10.773.883	10.502.138	8.301.096	8.209.327	8.033.670
Für GB infrage kommende Lieferung (in MWh)		21.399.473	21.348.350	21.292.097	21.231.950	21.094.239	20.952.909	20.808.594	20.726.058	20.558.458	20.314.483
Nominalquote (% der Lieferung)		27,70%	31,40%	33,03%	34,65%	36,28%	37,90%	31,40%	33,06%	34,73%	36,39%
Effektive Quote (% der Lieferung)		21,33%	24,18%	25,43%	26,68%	27,94%	29,18%	24,18%	25,46%	26,74%	28,02%
Anzahl zurückgebender GB gemäß Quote (Nachfrage)		4.564.294	5.161.604	5.415.240	5.664.790	5.892.802	6.114.687	5.031.102	5.276.067	5.497.763	5.692.179
Anzahl der vom LÜNB gekauften GB		4.200.000	4.016.200	3.488.156	3.255.062	3.943.432	4.575.989	5.877.381	2.933.167	2.628.428	2.268.585
Geschätzter Vorrat als Anzahl GB	3.603.800	3.107.135	2.415.173	2.030.715	2.124.296	2.209.801	2.293.008	1.886.663	1.978.525	2.061.661	2.134.567

Das GB-Volumen, das von ELIA auf der Grundlage des aktuellen Zuschlags (13,8159 EUR/MWh zzgl. MwSt.) finanziert werden kann, reicht nicht aus, um es ELIA zu ermöglichen, den GB-Rückkaufanfragen im Laufe des Zeitraums gerecht zu werden. Die zu finanzierende Differenz liegt bei 11.070.000 GB.

Dieser Überschuss an GB kann Gegenstand eines Kaufs durch ELIA über den Mechanismus der von den Erzeugern aktivierten Kaufgarantie sein. Es sei darauf hingewiesen, dass ELIA im Rahmen seiner GB-Kaufverpflichtung keine andere Wahl hat, als die an sie gerichteten Kaufanfragen, für die keine Obergrenze festgelegt ist, zu finanzieren. Bis zum 1. Juli 2014 besaßen die Erzeuger nicht automatisch eine Kaufgarantie. Diese war Gegenstand einer bestimmten Anfrage und eines bestimmten Verfahrens. Insbesondere wurde in einem ministeriellen Erlass der Zeitraum festgelegt, in welchem diese Kaufgarantie genutzt werden konnte. Seit dem 1. Juli 2014 und der Einrichtung des neuen Systems der zusätzlichen GB-Vergaberahmen und der Reservierung genießen alle Erzeuger automatisch über eine Kaufgarantie seitens ELIA für alle Projekte, die der Reservierung unterliegen. Dieses letztgenannte Element wird wohl Auswirkungen auf die von ELIA ab 2018 zu kaufenden GB-Volumen haben, so dass der Anteil der GB, die Gegenstand einer Kaufgarantie sind, spürbar ansteigen wird. Es ist daher besonders schwierig, das Volumen von GB vorherzusagen, das bei ELIA eintreffen wird.

Um den festgestellten Überschuss unter Berücksichtigung der von der Wallonischen Regierung festgelegten Quoten gemäß der aktuellen Formel zu finanzieren, müsste, wie die Simulationen zeigen, der Zuschlag von 2017 bis 2024 (Glättung über 8 Jahre) um etwa 7,7 EUR/MWh zzgl. MwSt. auf 21,5 EUR/MWh zzgl. MwSt. angehoben werden. Tabelle 36 veranschaulicht, dass diese Situation insbesondere auf die Rückkehr der GB, die von SOLAR CHEST im Rahmen der Rücklagenbildung zurückgelegt wurden (sofern sie nicht zuvor verkauft werden konnten), auf den Markt zurückzuführen ist, kombiniert mit einer Senkung der Quote im Jahr 2021. Außerdem schwankt die Anzahl der jährlich von ELIA während des Zeitraums zu kaufenden GB (am Ende des Zeitraums sinkt die Anzahl) und sollte in den Jahren 2020-2021 Gegenstand einer spezifischen Verwaltung der verfügbaren Mittel sein.

Diagramm 45: Entwicklung des Markts für GB - Zuschlag von 21,5 EUR/MWh ab 2017 & Quote WR



Man darf jedoch nicht außer Acht lassen, dass der von ELIA erhobene Zuschlag auf wallonische GB nicht die einzige Variable zur Anpassung des Markts für GB ist. Andere Faktoren können genutzt werden und unterliegen der Verantwortung der Wallonischen Regierung:

- Auf die Nachfrage nach GB einwirken und die jährliche GB-Quote stärker anpassen, um ein besseres Gleichgewicht auf dem Markt zu erreichen;
- Eine neue Operation zur Rücklagenbildung vorschlagen, wie sie schon am 1. Juli 2015 durchgeführt wurde;
- Auf das Angebot einwirken, um den Zustrom neuer GB auf den Markt zu verringern.

Alle von der CWaPE insbesondere in ihrer Stellungnahme CD-15h26-CWaPE-1510 durchgeführten Analysen zeigen, dass der Rückgriff auf die Kaufgarantie für wallonische GB durch ELIA zurzeit nicht mehr als Sicherheitsnetz (ursprüngliche Zielsetzung der Maßnahme) dient, sondern zu einer vollwertigen Finanzierungsquelle des Mechanismus zur Förderung von Ökostrom in der Wallonie wird, im gleichen Maße wie die Quoten für GB, wenn man die jeweiligen Volumen betrachtet.

Der Markt, der ursprünglich durch ein einfaches Wechselspiel von Angebot (Gewährung von GB) und Nachfrage (Quote von GB) geregelt wurde, ist gestört und kann auf natürliche Weise im Laufe dieses Zeitraums nicht zu einem Gleichgewicht zurückfinden. Im Übrigen zeigen die Prognosen bezüglich der Erhebungsgrundlage der Quoten, dass diese von 2015 bis 2024 zurückgeht. Gleiches gilt für die Grundlage der Erhebung des Zuschlags auf wallonische GB, der vom Übertragungsnetzbetreiber ELIA erhoben wird.

Rapport annuel spécifique 2014
L'évolution du marché des certificats verts

ANNEXES

ANNEXE 1: LISTE DES SITES DE PRODUCTION D'ÉLECTRICITÉ VERTE 2014 PAR FILIÈRE.

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - Filière photovoltaïque

Producteur	Site de production (avec n° de dossier)	Pend [kW]
A.C.I.T	9319_PHOTOVOLTAIQUE USINE A.C.I.T	97
A.D.N	9124_PHOTOVOLTAIQUE A.D.N	30
ABBIUSI	7993_PHOTOVOLTAIQUE ABBIUSI	29
ACCUBEL	8027_PHOTOVOLTAIQUE ACCUBEL	54
ADAMS PETER	7931_PHOTOVOLTAIQUE ADAMS	46
ADOLPHE DOUTREMONT ET COMPAGNIE	9225_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE WELKENRAEDT	110
ADVACHEM	8837_PHOTOVOLTAIQUE ADVACHEM	193
AERTSSEN TERRASSEMENTS	8301_PHOTOVOLTAIQUE AERTSSEN TERRASSEMENTS	42
AGC GLASS EUROPE	9084_PHOTOVOLTAIQUE HEAD QUARTIERS	190
AGRI-DETROZ	8126_PHOTOVOLTAIQUE AGRI-DETROZ	223
AGRISEM	8454_PHOTOVOLTAIQUE AGRISEM	17
AKAPLAST	9064_PHOTOVOLTAIQUE AKAPLAST	170
ALAN & CO	172_PHOTOVOLTAIQUE ALAN & CO	45
ALIMAD FOOD	8514_PHOTOVOLTAIQUE ALIMAD FOOD	118
ALIMBATTICE	9248_PHOTOVOLTAIQUE ALIMBATTICE	80
ALIZE	9286_PHOTOVOLTAIQUE ALIZE	90
ALL SNACKS PRODUCTION	8756_PHOTOVOLTAIQUE ALL SNACKS PRODUCTION	100
ALMECO	9176_PHOTOVOLTAIQUE ALMECO	43
AMU ROBOTIC	9112_PHOTOVOLTAIQUE AMU ROBOTIC	28
ANAPHARMA	7998_PHOTOVOLTAIQUE ANAPHARMA	24
ANC. ETS CHARLIER BRISON	9317_PHOTOVOLTAIQUE CHARLIER - BRISON	90
ANDRÉ Nicolas	8007_PHOTOVOLTAIQUE ANDRÉ Nicolas	44
ANDRE PIRON ET FILS	8882_PHOTOVOLTAIQUE ANDRE PIRON ET FILS USINE	22
	8891_PHOTOVOLTAIQUE ANDRE PIRON ET FILS HANGAR GRAIN	22
ANFLO	8562_PHOTOVOLTAIQUE ANFLO HALMA	54
ARALIA	9310_PHOTOVOLTAIQUE IONICS	182
ARMURERIE PAUL PLETTERS	9492_PHOTOVOLTAIQUE ARMURERIE PAUL PLETTERS	23
ARPAL MANAGEMENT	8011_PHOTOVOLTAIQUE ARPAL MANAGEMENT	90
ATELIER 2000	8186_PHOTOVOLTAIQUE ATELIER 2000. BAT 8000	248
	8090_PHOTOVOLTAIQUE ATELIER 2000. BAT 1H11	248
Atelier de Construction Métallique	7951_PHOTOVOLTAIQUE ACM	221
ATELIER LES GAILLETES	8800_PHOTOVOLTAIQUE ATELIER LES GAILLETES	167
ATELIERS CERFONTAINE	9462_PHOTOVOLTAIQUE ATELIERS CERFONTAINE	120
ATELIERS DU MONCEAU	8465_PHOTOVOLTAIQUE ATELIER DU MONCEAU	173
ATELIERS LUCIEN SIMON	8761_PHOTOVOLTAIQUE ATELIERS LUCIEN SIMON	64
ATELIERS MARTIN	8716_PHOTOVOLTAIQUE ATELIERS MARTIN	75
ATELIERS MERSCH	9299_PHOTOVOLTAIQUE ATELIERS MERSCH	45
ATI	9493_PHOTOVOLTAIQUE PELZER	60
ATI INDUSTRIE	1238_PHOTOVOLTAIQUE A.T.I. INDUSTRIE	30
ATMA	9219_PHOTOVOLTAIQUE ATMA	18
AU PAIN CINACIEN	8003_PHOTOVOLTAIQUE AU PAIN CINACIEN	44
AUTO-LUTTRE	8535_PHOTOVOLTAIQUE AUTO-LUTTRE	23
AX Inv	8322_PHOTOVOLTAIQUE AXIMA	39
	8324_PHOTOVOLTAIQUE MEISCH 2	30
	8323_PHOTOVOLTAIQUE MEISCH 1	15
BALTEAU	1156_PHOTOVOLTAIQUE BALTEAU	29
BAM MAT	3728_PHOTOVOLTAIQUE BAM MAT	48
BARBIER Étienne	8065_PHOTOVOLTAIQUE BARBIER	32
BASTIN Christophe	8082_PHOTOVOLTAIQUE BASTIN CHRISTOPHE	50
BATITEC	8417_PHOTOVOLTAIQUE BATITEC	32
BC ENTREPRISES	8964_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE	82
BEAUSOV NEW	8589_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE BEAURAING	84
BEAVAL	8508_PHOTOVOLTAIQUE BEAVAL	69
BELGIAN FIBERS MANUFACTURING	9339_PHOTOVOLTAIQUE BELGIAN FIBERS MANUFACTURING	562
BELGIUM METAL	8956_PHOTOVOLTAIQUE BELGIUM METAL	219

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière photovoltaïque (suite)**

BEM'S	8114_PHOTOVOLTAIQUE BEM'S	40
BEPCO PARTS	9110_PHOTOVOLTAIQUE BEPCO PARTS	132
BERNARD PIRON	9202_PHOTOVOLTAIQUE Bernard PIRON	30
BIB	9260_PHOTOVOLTAIQUE BIB	26
BIEMAR BOIS	8528_PHOTOVOLTAIQUE BIEMAR BOIS SOUMAGNE	221
Bières de Chimay	2046_PHOTOVOLTAIQUE Bières de Chimay	41
BIKERS DESIGN	8468_PHOTOVOLTAIQUE BIKERS DESIGN	43
BLANCHISSERIE BASSE-MEUSE	9215_PHOTOVOLTAIQUE BLANCHISSERIE BASSE-MEUSE	119
BLUE RIBBON	9322_PHOTOVOLTAIQUE BLUE RIBBON	47
BMW CONSTRUCT	8780_PHOTOVOLTAIQUE BMWILL CONSTRUCT	74
BOIS ET TRAVAUX	9394_PHOTOVOLTAIQUE BOIS ET TRAVAUX	30
BOISELEC	8319_PHOTOVOLTAIQUE BOISELEC	22
BOULANGERIE DELHAYE	8685_PHOTOVOLTAIQUE BOULANGERIE DELHAYE	66
BOULEMBERG	8997_PHOTOVOLTAIQUE BOULEMBERG	175
BOUNAMEAUX	8690_PHOTOVOLTAIQUE OPEL BOUNAMEAUX	200
BOURGUIGNON	8527_PHOTOVOLTAIQUE BOURGUIGNON	63
BRASSERIE DUBUISSON FRÈRES	8520_PHOTOVOLTAIQUE BRASSERIE DUBUISSON FRERES	136
BRASSERIE VANUXEEM	8192_PHOTOVOLTAIQUE VANUXEEM	50
BREDA	8160_PHOTOVOLTAIQUE BREDA	53
BREUER TECHNICAL DEVELOPMENT	9121_PHOTOVOLTAIQUE BREUER TECHNICAL DEVELOPMENT	30
BRICO RESIMONT	8501_PHOTOVOLTAIQUE HUBO WANZE	58
BRICO SAINT-ELOI	8678_PHOTOVOLTAIQUE BRICO SAINT-ELOI	69
BRICO SERVICE	8435_PHOTOVOLTAIQUE BRICO SERVICE	68
BRICOLAGES LESSINES	8437_PHOTOVOLTAIQUE BRICOLAGES LESSINES	50
BRICOMA	8503_PHOTOVOLTAIQUE HUBO EUPEN	55
BRICOPHI - HUBO	8872_PHOTOVOLTAIQUE BRICOPHI- HUBO	23
BRICOSTORE	8560_PHOTOVOLTAIQUE BRICOSTORE	85
BRIDGESTONE AIRCRAFT TIRE	7926_PHOTOVOLTAIQUE BRIDGESTONE AIRCRAFT TIRE	32
BRIMOU	8502_PHOTOVOLTAIQUE HUBO MOUSCRON	48
BRONE	9297_PHOTOVOLTAIQUE BRONE	49
BSOLUTIONS MANAGEMENT	9249_PHOTOVOLTAIQUE BSOLUTIONS	22
BUILDING SOLAR II	9293_PHOTOVOLTAIQUE DELY WAFELS	79
	9324_PHOTOVOLTAIQUE DECOMO	198
	9325_PHOTOVOLTAIQUE PLUKON MOUSCRON	198
	9007_PHOTOVOLTAIQUE COBEFA	165
	9009_PHOTOVOLTAIQUE COBATIM	80
	9008_PHOTOVOLTAIQUE H&V	175
BUMA	9113_PHOTOVOLTAIQUE BUMA	17
BURE	8434_PHOTOVOLTAIQUE BURE	34
BUSINY	9312_PHOTOVOLTAIQUE BUSINY	192
BUTTIENS FRUITS	8596_PHOTOVOLTAIQUE FRIGOS VERLAINE	125
BW EUPEN	8371_PHOTOVOLTAIQUE BW EUPEN 1	69
	8372_PHOTOVOLTAIQUE BW EUPEN 2	26
C. CONSULTING	9214_PHOTOVOLTAIQUE T.L.I	107
CAISSERIES BELLE-VUE	8405_PHOTOVOLTAIQUE CAISSERIES BELLE-VUE	238
CAPPAUL	8168_PHOTOVOLTAIQUE CAPPAUL	236
CARACTERE MB	9040_PHOTOVOLTAIQUE CARACTERE MB	21
CARDON LOGISTIQUE	8664_PHOTOVOLTAIQUE CARDON LOGISTIQUE	240
CARGO LIFTING	8162_PHOTOVOLTAIQUE CARGO LIFTING	120
CARLIER BOIS	8159_PHOTOVOLTAIQUE CARLIER BOIS	26
CARO-CONFORT	9048_PHOTOVOLTAIQUE CARO-CONFORT	41
CARRO WAVRE	8314_PHOTOVOLTAIQUE INTERCARRO	59
CARROQUAD	8714_PHOTOVOLTAIQUE CARROQUAD	45
CARROSSERIE PIRON	8302_PHOTOVOLTAIQUE CARROSSERIE PIRON	34
CARROSSERIE VANDERHEYDEN FRÈRES	8538_PHOTOVOLTAIQUE CARROSSERIE VANDERHEYDEN	28
CASTEL ENGINEERING	8860_PHOTOVOLTAIQUE CASTEL ENGINEERING	221

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière photovoltaïque (suite)**

CATOULE	8381_PHOTOVOLTAIQUE CATOULE	68
CE + T SOLAR	9465_PHOTOVOLTAIQUE SWDE STEMBERT	231
	9495_PHOTOVOLTAIQUE SWDE COUILLET	231
CELEM	8193_PHOTOVOLTAIQUE CELEM	45
CENTRE	8713_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET SAINT-HUBERT	45
CENTRE D'AFFAIRES SYNERGIE ET CROISSANCE	9364_PHOTOVOLTAIQUE CENTRE D'AFFAIRES SYNERGIE ET CROISSANCE	24
CENTRE DE DEVELOPPEMENT RURAL	9350_PHOTOVOLTAIQUE HALLE DE HAN	50
CENTRE EQUESTRE HARAS WISBECQ	8358_PHOTOVOLTAIQUE CENTRE EQUESTRE HARAS WISBECQ	96
CENTRE HOSPITALIER REGIONAL DE LA HAUTE SENNE	9398_PHOTOVOLTAIQUE CENTRE HOSPITALIER REGIONAL DE LA HAUTE SENNE	370
CENTRE MEDICAL HELIPORTE	8431_PHOTOVOLTAIQUE CMH	33
CENTRETOILE	9065_PHOTOVOLTAIQUE CENTRETOILE	79
CEZAR MEUBLES	7968_PHOTOVOLTAIQUE CEZAR MEUBLES	83
CHACON	8258_PHOTOVOLTAIQUE CHACON	80
CHAPELLERIE HERMAN	8039_PHOTOVOLTAIQUE CHAPELLERIE HERMAN	21
CHATEAUXX	8781_PHOTOVOLTAIQUE CHATEAUXX	74
CHAUDRO 2000	7942_PHOTOVOLTAIQUE CHAUDRO 2000	51
CHIRURGICAL MAINTENANCE	8853_PHOTOVOLTAIQUE CHIRURGICAL MAINTENANCE	42
CHOCOLATERIE BELVAS	8163_PHOTOVOLTAIQUE CHOCOLATERIE BELVAS	69
CHRISTIAENS BETON	8720_PHOTOVOLTAIQUE CHRISTIAENS BETON	45
CHRISTIAN LECLERCQ	51651_Photovoltaïque BOUCHONS Leclercq	44
CIBB	8568_PHOTOVOLTAIQUE CIBB	167
CIC PACKAGING	8590_PHOTOVOLTAIQUE CIC PACKAGING	110
CIREPA	8607_PHOTOVOLTAIQUE CIREPA	192
CLEMENCO	8765_PHOTOVOLTAIQUE CLEMENCO	75
CLIMACOOOL	8399_PHOTOVOLTAIQUE CLIMACOOOL	24
COCA COLA	8127_PHOTOVOLTAIQUE COCA COLA	77
COCA-COLA ENTREPRISES BELGIUM	9403_PHOTOVOLTAIQUE COCA-COLA CHAUDFONTAINE	120
CODE IMMO	8377_PHOTOVOLTAIQUE CODE IMMO	38
CODIBEL	8099_PHOTOVOLTAIQUE CODIBEL	115
COFELY FABRICOM INDUSTRIE SUD	8855_PHOTOVOLTAIQUE COFELY FABRICOM ANS	175
	8857_PHOTOVOLTAIQUE COFELY FABRICOM FLEURUS	48
COFELY FABRICOM INFRA SUD	8856_PHOTOVOLTAIQUE COFELY FABRICOM BRAINE L'ALLEUD	175
COFELYS SERVICES	9005_PHOTOVOLTAIQUE TECHNIFUTUR	96
COGEAF GROUP	9046_PHOTOVOLTAIQUE COGEAF GROUP	112
COGETRINA S.A	8813_PHOTOVOLTAIQUE SOCIETE DUFOUR - COGETRINA	223
COLLINET	8753_PHOTOVOLTAIQUE COLLINET	31
	8754_PHOTOVOLTAIQUE COLLINET HERMALLE	75
COMES BOIS	8789_PHOTOVOLTAIQUE COMES BOIS	34
COMMUNE D'ATTERT	193_PHOTOVOLTAIQUE ÉCOLE COMMUNALE D'ATTERT	19
COMMUNE de Libramont	8987_PHOTOVOLTAIQUE HALL DES FOIRES DE LIBRAMONT	60
COMMUNE DE PERWEZ	7965_PHOTOVOLTAIQUE HALL DES SPORTS (PERWEZ)	29
COMMUNE de THUIN	8890_PHOTOVOLTAIQUE HALL POLYVALENT THUIN	25
COMMUNE D'ETALLE	9373_PHOTOVOLTAIQUE SERVICE REGIONAL D'INCENDIE	21
CONCEPTEXPO PROJECT	8499_PHOTOVOLTAIQUE CONCEPTEXPO PROJECT	240
COPERFIN	8738_PHOTOVOLTAIQUE ADS	50
COPPÉE et COPPÉE	1838_PHOTOVOLTAIQUE IXINA	48
CORMAN - HALLEUX & FILS	9197_PHOTOVOLTAIQUE CORMAN - HALLEUX	50
CREUTZ Marie-Louise	8389_PHOTOVOLTAIQUE CARRELAGE PIRENNE	20
CSPV	9359_PHOTOVOLTAIQUE ION BEAM APPLICATIONS (IBA)	100
DAD FRERES	8563_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE VERLAINE	85
Daniel MINNE-HOCK	8980_PHOTOVOLTAIQUE DANIEL MINNE HOCK	130
DANTINNE GEORGES	8318_PHOTOVOLTAIQUE DANTINNE GEORGES	20
DARIO & CO	8633_PHOTOVOLTAIQUE DALLA VALLE	30
	8634_PHOTOVOLTAIQUE METAL QUARTZ	48
DAUVISTER	9090_PHOTOVOLTAIQUE DAUVISTER	48

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - Filière photovoltaïque (suite)

DAWAGNE Jacques	8158_PHOTOVOLTAIQUE DAWAGNE Jacques	27
DB SCHENKER	8683_PHOTOVOLTAIQUE DB SCHENKER	190
DB SERVICES	8571_PHOTOVOLTAIQUE DB SERVICES	100
DE WILDE David	8885_PHOTOVOLTAIQUE DE WILDE DAVID	29
DEBAENST	8331_PHOTOVOLTAIQUE DEBAENST	150
DEBARSY Jean-François	9272_PHOTOVOLTAIQUE DEBARSY Jean-Claude	40
DECOR ET JARDIN	8225_PHOTOVOLTAIQUE DÉCOR ET JARDIN	192
DECRAENE Kris	9041_PHOTOVOLTAIQUE BUSINESS CENTER POINT CARRE	75
DECRUYENAERE ASSOCIATION	8457_PHOTOVOLTAIQUE DECRUYENAERE ASSOCIATION	68
DELABIE	7166_PHOTOVOLTAIQUE DELABIE	1395
DELCHAMBRE Jean-Claude	8700_PHOTOVOLTAIQUE DELCHAMBRE	20
DELHEZ	8755_PHOTOVOLTAIQUE DELHEZ	204
DELICES DE COMINES	8595_PHOTOVOLTAIQUE DELICES DE COMINES	180
DELISNACK	8040_PHOTOVOLTAIQUE DELISNACK	67
DELTA LUMINANCE	9196_PHOTOVOLTAIQUE DELTA LUMINANCE	40
DELTA SOLAR ENERGY	8445_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET JAMBES	64
	8446_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET TRAZEGNIES	126
	8447_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET WAVRE	80
	8448_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET GERPINNES	139
	8449_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET MESTDAGH GILLY	210
	8458_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET CHAPELLE-LEZ-HERLAIMONT	60
	8229_PHOTOVOLTAIQUE UCB PHARMA	225
DELTRIAN INTERNATIONAL	8316_PHOTOVOLTAIQUE DELTRIAN INTERNATIONAL	30
DENIS BALTUS	8830_PHOTOVOLTAIQUE DENIS BALTUS	30
DENYS Patrick	9415_PHOTOVOLTAIQUE FERME DENYS	36
DEPRO PROFILES	9002_PHOTOVOLTAIQUE DEPRO PROFILES	165
DEQUACHIM	8839_PHOTOVOLTAIQUE DEQUACHIM	180
DERCO	8076_PHOTOVOLTAIQUE DERCO	20
DESIGN METAL	9006_PHOTOVOLTAIQUE DESIGN METAL	91
DETANDT SIMON	8724_PHOTOVOLTAIQUE DETANDT SIMON	150
DEVAMEAT	8408_PHOTOVOLTAIQUE DEVAMEAT	150
D'ICI	8946_PHOTOVOLTAIQUE D'ICI	56
DIEDERICKX J-F	8037_PHOTOVOLTAIQUE DIEDERICKX	20
D'INTERIEUR	8625_PHOTOVOLTAIQUE D'INTERIEUR	140
DISTRI- INCOURT	8466_PHOTOVOLTAIQUE DISTRI-INCOURT	85
DISTRIFOOD II	8425_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE FLORENVILLE	105
DIVINS	8325_PHOTOVOLTAIQUE DIVINS	24
DLDB	9087_PHOTOVOLTAIQUE DLDB	56
DMPI	8889_PHOTOVOLTAIQUE DMPPI	40
DOLCE LA HULPE	8185_PHOTOVOLTAIQUE DOLCE LA HULPE	238
DOMAINE DE BERINZENNE	8411_PHOTOVOLTAIQUE BERINZENNE - MUSEE	36
	8412_PHOTOVOLTAIQUE BERINZENNE - MAISON NATURE	25
DOMAINE PROVINCIAL DE CHEVETOGNE	6369_PHOTOVOLTAIQUE DOMAINE PROVINCIAL DE CHEVETOGNE	60
DRAFIL	8626_PHOTOVOLTAIQUE DRAFIL	228
DRINK SCAILLET	8461_PHOTOVOLTAIQUE DRINK SCAILLET	51
DUBONDIS	9071_PHOTOVOLTAIQUE PROXY DELHAIZE	45
	9074_PHOTOVOLTAIQUE PROXY DELHAIZE COMINES	82
	9095_PHOTOVOLTAIQUE DUBONDIS BON-SECOURS	90
DUFOUR	8343_PHOTOVOLTAIQUE DUFOUR	230
DUTRA	9044_PHOTOVOLTAIQUE DUTRA	37
DUVINDIS	9073_PHOTOVOLTAIQUE DUVINDIS	30
E&D DISTRIBUTION	8572_PHOTOVOLTAIQUE E&D DISTRIBUTION	54
E.C.F.	8164_PHOTOVOLTAIQUE E.C.F	72

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière photovoltaïque (suite)**

ECO LOGIX WALLONIE	9306_PHOTOVOLTAIQUE MC BRIDE II	180
	9305_PHOTOVOLTAIQUE MC BRIDE I	180
	8998_PHOTOVOLTAIQUE FOODPARTNERS	220
	8999_PHOTOVOLTAIQUE GOEMAERE	220
	9003_PHOTOVOLTAIQUE DECO LOGIS	130
	8616_PHOTOVOLTAIQUE BEP FLOREFFE	220
	8743_PHOTOVOLTAIQUE GO PATAT	220
ECOBATI	8994_PHOTOVOLTAIQUE ECOBATI	65
E-COCOON	8620_PHOTOVOLTAIQUE GASCARD GSC	34
	8621_PHOTOVOLTAIQUE FINITION METAL	186
ECORUS INVEST II	9351_PHOTOVOLTAIQUE TOTAL DEPOT PETROLIER FELUY	221
	8644_PHOTOVOLTAIQUE FORUM EUPEN	208
ECOSTAL	8450_PHOTOVOLTAIQUE ECOSTAL	48
EDITIONS PANINI BELGIQUE	8991_PHOTOVOLTAIQUE EDITIONS PANINI BELGIQUE	48
ELEAFIN	9224_PHOTOVOLTAIQUE MENUISERIE DE BAERE	40
ELOY PREFAB	8157_PHOTOVOLTAIQUE ELOY PREFAB	233
EMOND PHILIPPE	8877_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE EMOND BMW	100
ENDECO	7996_PHOTOVOLTAIQUE ENDECO	38
ENECO SOLAR BELGIUM	8297_PHOTOVOLTAIQUE TUILERIE WIENERBERGER MOUSCRON	220
	8298_PHOTOVOLTAIQUE BRIQUETERIE WIENERBERGER PERUWELZ	229
ENERSOL	9327_PHOTOVOLTAIQUE SYLVAIN LIEGEOIS	36
	9027_PHOTOVOLTAIQUE TRAITEUR LES COURS	112
	9255_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE LIEGEOIS	42
	9256_PHOTOVOLTAIQUE ENERSOL	42
ENR INVEST	8732_PHOTOVOLTAIQUE ECOCABLE THE SPIN	41
ENTRANAM	9024_PHOTOVOLTAIQUE ENTRANAM	58
ENTREPRISE GÉNÉRALE GUSTAVE ET YVES LIÉGEOIS	7918_PHOTOVOLTAIQUE LIÉGEOIS G ET Y	12
ENTREPRISE VINCENT ET SERSTEVEN	8561_PHOTOVOLTAIQUE EVS	210
ENVEMAT	9083_PHOTOVOLTAIQUE B-M-V	30
EPCO	9117_PHOTOVOLTAIQUE EPCO	210
EPSILON SOLAR ENERGY	8409_PHOTOVOLTAIQUE PRATT & WHITNEY	238
	8223_PHOTOVOLTAIQUE EUROPAL PACKAGING	238
	8251_PHOTOVOLTAIQUE CORA ROCOURT	238
	8252_PHOTOVOLTAIQUE CORA MESSANCY	238
	8253_PHOTOVOLTAIQUE CORA LA LOUVIÈRE	238
	8254_PHOTOVOLTAIQUE CORA HORNU	248
	8255_PHOTOVOLTAIQUE CORA CHATELINEAU	238
EQUISTAL	8439_PHOTOVOLTAIQUE EQUISTAL	40
ETA	9414_PHOTOVOLTAIQUE ETA	40
ETA LE SAUPONT	8360_PHOTOVOLTAIQUE ATELIER PROTÉGÉ LE SAUPONT	221
ÉTABLISSEMENTS CARLIER RODOLPHE	9184_PHOTOVOLTAIQUE CARLIER - NOUGAT	207
ÉTABLISSEMENTS KEVERS	8139_PHOTOVOLTAIQUE KEVERS MATERIAUX	17
ÉTABLISSEMENTS WUST Jean	8166_PHOTOVOLTAIQUE ETABLISSEMENT WUST Jean	170
ETIENNE - BONNE FORTUNE	8305_PHOTOVOLTAIQUE ETIENNE BONNE FORTUNE	60
ETILUX	8361_PHOTOVOLTAIQUE ETILUX	90
ETS A. SCHROYEN	8416_PHOTOVOLTAIQUE SCHROYEN	32
ETS DENIS	7975_PHOTOVOLTAIQUE DENIS Jean-Luc	118
ETS DEVILLERS	8722_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE DEVILLERS	47
ETS E. RONVEAUX	9050_PHOTOVOLTAIQUE ETS. E. RONVEAUX	216
ETS FELIX SPIRLET FILS	8430_PHOTOVOLTAIQUE SPIRLET AUTOMOBILES	131
ETS G. FAYEN	9092_PHOTOVOLTAIQUE FAYEN	83
ETS HOORNE	8588_PHOTOVOLTAIQUE HOORNE	44
ETS MARCEL COLLIGNON	8064_PHOTOVOLTAIQUE ETS MARCEL COLLIGNON	46
EURO BAZAR PLOEGSTEERT	8970_PHOTOVOLTAIQUE EURO BAZAR PLOEGSTEERT	137
EUROPLANTES	8981_PHOTOVOLTAIQUE EUROPLANTES	39
EUROSHOP	8438_PHOTOVOLTAIQUE EUROSHOP	195

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière photovoltaïque (suite)**

EUROVER	9460_PHOTOVOLTAIQUE EUROVER	217
EUTRONIX	9237_PHOTOVOLTAIQUE EUTRONIX	80
FAMIFLORA	8725_PHOTOVOLTAIQUE FAMIFLORA NV	243
FAYMONVILLE AG	8570_PHOTOVOLTAIQUE FAYMONVILLE CNC	221
	8566_PHOTOVOLTAIQUE FAYMONVILLE AG	221
FAYMONVILLE SERVICES AG	8443_PHOTOVOLTAIQUE FAYMONVILLE SERVICES	221
FEBELCO	9025_PHOTOVOLTAIQUE MAUROY	238
FERMALUX	9371_PHOTOVOLTAIQUE FERMALUX	62
FERME AVICOLE DE LONGUEVILLE	8518_PHOTOVOLTAIQUE FERME AVICOLE DE LONGUEVILLE	81
FERME D'ARTHIMA	8803_PHOTOVOLTAIQUE FERME D'ARTHIMA	20
FERME DU MOULIN DE CAUMONT	9404_PHOTOVOLTAIQUE FERME DU MOULIN DE CAUMONT	41
FERNEL-DIS	8469_PHOTOVOLTAIQUE FERNEL-DIS	82
FERRONNERIE DOBBELSTEIN	8983_PHOTOVOLTAIQUE FERRONNERIE DOBBELSTEIN	32
FIB Belgium	3639_PHOTOVOLTAIQUE FIB BELGIUM	224
FINALE 24	8958_PHOTOVOLTAIQUE FINALE 24 EUPEN	40
FINENERGY	9331_PHOTOVOLTAIQUE INSTITUT LOUIS MARIE	66
FLAMEXCO INDUSTRIE	8766_PHOTOVOLTAIQUE FLAMEXCO INDUSTRIE	70
FLORAGRI	9307_PHOTOVOLTAIQUE MAGASIN FLORAGRI	60
FLORIDIENNE - CHIMIE	8022_PHOTOVOLTAIQUE USINE DE ATH	221
FONDERIE JACQUET	8347_PHOTOVOLTAIQUE FONDERIE JACQUET	55
FPR LEUZE	8975_PHOTOVOLTAIQUE PRISON LEUZE	328
FUGEL FRAIS	7997_PHOTOVOLTAIQUE FUGEL FRAIS	21
GAI SEJOUR	8993_PHOTOVOLTAIQUE FERME DE BELLE VUE	168
GALERE	8303_PHOTOVOLTAIQUE GALERE	34
GALLOO WALLONIE	9270_PHOTOVOLTAIQUE GALLOO WALLONIE GHISLENGHIEN	170
GAMMA SOLAR ENERGY	8183_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION MESTDAGH MAISIÈRE	241
	8146_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION MESTDAGH CERFONTAINE	66
	8147_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION MESTDAGH TAMINES	102
	8148_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION MESTDAGH CHARLEROI VILLE 2	112
	8053_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION MESTDAGH COUILLET	164
	8091_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION-MESTDAGH LUTTRE	92
	8092_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION-MESTDAGH MONCEAU	102
	8093_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION-MESTDAGH MONT-SUR-MARCHIENNE	226
	8094_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION-MESTDAGH GEMBLoux	112
	8095_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION-MESTDAGH FONTAINE-L'ÉVÊQUE	92
	8096_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION MESTDAGH FARCIENNES	75
	8106_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION MESTDAGH CHATELINEAU	119
	8109_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION MESTDAGH JEMEPPE SUR SAMBRE	46
	8110_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION MESTDAGH GOSELIES	238
	8379_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION JUMET	88
8295_PHOTOVOLTAIQUE CHAMPION-MESTDAGH GENAPPE	55	
GARAGE BREUER ANTOINE	8687_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE BREUER ANTOINE	70
GARAGE DU HAINAUT VANDECASTEELE	8569_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE DU HAINAUT VANDECASTEELE	45
GARAGE GHEYSSENS	9355_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE GHEYSSENS	48
GARAGE LANGE	9262_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE LANGE - DINANT	34
	9263_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE LANGE - METTET	21
GARAGE MIOLI	8971_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE MIOLI	130
	8972_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE MIOLI - CARROSSERIE	57
GARAGE MONNIER	8764_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE MONNIER	95
GARAGE OCM	8752_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE OCM	30
GARSOU-ANGENOT	9106_PHOTOVOLTAIQUE GARSOU-ANGENOT	45
GAUME BOIS	7925_PHOTOVOLTAIQUE GAUME BOIS	15
GE4S SOLAR INVEST HAINAUT PRO	8524_PHOTOVOLTAIQUE VANDEPUTTE GROUP - HUILERIE	217
	8645_PHOTOVOLTAIQUE VANDEPUTTE - OLEOCHEMICALS	219
GENAPPE MATERIAUX	9265_PHOTOVOLTAIQUE GENAPPE MATERIAUX	30
GENER	8969_PHOTOVOLTAIQUE SEMAF - AD DELHAIZE THOREMBAIS	89

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière photovoltaïque (suite)**

GESTION BIENS ET SERVICES	8406_PHOTOVOLTAIQUE GESTION BIENS ET SERVICES	17
GESTION- MANAGEMENT- COMMERCIALISATION	9496_PHOTOVOLTAIQUE GEMACO	42
GG MODE	9097_PHOTOVOLTAIQUE COLOR CODE	50
GHL Groupe	8081_PHOTOVOLTAIQUE GHL Groupe	113
GILFI	8653_PHOTOVOLTAIQUE GILFI	90
GIRRETZ PIERRE ENERGIES ALTERNATIVES	9338_PHOTOVOLTAIQUE GIRRETZ PIERRE ENERGIES ALTERNATIVES II	66
GLAXOSMITHKLINE VACCINES	8395_PHOTOVOLTAIQUE GLAXOSMITHKLINE VACCINES RIXENSART	42
	8396_PHOTOVOLTAIQUE GLAXOSMITHKLINE VACCINES WAVRE	100
	3261_PHOTOVOLTAIQUE GSK WAVRE WN02	101
	3418_PHOTOVOLTAIQUE GSK WAVRE W18	42
GODFRIAUX & FILS	9193_PHOTOVOLTAIQUE GODFRIAUX & FILS	150
GOFFETTE	8041_PHOTOVOLTAIQUE GOFFETTE	60
GOHY	8963_PHOTOVOLTAIQUE GOHY	45
GOLD GO	9123_PHOTOVOLTAIQUE GOLD GO	30
GOOSSE	8428_PHOTOVOLTAIQUE GOOSSE	46
GOUTHIERE ET VANKERCKEM	9304_PHOTOVOLTAIQUE GOUTHIERE ET VANKERCKEM	43
GRANIT INTER	8226_PHOTOVOLTAIQUE GRANIT INTER	150
GREEN CONSTRUCT	8823_PHOTOVOLTAIQUE GREEN CONSTRUCT	173
GREEN ENERGY 4 SEASONS	8509_PHOTOVOLTAIQUE AVICOLES DU WAYA	27
GREENWATCH 4-Indus	8452_PHOTOVOLTAIQUE COGEZAF	40
	8526_PHOTOVOLTAIQUE FERNAND GEORGES	170
	8757_PHOTOVOLTAIQUE THOMAS ET PIRON	238
	8801_PHOTOVOLTAIQUE DIMAGES	129
	8802_PHOTOVOLTAIQUE EXKI	47
	8840_PHOTOVOLTAIQUE BRUYERRE	250
	8565_PHOTOVOLTAIQUE ACEMAL	100
	8935_PHOTOVOLTAIQUE SKIMAGES	113
	8985_PHOTOVOLTAIQUE MECANIC SYSTEMS	250
	8989_PHOTOVOLTAIQUE WEERTS SUPPLY CHAIN (1)	250
	8990_PHOTOVOLTAIQUE WEERTS SUPPLY CHAIN (2)	246
	8609_PHOTOVOLTAIQUE SANDERMANS	105
	8618_PHOTOVOLTAIQUE ENTREPRISES KOECKELBERG	92
	8386_PHOTOVOLTAIQUE ANTOINE ACTIVE	30
	8407_PHOTOVOLTAIQUE DISTRIFOOD	163
	8410_PHOTOVOLTAIQUE PERFECTY	41
	8688_PHOTOVOLTAIQUE DELTA CAPITAL LOGISTICS HALLS 2B ET C	238
	8689_PHOTOVOLTAIQUE DELTA CAPITAL LOGISTICS HALLS 2A	238
	8077_PHOTOVOLTAIQUE GALVAMETAUX	132
	8079_PHOTOVOLTAIQUE TKM INDUSTRIES SA	110
8115_PHOTOVOLTAIQUE INDUMET BELGIUM	202	
8228_PHOTOVOLTAIQUE BLAISE	71	
8344_PHOTOVOLTAIQUE AGR GALET MARCEL	60	
8315_PHOTOVOLTAIQUE PIERRE VAN OOST	15	
GROUPE TERRE	9267_PHOTOVOLTAIQUE GROUPE TERRE	47
GROUPE VDRT	8339_PHOTOVOLTAIQUE GROUPE VDRT	102
H&M	8066_PHOTOVOLTAIQUE H&M GHLIN	238
H. ESSERS LOGISTICS COMPANY	8112_PHOTOVOLTAIQUE ESSERS COURCELLES	218
HANNUT FRUIT	8880_PHOTOVOLTAIQUE HANNUT FRUIT	154
HAVET Jacques	7970_PHOTOVOLTAIQUE TERRASSEMENTS HAVET	26
HD GROUP IMMO	8824_PHOTOVOLTAIQUE HD GROUP IMMO	66
HECK & SOHN	8841_PHOTOVOLTAIQUE H. HECK & SOHN	162
HENDRICHS & CIE A.G.	9326_PHOTOVOLTAIQUE ECORUS - HENDRICHS	88
HERBAGRI	7978_PHOTOVOLTAIQUE HERBAGRI 1	60
HERVECO	9253_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE HERVE	68
HOPITAL LA CLE	8959_PHOTOVOLTAIQUE HOPITAL LA CLE	44
HUET	8507_PHOTOVOLTAIQUE HUET	51

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière photovoltaïque (suite)**

HUSTIN Philippe	8068_PHOTOVOLTAIQUE HUSTIN FRUITS ET LEGUMES	142
ICARE N	8775_PHOTOVOLTAIQUE AUTOMOBILE VIETOISE	39
	8776_PHOTOVOLTAIQUE CARROSSERIE VIETOISE	28
ICR GROUP IMPRIMERIES	8992_PHOTOVOLTAIQUE ICR GROUP IMPRIMERIES	130
IDBA	9229_PHOTOVOLTAIQUE IDBA	30
IDELUX	5109_PHOTOVOLTAIQUE GALAXIA	351
IDEMASPORT	8050_PHOTOVOLTAIQUE IDEMASPORT	34
IDETA	9416_PHOTOVOLTAIQUE NEGUNDO 2	51
	8441_PHOTOVOLTAIQUE HALL RELAIS 5 ET 6 GHISLENGHIEN	30
	8442_PHOTOVOLTAIQUE HALL RELAIS 7 ET 9 TOURNAI	40
	9300_PHOTOVOLTAIQUE CRECHE LES FOURMIS	16
IECBW	8132_PHOTOVOLTAIQUE IECBW	221
IGRETEC	8015_PHOTOVOLTAIQUE Bâtiment TELECOM 2	15
	8014_PHOTOVOLTAIQUE Bâtiment TELECOM 1	20
IKEA ZAVENTEM	9043_PHOTOVOLTAIQUE IKEA HOGNOUL	900
	9086_PHOTOVOLTAIQUE IKEA ARLON	760
IKONOMAKOS Xavier	9387_PHOTOVOLTAIQUE PHOTOBARSE	11
ILLUDESIGN	8043_PHOTOVOLTAIQUE ILLUDESIGN	72
IMMO MPR	8121_PHOTOVOLTAIQUE MPR	76
IMMOFER	9093_PHOTOVOLTAIQUE IMMOFER	165
IMPERBEL	7994_PHOTOVOLTAIQUE IMPERBEL PERWEZ	34
IMPRIMERIE AZ PRINT	8463_PHOTOVOLTAIQUE AZ PRINT	99
IMPRIMERIE NUANCE 4	9321_PHOTOVOLTAIQUE IMPRIMERIE NUANCE 4	30
INDUSTRIE DU CHASSIS PHILIPPE	8597_PHOTOVOLTAIQUE USINE BOIS D'HAINE	135
INFORMATIQUE COMMUNICATIONS SERVICES	7986_PHOTOVOLTAIQUE I.C.S	21
INFRATECH	8456_PHOTOVOLTAIQUE INFRATECH	46
INTEGRALE GREEN ENERGY	9433_PHOTOVOLTAIQUE MECAR	180
	9484_PHOTOVOLTAIQUE TISSAGE D'ARCADE	194
	9494_PHOTOVOLTAIQUE SADAPS BARDAHL	180
INTERBLOCS	8537_PHOTOVOLTAIQUE INTERBLOCS	112
INTERMARCHÉ BAUDHUIN	8576_PHOTOVOLTAIQUE INTERMARCHÉ PERWEZ	40
INTERSAC	8723_PHOTOVOLTAIQUE INTERSAC	135
INTERWOOD PRODUCT	9418_PHOTOVOLTAIQUE INTERWOOD	48
INVEST & CORPORATE	7943_PHOTOVOLTAIQUE INVEST & CORPORATE SOLAR	33
IRENE III	8641_PHOTOVOLTAIQUE EURODYE	154
	8639_PHOTOVOLTAIQUE BETON DE LA LOMME - BESSER 2	193
	8640_PHOTOVOLTAIQUE BETON DE LA LOMME 1	152
ISSOL	8768_PHOTOVOLTAIQUE FACQ LOGISTICS	211
	8769_PHOTOVOLTAIQUE CHIMAC	219
	8770_PHOTOVOLTAIQUE FACQ	102
	8771_PHOTOVOLTAIQUE PACARBEL	171
	8967_PHOTOVOLTAIQUE ABBAYE-DE-MAREDSOUS	195
	9000_PHOTOVOLTAIQUE BODART & GONAY	216
	9001_PHOTOVOLTAIQUE REGISTER	219
	8682_PHOTOVOLTAIQUE GAUDER	163
	8745_PHOTOVOLTAIQUE BOULET MENAGE	156
	8219_PHOTOVOLTAIQUE MECAMOLD	68
	8321_PHOTOVOLTAIQUE BTN	166
8338_PHOTOVOLTAIQUE ISSOL	188	
IVIN	8656_PHOTOVOLTAIQUE ISPC HERSTAL	460
IWAN SIMONIS	7936_PHOTOVOLTAIQUE IWAN SIMONIS	105
JACKSON PINEWOOD	8613_PHOTOVOLTAIQUE JACKSON PINEWOOD	66
JACO ET FILS	9061_PHOTOVOLTAIQUE JACO ET FILS	56
JACQUES Pierre	8979_PHOTOVOLTAIQUE RELAIS BOIS DU RENARD	18
JARDI-TON	8624_PHOTOVOLTAIQUE HUBO PERUWELZ	103
JIDE	9259_PHOTOVOLTAIQUE JIDE	68

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - Filière photovoltaïque (suite)

JNL	8350_PHOTOVOLTAIQUE JNL WAVRE	138
JOHN MARTIN	7952_PHOTOVOLTAIQUE JOHN MARTIN	51
JOLIPA	9004_PHOTOVOLTAIQUE JOLIPA	99
JOST LOGISTICS	9382_PHOTOVOLTAIQUE JOST GROUP LOGISTICS	250
	8101_PHOTOVOLTAIQUE JOST LOGISTICS	145
JOURDAN	8333_PHOTOVOLTAIQUE JOURDAN	110
JUTOMAPI	9368_PHOTOVOLTAIQUE GITE 1024	19
KALSCHUEUR EUPEN	9213_PHOTOVOLTAIQUE KALSCHUEUR	150
KARL HUGO AG	9401_PHOTOVOLTAIQUE KARL HUGO AG	49
KOCKARTZ	2279_PHOTOVOLTAIQUE BACKEREI-KONDITOREI-KOCKARTZ	21
KS SERVICES	8829_PHOTOVOLTAIQUE KS SEPPI	51
LA COTE D'OR	8632_PHOTOVOLTAIQUE LA COTE D'OR	20
LA FONTAINE DES VENNES C/O JMPL-SPA	8264_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE TROIS PONTS	135
LA PETITE BILANDE	8995_PHOTOVOLTAIQUE LA PETITE BILANDE	63
LA PETITE FOURNÉE	8189_PHOTOVOLTAIQUE LA PETITE FOURNÉE	23
LA PORTE OUVERTE FAVENCE	9288_PHOTOVOLTAIQUE LA PORTE OUVERTE - FAVENCE	47
LA VERTEFEUILLE	9030_PHOTOVOLTAIQUE LA VERTEFEUILLE	30
LABORATOIRES PHACOBEL	9276_PHOTOVOLTAIQUE LABORATOIRES PHACOBEL	30
L'AIDE FRATERNELLE	9264_PHOTOVOLTAIQUE L'AIDE FRATERNELLE	30
LANGE JM & Fils	8004_PHOTOVOLTAIQUE LANGE JM & FILS	42
LANGER Bruno	5936_PHOTOVOLTAIQUE LANGER Bruno	26
LASERFLASH	8767_PHOTOVOLTAIQUE LASERFLASH	222
L'ATELIER	8692_PHOTOVOLTAIQUE L'ATELIER	250
LAURENT Christian	7924_Photovoltaïque LAURENT Christian	12
LE BON BOEUF TIN BOMALOIS	8844_PHOTOVOLTAIQUE LE BON BOEUF TIN BOMALOIS	30
LE LAGON BLEU	9091_PHOTOVOLTAIQUE LAGON BLEU	27
LE MIDI	8143_PHOTOVOLTAIQUE LE MIDI	100
LE POLE IMAGE DE LIÈGE	8351_PHOTOVOLTAIQUE LE POLE-BATIMENT T	200
	8352_PHOTOVOLTAIQUE LE POLE-BATIMENT S	41
LE RY DE LEERS	8345_PHOTOVOLTAIQUE LE RY DE LEERS	32
LE TRAIT D'UNION	9380_PHOTOVOLTAIQUE LE TRAIT D'UNION	150
LECLERC Georges	8001_PHOTOVOLTAIQUE LECLERC Georges	37
LECROART Gauthier	8978_PHOTOVOLTAIQUE LECROART	30
LEGRAND CARROSSERIE	9369_PHOTOVOLTAIQUE CARROSSERIE LEGRAND	47
LEHDIS	8719_PHOTOVOLTAIQUE INTERMARCHÉ HERVE	90
LES 3 ARBRES	9410_PHOTOVOLTAIQUE LES 3 ARBRES	51
LES ATELIERS DE LA MEUSE	9407_PHOTOVOLTAIQUE LES ATELIERS DE LA MEUSE	213
LES CAFES RECSI	8459_PHOTOVOLTAIQUE LES CAFES RECSI	17
LES ERABLES	9315_PHOTOVOLTAIQUE LES ERABLES	112
LES GLYCINES	9438_PHOTOVOLTAIQUE LES GLYCINES	40
LES TOURNESOLS	8627_PHOTOVOLTAIQUE LES TOURNESOLS	147
LES VÉRANDAS 4 SAISONS	5592_PHOTOVOLTAIQUE LES VÉRANDAS 4 SAISONS	101
LEXIAGO	8703_PHOTOVOLTAIQUE LEXIAGO	131
LINK BUILD	9400_PHOTOVOLTAIQUE LINK	80
LITHOBETON	8293_PHOTOVOLTAIQUE LITHOBETON BAUDOUR	132
LOBET- NOEL ET ENFANTS	8584_PHOTOVOLTAIQUE AD ETALLE	172
LOLIBEOS	8311_PHOTOVOLTAIQUE PROXY DELHAIZE TIEGE	75
LUMYNI	8977_PHOTOVOLTAIQUE L'ETAL	90
	8851_PHOTOVOLTAIQUE FP BROWN	110
	8698_PHOTOVOLTAIQUE PERUWELD	150
LUTEX	9383_PHOTOVOLTAIQUE LUTEX	100
M.J. SPORT	8888_PHOTOVOLTAIQUE MJ SPORT	50
MABRILUX	8788_PHOTOVOLTAIQUE MABRILUX	60
MAHIEU-SUN	8332_PHOTOVOLTAIQUE FERME MAHIEU	36
MAISON BUTERA	8169_PHOTOVOLTAIQUE MAISON BUTERA	82
MAISON DES SYNDICATS	7949_PHOTOVOLTAIQUE FGTB LIÈGE-HUY-WAREMME	18

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - Filière photovoltaïque (suite)

MAISON DESPRIET	8024_PHOTOVOLTAIQUE MAISON DESPRIET	81
MAISON GILSON	9231_PHOTOVOLTAIQUE MAISON GILSON	29
MAISON LARUELLE	8130_PHOTOVOLTAIQUE MAISON LARUELLE HALL2	68
	8131_PHOTOVOLTAIQUE MAISON LARUELLE HALL1	64
MAISON SYNDICALE WALLONNE	8582_PHOTOVOLTAIQUE MAISON SYNDICALE WALLONNE	66
MAISONCELLE	8792_PHOTOVOLTAIQUE MAISONCELLE	41
MALTERIE DU CHATEAU	8138_PHOTOVOLTAIQUE MALTERIE DU CHATEAU (BELOEIL)	40
MANICO	8677_PHOTOVOLTAIQUE BRICO HACCOURT	100
MARCHAL Alain	8691_PHOTOVOLTAIQUE FERME MARCHAL	51
MARIENHEIM RAEREN	8179_PHOTOVOLTAIQUE MARIENHEIM	26
MARKSPORTS	8863_PHOTOVOLTAIQUE MARKSPORTS	41
MARVAN	8614_PHOTOVOLTAIQUE DELHAIZE MICHEROUX	56
MARYSNACK	9384_PHOTOVOLTAIQUE MARYSNACK	202
MATERIAUX 2000	8612_PHOTOVOLTAIQUE D'UNE COULEUR A L'EAU	32
	8629_PHOTOVOLTAIQUE MATERIAUX 2000	53
MATERIAUX BRICO LEQUEUX	8930_PHOTOVOLTAIQUE MATERIAUX BRICO LEQUEUX	47
MATERIAUX GONDRY	8649_PHOTOVOLTAIQUE MATERIAUX GONDRY	41
MATHIEU	8510_PHOTOVOLTAIQUE MATHIEU	60
MATILDE SOLAR ENERGY	8996_PHOTOVOLTAIQUE LANTMANNEN UNIBAKE MOUSCRON	219
MAYA FAIR TRADE	9119_PHOTOVOLTAIQUE MAYA FAIR TRADE	34
MC TECHNICS	8089_PHOTOVOLTAIQUE MC TECHNICS	36
MEAT SERVICE DISTRIBUTION	9443_PHOTOVOLTAIQUE MSD	120
MECASPRING	9365_PHOTOVOLTAIQUE MECASPRING	217
MEENS André	7989_PHOTOVOLTAIQUE MEENS André	39
MEGA FURNITURE	8341_PHOTOVOLTAIQUE OKAY MEUBLES	160
MENUISERIE EMAC	9358_PHOTOVOLTAIQUE MENUISERIE EMAC	170
MENUISERIE KEPPELNE	5108_PHOTOVOLTAIQUE MENUISERIE KEPPELNE	18
MENUISERIE LUC HALLEUX	8583_PHOTOVOLTAIQUE MENUISERIE LUC HALLEUX	159
MENUISERIE TYCHON	8961_PHOTOVOLTAIQUE MENUISERIE TYCHON	24
MENUISERIE-EBENISTERIE VANDEGAAR	8306_PHOTOVOLTAIQUE MENUISERIE-EBENISTERIE VANDEGAAR	68
MERLIN	8429_PHOTOVOLTAIQUE MERLIN	73
MERTENS PLASTIQUE	9107_PHOTOVOLTAIQUE MERTENS PLASTIQUE	150
MERY-BOIS	8887_PHOTOVOLTAIQUE MERY-BOIS	80
MÉTAL DÉPLOYÉ BELGE	8654_PHOTOVOLTAIQUE MDB	120
METAL PROTECTION	9374_PHOTOVOLTAIQUE METAL PROTECTION	104
MEUBLES AU BOSQUET	8763_PHOTOVOLTAIQUE MEUBLES AU BOSQUET	85
MGS	8617_PHOTOVOLTAIQUE DEMA MONTIGNY-LE-TILLEUL	50
ML CONCEPT	7903_PHOTOVOLTAIQUE ML CONCEPT	36
MLD CONCEPT	8432_PHOTOVOLTAIQUE MLD CONCEPT	38
MONNAIE	5107_PHOTOVOLTAIQUE MONNAIE-BAYS	228
MONSEU	8536_PHOTOVOLTAIQUE MONSEU	231
MONTACENTRE	9284_PHOTOVOLTAIQUE MONTACENTRE	68
MONUMENT HAINAUT	8222_PHOTOVOLTAIQUE MONUMENT HAINAUT	180
MOSELMAN	8575_PHOTOVOLTAIQUE MOSELMAN	200
MOULAN	9419_PHOTOVOLTAIQUE MOULAN	98
MOULIN BURETTE	8864_PHOTOVOLTAIQUE FAUNE ET FLORE	51
MP DIFFUSION	8962_PHOTOVOLTAIQUE MP DIFFUSION	30
MR DISTRIBUTION	8694_PHOTOVOLTAIQUE PROXY DELHAIZE RANCE	44
MS DECOUPE	9432_PHOTOVOLTAIQUE MS DECOUPE	68
MSG OFFICE	8852_PHOTOVOLTAIQUE MSG OFFICE	16
MULTIFLEURS	8370_PHOTOVOLTAIQUE MULTIFLEURS	80
MULTITRA	8216_PHOTOVOLTAIQUE MULTITRA 1	34
	8217_PHOTOVOLTAIQUE MULTITRA 2	38
MWB-FINANCE	8581_PHOTOVOLTAIQUE MWB-FINANCE	66
NATIONAAL BAANWINKEL FONDS	9011_PHOTOVOLTAIQUE EVA AMEUBLEMENT	99
NAXHELET	9440_PHOTOVOLTAIQUE GOLF DE WANZE	60

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - Filière photovoltaïque (suite)

NEKTO	8606_PHOTOVOLTAIQUE NEKTO	98
NETHYS	9417_PHOTOVOLTAIQUE WALLONIE DATA CENTER	160
NEW VERLAC	3608_PHOTOVOLTAIQUE VERLAC	15
NGK CERAMICS EUROPE	8728_PHOTOVOLTAIQUE NGK CERAMICS EUROPE	55
NIMO	8676_PHOTOVOLTAIQUE ERIKS	99
NISSAN MOTOR MANUFACTURING	4111_PHOTOVOLTAIQUE NISSAN NTCEB	53
NIZET ENTREPRISE	6146_PHOTOVOLTAIQUE NIZET ENTREPRISE S.A.	130
NMC	8304_PHOTOVOLTAIQUE NMC	230
NOIRFALISE & FILS	8049_PHOTOVOLTAIQUE SEOS	94
NOUKIES	9308_PHOTOVOLTAIQUE NOUKIES	74
NOUVELLES TECHNOLOGIES	8637_PHOTOVOLTAIQUE AXIS PARC	130
NOVALUX PRODUCTS	8088_PHOTOVOLTAIQUE NOVALUX PRODUCTS	228
ORES (Brabant wallon)	8651_PHOTOVOLTAIQUE ORES ASSETS LOUVAIN-LA-NEUVE	60
ORES (Hainaut Électricité)	9311_PHOTOVOLTAIQUE ORES ASSETS FRAMERIES	44
ORES (Namur)	9314_PHOTOVOLTAIQUE ORES ASSETS NAMUR	34
ORGELBAU SCHUMACHER	9200_PHOTOVOLTAIQUE ORGELBAU SCHUMACHER	61
ORTMANS	8383_PHOTOVOLTAIQUE ORTMANS	136
OTIUM	8423_PHOTOVOLTAIQUE BRICO BURENVILLE - OTIUM	39
PAQUE	9257_PHOTOVOLTAIQUE PAQUE	104
PARC COMMERCIAL LES DAUPHINS	9238_PHOTOVOLTAIQUE MAGASIN ZEB	100
	8657_PHOTOVOLTAIQUE JBC	210
	8658_PHOTOVOLTAIQUE MAGASIN DELHAIZE	200
PARCOM	9246_PHOTOVOLTAIQUE PARCOM	120
PASCALINO	8809_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET BASTOGNE	32
PATRIMOINE DE L'INSTITUT SAINT-SEPULCRE	9346_PHOTOVOLTAIQUE INSTITUT SAINT-SEPULCRE	60
PAUL GOOSSE CONFECTION	8854_PHOTOVOLTAIQUE GOOSSE CONFECTION	105
PELPAT	8161_PHOTOVOLTAIQUE PELPAT	100
PERPETUM ENERGY INVEST II	9168_PHOTOVOLTAIQUE FSC FELUY	210
PERUWELZ AUTOMOBILES	9205_PHOTOVOLTAIQUE GARAGE VANDECASTEELE PERUWELZ	32
PESSLEUX	8708_PHOTOVOLTAIQUE PESSLEUX	18
PETER MÜLLER	8751_PHOTOVOLTAIQUE PETER MULLER	215
PFIZER ANIMAL HEALTH	8058_PHOTOVOLTAIQUE PFIZER ANIMAL HEALTH	181
PHARMACIE MOLITOR - MEIRLAEN	9072_PHOTOVOLTAIQUE PHARMACIE MOLITOR - MEIRLAEN	16
PHELECT	7913_PHOTOVOLTAIQUE PHELECT	45
PHOENIX METALWORK	8072_PHOTOVOLTAIQUE PHOENIX METALWORK	33
PIRON FRERES	9201_PHOTOVOLTAIQUE Q8	29
PIRSON Joseph	8500_PHOTOVOLTAIQUE PIRSON Joseph	40
PLANCQUAERT Bernard	9075_PHOTOVOLTAIQUE PLANCQUAERT Bernard	50
POMFRESH	8968_PHOTOVOLTAIQUE POMFRESH	160
POMMES POWER	8744_PHOTOVOLTAIQUE GRAMYBEL	900
POUCETTRI	7953_PHOTOVOLTAIQUE POUCKETTRI	41
POUR DEMAIN	8717_PHOTOVOLTAIQUE VAL DU GEER - BOIRS	55
	9258_PHOTOVOLTAIQUE VAL DU GEER - ANS	100
PQA	8791_PHOTOVOLTAIQUE PQA	202
PRADO	9230_PHOTOVOLTAIQUE PRADO	157
PROCOTEX	8715_PHOTOVOLTAIQUE PROCOTEX DOTTIGNIES	191
PVFINVEST	9347_PHOTOVOLTAIQUE IPEX	77
	9375_PHOTOVOLTAIQUE GALLER	193
	8424_PHOTOVOLTAIQUE SUN CHEMICAL	190
	9166_PHOTOVOLTAIQUE CERP COURCELLES	219
	9254_PHOTOVOLTAIQUE IBW	175
QUINCAILLERIE CONRADT	8525_PHOTOVOLTAIQUE QUINCAILLERIE CONRADT	185
QUINCAILLERIE ROUFFIN	9411_PHOTOVOLTAIQUE QUINCAILLERIE ROUFFIN	27
RADERMACHER	9053_PHOTOVOLTAIQUE GEBRÜDER RACHERMACHER	15
RAMC	8592_PHOTOVOLTAIQUE RAMC	49
REAL	9069_PHOTOVOLTAIQUE REAL	68

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - Filière photovoltaïque (suite)

REALCO	9066_PHOTOVOLTAIQUE REALCO	60
RECUPLAST	8026_PHOTOVOLTAIQUE RECUPLAST	99
REDDY	8884_PHOTOVOLTAIQUE REDDY	104
REIFF	8706_PHOTOVOLTAIQUE REIFF VERVIERS	27
REMI TACK ET FILS	8814_PHOTOVOLTAIQUE REMI TACK	97
REMY INTERNATIONAL	8519_PHOTOVOLTAIQUE REMY INTERNATIONAL	42
RENAULT NERI LIEGE	9206_PHOTOVOLTAIQUE RENAULT NERI LIEGE	129
RENÉ SCHWANEN ET FILS	7959_PHOTOVOLTAIQUE SCHWANEN	41
RESIDENCE VAN DER STRATEN	8784_PHOTOVOLTAIQUE RESIDENCE VAN DER STRATEN	81
REWER LOGISTICS	8790_PHOTOVOLTAIQUE VYNCKIER TOOLS	138
ROELS	8619_PHOTOVOLTAIQUE ROELS	97
ROGER AND ROGER	9352_PHOTOVOLTAIQUE CROKY	175
ROOSENS BETON	8871_PHOTOVOLTAIQUE ROOSENS BETONS - PARTIE ADMINISTRATIVE	88
	8873_PHOTOVOLTAIQUE ROOSENS BETON - PARTIE PRODUCTION	204
RSCL	9045_PHOTOVOLTAIQUE RSCL	22
RTBF	8455_PHOTOVOLTAIQUE MEDIA RIVES	154
RV CARROSSERIE	9391_PHOTOVOLTAIQUE RV CARROSSERIE	46
SABERT CORPORATION EUROPE	9320_PHOTOVOLTAIQUE SABERT CORPORATION EUROPE	231
SAFETYGLASS	9021_PHOTOVOLTAIQUE SAFETYGLASS	160
SAG	8504_PHOTOVOLTAIQUE SAG PHARMA FLORENVILLE	60
	8505_PHOTOVOLTAIQUE SAG SAINTE-CECILE	143
SAINT-NICOLAS MOTOR	8758_PHOTOVOLTAIQUE SAINT-NICOLAS MOTOR	60
SAJOBEL	9022_PHOTOVOLTAIQUE ESPACE MODE	17
SANGLIER	8655_PHOTOVOLTAIQUE SANGLIER	210
SANIDEL	7971_PHOTOVOLTAIQUE SANIDEL TOITURE	54
SAVIMETAL	8426_PHOTOVOLTAIQUE SAVIMETAL	99
SCALDIS ST-MARTIN	9220_PHOTOVOLTAIQUE SCALDIS ST-MARTIN	136
SCANDIA	9341_PHOTOVOLTAIQUE SCANDIA	49
SCAR	7958_PHOTOVOLTAIQUE SCAR HERVE	48
SCHAAP	7921_PHOTOVOLTAIQUE SCHAAP	34
SCHELFHOUT	8227_PHOTOVOLTAIQUE SCHELFHOUT	105
SCHMETZ	8221_PHOTOVOLTAIQUE SCHMETZ	60
SCHREIBER	8070_PHOTOVOLTAIQUE SCHREIBER	94
SCIERIE DES CARRIERES DE MAFFLE	9167_PHOTOVOLTAIQUE SCIERIE DES CARRIERES DE MAFFLE	210
SCIERIE MAHY	87186_PHOTOVOLTAIQUE SCIERIE MAHY	17
SCIMA	8422_PHOTOVOLTAIQUE SCIMA 1	223
	9210_PHOTOVOLTAIQUE SCIMA	221
	9211_PHOTOVOLTAIQUE SCIMA ACDE	221
SEALTECH	5710_PHOTOVOLTAIQUE SEALTECH	58
SEDEG	9089_PHOTOVOLTAIQUE KINEO BARCHON	60
SEDIS LOGISTICS	8610_PHOTOVOLTAIQUE SEDIS 1-2	204
	8611_PHOTOVOLTAIQUE SEDIS 3-4	165
SEMOULIN PACKAGING	9442_PHOTOVOLTAIQUE SEMOULIN PACKAGING	240
SENTEURS CARTONS	9396_PHOTOVOLTAIQUE SENTEURS CARTONS	204
SEOS PAPNAM	8593_PHOTOVOLTAIQUE SEOS PAPNAM AUVELAIS	41
SERVICES ARDENNES	9372_PHOTOVOLTAIQUE RESIDENCE DES ARDENNES	47
SERVIMAT	8846_PHOTOVOLTAIQUE SERVIMAT	68
SI-HBEL	9070_PHOTOVOLTAIQUE SI-HBEL	100
SILIDIS	8988_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE SILLY	32
SITA GROUP	8628_PHOTOVOLTAIQUE SITA GROUP COURCELLES	230
	8672_PHOTOVOLTAIQUE SITA GROUP LA LOUVIÈRE	50
SNAUWAERT OLIVIER	8418_PHOTOVOLTAIQUE POULAILLER SNAUWAERT	110
SNCB	8029_PHOTOVOLTAIQUE GARE DE CHARLEROI SUD	55
SOBELVIN DIFFUSION	8444_PHOTOVOLTAIQUE SOBELVIN DIFFUSION	33
SOCIETE ALBERT ANCION	8886_PHOTOVOLTAIQUE ALBERT ANCION	96
SOCIETE DE LIZIN 1	8374_PHOTOVOLTAIQUE SOCIETE DE LIZIN	33

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière photovoltaïque (suite)**

SOCIETE DE LIZIN 2	8375_PHOTOVOLTAIQUE LIZIN (HODY)	33
SOCIÉTÉ DES QUATRE CHEMINS	8190_PHOTOVOLTAIQUE FLORENCHAMP	23
	8191_PHOTOVOLTAIQUE VIVIER	15
SOCIÉTÉ HÉRION	8328_PHOTOVOLTAIQUE SOCIETE HERION	67
SODISTAL	8523_PHOTOVOLTAIQUE PROXY DELHAIZE SOMZEE	33
SOGELOR - Organisation & Logistique	9042_PHOTOVOLTAIQUE RINALDI YVO	69
SOLAR CITY WALLONIE	9301_PHOTOVOLTAIQUE POLYONE PRODUCTIONS	188
	8826_PHOTOVOLTAIQUE GRIMONPREZ TRANSMISSION GEARS	160
	8904_PHOTOVOLTAIQUE JORIS IDE DIVISION ISOMETALL	220
	8909_PHOTOVOLTAIQUE CARTONNAGES DELSAUX	180
	9051_PHOTOVOLTAIQUE ARTEC	80
	9108_PHOTOVOLTAIQUE POLYONE BELGIUM - SHIPPING	97
	8874_PHOTOVOLTAIQUE URBASTYLE	97
	8705_PHOTOVOLTAIQUE WALIBI BELGIUM	222
SOLDERIE JOS	8247_PHOTOVOLTAIQUE SOLDERIE JOS	45
SONIMAT	8188_PHOTOVOLTAIQUE BIGMAT GEMBLOUX	117
SONODI - HUET	9370_PHOTOVOLTAIQUE SONODI - HUET	39
SORESCOL SERVICES	8838_PHOTOVOLTAIQUE SORESCOL	215
SPAW TECH	8400_PHOTOVOLTAIQUE SPAW TECH	223
SPRIMOGLASS	6308_PHOTOVOLTAIQUE SPRIMOGLASS	128
STALPOM	8591_PHOTOVOLTAIQUE STALPOM	46
STATION INTERZONING	8083_PHOTOVOLTAIQUE STATION INTERZONING	34
STEF TRANSPORT SAINTES	8679_PHOTOVOLTAIQUE STEF TRANSPORT SAINTES	225
STOCK ATH	8622_PHOTOVOLTAIQUE STOCK ATH	110
STOCKAGE INDUSTRIEL	8067_PHOTOVOLTAIQUE STOCKAGE INDUSTRIEL	232
STUV	8787_PHOTOVOLTAIQUE STUV	156
SUCRERIE COUPLET	8330_PHOTOVOLTAIQUE SUCRERIE COUPLET	249
SWIFT	8608_PHOTOVOLTAIQUE CENTRE SPORTIF SWIFT	166

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière photovoltaïque (suite)**

SYSTEMES PHOTOVOLTAIQUES WALLONS	9366_PHOTOVOLTAIQUE APRICOT	42
	9389_PHOTOVOLTAIQUE SOBELCOMP	81
	9412_PHOTOVOLTAIQUE POP SOLUTION	68
	9429_PHOTOVOLTAIQUE MIMOB (CHICK & KOT)	14
	9447_PHOTOVOLTAIQUE BRICOLAGE CHIEVRES	90
	9291_PHOTOVOLTAIQUE DESSERT FACTORY	54
	9335_PHOTOVOLTAIQUE GB FLEMALLE	68
	9336_PHOTOVOLTAIQUE STIERNON	60
	9337_PHOTOVOLTAIQUE GOOSSE J-L	39
	8779_PHOTOVOLTAIQUE MAISON TASSET	27
	8815_PHOTOVOLTAIQUE DOMAINE DU CHATEAU DE LA NEUVILLE	50
	8598_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE MAD	68
	9169_PHOTOVOLTAIQUE LEBOUTTE & CIE	85
	9170_PHOTOVOLTAIQUE KIDIKIDS	68
	9171_PHOTOVOLTAIQUE PREDIS SA	75
	9190_PHOTOVOLTAIQUE SPAR TOURNAI	17
	9191_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR HOTTON HODICA SA	36
	9192_PHOTOVOLTAIQUE TROC TOURNAI	26
	9216_PHOTOVOLTAIQUE EUROSPAR	68
	9217_PHOTOVOLTAIQUE RESIDENCE LA HOUSIERE	61
	9222_PHOTOVOLTAIQUE ALEXANDRE & CIE BRAINE L'ALLEUD	102
	9223_PHOTOVOLTAIQUE ALEXANDRE & CIE NIVELLES	153
	9227_PHOTOVOLTAIQUE ABBM	140
	9228_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR ON	111
	8646_PHOTOVOLTAIQUE KENOMAR	83
	8647_PHOTOVOLTAIQUE RESIDENCE DU LAC	30
	9281_PHOTOVOLTAIQUE GOUVYMAT	34
	9282_PHOTOVOLTAIQUE HORIZON VEGETAL	34
	9283_PHOTOVOLTAIQUE BIGMAT CATALDO	102
	8087_PHOTOVOLTAIQUE ATELIERS BODART ET VANGE	78
TAL TRADING	8693_PHOTOVOLTAIQUE TAL TRADING	202
TAVEIRNE	9343_PHOTOVOLTAIQUE TAVEIRNE WARNETON	240
	9345_PHOTOVOLTAIQUE TAVEIRNE PLOEGSTEERT	240
TECHNIC ONE	9023_PHOTOVOLTAIQUE TECHNIC ONE	61
TECHNIQUE ET PROTECTION DES BOIS	8337_PHOTOVOLTAIQUE TECHNIQUE ET PROTECTION DES BOIS	92
TECHNO-CON	8881_PHOTOVOLTAIQUE TECHNO-CON	154
TECHNOFLUID/ TECHNOSUN	6108_PHOTOVOLTAIQUE TECHNOFLUID / TECHNOSUN	54
TECTEO	8467_PHOTOVOLTAIQUE TECTEO - MAGASIN CENTRAL	206
TENNIS COUVERT DU CONDROZ	8402_PHOTOVOLTAIQUE TENNIS COUVERT DU CONDROZ	68
TENNISSIMO	8821_PHOTOVOLTAIQUE TENNISSIMO	160
TERVAL	8534_PHOTOVOLTAIQUE TERVAL	211
THE CLAY AND PAINT FACTORY	8156_PHOTOVOLTAIQUE THE CLAY AND PAINT FACTORY	85
THERMO CLEAN WALLONIE - FRANCE NORD	8464_PHOTOVOLTAIQUE THERMO CLEAN WALLONIE - FRANCE NORD	106

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière photovoltaïque (suite)**

THETA SOLAR ENERGY	8786_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET - SENEFFE	121
	8831_PHOTOVOLTAIQUE COSUCRA	200
	8540_PHOTOVOLTAIQUE MATCH ATH	49
	8541_PHOTOVOLTAIQUE MATCH MOUSCRON	97
	8542_PHOTOVOLTAIQUE MATCH FLEURUS	37
	8543_PHOTOVOLTAIQUE MATCH MARCINELLE	134
	8544_PHOTOVOLTAIQUE MATCH ERQUELINNES	72
	8546_PHOTOVOLTAIQUE MATCH WANGENIES	238
	8547_PHOTOVOLTAIQUE MATCH BRAINE L'ALLEUD	112
	8548_PHOTOVOLTAIQUE MATCH WAREMME	75
	8549_PHOTOVOLTAIQUE MATCH GEMBOUX	66
	8551_PHOTOVOLTAIQUE MATCH WANFERCEE-BAULET	51
	8552_PHOTOVOLTAIQUE CORA EST ROCOURT	187
	8553_PHOTOVOLTAIQUE CORA OUEST ROCOURT	187
	8555_PHOTOVOLTAIQUE MATCH ANDENNE	146
	8556_PHOTOVOLTAIQUE MATCH BINCHE	90
	8557_PHOTOVOLTAIQUE MATCH BURDINNE	75
	9133_PHOTOVOLTAIQUE TRAFIC HAINE SAINT PAUL	35
	9134_PHOTOVOLTAIQUE TRAFIC PERUWELZ	40
	9139_PHOTOVOLTAIQUE TRAFIC JODOIGNE	40
	9144_PHOTOVOLTAIQUE TRAFIC FLORENVILLE	44
	9151_PHOTOVOLTAIQUE TRAFIC FLEURUS	40
	9153_PHOTOVOLTAIQUE TRAFIC JEMEPPE-SUR-SAMBRE	35
	9159_PHOTOVOLTAIQUE SITA ETALLE	200
	8948_PHOTOVOLTAIQUE SITA GRACE-HOLLOGNE	150
	8949_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET LONTZEN	61
	8950_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET DINANT	71
	8951_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET VIELSALM	63
	8952_PHOTOVOLTAIQUE TRAFIC FLORENNES	249
	8953_PHOTOVOLTAIQUE BRENNTAG MOUSCRON	150
	8955_PHOTOVOLTAIQUE CARREFOUR MARKET OUPEYE	56
	8832_PHOTOVOLTAIQUE AGC MOUSTIER	250
	8957_PHOTOVOLTAIQUE AGC FLEURUS	250
	8947_PHOTOVOLTAIQUE DECATHLON WAVRE	200
	8954_PHOTOVOLTAIQUE DECATHLON CUESMES	180
	8861_PHOTOVOLTAIQUE DECATHLON LA LOUVIÈRE	200
8960_PHOTOVOLTAIQUE DECATHLON ALLEUR	200	
8539_PHOTOVOLTAIQUE ENTREPOT DELFOOD	238	
8675_PHOTOVOLTAIQUE DELEYE PRODUCTS	228	
8866_PHOTOVOLTAIQUE MATCH CHARLEROI	95	
8695_PHOTOVOLTAIQUE IDEMPAPERS	233	
THIRION PRODUCTION	55592_PHOTOVOLTAIQUE THIRION PRODUCTION	164
THORROUT VINS LES GRANDS CRUS	8883_PHOTOVOLTAIQUE TGVINS	50
TIGIDI	8564_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE ROCOURT	102
TISS ET TEINT	8125_PHOTOVOLTAIQUE TISS ET TEINT	105
TIVOLUX PRO	9381_PHOTOVOLTAIQUE TIVOLUX PRO	220
TRENDY FOODS	9081_PHOTOVOLTAIQUE TRENDY FOODS	136
TRICOBEL	8062_PHOTOVOLTAIQUE TRICOBEL	90
TRIPLE B	8859_PHOTOVOLTAIQUE TRIPLE B JUMET	60
TRI-TERRE	8828_PHOTOVOLTAIQUE TRI-TERRE	105
TRUCK SERVICES SEBASTIAN	9096_PHOTOVOLTAIQUE TRUCK SERVICES SEBASTIAN HERSTAL	27
	8650_PHOTOVOLTAIQUE TRUCK SERVICES SEBASTIAN	21
TUBIZE BRICOLAGE	8427_PHOTOVOLTAIQUE HUBO ANDENNE	55
UCM TECHNICS	8727_PHOTOVOLTAIQUE UCM	75
ULIS	8712_PHOTOVOLTAIQUE ULIS	110

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière photovoltaïque (suite)**

UPGRADE ENERGY INVEST	9361_PHOTOVOLTAIQUE TRANSMYL MOUSCRON	240
	8778_PHOTOVOLTAIQUE GOURMAND	220
	8819_PHOTOVOLTAIQUE THIRY	240
	8911_PHOTOVOLTAIQUE STOCKHABO	230
	8741_PHOTOVOLTAIQUE INTERWAFFELS - LOTUS BAKERIES	240
US MILITARY FORCES	9397_PHOTOVOLTAIQUE CHIEVRES AIR BASE	450
V.P.D.	8170_PHOTOVOLTAIQUE V.P.D.	81
VAESSEN POULEAU Benoît	8038_PHOTOVOLTAIQUE FERME VAESSEN Benoît	45
VALADIS	9094_PHOTOVOLTAIQUE VALADIS	80
VAMODIS	8812_PHOTOVOLTAIQUE AD DELHAIZE / VAMODIS	77
VAN COLEN	8220_PHOTOVOLTAIQUE VAN COLEN	204
VAN OVERSCHELDE	8218_PHOTOVOLTAIQUE VAN OVERSCHELDE	17
VANDECASTEELE TOURNAI	9204_PHOTOVOLTAIQUE VANDECASTEELE TOURNAI	51
VANDIJCK	8615_PHOTOVOLTAIQUE VANDIJCK	100
VANDYCK FRÈRES	8460_PHOTOVOLTAIQUE VANDYCK	40
VANHEEDE BIOMASS SOLUTIONS	8317_PHOTOVOLTAIQUE VANHEEDE BIOMASS SOLUTIONS	225
VANHOEBROCK	9292_PHOTOVOLTAIQUE VANHOEBROCK	150
VDS FOOD	8080_PHOTOVOLTAIQUE VDS FOOD	225
VEEP TWO	8071_PHOTOVOLTAIQUE VEEP TWO	25
VEILING BORGLOON	8878_PHOTOVOLTAIQUE VEILING BORGLOON FERNELMONT	420
	8879_PHOTOVOLTAIQUE VEILING BORGLOON VISE	440
VERGER DU PARADIS SKM	8340_PHOTOVOLTAIQUE VERGER DU PARADIS	119
VERMEIRE TRANSMISSIONS	7910_PHOTOVOLTAIQUE VERMEIRE TRANSMISSIONS	68
VERSATILE SOLAR SOLUTIONS	9047_PHOTOVOLTAIQUE VERSATILE 320/1	50
VICA-BOIS	8933_PHOTOVOLTAIQUE VICA-BOIS	117
VILLAGE DE LOISIRS ET VACANCES LES FOURCHES	8759_PHOTOVOLTAIQUE VILLAGE DE LOISIRS ET VACANCES LES FOURCHES	103
VILLAGE n°3 - MANUPAL	9118_PHOTOVOLTAIQUE VILLAGE n°3 - MANUPAL	170
VILLE DE MONS	7950_PHOTOVOLTAIQUE ATELIER PIERART	12
VILLE DE MOUSCRON	9109_PHOTOVOLTAIQUE ATELIERS COMMUNAUX	50
VILLE DE SERAING	8567_PHOTOVOLTAIQUE ECOLE DE LIZE	25
	8718_PHOTOVOLTAIQUE ECOLE DES TRIXHES	20
	8686_PHOTOVOLTAIQUE ECOLE ALFRED HEYNE	28
VILLE DE VISÉ	8680_PHOTOVOLTAIQUE ÉCOLE CHERATTE BAS	28
	8681_PHOTOVOLTAIQUE ECOLE CHERATTE HAUT	13
VINCE	8976_PHOTOVOLTAIQUE CAMAIR	83
VITIELLO	8359_PHOTOVOLTAIQUE VITIELLO BATTICE	100
VOS	9409_PHOTOVOLTAIQUE DE LAAK LIEGE	125
WALHIN Jean-Pol	8684_PHOTOVOLTAIQUE JEAN-POL WALHIN	54
WANTY	8806_PHOTOVOLTAIQUE WANTY	149
WAREMME FRUIT	8102_PHOTOVOLTAIQUE OLEYE	233
WERELDHAVE BELGIUM	8394_PHOTOVOLTAIQUE SHOPPING DE NIVELLES 2	230
	8329_PHOTOVOLTAIQUE SHOPPING DE NIVELLES 1	230
WILBOW	8187_PHOTOVOLTAIQUE WILBOW	17
WIND ENERGY POWER	8433_PHOTOVOLTAIQUE COLRUYS WÉPION	75
	9012_PHOTOVOLTAIQUE COLRUYS DINANT	68
	9018_PHOTOVOLTAIQUE COLRUYS WAREMME	51
WONDERFOOD	9085_PHOTOVOLTAIQUE WONDERFOOD	30
WONITROL	8061_PHOTOVOLTAIQUE WONITROL MONS	82
WOW COMPANY	8739_PHOTOVOLTAIQUE WOW COMPANY	153
ZONE DE POLICE OUEST BRABANT WALLON	9212_PHOTOVOLTAIQUE ZONE DE POLICE OUEST BRABANT WALLON	24
Puissance électrique nette développable (Kw)		90.833
Nombre de sites		843

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - Filière hydraulique

Producteur	Site de production (avec n° de dossier)	Pend [kW]
AFA Denis	52_HYDRO DES FORGES	66
C.E. Bruno MARAITE	61_HYDRO MARAITE (LIGNEUVILLE)	217
C.E. LA FENDERIE	71_HYDRO LA FENDERIE (TROOZ)	276
CARMEUSE	435_HYDRO NEUVILLE (MOHA)	90
CARRIÈRE DE VINALMONT	58_HYDRO DE RAVORIVE (AYWAILLE)	60
CENTRALES GAMBY	59_HYDRO CHAPUIS (BELLEVAUX)	100
	60_HYDRO D'OLNE	256
DE FABRIBECKERS TOM	8267_HYDRO LES AUBES DE LA BIESME (GOUGNIES)	86
DEGESTEN	8313_HYDRO LES AMEROIS (BOUILLON)	74
DONY	48_HYDRO DU VAL DE POIX	94
EDF Luminus	12_HYDRO DE FLORIFFOUX	843
	13_HYDRO DES GRANDS-MALADES (JAMBES)	4887
	14_HYDRO D'ANDENNE	8986
	15_HYDRO D'AMPSIN-NEUVILLE	9910
	16_HYDRO D'IVOZ-RAMET	9742
	17_HYDRO DE MONSIN	17765
	18_HYDRO DE LIXHE	22979
ELECTRABEL	28_HYDRO DE LORCÉ	80
	29_HYDRO DE HEID-DE-GOREUX (AYWAILLE)	7344
	30_HYDRO D'ORVAL	47
	31_HYDRO DE COO DÉRIVATION	385
	32_HYDRO DE STAVELOT	106
	33_HYDRO DE CIERREUX (GOUVY)	100
	34_HYDRO DE LA VIERRE (CHINY)	1976
	35_HYDRO DE BÜTGENBACH	2106
	36_HYDRO DE BÉVERCÉ	9902
77_MOULIN DE BARDONWEZ (RENDEUX)	32	
ÉNERGIE BERCHIWÉ	122_MOULIN DE BERCHIWÉ	22
ÉNERGIE FLEUVES	207_HYDRO BARRAGE DE HUN	1965
ENHYDRO	65_HYDRO DE PONT-À-SMUID (SAINT-HUBERT)	174
	66_HYDRO DE SAINTE-ADELIN (SAINT-HUBERT)	116
F.Y.M CONSULT	73_MOULIN FISENNE (PEPINSTER)	95
HYDRO B	8073_HYDRO DE MARCINELLE	656
HYDROLEC DENIS	51_HYDRO DE DOLHAIN (BILSTAIN)	140
	53_MOULIN PIRARD (NESSONVAUX)	49
HYDROVAL	47_HYDRO ZOUDE (SAINT-HUBERT)	178
IKONOMAKOS Xavier	564_HYDRO BARSE (MARCHIN)	45
JEANTY Nadine	76_MOULIN DE VILLERS-LA-LOUE	15
LA TRAPPERIE	2501_HYDRO DE LA TRAPPERIE (HABAY-LA-VIEILLE)	37
MERYTHERM	57_HYDRO DE MÉRY (TILFF)	205
MOULINS HICK	158_MOULIN HICK (VAL-DIEU)	18
MUYLE HYDROÉLECTRICITÉ	87_HYDRO DE MORNIMONT	698
PHY	74_HYDRO PIRONT (LIGNEUVILLE)	62
	75_MOULIN MAYERES (MALMEDY)	104
REFAT ELECTRIC	67_HYDRO DE REFAT (STAVELOT)	245
SAPIEF	72_HYDRO DE FRAIPONT	75
SCIERIE MAHY	83_MOULIN DE LA SCIERIE MAHY (CHANLY)	25
SHEM	8270_HYDRO DU MAK (YVOIR)	29

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière hydraulique (suite)**

SPW	78_HYDRO DE L'EAU D'HEURE	951
	79_HYDRO DU PLAN INCLINÉ DE RONQUIÈRES	2690
	6677_HYDRO BARRAGE DE LA GILEPPE	581
SWDE	54_HYDRO COMPLEXE DE L'OURTHE (NISRAMONT)	1208
	55_HYDRO COMPLEXE DE LA VESDRE (EUPEN)	1519
VAL NOTRE DAME HYDRO	8268_HYDRO VAL-NOTRE-DAME (WANZE)	55
VERTWATT	202_HYDRO SAINT-ROCH (COUVIN)	92
WAL D'OR	1375_HYDRO WALD'OR (MARCHIN)	75
WILLOT Jean-Luc	99_MOULIN JEHOULET (MOHA)	22
ZEYEN Dietmar	62_MOULIN DE WEWELER (BURG-REULAND)	169
Puissance électrique nette développable (Kw)		110826
Nombre de sites		58

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - Filière éolienne

Producteur	Site de production (avec n° de dossier)	Pend [kW]
A + ENERGIES	117_ÉOLIENNE BRONROMME	328
ALLONS EN VENT	132_ÉOLIENNE TIENNE DU GRAND SART	794
ASPIRAVI	250_PARC ÉOLIEN D'AMEL	9.897
	8559_PARC ÉOLIEN DE PERWEZ 6	6.000
	5713_PARC ÉOLIEN VAUBAS (VAUX-SUR-SURE)	5.923
CAPE DOCTOR	7901_PARC ÉOLIEN DE WARISOULX	9.842
DOW CORNING EUROPE	8242_ÉOLIENNE DOW CORNING SENEFFE	2.274
ECOPOWER	8241_PARC ÉOLIEN RECOPIA (HOUYET)	4.546
EDF Luminus	100_PARC ÉOLIEN DE VILLERS-LE-BOUILLET	12.000
	121_PARC ÉOLIEN DE WALCOURT	9.000
	163_PARC ÉOLIEN DE DINANT & YVOIR	11.447
	8869_PARC ÉOLIEN SPY	10.200
	3094_PARC ÉOLIEN DE FERNELMONT	6.831
	3093_PARC ÉOLIEN SPE DE VERLAINE/VILLERS LE BOUILLET	7.959
	7056_PARC ÉOLIEN DE FOSSE-LA-VILLE 2	7.919
	7055_PARC ÉOLIEN DE BERLOZ	5.955
	8013_PARC ÉOLIEN DE CINEY 2	10.052
	8009_PARC ÉOLIEN DE CINEY 1	10.052
ELECTRABEL	7946_PARC ÉOLIEN WINDVISION WINDFARM FLOREFFE	6.839
	70_PARC ÉOLIEN DE BÜTGENBACH	7.993
	8760_ÉOLIENNES 2 ET 3 DE FRASNES-LEZ-ANVAING	4.073
	7984_PARC ÉOLIEN QUÉVY 2	5.909
	8122_PARC ÉOLIEN DE LEUZE EN HAINAUT	14.255
	7905_PARC ÉOLIEN DE DOUR	9.553
ELECTRASTAR	7906_PARC ÉOLIEN DE BÜLLINGEN	11.919
	144_PARC ÉOLIEN DE MARBAIS	21.747
ELECTRAWINDS BASTOGNE	3786_PARC ÉOLIEN BASTOGNE 1	5.923
ELECTRAWINDS WIND BELGIUM	8385_PARC ÉOLIEN DE PERWEZ 5	4.000
ÉLECTRICITÉ DU BOIS DU PRINCE	233_PARC ÉOLIEN DE FOSSES-LA-VILLE	21.745
ELSA	8144_PARC ÉOLIEN DE LEUZE EUROPE 9	2.036
	8123_PARC ÉOLIEN DE LEUZE EUROPE 10	2.036
ENAIRGIE DU HAINAUT	160_PARC ÉOLIEN DE DOUR-QUIÉVRAIN	14.124
ENERCITY	3118_PARC ÉOLIEN DE VERLAINE / VILLERS-LE-BOUILLET	1.990
Energie 2030	104_ÉOLIENNE DE ST-VITH	593
ENERGIE 2030 AGENCE	180_ÉOLIENNE DE CHEVETOGNE	800
ENI Wind Belgium	130_PARC ÉOLIEN DE PERWEZ 3	4.495
FLAWIND	8231_ÉOLIENNE 1 DE FRASNES-LES-ANVAING	2.036
FRASNES-LES-VENTS	9421_PARC ÉOLIEN FRASNES-LEZ-BUISSENAL	2.000
GREEN WIND	3028_PARC ÉOLIEN DE CERFONTAINE	21.834
	3027_PARC ÉOLIEN DE CHIMAY	23.405
	2825_PARC ÉOLIEN DE FROIDCHAPELLE	24.855
HÉGOA WIND	7963_PARC ÉOLIEN DE PERWEZ 4 (AISCHE-EN-REFAIL)	7.411
KVNRG	7929_PARC ÉOLIEN QUÉVY 1	10.465
LAMPIRIS WIND I	146_ÉOLIENNE DE COUVIN	1.977
LES MOULINS DU HAUT PAYS	7954_PARC ÉOLIEN MOULIN DU HAUT PAYS - EXTENSION DOUR-QUIÉVRAIN	4.533
LES VENTS DE L'ORNOI	86_PARC ÉOLIEN DE GEMBLoux-SOMBREFFE	8.982
LES VENTS DE PERWEZ	107_PARC ÉOLIEN DE PERWEZ 2	7.396
MICHAUX Jean-Pierre	91_ÉOLIENNE DU CHAMP DE RANCE	18
MOBILAE	7930_PARC ÉOLIEN WAIMES-CHAIVREMONT	11.371
PBE	69_ÉOLIENNE DE PERWEZ 1	597
PELZ	8173_PARC ÉOLIEN DE LEUZE EUROPE 8	2.036
RENEWABLE POWER COMPANY	50_PARC ÉOLIEN DE SAINTE-ODE	7.484
	7987_PARC ÉOLIEN DE BOURCY	17.433
	7911_PARC ÉOLIEN DE SAINTE-ODE 2	14.944

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière éolienne (suite)**

Sky Sweeper	2412_PARC ÉOLIEN DE PONT-À-CELLES (NIVELLES)	15.753
SOLANO WIND	8276_PARC ÉOLIEN DE CINEY PESSOUX	14.818
TABNRG	7928_PARC ÉOLIEN TOURNAI ANTOING	15.915
TIVANO	8150_PARC ÉOLIEN DE GOUVY	11.307
VANHEEDE WINDPOWER	7962_ÉOLIENNE VANHEEDE WINDPOWER	2.000
Vents d'Houyet	94_ÉOLIENNE AUX TCHERETTES	1.390
WIND ENERGY POWER	147_ÉOLIENNE WALDICO GHISLENGHIEN	1.969
	9510_PARC ÉOLIEN DE SPY - ÉOLIENNE 2	3.386
WINDFARM BIÈVRE	7999_PARC ÉOLIEN BIÈVRE	14.000
WINDFARM SANKT VITH	8054_PARC ÉOLIEN DE SAINT-VITH	9.714
WINDVISION WINDFARM ESTINNES	798_PARC ÉOLIEN D'ESTINNES	79.589
WINDVISION WINDFARM LEUZE-EN-HAINAUT	8414_PARC ÉOLIEN DE LEUZE-EN-HAINAUT 2	20.475
Puissance électrique nette développable (Kw)		630.142
Nombre de sites		66

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - Filière biomasse

Producteur	Site de production (avec n° de dossier)	Pend [kW]
AGRIBERT - BENIEST	140_FERME DE LA GRANGE DE LA DÎME (MONT-SAINT-GUIBERT)	245
AIGREMONT	109_BIOMASSE AIGREMONT (FLÉMALLE)	1.090
AIVE	63_BIOMASSE C.E.T. DE TENNEVILLE	1.660
AIVE	186_BIOMASSE C.E.T. DE HABAY	444
ARBORETUM	183_BIOMASSE L'ARBORETUM (PÉRUWELZ)	25
BEP - ENVIRONNEMENT	115_BIOMASSE C.E.T. DE HAPPE CHAPOIS	260
BIOENERGIE EGH	263_BIOMASSE BIOENERGIE EGH (NIDRUM)	220
BIOSPACE	9104_BIOMASSE BIOSPACE (GESVES)	382
BIOWANZE	1151_BIOMASSE BIOWANZE	18.750
BURGO ARDENNES	43_BIOMASSE BURGO ARDENNES (VIRTON)	58.900
BURNIAUX Marcel	123_FERME PRÉ DE PRÉAT (SURICE)	85
C.E.T.B.	7923_BIOMASSE C.E.T. LE BEAUMONT	477
CAP FORME	128_BIOMASSE CAP FORME (LA GLANERIE)	12
CAROLIMMO	134_BIOMASSE BUSINESS HOTEL (CHARLEROI)	12
CHR DE NAMUR	4_COGEN CHR DE NAMUR	813
CINERGIE	8277_BIOMASSE CINERGIE FLEURUS	949
CITÉ DE L'ESPOIR	8002_BIOMASSE CITÉ DE L'ESPOIR (ANDRIMONT)	59
COMMUNE DE GEDINNE	142_BIOMASSE COMMUNE DE GEDINNE	306
COMMUNE D'OTTIGNIES - LOUVAIN-LA-NEUVE	188_BIOMASSE CENTRE CULTUREL D'OTTIGNIES	90
DRIES ENERGY	8286_BIOMASSE DRIES ENERGY (AMEL)	565
ECOGEEER	2177_BIOGAZ DU HAUT GEER (GEER)	1.062
ELECTRABEL	97_BIOMASSE AWIRS 4	80.000
ELECTRAWINDS BIOMASSE MOUSCRON	153_BIOMASSE ELECTRAWINDS MOUSCRON	17.240
ENERWOOD	9056_BIOMASSE ENERWOOD (DISON)	950
ERDA	152_BIOMASSE ERDA (BERTRIX)	6.300
ERPC	8057_BIOMASSE ERPC (COURCELLES)	115
ETA LE SAUPONT	126_BIOMASSE LE SAUPONT (BERTRIX)	141
FRIEBARA	23_HOF HECK (NIDRUM)	153
GEBRÜDER LENGES	24_HOF LENGES (RECHT)	2.200
HOLZINDUSTRIE PAULS AG	8793_BIOMASSE HOLZINDUSTRIE PAULS (GOUVY)	5.000
I.D.E.A. HENNUYERE	68_BIOMASSE STATION D'ÉPURATION DE WASMUEL	429
IBV and Cie	1152_BIOMASSE IBV (VIELSALM)	17.769
IBW	7967_BIOMASSE IBW BASSE-WAVRE	366
INTRADEL	82_BIOMASSE C.E.T. D'HALLEMBAYE	2.167
IPALLE	8398_BIOMASSE STEP IPALLE (MOUSCRON)	248
JOLUWA	7957_BIOMASSE JOLUWA (NIVELLES)	88
KESSLER FRÈRES	38_FERME DE FAASCHT (ATTERT)	774
L'ORÉAL LIBRAMONT	5712_BIOMASSE BIOENERGIE L'ORÉAL (LIBRAMONT)	3.102
MONSOTEL	204_BIOMASSE HOTEL MERCURE (NIMY)	25
MOULIN G SCHYNS	2181_BIOMASSE MOULIN SCHYNS (BATTICE)	964
MYDIBEL	135_BIOMASSE MYDIBEL (MOUSCRON)	1.382
NEW VERLAC	155_BIOMASSE VERLAC (ALLEUR)	50
NIESSEN Patrick	8811_BIOMASSE NIESSEN PATRICK (OUDLER)	15
RECYBOIS	112_BIOMASSE RECYBOIS (LATOURE)	3.800
RENOGEN	138_BIOMASSE RENOGEN KAISERBARACKE BIOFUEL	2.949
RENOGEN	149_BIOMASSE RENOGEN KAISERBARACKE BOIS	9.700
SEVA	111_BIOMASSE SEVA (MOUSCRON)	2.092
SHANKS	2_BIOMASSE C.E.T. DE MONT-ST-GUIBERT / CETEM	10.657
SIBIOM	10_BIOMASSE LUTOSA (LEUZE)	2.190
SITA WALLONIE	1_BIOMASSE C.E.T. D'ENGIS-PAVIOMONT	1.780
SITA WALLONIE	84_BIOMASSE C.E.T. DE MONTZEN	120
SPAQUE	64_BIOMASSE C.E.T. D'ANTON (BONNEVILLE)	97
SPAQUE	105_BIOMASSE C.E.T. DES ISNES	49
SUCRERIE COUPLÉ	8017_BIOMASSE SUCRERIE COUPLÉ (SAINT-MAUR)	433
UNIVERSITÉ DE LIÈGE	6454_BIOMASSE CHAUFFERIE CENTRALE DU SART TILMAN	1.731

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière biomasse (suite)**

VAN GANSEWINKEL ENVIRONMENTAL SERVICES	20_BIOMASSE C.E.T. DE COUR-AU-BOIS	3.041
VANHEEDE BIOMASS SOLUTIONS	205_BIOMASSE SODECOM (QUÉVY)	2.328
VILLE DE TOURNAI	2824_BIOMASSE GAZENBOIS (TOURNAI)	292
WOODENERGY	148_BIOMASSE VALORBOIS (THIMISTER-CLERMONT)	3.865
Puissance électrique nette développable (Kw)		271.008
Nombre de sites		59

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - Filière cogénération fossile

Producteur	Site de production (avec n° de dossier)	Pqnv [kW]	Pend [kW]
AU CLOS DES FREESIAS	9242_COGEN AU CLOS DES FREESIAS (PONT-À-CELLES)	65	30
AW EUROPE	8097_COGEN AW EUROPE (BAUDOUR)	124	70
BAXTER	8063_COGEN BAXTER LESSINES	8.410	5.336
BELGIAN QUALITY FISH	161_COGEN BQF (DOTTIGNIES)	655	375
BENEO-Orafti	113_COGEN RAFFINERIE NOTRE-DAME (OREYE)	70.000	9.500
BIESBROUCK	150_COGEN BIESBROUCK (PECQ)	6.539	4.942
BRICOPHI - HUBO	9330_COGEN HUBO - BRICOPHI	32	15
BRIQUETERIES DE PLOEGSTEERT	8036_COGEN BRIQUETERIE DE PLOEGSTEERT DIVISION BARRY	510	301
	1973_COGEN BRIQUETERIES DE PLOEGSTEERT	1.187	889
C.H.A.A.P	7916_COGEN L'ORÉE DU BOIS (QUEVAUCAMPS)	32	15
C.H.R DE LA CITADELLE DE LIÈGE	7976_COGEN C.H.R DE LA CITADELLE DE LIÈGE	1.651	1.532
CENTRE HOSPITALIER PSYCHIATRIQUE DE LIÈGE	185_COGEN CHP PETIT BOURGOGNE (SCLESSIN)	207	137
CENTRE MEDICO SOCIAL DU TOURNAISIS	9475_COGEN CMST	40	19
CENTRE PUBLIC D'ACTION SOCIALE DE HERVE	8265_COGEN CPAS DE HERVE	79	48
CENTRE PUBLIC D'ACTION SOCIALE DE MONS	8145_COGEN RÉSIDENCE DU BOIS D'HAVRÉ	216	138
CHIREC	8795_COGEN HÔPITAL DE BRAINE-L'ALLEUD-WATERLOO	571	392
CHR DE NAMUR	4_COGEN CHR DE NAMUR	1.046	813
CHU AMBROISE PARÉ	170_COGEN CHU AMBROISE PARÉ (MONS)	954	680
CHU MONT- GODINNE	8326_COGEN CHU MONT- GODINNE	1.304	1.034
CLINIQUE DE L'IPAL	208_COGEN PÈRÎ DES CLINIQUES DE L'IPAL (SCLESSIN)	201	119
CLINIQUE NOTRE-DAME DE GRÂCE	9195_COGEN HÔPITAL NOTRE DAME DE GRÂCE	372	237
CLINIQUE PSYCHIATRIQUE DES FRÈRES ALEXIENS	103_COGEN CLINIQUE PSY DES FRÈRES ALEXIENS (HENRI-CHAPELLE)	254	205
CLINIQUE SAINT PIERRE	8266_COGEN CLINIQUE SAINT-PIERRE		395
COMMUNE DE CHAUDFONTAINE	8577_COGEN CENTRE SPORTIF EMBOURG	81	48
CPAS DE NAMUR	164_COGEN CPAS DE NAMUR	200	118
DECOCK PLANTS	8021_COGEN PELARGONIUM DECOCK (COMINES)	1.909	1.477
DEPAIRON	3381_COGEN DEPAIRON (VERVIERS)	186	122
DOW CORNING EUROPE	3042_COGEN DOW CORNING SENEFFE	1.319	909
ELECTRABEL	39_COGEN SOLVAY (JEMEPPE)	116.000	94.447
ENEAS	45_COGEN MOTEL DE NIVELLES	109	65
FEDESCO	8018_COGEN PRISON DE HUY	79	52
FERRERO ARDENNES	359_COGEN FERRERO ARDENNES (ARLON)	4.848	4.204
FIRME DERWA	7780_COGEN DERWA (LIÈGE)	772	510
FUNDP	1174_COGEN FUNDP CHAUFFERIE DE CHIMIE (NAMUR)	372	234
GALACTIC	8005_COGEN GALACTIC (CELLES)	2.110	1.981
GLAXOSMITHKLINE VACCINES	8035_COGEN GSK WAVRE 2	1.507	1.174
	3522_COGEN GSK WAVRE 1	1.315	1.183
	3523_COGEN GSK GEMBLOUX	251	139
GOBEL	371_COGEN AU JARDIN DU COEUR (FLÉRON)	32	18
GREEN-INVEST	9278_COGEN AGC FLEURUS	824	605
GRETRYTAIL	9302_COGEN MR BRICOLAGE LIÈGE - GRETRY	35	15
HERITAGE 1466	8707_COGEN HERITAGE 1466 (HERVE)	225	151
HOTEL LES 3 CLÉS	8451_COGEN HOTEL LES 3 CLÉS (GEMBLOUX)	67	30
IDEMPAPERS	7992_COGEN IDEMPAPERS VIRGINAL	44.770	8.850
INTERAGRI DUMOULIN	4823_COGEN DUMOULIN (SEILLES)	1.315	1.113
INVEST MINGUET GESTION	8105_COGEN HOTEL HUSA DE LA COURONNE (LIÈGE)	62	29
IPALLE	89_COGEN STATION D'ÉPURATION DE MOUSCRON	644	403
ISERA & SCALDIS SUGAR	98_COGEN SUCRERIE DE FONTENOY	31.077	9.806
LE POLE IMAGE DE LIÈGE	254_COGEN LE PÔLE-BÂTIMENT S (LIÈGE)	121	79
	7909_COGEN LE PÔLE-BÂTIMENT T (LIÈGE)	205	123
LES ACACIAS	9241_COGEN LES ACACIAS	40	18
LES JARDINS DE SCAILMONT	9273_COGEN JARDINS DE SCAILMONT	34	19
LES NUTONS	8044_COGEN LES NUTONS (MARCHE)	731	621

Liste des sites de production d'électricité verte fin 2014 (Pend > 10 kW) - **Filière cogénération fossile (suite)**

L'HOUGNETTE	9173_COGEN PRISON DE MARCHE-EN-FAMENNE	216	138
MALTERIE DU CHATEAU	2179_COGEN MALTERIE DU CHATEAU (BELOEIL)	630	330
MARIENHEIM RAEREN	8104_COGEN MARIEHEIM (RAEREN)	129	59
MIMOB	8810_COGEN MIMOB HORS-CHATEAU	30	15
Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	8735_COGEN MINISTERIUM DER DG (EUPEN)	81	48
MONDELEZ INTERNATIONAL	1722_COGEN KRAFT FOODS NAMUR	808	610
NEKTO	8124_COGEN NEKTO (SOIGNIES)	62	29
PROGEST	7904_COGEN CHANTEBRISE (WAREMME)	77	48
PROVITAL INDUSTRIE	96_COGEN PROVITAL INDUSTRIE (WARCOING)	1.861	1.375
RADERMECKER	8349_COGEN RADERMECKER (BATTICE)	662	434
RAFFINERIE TIRLEMONTAISE	37_COGEN RAFFINERIE DE WANZE	60.000	12.475
	108_COGEN RÂPERIE DE LONGCHAMPS	15.502	6.888
RÉGIE COMMUNALE AUTONOME DE LA LOUVIÈRE	422_COGEN CENTRE AQUATIQUE DE LA LOUVIÈRE	458	300
Régie des Bâtiments	8721_COGEN PRISON DE JAMILOUX	265	151
RÉSIDENCE ELISABETH	9408_COGEN RESIDENCE ELISABETH		15
RÉSIDENCE LES PEUPLIERS	9194_COGEN RESIDENCE LES PEUPLIERS	32	15
RTBF	8462_COGEN MÉDIA RIVES (LIÈGE)	114	67
SOCIÉTÉ D'EXPLOITATION DES THERMES DE SPA	7907_COGEN THERMES DE SPA	582	390
SOLAREC	8453_COGEN SOLAREC (LIBRAMONT)	2.967	2.650
SOWAER	2374_COGEN AÉROPORT DE CHARLEROI	114	70
SPA MONOPOLE	1178_COGEN SPA MONOPOLE	2.441	1.947
SPW	1659_COGEN CA MET (NAMUR)	481	329
STANDINGHOTES	9269_COGEN LE ROYAL		20
STUV	8048_COGEN STUV BOIS-DE-VILLERS	220	140
SWDE	8151_COGEN STATION DE TRAITEMENT DE STEMBERT	79	50
TAPIS RENT	8056_COGEN TAPIS RENT (EUPEN)	62	30
TECHSPACE AERO	141_COGEN TECHSPACE-AERO (MILMORT)	1.370	1.155
TOTAL PETROCHEMICALS FELUY	8074_COGEN TPF (FELUY)	38.330	14.037
TRAITEUR PAULUS	8382_COGEN PAULUS (CINEY)	28	12
UNIVERSITÉ CATHOLIQUE DE LOUVAIN	8012_COGEN UCL (LOUVAIN-LA-NEUVE)	4.112	3.768
UNIVERSITÉ DE LIÈGE	6500_COGEN BÂTIMENT DE RADIOCHIMIE (LIÈGE)	202	134
	6499_COGEN ULG BÂTIMENT D'ÉDUCATION PHYSIQUE (LIÈGE)	202	134
UNIVERSITÉ LIBRE DE BRUXELLES	8586_COGEN ULB GOSSELIES	1.033	808
VIVALIA - CLINIQUE SAINT-JOSEPH	8531_COGEN CLINIQUE SAINT-JOSEPH (ARLON)	486	364
WARCOING INDUSTRIE	41_COGEN SUCRERIE DE WARCOING 1 - VW	1.249	981
	118_COGEN SUCRERIE DE WARCOING 2 - SITE NIRO	1.249	976
	119_COGEN SUCRERIE DE WARCOING 3 - TURBO	40.710	6.547
Puissance électrique nette développable (Kw)			213.306
Nombre de sites			90

ANNEXE 2: ÉVOLUTION DE LA PRODUCTION D'ÉLECTRICITÉ SUR LA PÉRIODE 2005-2014

Production d'électricité et de certificats verts - ventilation par filière												
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014		
Solaire												
CV produits	2	9	25	10.138	152.004	370.914	938.066	2.749.567	4.006.364	4.627.428		
Électricité SER produite (MWh)	2	9	25	1.519	22.233	54.594	140.663	416.174	578.019	722.849		
Électricité nette produite (MWh)	2	9	25	1.519	22.233	54.594	140.663	416.174	578.019	722.849		
Hydraulique												
CV produits	277.690	350.276	377.909	190.851	167.623	163.237	101.201	175.564	116.976	90.417		
Électricité SER produite (MWh)	277.690	350.276	377.909	365.843	317.582	295.535	187.780	363.474	372.695	268.540		
Électricité nette produite (MWh)	277.690	350.276	377.909	365.843	317.582	295.535	187.780	363.474	372.695	268.540		
Éolien												
CV produits	70.927	126.149	204.840	296.432	496.410	697.775	1.029.347	1.194.692	1.233.240	1.324.628		
Électricité SER produite (MWh)	70.927	126.149	204.840	296.902	496.561	697.777	1.029.512	1.194.850	1.233.434	1.324.957		
Électricité nette produite (MWh)	70.927	126.149	204.840	296.902	496.561	697.777	1.029.512	1.194.850	1.233.434	1.324.957		
Biomasse												
CV produits	172.681	315.894	379.548	477.891	385.731	495.492	410.356	385.038	324.342	120.470		
Électricité SER produite (MWh)	243.658	476.650	562.933	691.036	545.109	612.051	582.750	470.091	404.586	150.963		
Électricité nette produite (MWh)	263.903	501.821	576.441	702.682	559.207	620.999	658.283	478.527	412.756	157.958		
CV produits	217.504	277.075	497.315	658.669	851.714	1.051.197	1.166.602	1.101.340	1.149.771	1.267.808		
Cogénération biomasse												
Électricité SER produite (MWh)	215.337	257.079	414.110	611.668	758.130	854.591	882.492	767.421	739.929	813.093		
Électricité COGEN produite (MWh)	233.845	275.964	434.025	632.348	814.675	943.826	965.520	859.307	862.614	903.698		
Électricité nette produite (MWh)	233.845	275.964	434.025	632.348	814.675	943.826	965.520	859.307	862.614	903.698		
Biomasse												
CV produits	390.185	592.969	876.863	1.136.560	1.237.446	1.546.688	1.576.958	1.486.378	1.474.113	1.388.278		
Électricité SER produite (MWh)	458.996	733.730	977.043	1.302.705	1.303.239	1.466.642	1.465.242	1.237.512	1.144.515	964.055		
Électricité COGEN produite (MWh)	233.845	275.964	434.025	632.348	814.675	943.826	965.520	859.307	862.614	903.698		
Électricité nette produite (MWh)	497.748	777.785	1.010.466	1.335.029	1.373.882	1.564.825	1.623.803	1.337.834	1.275.370	1.061.657		
Cogénération fossile												
CV produits	95.365	103.766	101.721	112.256	114.781	101.623	124.911	162.664	140.629	109.450		
Électricité SER produite (MWh)	562	1.076	1.564	1.585	2.920	1.409	822	2.874	4.257	1.380		
Électricité COGEN produite (MWh)	885.077	884.854	878.115	896.877	916.388	878.133	1.004.634	1.135.467	1.167.179	1.045.951		
Électricité nette produite (MWh)	885.077	884.854	878.115	896.877	916.388	878.133	1.004.634	1.135.467	1.167.179	1.045.951		
Total électricité verte												
CV produits	834.169	1.173.169	1.561.359	1.746.237	2.168.264	2.890.237	3.770.484	5.768.865	6.971.322	7.540.200		
Électricité SER produite (MWh)	808.178	1.211.240	1.561.382	1.968.555	2.142.535	2.515.957	2.824.018	3.214.885	3.332.919	3.281.781		
Électricité COGEN produite (MWh)	1.118.922	1.160.818	1.312.140	1.529.225	1.731.063	1.821.959	1.970.154	1.994.773	2.029.792	1.949.649		
Électricité nette produite (MWh)	1.731.445	2.139.073	2.471.356	2.896.171	3.126.646	3.490.864	3.986.391	4.447.798	4.626.696	4.423.953		
Tonnes de CO2 évitées	380.381	534.965	711.980	796.284	988.728	1.313.388	1.719.340	2.630.602	3.178.923	3.438.331		
Part dans la fourniture****												
Fournitures d'électricité en Wallonie	23.341.061	24.606.202	24.070.385	24.062.992	22.347.398	23.492.682	22.915.218	22.608.953	22.162.214	21.340.684		
% électricité SER *	3,46%	4,92%	6,49%	8,18%	9,59%	10,71%	12,32%	14,22%	15,04%	15,38%		
% électricité COGEN**	4,79%	4,72%	5,45%	6,36%	7,75%	7,76%	8,60%	8,82%	9,16%	9,14%		
% électricité nette produite	7,42%	8,69%	10,27%	12,04%	13,99%	14,86%	17,40%	19,67%	20,88%	20,73%		

* l'électricité SER correspond à l'électricité produite à partir de sources d'énergie renouvelables au sens européen (Directive 2009/28/CE)

** l'électricité COGEN correspond à l'électricité produite à partir d'installations de cogénération de qualité (combustibles fossiles et biomasses); cette notion wallonne est proche mais différente de la notion de cogénération à haut rendement au sens européen (Directive 2004/8/CE)

**** La fourniture reprise est la fourniture à des tiers. Elle diffère légèrement de la fourniture soumise à quota à partir de 2014.

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

PREMIER SEMESTRE

N° siège CWAPE	CLIENT FINAL (nom, raison sociale)	SIÈGE D'EXPLOITATION (nom, adresse)	FEDERATION	SECTEUR
1	Air Liquide Industries Belgium S.A	AIR LIQUIDE MARCHIENNE Rue de la Réunion,127B 6030 MARCHIENNE-AU-PONT	ESSENSCIA	Chimie
2	Air Liquide Industries Belgium S.A	AIR LIQUIDE BAUDOOUR Route de Wallonie,B-7331 BAUDOOUR	ESSENSCIA	Chimie
3	Akzonobel Chemicals S.A	AKZO GHILIN Parc Industriel de Ghlin,Zone A B-7011 GHILIN	ESSENSCIA	Chimie
4	Ampacet SPRL	AMPACET Rue d'Ampacet 1 B-6780 MESSANCY	ESSENSCIA	Chimie
6	Caterpillar Belgium S.A	CATERPILLAR Avenue des Etats-Unis 1 B-6041 GOSSELIES	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
7	CBR S.A	CBR ANTOING Rue du Coucou 8, B-7640 ANTOING	FEBELCEM	Cimenteries
8	CBR S.A	CBR HARMIGNIES Rue Blancart 1 B-7022 HARMIGNIES	FEBELCEM	Cimenteries
9	CBR S.A	CBR LIXHE Rue des Trois Fermes B-4600 LIXHE	FEBELCEM	Cimenteries
10	CCB S.A	CCB G-RX Grand-Route, 260 B-7530 GAURAIN-RAMECROIX	FEBELCEM	Cimenteries
12	Arcelor Mittal Industrieel Belgium S.A	INDUSTEEL Rue de Chatelet,266, B-6033 MARCHIENNE-AU-PONT	GSV	Sidérurgie
13	Arcelor Mittal Stainless Belgium S.A	ARCELOR MITTAL CHATELET Rue des Ateliers, 14 B-6200 CHATELET	GSV	Sidérurgie
14	Arcelor Mittal Liège Upstream S.A	CHAUD-SERAING Rue Boverie.5, B-4100 SERAING	GSV	Sidérurgie
15	Arcelor Mittal Belgium S.A	FROID-FLEMALLE-RAMET Chaussée de Ramioul, 50 B-4400 FLEMALLE	GSV	Sidérurgie
16	Arcelor Mittal Belgium S.A	FROID-TILLEUR-JEMEPEPE B-4101 JEMEPEPE SUR MEUSE	GSV	Sidérurgie
17	Segal S.A	SEGAL Chaussée de Ramioul, 50 B-4400 FLEMALLE	GSV	Sidérurgie
18	Air Liquide Industries Belgium S.A	AIR LIQUIDE LIEGE Rue de la Vieille Espérance, .86 B-4100 SERAING	ESSENSCIA	Chimie
20	Arcelor Mittal Belgium S.A	Tôlerie Delhoye Mathieu (TDM) Chaussée des Forges,5, B-4570 MARCHIN	GSV	Sidérurgie
22	Dow Corning S.A	DOW CORNING Parc Industriel Zone C B-7180 SENEFFE	ESSENSCIA	Chimie
23	Dufenco Clabecq S.A	Dufenco Clabecq Rue de Clabecq,101 B-1460 ITTRE	GSV	Sidérurgie
24	Dufenco La Louvière S.A	DUFERCO LA LOUVIERE rue des Rivaux 2 B- 7100 LA LOUVIERE	GSV	Sidérurgie
25	ENGINEERING STEEL BELGIUM SPRL	ELWOOD STEEL Rue de l'environnement 8 B-4100 SERAING	GSV	Sidérurgie
26	Exxonmobile Chemicals Films Europe S.A	EXXON MOBILE Zoning Industriel de Labour B-6760 VIRTON	ESSENSCIA	Chimie
28	AGC Flat Glass Europe S.A	GLAVERBEL MOUSTIER S SAMBRE Rue de la Glacerie 167 B-5190 JEMEPEPE-SUR-SAMBRE	FIV	Verre
30	Holcim S.A	HOLCIM OBOURG Rue des Fabriques 2 B-7034 OBOURG	FEBELCEM	Cimenteries
31	Infrabel S.A	INFRABEL Wallonie	TRANSPORT	Réseaux de transport
32	Ineos Feluy SPRL	INEOS FELUY Parc Industriel de Feluy Nord B-7171 FELUY	ESSENSCIA	Chimie
33	Kabelwerk Eupen A.G.	KABELWERK EUPEN Malmedystrasse 9 B- 4700 EUPEN	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
34	Kraft Foods Production S.A	KRAFT FOODS Nouvelle route de Suarlée 6 B-5020 SUARLEE	FEVIA	Agro-alimentaire
35	Carrières et fours à chaux Dumont Wauthier S.A	DUMONT-WAUTHIER B-4470 SAINT-GEORGES-SUR-MEUSE	LHOIST	Chaux
37	Lhoist Industrie S.A	LHOIST MARCHE Usine de On B-6900 MARCHE-EN-FAMENNE	LHOIST	Chaux
38	Magotteaux S.A	MAGOTTEAUX Rue Près Tour 55 B-4051 CHAUDFONTAINE	AGORIA	Fonderies
39	MD Verre S.A	MANUFACTURE VERRE Route de Baudour 2 B-7011 GHILIN	FIV	Verre
40	Geresheimer Momignies S.A	GERRESHEIMER MOMIGNIES Rue Mandenne 19-20 B - 6590 MOMIGNIES	FIV	Verre
41	Prayon Ruppel S.A	PRAYON Rue Joseph Wauters 144 B-4480 ENGIS	ESSENSCIA	Chimie
42	Saint-Gobain Glass Benelux S.A	SAINTE-GOBAIN GLASS Rue des Glaces Nationales 169 B-5060 AUVELAIS	FIV	Verre
43	Saint-Gobain Sekurit S.A	SAINTE-GOBAIN SEKURIT Rue des Glaces Nationales 169 B-5060 AUVELAIS	FIV	Verre
44	SCA Hygiène Products S.A	SCA Rue de la Papeterie 2 B-4801 STEMBERT	COBELPA	Papier

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

PREMIER SEMESTRE (SUITE)

45	Sol Spa S.A	SOL SPA Zonning B de Feluy, B-7180 SENEFFE	ESSENSCIA	Chimie
46	Solvic S.A.	SOLVIC Rue de Solvay 39 B- 5190 JEMEPPE-SUR-SAMBRE	ESSENSCIA	Chimie
47	Solvay Chimie S.A	SOLVAY CHIMIE Rue de Solvay 39 B- 5190 JEMEPPE-SUR-SAMBRE	ESSENSCIA	Chimie
48	SPA Monopole SPRL	SPA MONOPOLE Rue Auguste Laporte 34 B-4900 SPA	FEVIA	Agro-alimentaire
49	Société Thy-Marcinelle S.A	THY-MARCINELLE Boîte Postale 1502 B-6000 CHARLEROI	GSV	Sidérurgie
50	Total Petrochemicals Feluy S.A	TOTAL FELUY Zone Industrielle-Zone C B-7181FELUY	ESSENSCIA	Chimie
51	Total Petrochemicals Ecaussines S.A	TOTAL ECAUSSINES Zone Industrielle-Zone C B-7181FELUY	ESSENSCIA	Chimie
52	Total Petrochemicals Antwerpen S.A	TOTAL ANTWERPEN Zone Industrielle-Zone C B-7181FELUY	ESSENSCIA	Chimie
54	UCB division pharmaceutique S.A	UCB Chemin du Forest B-1420 BRAINE-L'ALLEUD	ESSENSCIA	Chimie
55	Pinguin Lutosa foods S.A	LUTOSA Zoning Industriel de Vieux Pont 5 B-7900 LEUZE EN HAINAUT	FEVIA	Agro-alimentaire
56	NGK Europe (anciennement NGK Ceramics Europe) S.A.	NGK Rue des Azalées 1, B-7331 BAUDOUR (Saint-Ghislain)	FBB-Fedicer	Briques - céramiques
57	Yara Tertre S.A (anciennement Kemira Growhow SA)	YARA (KEMIRA) Rue de la Carbo, 10 B-7333 TERTRE	ESSENSCIA	Chimie
58	Erachem Comilog SA	ERACHEM Rue du Bois 7334 SAINT GHISLAIN	ESSENSCIA	Chimie
59	Imerys Minéraux Belgique SA	IMERYS Rue du canal 2 B-4600 LIXHE	FORTEA - FEDIEX	Carrières
60	Idem papers S.A	ARJO VIRGINAL Rue d'Asquempont , 2, B-1460 ITTRE	COBELPA	Papier
62	Knauf Insulation S.A	KNAUF Rue de Maestricht, 95 B-4600 VISE	FIV	Verre
63	3B Fibreglass SPRL	3B Fibreglass Route de Maestricht B-4651 BATTICE	FIV	Verre
64	Burgo Ardennes S.A	BURGO Rue de la Papeterie B- 6760 VIRTON	COBELPA	Papier
65	GSK Biologicals S.A	GSK WAVRE rue Fleming 1 B-1300 WAVRE	ESSENSCIA	Chimie
66	Sonaca S.A	SONACA route nationale.5 B-6041 GOSELIES	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
67	GSK Biologicals S.A	GSK RIXENSART rue de l'Institut 89 B-1330 RIXENSART	ESSENSCIA	Chimie
68	Techspace Aero S.A	TECHSPACE route de Liers 121 B-4041 MILMORT	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
71	Inbev S.A	INBEV avenue J. Prevvert 23 B-4020 JUPILLE	FEVIA	Agro-alimentaire
72	Hydro Aluminium Raeren S.A	HYDRO ALUMINIUM RAEREN Waldstrasse 91, B-4730 RAEREN	AGORIA	Non-Ferreux
73	Beldem S.A	BELDEM Rue Bourrie, B-5300 ANDENNE	FEVIA	Agro-alimentaire
74	Carmeuse S.A	CARMEUSE AISEMONT Rue de Boudjesse 1, Aisémont B-5070 FOSSES-LA-VILLE	CARMEUSE	Chaux
75	Carmeuse S.A	CARMEUSE MOHA Rue Val Notre Dame 300, B-4520 MOHA	CARMEUSE	Chaux
76	MOLKEREI - LAITERIE DE WALHORN S.A.	MOLKEREI Molkereiweg, 14 B-4711 WALHORN	FEVIA	Agro-alimentaire
77	CORMAN S.A	CORMAN Rue de la Gileppe 4, B-7834 GOE	FEVIA	Agro-alimentaire
78	Baxter SA	BAXTER Bid René Branquart 80 B-7860 LESSINES	ESSENSCIA	Chimie
79	Berry Yarns SA	BERRY YARNS Route des Ecluses, 52 B-7780 COMINES	FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement
80	Sioen Fibers SA	SIOEN FIBERS Zone Industrielle du Blanc Bailot Boulevard Metropole, 9 B-7700 MOUSCRON	FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement
81	Beaulieu Technical Textiles SA (anc. Ideal Fibers & Fabrics Komen SA)	BEAULIEU-T Boulevard Industriel, 3 B-7780 COMINES	FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement
82	Spanolux SA	SPANOLUX Zone Industrielle de Burtonville, 10 B-6690 VIELSALM	FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement
86	Solarec SA	SOLAREC Route de Saint-Hubert, 75 B-6800 RECOGNE	FEVIA	Agro-alimentaire

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

PREMIER SEMESTRE (SUITE)

88	Européenne de Lyophilisation SA	EDEL Rue de Wallonie 16, B-4460 GRACE-HOLLOGNE	FEVIA	Agro-alimentaire
89	Dumoulin SA	DUMOULIN INTERAGRI Rue Bourrie, 18 B-5300 SEILLES	FEVIA	Agro-alimentaire
90	NMC SA	NMC RAEREN Gert - Noël - Strasse B-4731 EYNATTEN	ESSENSCIA	Chimie
93	Gabriel Technologie SA	GABRIEL TECHNOLOGIE Rue des Roseaux 1, B-7331 SAINT-GHISLAIN	ESSENSCIA	Chimie
94	Mactac Europe S.A	MACTAC Bld J.Kennedy 1 - B-7060 SOIGNIES	FETRA-FEBELGRA	Ind. Transform. Papier/cartons, Ind. Graphiques
96	Treofan Benelux S.A	TREOFAN Rue Renory, 497 B-4031 ANGLEUR	ESSENSCIA	Chimie
97	Nexans Benelux S.A.	NEXANS MARCINELLE Rue Vital Française, 218 B-6001 MARCINELLE	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
98	Nexans Benelux S.A.	NEXANS DOUR Rue Benoît, 1 B-7370 ELOUGES	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
99	MC BRIDE SA	MC BRIDE Rue du Moulin Masure, 4 B-7730 ESTAMPUIS	ESSENSCIA	Chimie
100	Helio Charleroi S.A	HELIO ZONING INDUSTRIEL, Avenue de Spirou, 23 B-6220 FLEURUS	FETRA-FEBELGRA	Ind. Transform. Papier/cartons, Ind. Graphiques
101	Magolux S.A	MAGOLUX Rue de la Hart, 1 B-6780 MESSANCY	AGORIA	Fonderies
102	Mydibel S.A	MYDIBEL Rue du Piro Lannoy, 30 B-7700 MOUSCRON	FEVIA	Agro-alimentaire
103	Cosucra Groupe Warcoing S.A	COSUCRA WARCOING Rue de la Sucrierie, 1 B-7740 WARCOING	FEVIA	Agro-alimentaire
104	Dicogel S.A	DICOGEL Parc Industriel Rue de la Bassée, 3 B-7700 MOUSCRON	FEVIA	Agro-alimentaire
106	Imperbel S.A	IMPERBEL Chaussée de Wavre, 13 B-1360 PERWEZ	ESSENSCIA	Chimie
107	Chemviron Carbon S.A.	CHEMVIIRON CARBON Parc Industriel de Feluy Zone C B-7181 FELUY	ESSENSCIA	Chimie
108	Beneo-Oraftil S.A	ORAFIT Rue Louis Maréchal, 1 B-4360 OREYE	FEVIA	Agro-alimentaire
109	TEC Charleroi	TEC CHARLEROI Place des Tranways 9/1 B-6000 Charleroi	TRANSPORT	Réseaux de transport
110	Sagrex QUESNAT	SAGREX QUENAST Rue de Rebecq B-1430 QUENAST	FORTEA - FEDIEX	Carrières
112	Briqueterie de Ploegsteert S.A	PLOEGSTEERT AFMA & BRISTAL Rue du Touquet 228 B-7783 PLOEGSTEERT	FBB-Fedicer	Briques - céramiques
113	Gramybel S.A	GRAMYBEL Bid de l'Eurozone, 80 B-7700 MOUSCRON	FEVIA	Agro-alimentaire
115	Wienerberger Mouscron S.A	WIENERBERGER MOUSCRON RUE DE LA ROYENNE 55 B - 7700 MOUSCRON	FBB-Fedicer	Briques - céramiques
116	Raffinerie Tirlemontoise S.A	RAFFINERIE WANZE RUE DE MEUSE 9 B - 4520 WANZE	FEVIA	Agro-alimentaire
117	Detry Freres S.A	DETRY AUBEL RUE DE MERCKHOF 110 B - 4880 AUBEL	FEVIA	Agro-alimentaire
118	Materne-confilux S.A	MATERNE FLOREFFE ALLEE DES CERISIERS 1 B-5150 FLOREFFE	FEVIA	Agro-alimentaire
120	Coca Cola entreprises Belgique S.A	COCA COLA CHAUDFONTAINE RUE DU CRISTAL 7 B - 4050 CHAUDFONTAINE	FEVIA	Agro-alimentaire
121	Sagrex Beez S.A	GRALEX BEEZ RUE DES GRANDS MALADES B - 5000 BEEZ	FORTEA - FEDIEX	Carrières
122	Wienerberger Peruwelz SA	BRIQUETERIE PERUWELZ Rue de l'Europe, 11 B - 7600 PERUWELZ	FBB-Fedicer	Briques - céramiques
123	Carrières du Hainaut SA	CARRIERE HAINAUT Rue de Cognebeu, 245 B - 7060 SOIGNIES	FORTEA - FEDIEX	Carrières
125	AGC flat glass Europe S.A	AGC ROUX Rue de Gosselles, 60 B-6044 ROUX	FV	Verre
128	Cargill chocolate products S.A	CARGILL CHOCOLATE Drève de Gustave Fache, 13 B - 7700 LUINGNE	FEVIA	Agro-alimentaire
131	Rosier S.A	ROSIER Rue du Berceau, 1 B - 7911 MOUSTIER	ESSENSCIA	Chimie
132	RKW Ace S.A	RKW ACE Rue de Renory, 499 B - 4031 ANGLEUR	ESSENSCIA	Chimie
133	Tensachem S.A	TENSACHEM Rue de Renory, 28 4 102 OUGREE	ESSENSCIA	Chimie
134	Fonderies marichal ketin S.A	FONDERIES MARICHAL KETIN Verte Voie, 39 4000 LIEGE	AGORIA	Fonderies
135	Huileries Savonneries Vandeputte S.A	HUILERIES SAVONNERIES VANDEPUTTE Boulevard Industriel 120 B-7700 MOUSCRON	ESSENSCIA	Chimie
136	CARMEUSE S.A	CARMEUSE SEILLES Rue du château 13A B-5300 SEILLES	CARMEUSE	Chaux
137	CARMEUSE S.A	CARMEUSE ENGIS Chaussée de Ramtoul 1 B-4480 ENGIS	FORTEA - FEDIEX	Carrières

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

PREMIER SEMESTRE (SUITE)

138	SILOX S.A	SILOX Rue Joseph Wauters 144 B-4480 ENGIS	ESSENSCIA	Chimie
139	Carrières Lemay	CARRIERES LEMAY Vieux Chemin de Mons 12 B-7536 VAUX	FORTEA - FEDIEX	Carrières
140	Les Nutons S.A	LES NUTONS Chemin Saint Antoine,95 B-6900 MARCHÉ EN FAMENNE	FEVIA	Agro-alimentaire
141	VAMOS & CIE S.A	VAMOS Chaussée de Wave,259a B-450 WANZE	FEVIA	Agro-alimentaire
142	VPRINT S.A	VPRINT Boulevard industriel,95 B-7700 MOUSCRON	FETRA-FEBELGRA	Ind. Transform. Papier/cartons, Ind. Graphiques
143	CARRIERES ANTOING S.A	CARRIERES ANTOING Rue du coucou,8 B-7640 ANTOING	FORTEA - FEDIEX	Carrières
147	DUROBOR S.A	DUROBOR Rue Mademoiselle Hanticq, 39 B-7060 SOIGNIES	FIV	Verre
148	REMY ROTO S.A	REMY ROTO Rue de Rochefort, 211 B-5570 BEAURAING	FETRA-FEBELGRA	Ind. Transform. Papier/cartons, Ind. Graphiques
150	AGC AUTOMOTIVE BELGIUM S.A	AGC AUTOMOTIVE BELGIUM Avenue du Marquis B - 6220 FLEURUS	FIV	Verre
152	LOVENFOSSE S.A	LOVENFOSSE Rue Merckhof 110 B - 4880 AUBEL	FEIVA	Agro-alimentaire
153	EMERSON CLIMATE TECHNOLOGIES GMBH	EMERSON CLIMATE TECHNOLOGIES Rue des 3 Bourdons 27 B-4840 WELKENRAEDT	AGORIA	Industries technologiques
155	AW Europe S.A.	AW EUROPE rue des Azalées B-7331 BAUDOOUR	AGORIA	Industries technologiques
156	CIMESCAUT	CIMESCAUT MATERIAUX Rue du coucou 37 B-76040 ANTOING	FEDIEX	Carrières
157		VANDEMOORTELE SENEFFE Zoning industriel Seneffe B-7180 SENEFFE	FEVIA	Agro-alimentaire
158		MAMMA LUCIA Rue buissons aux loupes, 9 B-7180 NIVELLES	FEVIA	Agro-alimentaire
159		MIMA FILMS Zoning industriel de Latour B-6761 LATOUR	ESSENSCIA	Chimie
160		LONZA BRAINE Chaussée de Tubize 297 B-1420 BRAINE L'ALLEUD	ESSENSCIA	Chimie
161		GOURMAND Drève Gustave fache 6 B-7700 LUIGNE	FEVIA	Agro-alimentaire
162		CALCAIRES DE LA SAMBRE Rue blanc Caillou, 1 B-6111 LANDELES	FEDIEX	Carrières
163		UTXBEL Avenir César snoeck 30 B-9600 RENAIX	FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement
164		CRYSTAL COMPUTING Rue de Ghlin 100 B-7311 BAUDOOUR	GOOGLE	Technologie
165	TOTAL PETROCHEMICALS DEVELOPMENT FELUY S.A	TOTAL PETROCHEMICALS DEVELOPMENT FELUY Zoning industriel, zone C 7181 FELUY	ESSENSCIA	Chimie
166	CARTONNERIES DE THULIN	CARTONNERIES DE THULIN Hameau de Debiham, 20 B-7350 THULIN	ESSENSCIA	Chimie
167	CARRIERES DU MILIEU	CARRIERES DU MILIEU Grand-Route 19, B-7530 GAURAIN-RAMECROIX	FEBELCEM	Cimenteries

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

PREMIER SEMESTRE (SUITE)

168	PLUKON MOUSCRON	PLUKON MOUSCRON Avenue de l'Eau Vive 5 B- 7700 MOUSCRON LANDELIES	FEVIA	Agro-alimentaire
169	CL WARNETON	CL WARNETON Chaussée de Lille 61 B-WARNETON	FEVIA	Agro-alimentaire
170	CARRIERES DE TROOZ	CARRIERES DE TROOZ Rue de Venviers, 56 B-4870 TROOZ	FEBELCEM	Cimenteries
171	CARRIERES DE LEFFE	CARRIERES DE LEFFE Route de Sponthir, B-5500 DINANT	FEBELCEM	Cimenteries
172	ROGER & ROGER	ROGER & ROGER Rue de la basse 1 7700 MOUSCRON	FEVIA	Agro-alimentaire

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

DEUXIÈME SEMESTRE

N° CWaPE	CLIENT FINAL (nom, raison sociale)	SIÈGE D'EXPLOITATION (nom, adresse)	FEDERATION	SECTEUR
Entité AIR LIQUIDE				
1	Air Liquide Industries Belgium S.A	AIR LIQUIDE MARCHIENNE Rue de la Réunion, 127, 6030 MARCHIENNE-AU-PONT	ESSENSCIA	Chimie
2	Air Liquide Industries Belgium S.A	AIR LIQUIDE BAUDOUR Route de Wallonie, B-7331 BAUDOUR	ESSENSCIA	Chimie
3	Air Liquide Industries Belgium S.A	AIR LIQUIDE LIEGE Rue de la Vieille Espérance, 86 B-4100 SERAING	ESSENSCIA	Chimie
8	Akzonobel Chemicals S.A	AKZO GHILIN Parc Industriel de Ghlin, Zone A B-7011 GHILIN	ESSENSCIA	Chimie
9	Ampacet SPRL	AMPACET Rue d'Ampacet 1 B-6780 MESSANCY	ESSENSCIA	Chimie
10	Caterpillar Belgium S.A	CATERPILLAR Avenue des Etats-Unis 1 B-6041 GOSSELIES	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
Entité CBR				
11	CBR S.A	CBR ANTOING Rue du Coucou 8, B-7640 ANTOING	FEBELCEM	Cimenteries
12	CBR S.A	CBR HARMIGNIES Rue Blancart 1 B-7022 HARMIGNIES	FEBELCEM	Cimenteries
13	CBR S.A	CBR LIXHE Rue des Trois Fermes B-4600 LIXHE	FEBELCEM	Cimenteries
18	CCB S.A	CCB G-RX Grand-Route, 260 B-7530 GAURAIN-RAMECROIX	FEBELCEM	Cimenteries
19	Arcelor Mittal Industeel Belgium S.A	INDUSTEEL Rue de Chatelet, 266, B-6033 MARCHIENNE-AU-PONT	GSV	
20	APREM Stainless Belgium S.A	ARCELOR CHATELET Rue des Ateliers, 14 B-6200 CHATELET	GSV	
Entité ARCELOR MITTAL				
21	Arcelor Mittal Belgium S.A	CHAUD-SERAING Rue Boverie, 5, B-4100 SERAING	GSV	Sidérurgie
22	Arcelor Mittal Belgium S.A	FROID-FLEMALLE-RAMET Chaussée de Ramouli, 50 B-4400 FLEMALLE	GSV	Sidérurgie
23	Arcelor Mittal Belgium S.A	FROID-TILLEUR-JEMEPEPE B-4101 JEMEPEPE SUR MEUSE	GSV	Sidérurgie

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

DEUXIÈME SEMESTRE (SUITE)

24	Arcelor Mittal Belgium S.A	TOLERIA DELHOYE-MATHIEU (TDM) Chaussée des Forges,5. B-4570 MARCHIN	GSV	Sidérurgie
25	Arcelor Mittal Belgium S.A	CHAUD-CHERTAL Pont de Wandre B-4683 VIVEGNIS	GSV	Sidérurgie
30	Segal S.A	SEGAL Chaussée de Ramioul, 50 B-4400 FLEMALLE	GSV	Sidérurgie
31	Dow Corning S.A	DOW CORNING Parc Industriel Zone C B-7180 SENEFFE	ESSENSCIA	Chimie
32	NLMK Clabecq S.A (anciennement Duferco)	NLMK CLABECQ Rue de Clabecq 101 B-1460 ITTRE	GSV	Sidérurgie
33	NLMK La Louvière S.A (anciennement Duferco)	NLMK LA LOUVIERE rue des Rivaux 2 B- 7100 LA LOUVIERE	GSV	Sidérurgie
34	ENGINEERING STEEL BELGIUM SPRL	ENGINEERING STEEL Rue de l'environnement 8 B-4100 SERAING	GSV	Sidérurgie
35	Exxonmobile Chemicals Films Europe S.A	EXXONMOBIL Zoning Industriel de Labour B-6760 VIRTON	ESSENSCIA	Chimie
36	AGC Flat Glass Europe S.A	AGC MOUSTIER Rue de la Glacière 167 B-5190 JEMEPPE-SUR-SAMBRE	FIV	Verre
Entité Holcim				
37	Holcim S.A	HOLCIM ERMITAGE Rue des sergents 20 B-7864 LESSINES	FEDIEX	Carrières
38	Holcim S.A	HOLCIM LEFFE Route de spontin B-5501 DINANT	FEDIEX	Carrières
39	Holcim S.A	HOLCIM MILIEU Grand route 19 B-7530 GAURAIN RAMECROIX	FEDIEX	Carrières
40	Holcim S.A	HOLCIM PERLONJOUR Chemin de Perlonjour 120 B-7060 SOIGNIES	FEDIEX	Carrières
41	Holcim S.A	HOLCIM SOIGNIES Rue de Neuvilles 260	FEDIEX	Carrières
42	Holcim S.A	HOLCIM TROOZ Rue de Verviers 56 B-4870 TROOZ	FEDIEX	Carrières
43	Holcim S.A	HOLCIM OBOURG Rue des fabriques 2 7034 OBOURG	FEDIEX	Carrières
47	Infrabel S.A	INFRABEL Wallonie	Spécifique INFRABEL	Transport
48	Ineos Feluy SPRL	INEOS FELUY Parc Industriel de Feluy Nord B-7171 FELUY	ESSENSCIA	Chimie

49	Kabelwerk Eupen A.G.	KABELWERK EUPEN Malmedystrasse 9 B- 4700 EUPEN	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
50	Mondelez Namur Production S.A	MONDELEZ Nouvelle route de Suarlée 6 B-5020 SUARLEE	FEVIA	Agro-alimentaire
51	Carrières et fours à chaux Dumont Wauthier S.A	DUMONT-WAUTHIER B-4470 SAINT-GEORGES-SUR-MEUSE	LHOIST	Chaux
52	Lhoist Industrie S.A	LHOIST MARCHE Usine de On B-6900 MARCHE-EN-FAMENNE	LHOIST	Chaux
53	Magotteaux Liège S.A	MAGOTTEAUX Rue Près Tour 55 B-4051 CHAUDFONTAINE	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
54	MD Verre S.A	MANUFACTURE VERRE Route de Baudour 2 B-7011 GHILIN	FIV	Verre
55	Gerresheimer Mornignies S.A	GERRESHEIMER MOMIGNIES Rue Mandenne 19-20 B - 6590 MOMIGNIES	FIV	Verre
Entité PRAYON RUP- PEL				
56	Prayon Ruppel S.A	PRAYON Rue Joseph Wauters 144 B-4480 ENGIS	ESSENSCIA	Chimie
57	SILOX S.A	SILOX Rue Joseph Wauters 144 B-4480 ENGIS	ESSENSCIA	Chimie
Entité SAINT GOBAIN				
62	Saint-Gobain Glass Benelux S.A	SAINT GOBAIN GLASS Rue des Glaces Nationales 169 B-5060 AUVELAIS	FIV	Verre
63	Saint-Gobain Sekurit S.A	SAINT GOBAIN SEKURIT Rue des Glaces Nationales 169 B-5060 AUVELAIS	FIV	Verre
68	SCA Hygiène Products S.A	SCA Rue de la Papeterie 2 B-4801 STEMBERT	COBELPA	Papier
69	Sol Spa S.A	SOL SPA Zonning B de Feluy, B-7180 SENEFFE	ESSENSCIA	Chimie
Entité SOLVAY				
70	Solvic S.A.	SOLVIC Rue de Solvay 39 B- 5190 JEMEPPE-SUR-SAMBRE	ESSENSCIA	Chimie
71	Solvay S.A	SOLVAY Rue de Solvay 39 B- 5190 JEMEPPE-SUR-SAMBRE	ESSENSCIA	Chimie
72	Solvay Chimie	SOLVAY chimie Rue de Solvay 39 B- 5190 JEMEPPE-SUR-SAMBRE	ESSENSCIA	Chimie

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

DEUXIÈME SEMESTRE (SUITE)

76	SPA Monopole SPRL	SPA MONOPOLE Rue Auguste Laporte 34 B-4900 SPA			FEVIA	Agro-alimentaire
77	Société Thy-Marcinelle S.A	THY-MARCINELLE Boite Postale 1502 B-6000 CHARLEROI			GSV	Sidérurgie
Entité TOTAL						
78	Total Petrochemicals Feluy S.A	TOTAL FELUY Zone Industrielle-Zone C B-7181FELUY BE0416670824			ESSENSCIA	Chimie
79	Total Petrochemicals Feluy S.A	TOTAL ECAUSSINES Zone Industrielle-Zone C B-7181FELUY BE0466813884			ESSENSCIA	Chimie
80	Total Petrochemicals Feluy S.A	TOTAL ANTWERPEN Zone Industrielle-Zone C B-7181FELUY BE0433182895			ESSENSCIA	Chimie
81	Total Petrochemicals Feluy S.A	TOTAL DEVELOPMENT FELUY Zone industrielle- zone C B-7181 FELUY BE0874422435			ESSENSCIA	Chimie
86	UCB division pharmaceutique S.A	UCB Chemin du Forest B-1420 BRAINE-L'ALLEUD			ESSENSCIA	Chimie
87	Pinguin Lutosa foods S.A	PINGUINLUTOSA Zoning Industriel de Vieux Pont 5 B-7900 LEUZE EN HAINAUT			FEVIA	Agro-alimentaire
88	NGK Europe (anciennement NGK Ceramics Europe) S.A.	NGK Rue des Azalées 1, B-7331 BAUDOUR (Saint-Ghislain)			FBB-FEDICER	Briques- céramiques
89	Yara Tertre S.A (anciennement Kamira Growhow SA)	YARA Rue de la Carbo, 10 B-7333 TERTRE			ESSENSCIA	Chimie
90	Erachem Comilog SA	ERACHEM Rue du Bois 7334 SAINT GHISLAIN			ESSENSCIA	Chimie
91	Imerys Minéraux Belgique SA	IMERYS Rue du canal 2 B-4600 LIXHE			FORTEA	Carrières
Entité IDEM PAPERS						
92	Idem papers	IDEMPAPERS VIRGINAL Rue d'Asquempont , 2, B-1460 ITTRE			COBELPA	Papier
93	Idem papers	IDEMPAPERS NIVELLES Rue des Déportés, 12 B-1400 Nivelles			COBELPA	Papier
98	Knauf Insulation S.A	KNAUF Rue de Maestricht, 95 B-4600 VISE			FIV	Verre

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

DEUXIÈME SEMESTRE (SUITE)

99	3B Fibreglass SPRL	3B Fibreglass Route de Maestricht B-4651 BATTICE		FIV	Verre
100	Burgo Ardennes S.A	BURGO Rue de la Papeterie B- 6760 VIRTON		COBELPA	Papier
101	GSK Biologicals S.A	GSK WAVRE rue Fleming 1 B-1300 WAVRE		ESSENCIA	Chimie
102	GSK Biologicals S.A	GSK RIXENSART rue de l'Institut 89 B-1330 RIXENSART		ESSENCIA	Chimie
103	Sonaca S.A	SONACA route nationale.5 B-6041 GOSELLES		AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
104	Techspace Aero S.A	TECHSPACE route de Lièrs 121 B-4041 MILMORT		AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
105	Inbev S.A	INBEV avenue J. Prevert 23 B-4020 JUPILLE		FEVIA	Agro-alimentaire
106	SAPA EXTRUSION RAEREN S.A	SAPA EXTRUSION Waldstrasse 91, B-4730 RAEREN		AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
107	PURATOS S.A	PURATOS Rue Bourrie, B-5300 ANDENNE		FEVIA	Agro-alimentaire
Entité CARMEOUSE					
108	Carmeuse S.A	CARMEUSE AISEMONT Rue de Boudjresse 1, Aisémont B-5070 FOSSES-LA-VILLE		FEDIEX	Carières
109	Carmeuse S.A	CARMEUSE MOHA Rue Val Notre Dame 300, B-4520 MOHA		FEDIEX	Carières
110	Carmeuse S.A	CARMEUSE SEILLES Rue du château 13A B-5300 SEILLES		FEDIEX	Carières
115	MOLKEREI - LAITERIE DE WALHORN S.A.	MOLKEREI Molkerieweg, 14 B-4711 WALHORN		FEVIA	Agro-alimentaire
116	CORMAN S.A	CORMAN Rue de la Gilleppe 4, B-7834 GOE		FEVIA	Agro-alimentaire
117	Baxter SA	BAXTER Bid René Branquart 80 B-7860 LESSINES		ESSENCIA	Chimie
118	Berry Yarns SA	BERRY YARNS Route des Ecluses, 52 B-7780 COMINES		FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement
119	Sioen Industries SA	SIOEN INDUSTRIES Zone Industrielle du Blanc Ballot Boulevard Metropole, 9 B-7700 MOUSCRON		FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

DEUXIÈME SEMESTRE (SUITE)

120	Beaulieu Technical Textiles SA (anc. Ideal Fibers & Fabriccs Komen SA)	BEAULIEU-T-T Boulevard Industriel, 3 B-7780 COMINES	FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement
121	Spanolux SA	SPANO INVEST Zone Industrielle de Burtonville, 10 B-6690 VIELSALM	FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement
122	Solarec SA	SOLAREC Route de Saint-Hubert, 75 B-6800 RECOGNE	FEVIA	Agro-alimentaire
123	Européenne de Lyophilisation SA	EDEL Rue de Wallonie 16, B-4460 GRACE-HOLLOGNE	FEVIA	Agro-alimentaire
124	Dumoulin SA	DUMOULIN INTERAGRI Rue Bourrie, 18 B-5300 SEILLES	FEVIA	Agro-alimentaire
125	Ahlstrom Malmedy SA	AHLSTROM MALMEDY Avenue du Pont de Warche 1, B-4960 MALMEDY	COBELPA	Papier
126	Gabriel Technologie SA	GABRIEL TECHNOLOGIE Rue des Roseaux 1, B-7331 SAINT-GHISLAIN	ESSENSCIA	Chimie
127	Mactac Europe S.A	MACTAC Bid J.Kennedy 1 - B-7060 SOIGNIES	FETRA FELBELGRA	Ind. Transform. Papier/cartons, Ind. Graphiques
128	BFAN S.A	BFAN Rue Renory, 497 B-4031 ANGLEUR	ESSNSNCIA	Chimie
129	Nexans Benelux S.A.	NEXANS MARCINELLE Rue Vital Française, 218 B-6001 MARCINELLE	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
130	Nexans Benelux S.A.	NEXANS DOUR Rue Benoît, 1 B-7370 ELOUGES	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
131	MC BRIDE SA	MC BRIDE Rue du Moulin Masure, 4 B-7730 ESTAIMPUIS	ESSENSCIA	Chimie
132	Helio Charleroi S.A	HELIO ZONING INDUSTRIEL, Avenue de Spirou, 23 B-6220 FLEURUS	FETRA-FEBELGRA	Ind. Transform. Papier/cartons, Ind. Graphiques
133	Magolux S.A	MAGOLUX Rue de la Hart, 1 B-6780 MESSANCY	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
134	Mydibel S.A	MYDIBEL Rue du Piro Lannoy, 30 B-7700 MOUSCRON	FEVIA	Agro-alimentaire
135	Cosucra Groupe Warcoing S.A	COSUCRA WARCOING Rue de la Sucrierie, 1 B-7740 WARCOING	FEVIA	Agro-alimentaire
136	Dicogel S.A	DICOGEL Parc Industriel Rue de la Bassée, 3 B-7700 MOUSCRON	FEVIA	Agro-alimentaire

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

DEUXIÈME SEMESTRE (SUITE)

137	Imperbel S.A	IMPERBEL Chaussée de Wavre, 13 B-1360 PERWEZ	ESSENSCIA	Chimie
138	Chemviron Carbon S.A.	CHEMIVIRON CARBON Parc Industriel de Feluy Zone C B-7181 FELUY	ESSENSCIA	Chimie
139	Beneo-Orafti S.A	ORAFITI Rue Louis Maréchal, 1 B-4360 OREYE	FEVIA	Agro-alimentaire
140	TEC Charleroi	TEC CHARLEROI Place des Tramways 9/1 B- 6000 Charleroi	Spécifique TEC	Transport
Entité SAGREX				
141	Sagrex	SAGREX QUENAST Rue de Rebecq B-1430 QUENAST	FEDIEX	Carrières
142	Sagrex	SAGREX BEEZ RUE DES GRANDS MALADES B - 5000 BEEZ	FEDIEX	Carrières
143	Sagrex	CARRIERES LEMAY (SAGREX VAULX* Vieux Chemin de Mons 12 B-7536 VAULX	FEDIEX	Carrières
144	Sagrex	ENROBES DU BASSIN DE L'ESCAUT BE0447354201	FEDIEX	Carrières
146	Sagrex	SAGREX LUSTIN	FEDIEX	Carrières
147	Sagrex	SAGREX MARCHE LES DAMES	FEDIEX	Carrières
148	Sagrex	SAGREX MONCEAU SUR SAMBRE	FEDIEX	Carrières
149	Sagrex	CARRIERES ANTOING Rue du coucou 8 B-7640 ANTOING	FEDIEX	Carrières
153	Briqueterie de Ploegsteert S.A	PLOEGSTEERT BARRY Chaussée de Bruxelles, 33 B-7534 BARRY	FBB-Fedicer	Briques- céramiques
154	Briqueterie de Ploegsteert S.A	PLOEGSTEERT AFMA & BRISTAL Rue du Touquet 228 B-7783 PLOEGSTEERT	FBB-Fedicer	Briques- céramiques
155	Gramybel S.A	GRAMYBEL Bid de l'Eurozone, 80 B-7700 MOUSCRON	FEVIA	Agro-alimentaire
156	Wienerberger Mouscron S.A	WIENERBERGER MOUSCRON RUE DE LA ROYENNE 55 B - 7700 MOUSCRON	FBB-Fedicer	Briques- céramiques
Entité RAFFINERIE TIRLEMONTAISE				
157	Raffinerie Tirlemontoise S.A	RAFFINERIE WANZE RUE DE MEUSE 9 B - 4520 WANZE	FEVIA	Agro-alimentaire
158	Raffinerie Tirlemontoise S.A	RAPERIE DE LONGCHAMPS	FEVIA	Agro-alimentaire
163	Detry Freres S.A	DETRY AUBEL RUE DE MERCKHOF 110 B - 4880 AUBEL	FEVIA	Agro-alimentaire

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014
DEUXIÈME SEMESTRE (SUITE)

164	Materne-conflux S.A	MATERNE FLOREFFE ALLEE DES CERISIERS 1 B-5150 FLOREFFE	FEVIA	Agro-alimentaire
165	Coca Cola entreprises Belgique S.A	COCA COLA CHAUDFONTAINE RUE DU CRISTAL 7 B - 4050 CHAUDFONTAINE	FEVIA	Agro-alimentaire
166	Briqueterie de Peruwels SA	WIENERBERGER PERUWELZ Rue de l'Europe, 11 B - 7600 PERUWELZ	FBB-Fedicer	Briques- céramiques
167	Carrières du Hainaut SA	CARRIERE HAINAUT Rue de Cognebeu, 245 B - 7060 SOIGNIES	FEDIEX	Carrières
168	AGC flat glass Europe SA	GLAVERBEL ROUX Rue de Gosselles, 60 B-6044 ROUX	FIV	Verre
169	Cargill chocolate products S.A	CARGILL CHOCOLATE Drève de Gustave Fache, 13 B - 7700 LUINGNE	FEVIA	Agro-alimentaire
170	Rosier S.A	ROSIER Rue du Berceau, 1 B - 7911 MOUSTIER	ESSENSCIA	Chimie
171	RKW Ace S.A	RKW ACE Rue de Renory, 499 B - 4031 ANGLEUR	ESSENSCIA	Chimie
172	Tensachem S.A	TENSACHEM Rue de Renory, 28 4102 OUGREE	ESSENSCIA	Chimie
173	Fonderies marichal ketin S.A	FONDERIES MARICHAL KETIN Verte Voie, 39 4000 LIEGE	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
Entité VANDEPUTTE				
174	Vandeputte	HUILERIES SAVONNERIES VANDEPUTTE Boulevard Industriel 120 B-7700 MOUSCRON	ESSENSCIA	Chimie
175	Vandeputte	VANDEPUTTE OLEACHEMICALS Boulevard Industriel 120 B-7700 MOUSCRON	ESSENSCIA	Chimie
180	CARMEUSE S.A	CARMEUSE ENGIS Chaussée de Ramoul 1 B-4480 ENGIS	FEDIEX	Carrières
181	Les Nutons S.A	LES NUTONS Chemin Saint Antoine, 85 B-6900 MARCHE EN FAMENNE	FEVIA	Agro-alimentaire
182	VAMOS & CIE S.A	VAMOS Chaussée de Wave, 259a B-450 WANZE	FEVIA	Agro-alimentaire
183	VPRINT S.A	VPRINT Boulevard industriel, 95 B-7700 MOUSCRON	FETRA-FEBELGRA	Ind. Transform. Papier/cartons, Ind. Graphiques
184	DUROBOR S.A	DUROBOR Rue mademoiselle Hanicq, 39 B-7060 SOIGNIES	FIV	Verre

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

DEUXIÈME SEMESTRE (SUITE)

185	REMY ROTO S.A	REMY ROTO Rue de Rochefort, 211 B-5570 BEAURAING		FEBELGRA	Ind. Transform. Papier/cartons, ind. Graphiques
186	VALEO VISION S.A	VALEO VISION BELGIUM Rue du Parc Industriel, 31 B-7822 MESLIN-L'ÉVEQUE		AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
187	AUTOMOTIVE BELGIUM	AGCAUTOMOTIVE Avenue du Marquis B- 6220 FLEURUS		FIV	Verre
188	LOVENFOSSE S.A	LOVENFOSSE Rue Merckhof 110 B-4880 AUBEL		FEVIA	Agro-alimentaire
189	EMERSON CLIMATE TECHNOLOGIES GMBH	EMERSON CLIMATE TECHNOLOGIES Rue des 3 Bourdons 27 B-4840 WELKENRAEDT		AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
190	OPTICABLE S.A	OPTICABLE Rue de l'Europe 1 B-7080 FRAMERIES		AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
191	AW Europe S.A.	AW EUROPE rue des Azalées B-7331 BAUDOUR		AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
192	VANDEMOORTELE SENEFFE S.A	VANDEMOORTELE SENEFFE Zoning industriel Seneffe B-7180 SENEFFE		FEVIA	Agro-alimentaire
193	MAMMA LUCIA S.A	MAMMA LUCIA Rue buissons aux loups, 9 B-7180 NIVELLES		FEVIA	Agro-alimentaire
194	MIMA FILMS	MIMA FILMS Zoning industriel de Latour B-6761 LATOUR		ESSENSCIA	Chimie
195	LONZA BRAINE S.A	LONZA BRAINE Chaussée de Tubize 297 B-1420 BRAINE L'ALLEUD		ESSENSCIA	Chimie
196	GOURMAND S.A	GOURMAND Drève Gustave fache 6 B-7700 LUIGNE		FEVIA	Agro-alimentaire
197	CALCAIRES DE LA SAMBRE S.A	CALCAIRES DE LA SAMBRE Rue blanc Caillou, 1 B-6111 LANDELES		FEDIEX	Carrières
198	UTEXBEL S.A	UTEXBEL Avenur César snoeck 30 B-9600 RENAIX		FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement
199	CRYSTAL COMPUTING SPRL	CRYSTAL COMPUTING Rue de Ghlin 100 B-7311 BAUDOUR		GOOGLE	Technologie
200	STEF LOGISTICS	STEF LOGISTICS Avenue Zenobe gramme 23 B - 1480 SAINTES		FEVIA	Agro-alimentaire
201	CL WARNETON	CL WARNETON Chaussée de Lille 61 B-7784 WARNETON		FEVIA	Agro-alimentaire

202	BEL'ARDENNE	BEL'ARDENNE Parc artisanal de Villieroux Route de Bastogne B-6640 VILLEROUX		BEL'ARDENNE Parc artisanal de Villieroux Route de Bastogne B-6640 VILLEROUX	FEVIA	Agro-alimentaire
203	PLUKON	PLUKON Avenue de l'eau vive,5 B-7700 MOUSCRON		PLUKON Avenue de l'eau vive,5 B-7700 MOUSCRON	FEVIA	Agro-alimentaire
204	TI AUTOMOTIVE GROUP SYSTEM S.A	TI AUTOMOTIVE Rue Wérthet 61 B-4020 LIEGE		TI AUTOMOTIVE Rue Wérthet 61 B-4020 LIEGE	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
205	NEKTO	NEKTO Rue du clypot,3 B-7063 NEUFVILLES		NEKTO Rue du clypot,3 B-7063 NEUFVILLES	FEDUSTRIA	Bois, textiles,ameublement
206	BELREF	BELREF Rue de la Rivière 100 B-7330 SAINT GHISLAIN		BELREF Rue de la Rivière 100 B-7330 SAINT GHISLAIN	FBB FEDICER	Briques- céramiques
207	CARRIERES ET ENTREPRISES MARCEL BERTHE	CARRIERES MARCEL BERTHE Route de Corenne 60 B-5620 FLORENNES		CARRIERES MARCEL BERTHE Route de Corenne 60 B-5620 FLORENNES	FEDIEX	Carrières
208	TRAITEIX	TRAITEIX Rue de Limbourg 145 B-4800 VERVIERS		TRAITEIX Rue de Limbourg 145 B-4800 VERVIERS	FEDUSTRIA	Bois, textiles,ameublement
209	IWAN SIMONIS S.A	IWAN SIMONIS Rue de Renoupré 2 B-4821 ANDRIMONT		IWAN SIMONIS Rue de Renoupré 2 B-4821 ANDRIMONT	FEDUSTRIA	Bois, textiles,ameublement
210	EPUR'AUBEL	EPUR'AUBEL Rue Kan 63 B-4880 AUBEL		EPUR'AUBEL Rue Kan 63 B-4880 AUBEL	FEVIA	Agro-alimentaire
211	GHL GROUP S.A	GHL GROUP Rue de Merckhod 113 B-4880 AUBEL		GHL GROUP Rue de Merckhod 113 B-4880 AUBEL	FEVIA	Agro-alimentaire
212	AUREA SPRL	AUREA Rue du château d'eau 29 B-1420 BRAINE L'ALLEUD		AUREA Rue du château d'eau 29 B-1420 BRAINE L'ALLEUD	ESSENSCIA	Chimie
213	CARTONNERIES THULIN S.A	CARTONNERIES THULIN Hameau de Debiham 20 B-7350 THULIN		CARTONNERIES THULIN Hameau de Debiham 20 B-7350 THULIN	ESSENSCIA	Chimie
214	JINDAL FILMS EUROPE	JINDAL FILMS Zoning artisanal LATOUR B-6761 VIRTON		JINDAL FILMS Zoning artisanal LATOUR B-6761 VIRTON	ESSENSCIA	Chimie
215	LAMBIOTTE S.A	LAMBIOTTE S.A		LAMBIOTTE	ESSENSCIA	Chimie
216	PB CLERMONT	PB CLERMONT Rue de Clermont 176 B-4460 ENGIS		PB CLERMONT Rue de Clermont 176 B-4460 ENGIS	ESSENSCIA	Chimie
217	JTEKT TORSSEN EUROPE S.A	JTEKT TORSSEN Rue du grand peuplier 11 B-7110 STREPY BRACQUEGNIES		JTEKT TORSSEN Rue du grand peuplier 11 B-7110 STREPY BRACQUEGNIES	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
218	Carmeuse S.A	Carmeuse S.A		CARMEUSE FRASNES	FEDIEX	Carrières

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

DEUXIÈME SEMESTRE (SUITE)

219	BRU CHEVRON	BRU CHEVRON Rue de la bruyère 151 B-4987 STOUMONT		FEVIA	Agro-alimentaire
220	BIOWANZE	BIOWANZE Rue Léon Charlier B-4520 WANZE		FEVIA	Agro-alimentaire
221	BIERES DE CHIMAY S.A	BIERES DE CHIMAY route de charlemagne 8 B-6464 FORGES		FEVIA	Agro-alimentaire
222	BELOURTHE S.A	BELOURTHE avenue des villas 3 B-4180 HAMOIR		FEVIA	Agro-alimentaire
223	BISCUITS DELACRE	BISCUITS DELACRE Rue de Wegnez 11 B-4800 LAMBERMONT		FEVIA	Agro-alimentaire
224	BELGOMALT S.A	BELGOMALT Chaussée de Charleroi 40 B-5030 GEMBLOUX		FEVIA	Agro-alimentaire
225	HERITAGE 1466 S.A	HERITAGE 1466 Rue de Chameux 32 B-4650 HERVE		FEVIA	Agro-alimentaire
226	SUCRERIE COUPLET S.A	SUCRERIE COUPLET Rue de la sucrerie 30 B-7620 BRUNEHAUT WEZ		FEVIA	Agro-alimentaire
227	ROGER & ROGER S.A	ROGER & ROGER Rue de la bassee 1 B-7700 MOUSCRON		FEVIA	Agro-alimentaire
228	ARCELOR RINGMILL	ARCELOR RINGMILL Rue Philippe de Marnix 3 B-4100 SERAING		AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
229	STASSEN S.A	STASSEN Rue Kan, 7 B-4880 AUBEL		FEVIA	Agro-alimentaire
230	HEIMBACH SPECIALITIES	HEIMBACH Tulje 65 B-4721 NEU-MOESNET		FEDUSTRIA	Bois, textiles, ameublement
231	Cosucra Groupe Warcoing S.A	COSUCRA site de Provital		FEVIA	Agro-alimentaire
232	SAPA RC PROFILES S.A	SAPA RC Site de Ghlin Route de wallonie 1 B-7011 GHLIN		AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
233	NESTLE WATERS BENELUX	NESTLE Rue du bois, 100 B-6740 ETALLE		FEVIA	Agro-alimentaire
234	AIGREMONT	AIGREMONT Rue des Awirs 8 B-4400 FLEMALLE		FEVIA	Agro-alimentaire
235	HESBAYE FROST	HESBAYE FROST Rue E. Lejeune 20 B-4250 GEER		FEVIA	Agro-alimentaire

ANNEXE 3: SIÈGES D'EXPLOITATION AYANT BÉNÉFICIÉ D'UNE RÉDUCTION DE QUOTA DE CV EN 2014

DEUXIÈME SEMESTRE (SUITE)

236	FERRARI GRANULATS	FERRARI GRANULATS Rue Bay-Bonnat 13 B-4870 TROOZ	FEDIEX	Carrières
237	IMPERIAL MEAT PRODUCTS	IMPERIAL MEAT PRODUCTS Route de la barrière 72 B-6971 CHAMPLON	FEVIA	Agro-alimentaire
238	ROSSEL PRINTING COMPANY	ROSSEL PRINTING COMPANY Avenue Schuman 101 B-1400 NIVELLES	FEBELGRA	Ind. Transform. Papier/cartons, Ind. Graphiques
239	ROYALE LACROIX	ROYALE LACROIX Avenue Théodore Gonda 4 B-4400 FLEMALLE	FEVIA	Agro-alimentaire
240	Sagrex	CIMESCAUT MATERIAUX Rue du coucou 37 B-76040 ANTOING	FEDIEX	Carrières
241	ARCELORMITTAL BELGIUM SA	ARCELOR MITTAL BELGIUM Maréchalfoch 11 B-4400 Flemalle	GSV	Sidérurgie
242	SAPA PRECISION TUBING SENEFFE SA	SAPA PRECISION TUBING ZI Zone C B- 7180 Seneffe	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
243	PASTIFICIO DELLA MAMMA	PASTIFICIO DELLA MAMMA ZI des Hauts Sarts 35 4ème Avenue B-4040 HERSTAL	FEVIA	Agro-alimentaire
244	BRASSERIE DU BOCQ	BRASSERIE DU BOCQ Site de Purnode Rue de la brasserie 4 B-5530 PURNODE	FEVIA	Agro-alimentaire
245	BELDEM S.A	BELDEM Site de Saint Vith Rue de Prum 51 B-4780 SAINT VITH	FEVIA	Agro-alimentaire
246	BRASSERIE LEFEBVRE	BRASSERIE LEFEBVRE Chemin du Croly,54 1430 REBECQ	FEVIA	Agro-alimentaire
247	AW Europe S.A.	AW EUROPE BRAINE L'ALLEUD Avenue de l'industrie, 19 1420 BRAINE L'ALLEUD	AGORIA	Fabrications métalliques et électriques
248	BIERES DE CHIMAY S.A	BIERES DE CHIMAY Route Charlemagne,8 6464 BAILLEUX	FEVIA	Agro-alimentaire

ANNEXE 4: STATISTIQUES INTERNATIONALES

Annexe 4 – Statistiques internationales												
Les statistiques ci-dessous sont les statistiques officielles de l'Association of Issuing Bodies (AIB) pour l'année 2014 pour la Wallonie. De nouvelles garanties d'origine sont inscrites dans le registre wallon lors des émissions (issue) et importations (import) ; des garanties d'origine existantes sont rayées du registre lors des exportations (export) et annulations (cancel) ; les transferts (transfer) indiquent un changement de propriétaire ou de détenteur dans le registre wallon.												
Seules les garanties d'origine émises sous le régime de reconnaissance mutuelle intitulé European Energy Certificate System (EACS) établi par l'Association of Issuing Bodies (AIB) sont reprises ci-dessus. Les sites de production wallons pour lesquels les propriétaires n'avaient pas encore accepté les conditions générales requises par l'AIB au moment de leur émission ne figurent donc pas dans ces statistiques (la plupart l'ont fait en 2013).												
Belgium (Wallonia)	Production						Transaction					
	Issue	Expire	Cancel	Issue	Transfer	Export (Ex-BE)	Export (BE)	Import (BE)	Import (ex-BE)	Expire	Cancel	
Wind	0	0	1.568	0	2.749	0	21.633	66.205	0	2.672	36.410	
Wind	0	0	0	0	0	0	0	149.466	0	0	149.466	
Wind	872.825	0	40.764	1.409.881	1.683.141	8.152	518.547	0	0	57.984	694.549	
Hydropower	149.223	0	234.611	281.035	1.877.888	892.209	1.654.280	1.556.080	3.717.931	18.691	2.693.931	
Solar	12.272	0	15	16.519	611	4	280	2.084	4	10.036	2.304	
Geothermal	0	0	0	0	0	0	0	61.987	0	0	109.987	
Biomass	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15.145	
Biomass	10	0	0	879	5	0	1	549	183	1.816	734	
Biomass	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Biomass	43.769	0	0	177.002	196.348	0	163.802	32.854	30.672	0	259.874	
Biomass	165.430	0	2.560	266.689	286.816	343	160.637	0	0	23.499	76.195	
Biomass	38.860	0	0	62.230	62.480	0	42.134	4.010	0	10.993	14.676	
Biomass	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Biomass	21.252	0	789	31.191	36.380	0	17.996	13.480	0	7.773	21.203	
Biomass	0	0	0	0	47.219	0	24.774	16.252	19.701	45.864	10.650	
Biomass	7	0	0	15	0	0	0	0	0	5.547	0	
Biomass	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Biomass	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Biomass	0	0	0	0	0	0	6.434	47.483	40.994	0	82.043	
Nuclear	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fossil	1.303.648	0	280.307	2.245.441	4.193.637	900.708	2.610.518	1.950.450	3.809.485	184.875	4.167.167	